

**Wahl der Abgeordneten
zum
15. Deutschen Bundestag
am 22. September 2002**

- Ergebnisse und Analyse -



Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Statistik und Einwohnerwesen
79095 Freiburg

Hausanschrift: Wilhelmstr. 20 a, 79098 Freiburg

Bestellungen: Telefax: (0761) 201-3299
E-mail: statistik@stadt.freiburg.de

Statistische Informationen auch:
Internet: <http://www.freiburg.de>

Gebühr: dieses Hefes: € 20,-- (ohne Versandkosten)
auf CD-ROM: € 10,-- (ohne Versandkosten)

Copyright beim Herausgeber

Freiburg 2003

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

Zum Geleit

Mit diesem Sonderheft legt das städtische Amt für Statistik und Einwohnerwesen eine ausführliche Dokumentation und Auswertung zur Bundestagswahl 2002 im Wahlkreis 282 und vor allem im Stadtkreis Freiburg vor. Nicht nur für Statistiker und Wahlforscher war der 22. September 2002 eine bemerkenswerte Wahl: Der Wahlkreis 282 Freiburg hat im Rahmen der Wahlkreisreform einen weitgehend anderen Zuschnitt als bisher erhalten. Damit ist ein Vergleich mit früheren Wahlen aufgrund einer veränderten Gebietskulisse nur bedingt möglich. Aber auch hinsichtlich des Ergebnisses bleibt die Bundestagswahl 2002 als eine besondere Wahl in Erinnerung: Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik hat ein solch' knappes Ergebnis über die Regierungsmehrheit entschieden wie in diesem Jahr. Freiburg hingegen hat – einmal mehr – gegen den Trend gewählt mit atypischen Ergebnissen im Stadtkreis und im Wahlkreis.

Mit der hier vorliegenden Untersuchung setzt das Amt für Statistik und Einwohnerwesen die Reihe seiner Wahlauswertungen und –dokumentationen fort, die weit über die Grenzen unserer Region hinaus Beachtung gefunden haben. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg gelten die Veröffentlichungen des Amtes zu Wahlen im Städtevergleich als vorbildlich. Das Amt präsentiert hier eine Arbeit, welche einen Vergleich mit statistischen Untersuchungen auf Landesebene oder größerer Kommunen in keiner Weise scheuen muß.

Für Parteien, Kandidatinnen und Kandidaten, Mandatsträger oder sonstige politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger stehen damit aussagekräftige Daten, Zahlen und Analysen zur Verfügung, die wichtige Erkenntnisse für künftige Wahlkampfstrategien und Schwerpunktsetzungen in der politischen Arbeit geben können.

Ich danke den Autoren für die gewissenhafte Zusammenstellung des umfangreichen Datenmaterials und die sorgsame Auswertung und wünsche dem Heft eine gute Resonanz in der interessierten Öffentlichkeit!

Freiburg, im Februar 2003



Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister

**Die Wahl der Abgeordneten zum Deutschen Bundestag
am 22. September 2002 in Freiburg**

I N H A L T

	Seite	
1	Die Wahlergebnisse im Überblick	7
1.1.	Die Ergebnisse für die Bundesrepublik	8
1.2	Die Wahlergebnisse in den Bundesländern	10
1.3	Die Wahlergebnisse in Baden-Württemberg	12
1.4	Die Ergebnisse im Wahlkreis 282 Freiburg und in der Stadt Freiburg	16
1.5	Die Wahlergebnisse im Vergleich von Stadt und Umland	22
2	Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung	24
2.1	Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten	24
2.2	Wahlbeteiligung	26
3	Die Ergebnisse in den Stadtbezirken	34
4	Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse	61
4.1	Stimmenausschöpfung	61
4.2	Wählerwanderungsanalyse	64
5	Briefwahl und Lokalwahl	68
6	Repräsentative Wahlstatistik	71
6.1	Die Wahlberechtigten in den repräsentativen Wahlbezirken	71
6.2	Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken	72
6.3	Die Stimmergebnisse in verschiedenen Altersgruppen	74
6.4	Die Altersstruktur der jeweiligen Parteianhänger	79
6.5	Stimmensplitting und Stimmenkombinationen	80
7	Die Ergebnisse in der Region Freiburg	90
7.1	Wahlbeteiligung	90
7.2	Die Stimmenergebnisse	90
8	Die historische Entwicklung der Bundestagswahlergebnisse in Freiburg	112

Anhang

Tabellenteil

Stimmzettel im Wahlkreis 282 Freiburg (verkleinert)

Übersichtskarte des Stadtkreises Freiburg mit Wahlbezirksgrenzen

Veröffentlichungsverzeichnis des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg

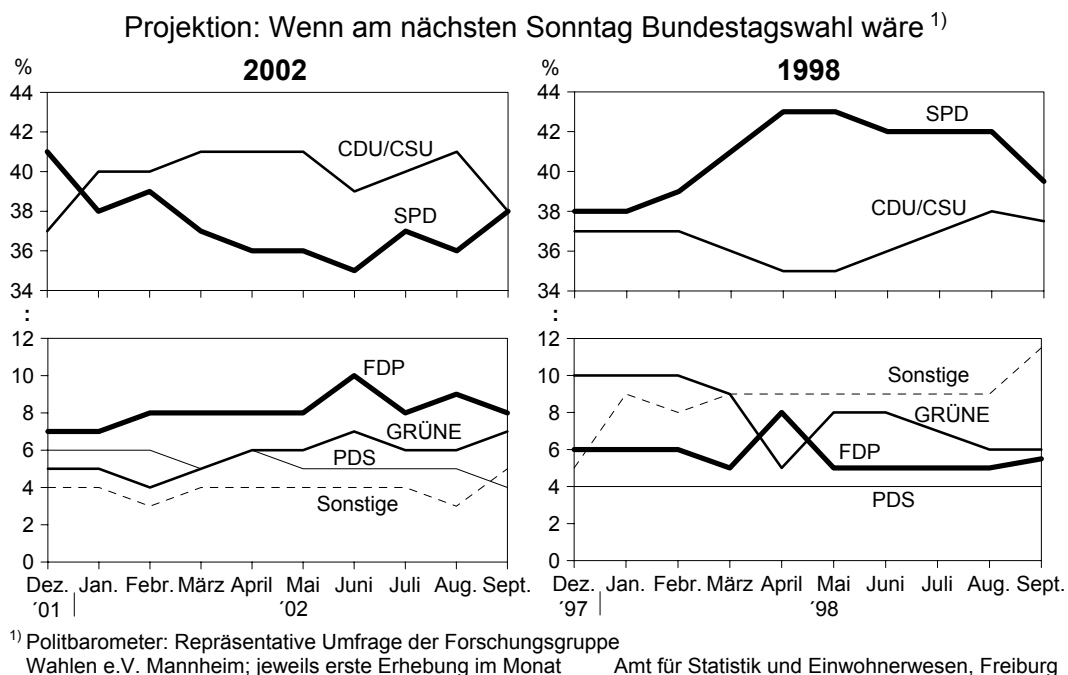
Die Wahl der Abgeordneten zum Deutschen Bundestag am 22. September 2002

von P. Höfflin und Th. Willmann

1 Die Wahlergebnisse im Überblick

Der Wahlkampf zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002 endete mit einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen der rot-grünen Koalition und den Unionsparteien als Herausforderern, das letztlich mit einem knappen Stimmenvorsprung von den bisherigen Regierungsparteien gewonnen wurde. Das bange Zittern und die Ungewissheit über das Wahlergebnis dauerte am Wahlabend ungewöhnlich lange an und selbst die Montagszeitungen meldeten die Union noch als politisch stärkste Kraft. Erst mit dem amtlichen Endergebnis und nach der Ermittlung der Überhangmandate wurde deutlich, dass die SPD mit einem, wenn auch nur knappen, Vorsprung von 6 027 Stimmen vor den Unionsparteien lag. Somit verfügt die bisherige rot-grüne Regierung mit 306 von 603 Bundestagssitzen über eine nun zwar geringere aber dennoch eindeutige Regierungsmehrheit.

Dass die Wahlentscheidung knapp werden würde, war bereits vor dem Wahlabend klar, wie ein Blick in die Umfragewerte verdeutlicht.

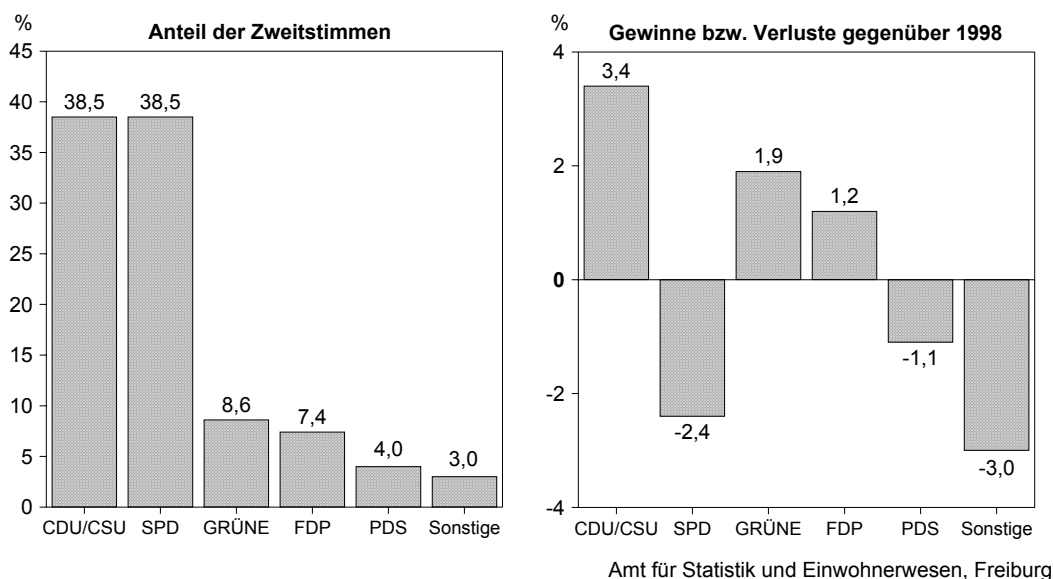


Bei der sogenannten Sonntagsfrage nach der Wahlentscheidung bei einer Bundestagswahl am nächsten Sonntag lag die SPD bis zum Jahresende 2001 in der Gunst der Wähler vor der CDU/CSU. Zu Beginn des Wahljahres 2002 zog die Union in der Sympathie der Wähler dann deutlich an der SPD vorbei und konnte ihren Vorsprung während des gesamten Jahres bis in

den August hinein behaupten. Erst wenige Wochen vor der Wahl drehte sich das Blatt zugunsten der SPD, der es erst kurz vor der Wahl gelang, in den Umfragewerten mit der Union gleichzuziehen.

1.1 Die Ergebnisse für die Bundesrepublik

Das Ergebnis bei der Bundestagswahl am 22. September 2002 im Bundesgebiet



Während die SPD bundesweit 2,4 % der Stimmen verlor, konnte die Union ihren Stimmenanteil um 3,4 % erhöhen. Der deutliche Stimmenvorsprung von 5,8 % bei der Bundestagswahl 1998 ging der SPD zwar verloren, sie bleibt aber bei der Stimmenanzahl die stärkste Partei und kann dank des Wahlerfolgs des kleineren Koalitionspartners die Regierungsarbeit fortsetzen. Die CDU erhielt ein Überhangmandat in Sachsen, während auf die SPD vier Überhangmandate in Hamburg (1), Sachsen-Anhalt (2) und in Thüringen (1) entfielen. Die GRÜNEN legten mit 1,9 Prozentpunkten gegenüber der Wahl von 1998 deutlich zu und verstärken damit ihr politisches Gewicht. Die FDP konnte zwar auch 1,2 Prozent hinzugewinnen, bleibt aber deutlich hinter ihren hohen selbst gesteckten Zielen zurück. Starke Verluste musste die PDS hinnehmen. Mit einem Minus von 1,1 Prozentpunkten rutscht sie unter die 5 %-Hürde und verliert 34 ihrer bisher 36 Bundestagsmandate. Im neu gewählten Bundestag ist sie nur noch mit zwei direkt gewählten Abgeordneten vertreten.

Für die Wahlentscheidung der Wählerinnen und Wähler gibt es drei wesentliche Einflussfaktoren. Zum einen ist die grundlegende Parteibindung entscheidend, die sich in der Vergangenheit immer stärker abschwächte. Damit werden die beiden anderen Einflussfaktoren auf das Wahlverhalten, also die politischen Sachthemen und das Kandidatenangebot, immer wichtiger für den Wahlausgang. Analysiert man die Rolle dieser beiden Faktoren bei der

Bundestagswahl 2002, so zeigen sich deutliche Unterschiede bei den konkurrierenden Parteien. Stärker als bei früheren Wahlen standen dieses Mal die Spitzenkandidaten im Zentrum eines ausgeprägten Medienwahlkampfes. Bei den beiden Fernsehduellen zwischen dem Amtsinhaber Bundeskanzler Gerhard Schröder und seinem Kontrahenten, dem bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber, handelte es sich um eine Premiere in der bundesdeutschen Wahlkampfgeschichte. Trotz aller Vorbehalte gegen diese aus den USA übernommene Wahlkampfform, ist sicherlich davon auszugehen, dass TV-Duelle zukünftig zum festen Repertoire von Bundestagswahlkämpfen gehören werden. Auch die GRÜNEN haben sich von ihrem früheren Prinzip eines reinen Sachthemenwahlkampfes verabschiedet und ihren populären Spitzenkandidaten Außenminister Joschka Fischer plakatiert und in das Zentrum ihrer Wahlwerbung gestellt.

Nicht nur die Einschätzungen vieler Wahlbeobachter, sondern auch die Umfrageergebnisse sprechen dafür, dass der, wenn auch knappe, Wahlsieg der rot-grünen Koalition vor allem wegen der höheren Beliebtheit ihrer Kandidaten gelungen ist. Vergleicht man den Abstand zwischen Gerhard Schröder und seinem Kontrahenten Edmund Stoiber, dann hätte die SPD die Wahl sogar mit noch weit größerem Abstand gewinnen müssen. Bei einer Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen¹ gaben 59 % der Deutschen an, dass Kanzler Schröder auch die nächsten vier Jahre die Regierungsgeschäfte führen soll, nur 34 % sprachen sich für Edmund Stoiber aus. Die Ursache für den dennoch nur knappen Wahlsieg der Regierungsparteien ist in den Defiziten bei zentralen Sachthemen zu sehen, zu denen angesichts der anhaltenden Wirtschaftsflaute sicherlich die in den vergangenen Jahren unverändert hohe Massenarbeitslosigkeit gehört. In der zitierten Umfrage wurde die CDU/CSU von der relativen Mehrheit der Befragten sowohl kompetenter im Bereich des Arbeitsmarktes wie auch im Bereich der Wirtschaft generell eingeschätzt. 35 % der Befragten waren beispielsweise der Ansicht, die CDU/CSU könnte am besten für neue Arbeitsplätze sorgen, gegenüber 29 % für die SPD. Allerdings ist dieser zugeschriebene Kompetenzvorsprung der Union deutlich geringer als bei den Befragungen der Vorwochen, was vermutlich auf die angekündigten Reformvorschläge der Arbeitsmarktpolitik durch die sogenannte Hartz-Kommission zurückzuführen sein dürfte. Im Bereich der Sachthemen dürften die klare Absage des Bundeskanzlers für eine etwaige deutsche Beteiligung an einem Irak-Krieg und die getroffenen Maßnahmen angesichts der Flut-Katastrophe in Ostdeutschland weitere wahlentscheidende Faktoren gewesen sein.

¹ Forschungsgruppe Wahlen e.V., Politbarometer 09/2002, erhoben vom 9.-12.9.2002.

Das Ergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2002 im Bundesgebiet
im Vergleich zu 1998

Partei	Mandate		Zweitstimmen (%)	
	2002	1998*)	2002	1998
SPD	251	298 (267)	38,5	40,9
CDU/CSU	248	245 (223)	38,5	35,1
GRÜNE	55	47 (43)	8,6	6,7
FDP	47	43 (40)	7,4	6,2
PDS	2	36 (32)	4,0	5,1
Sonstige			3,0	6,0

*) In Klammern die Verteilung der Mandate nach Umrechnung der Ergebnisse der Bundestagswahl 1998 auf 598 Sitze. Stand der Mandatsverteilung zum Beginn der Legislaturperiode. Fraktionswechsel: Uwe Hixsch von SPD zur PDS im Oktober 1999. Überhangmandate: Die am 09.08.2000 verstorbene Ilse Schumann (SPD) sowie der am 06.06.2001 ausgeschiedene Olaf Scholz (SPD) und der am 30.06.2001 ausgeschiedene Dr. Eberhard Brecht (SPD) wurden nicht nachbesetzt. Fraktionslos: Christa Lörcher ist seit 15.11.2001 aus der SPD-Fraktion ausgeschieden.

1.2 Die Wahlergebnisse in den Bundesländern

Wie entschied sich die Wählerschaft in den einzelnen Ländern?
(Zweitstimmenanteile der Parteien 2002 und 1998)

	CDU ^{*)}		SPD		FDP		GRÜNE		PDS		Sonstige	
	2002	1998	2002	1998	2002	1998	2002	1998	2002	1998	2002	1998
Baden-Württemberg	42,8	37,8	33,5	35,6	7,8	8,8	11,4	9,2	0,9	1,0	3,6	7,6
Bayern	58,6	47,7	26,1	34,4	4,5	5,1	7,6	5,9	0,7	0,7	2,5	6,2
Berlin	25,9	23,7	36,6	37,8	6,6	4,9	14,6	11,3	11,4	13,4	4,9	8,9
Brandenburg	22,3	20,8	46,4	43,5	5,8	2,8	4,5	3,6	17,2	20,3	3,8	9,0
Bremen	24,5	25,4	48,6	50,2	6,7	5,9	15,0	11,3	2,3	2,4	2,9	4,8
Hamburg	28,1	30,0	42,0	45,7	6,8	6,5	16,2	10,8	2,1	2,3	4,8	4,7
Hessen	37,1	34,7	39,7	41,6	8,2	7,9	10,7	8,2	1,3	1,5	3,0	6,1
Mecklenburg-Vorpom.	30,3	29,3	41,7	35,3	5,4	2,2	3,5	2,9	16,3	23,6	2,8	6,7
Niedersachsen	34,5	34,1	47,8	49,4	7,1	6,4	7,3	5,9	1,0	1,0	2,3	3,2
Nordrhein-Westfalen	35,1	33,8	43,0	46,9	9,3	7,3	8,9	6,9	1,2	1,2	2,5	3,9
Rheinland-Pfalz	40,2	39,1	38,2	41,3	9,3	7,1	7,9	6,1	1,0	1,0	3,4	5,4
Saarland	35,0	31,8	46,0	52,4	6,4	4,7	7,6	5,5	1,4	1,0	3,6	4,6
Sachsen	33,6	32,7	33,3	29,1	7,3	3,6	4,6	4,4	16,2	20,0	5,0	10,2
Sachsen-Anhalt	29,1	27,2	43,2	38,1	7,6	4,1	3,4	3,3	14,4	20,7	2,3	6,6
Schleswig-Holstein	36,0	35,7	42,9	45,4	8,0	7,6	9,4	6,5	1,3	1,5	2,4	3,3
Thüringen	29,4	28,9	39,9	34,5	5,9	3,4	4,3	3,9	17,0	21,2	3,5	8,1
Bundesgebiet insg.	38,5	35,1	38,5	40,9	7,4	6,2	8,6	6,7	4,0	5,1	3,0	6,0

*) in Bayern: CSU

Dass die Union ihr Wahlziel nicht erreichen konnte, ist neben den oben angesprochenen Fragen auch auf die starken regionalen Unterschiede zurückzuführen. Sozialstrukturelle Merkmale, wie etwa der Arbeiteranteil oder konfessionelle Bindungen sind regional unterschiedlich stark ausgeprägt und folglich gibt es für alle Parteien Bundesländer, die eher zu

ihren Hochburgen zählen, und Gebiete, in denen sie traditionell eher schwächer abschneiden. Auffällig ist, dass die regionale Abhängigkeit der SPD geringer ist als bei anderen Parteien. Ihr Stimmenabstand zwischen der Hochburg Bremen (48,6 %) und dem Diasporagebiet Bayern (26,1 %) beläuft sich auf 22,5 %-Punkte. Der Abstand der Union zwischen Brandenburg und Bayern beträgt hingegen 36,3 %-Punkte. Deutliche regionale Unterschiede finden sich auch bei den GRÜNEN. In den Stadtstaaten Bremen (15,0 %) und Hamburg (16,2 %) erreichen sie ein fast doppelt so hohes Ergebnis wie im gesamten Bundesdurchschnitt (8,6 %). Die GRÜNEN erreichen als eine ausgeprägte Westpartei in den östlichen Bundesländern deutlich schlechtere Wahlergebnisse, die durchgängig unter 5 % liegen. Die PDS ist aufgrund ihrer Herkunft eine reine Ostpartei, der es auch zwölf Jahre nach der deutschen Einheit nicht gelungen ist, in den alten Bundesländern über den Status einer reinen Splitterpartei hinauszukommen. In den neuen Bundesländern erreicht sie zwischen 14,4 % in Sachsen-Anhalt und 17,2 % in Brandenburg.

Verluste und Gewinne von CDU/CSU und SPD in den Bundesländern
2002 gegenüber 1998 (in Prozentpunkten)

	CDU ^{*)}	SPD	FDP	GRÜNE	PDS	Sonstige
Baden-Württemberg	+ 5,0	- 2,1	- 1,0	+ 2,2	- 0,1	- 4,0
Berlin	+ 2,2	- 1,2	+ 1,7	+ 3,3	- 2,0	- 4,0
Bayern	+ 10,9	- 8,3	- 0,6	+ 1,7	0,0	- 3,7
Brandenburg	+ 1,5	+ 2,9	+ 3,0	+ 0,9	- 3,1	- 5,2
Bremen	- 0,9	- 1,6	+ 0,8	+ 3,7	- 0,1	- 1,9
Hamburg	- 1,9	- 3,7	+ 0,3	+ 5,4	- 0,2	+ 1,0
Hessen	+ 2,4	- 1,9	+ 0,3	+ 2,5	- 0,2	- 3,1
Mecklenburg-Vorpom.	+ 1,0	+ 6,4	+ 3,2	+ 0,6	- 7,3	- 3,9
Niedersachsen	+ 0,4	- 1,6	+ 0,7	+ 1,4	0,0	- 0,9
Nordrhein-Westfalen	+ 1,3	- 3,9	+ 2,0	+ 2,0	0,0	- 1,4
Rheinland-Pfalz	+ 1,1	- 3,1	+ 2,2	+ 1,8	- 1,2	- 2,0
Saarland	+ 3,2	- 6,4	+ 1,7	+ 2,1	+ 0,4	- 1,0
Sachsen	+ 0,9	+ 4,2	+ 3,7	+ 0,2	- 3,8	- 5,2
Sachsen-Anhalt	+ 1,9	+ 5,1	+ 3,5	+ 0,1	- 6,3	- 4,3
Schleswig-Holstein	+ 0,3	- 2,5	+ 0,4	+ 2,9	- 0,2	- 0,9
Thüringen	+ 0,5	+ 5,4	+ 2,5	+ 0,4	- 4,2	- 4,6
Bundesgebiet insg.	+ 3,4	- 2,4	+ 1,2	+ 1,9	- 1,1	- 3,0

^{*)} in Bayern: CSU

Die Union hat vor allem in den südlichen Bundesländern deutlich an Stimmen zugelegt. Den stärksten Zuwachs hat der CSU-Kandidat und Ministerpräsident Edmund Stoiber in seinem Stammland Bayern (+ 10,9 %). An zweiter und dritter Stelle der Zuwächse folgen Baden-Württemberg (+ 5,0 %) und das Saarland (+ 3,2 %).

1.3 Die Wahlergebnisse in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg haben CDU und GRÜNE ihre Stimmenanteile deutlich erhöhen können. Die Union hat mit einem Zugewinn von 5,0 Prozentpunkten ihren 1998 auf 2,2 %-Punkte geschrumpften Abstand zur SPD auf nun 9,3 %-Punkte deutlich erweitert. Gleichzeitig gelang es der CDU, den Sozialdemokraten vier von elf Direktmandaten wieder abzunehmen. Die GRÜNEN erreichten mit 11,4 % in Baden-Württemberg das beste Wahlergebnis seit ihrer Gründung und konnten gegenüber der Vorwahl von 1998 nochmals 2,2 % der Wählerstimmen hinzugewinnen.

Die Liberalen verloren in ihrem Stammland einen Prozentpunkt und fuhren mit einem Stimmenanteil von 7,8 % ihr zweitniedrigstes Ergebnis seit 1949 ein. Erwähnenswert ist das Verschwinden der Republikaner. Nachdem sie bei der Landtagswahl 2001 mit 4,4 % Stimmenanteil an der 5 %-Hürde scheiterten, spielten sie bei der Bundestagswahl 2002 mit 1,1 % in Baden-Württemberg nur noch eine marginale Rolle. Auch die PDS blieb wie in den anderen westlichen Bundesländern mit einem Stimmenanteil von 0,9 % eine Splitterpartei.

Betrachtet man die Baden-Württemberger Wahlergebnisse in den Gemeinden mit über 30 000 Einwohnern, so zeigen sich deutliche Unterschiede. Die Union blieb in den Großstädten, wie etwa Stuttgart (35,1 %), Mannheim (34,4 %), Heidelberg (32,2 %), Karlsruhe (35,4 %) und Freiburg (27,2 %), sehr deutlich hinter dem landesweiten Ergebnis (42,8 %) zurück. Dieses Ergebnis bestätigt den generellen Befund, dass die CDU zwar traditionell ländlich geprägte Wähler an sich binden kann, ihre Attraktivität in städtischen Milieus aber weiterhin abnimmt. Für die Union gerät es zu einem schwierigen Spagat neue Wählergruppen zu erschließen, ohne gleichzeitig Stammwähler zu verlieren.

Die SPD liegt in Freiburg mit ihrem Zweitstimmenanteil (33,4 %) knapp auf der Höhe des Landesdurchschnitts (33,5 %). Bei den Erststimmen erreicht die Freiburger SPD mit ihrem Kandidaten Gernot Eler das beste Ergebnis (50,8 %) unter den Städten mit über 30 000 Einwohnern in Baden-Württemberg. Dass die Freiburger SPD die absolute Mehrheit der Erststimmen gewinnen konnte ist sicherlich vor allem auch auf die Erststimmenempfehlung der grünen Kandidatin Kerstin Andreae zurückzuführen. Auf der anderen Seite erreichten die GRÜNEN mit 28,7 % der Zweitstimmen in Freiburg den Spitzenplatz unter den Gemeinden Baden-Württembergs. In wie weit das Stimmensplitting zwischen SPD und GRÜNEN zu diesem guten Ergebnis beitrug, wird im Rahmen der Repräsentativen Wahlstatistik eingehender beleuchtet werden. Der Städtevergleich macht das hohe Grundpotential an Wählerstimmen deutlich, über das die GRÜNEN in den Universitätsstädten verfügen: Spitzenergebnisse erreichten sie neben Freiburg auch in Tübingen (27,8 %), Heidelberg (22,9 %) und Konstanz (19,1%).

Stimmenergebnisse der CDU, SPD und GRÜNEN bei der Bundestagswahl 2002
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 30 000 Einwohnern
(in absteigender Reihenfolge)
- Zweitstimmen -

CDU	%	SPD	%	GRÜNE	%
Rastatt	48,7	Rheinfelden (Baden)	43,2	Freiburg im Breisgau	28,7
Rottenburg am Neckar	48,3	Heidenheim an der Brenz	41,3	Tübingen	27,8
Albstadt	47,3	Mannheim	41,3	Heidelberg	22,9
Crailsheim	47,0	Aalen	39,8	Konstanz	19,1
Pforzheim	46,7	Kehl	38,5	Stuttgart	16,2
Bruchsal	46,6	Lörrach	38,3	Lörrach	15,2
Ravensburg	46,1	Singen (Hohentwiel)	38,0	Schwäbisch Hall	15,0
Biberach an der Riß	45,5	Heilbronn	37,6	Karlsruhe	14,4
Sinsheim	45,5	Karlsruhe	37,2	Ulm	14,0
Schwäbisch Gmünd	45,4	Weinheim	36,8	Ludwigsburg	14,0
Villingen-Schwenningen	45,4	Esslingen am Neckar	36,4	Ravensburg	13,7
Nürtingen	45,0	Reutlingen	36,1	Leinfelden-Echterdingen	13,4
Lahr/Schwarzwald	44,9	Balingen	36,1	Esslingen am Neckar	13,3
Ettlingen	44,4	Backnang	36,0	Bietigheim-Bissingen	13,0
Baden-Baden	44,2	Ulm	35,9	Schorndorf	12,9
Tuttlingen	44,0	Göppingen	35,9	Leonberg	12,9
Friedrichshafen	43,6	Stuttgart	35,7	Biberach an der Riß	12,8
Balingen	43,0	Waiblingen	35,7	Kirchheim unter Teck	12,7
Baden-Württemberg	42,8	Bietigheim-Bissingen	35,6	Reutlingen	12,7
Singen (Hohentwiel)	42,7	Sindelfingen	35,4	Filderstadt	12,4
Böblingen	42,5	Offenburg	35,3	Ostfildern	12,3
Schorndorf	42,1	Leinfelden-Echterdingen	35,3	Fellbach	12,3
Backnang	42,0	Filderstadt	35,1	Nürtingen	12,2
Sindelfingen	42,0	Friedrichshafen	35,1	Rottenburg am Neckar	12,0
Offenburg	41,9	Rastatt	35,0	Mannheim	12,0
Heilbronn	41,2	Ludwigsburg	34,8	Waiblingen	11,7
Fellbach	41,1	Lahr/Schwarzwald	34,6	Weinheim	11,7
Göppingen	41,1	Konstanz	34,6	Baden-Württemberg	11,4
Aalen	40,7	Ostfildern	34,5	Offenburg	11,3
Kirchheim unter Teck	40,7	Leonberg	34,5	Baden-Baden	11,2
Ostfildern	40,4	Schwäbisch Gmünd	34,2	Rheinfelden (Baden)	11,2
Filderstadt	40,2	Tuttlingen	34,1	Böblingen	10,9
Bietigheim-Bissingen	39,7	Kirchheim unter Teck	34,0	Backnang	10,9
Waiblingen	39,7	Schwäbisch Hall	33,9	Göppingen	10,7
Reutlingen	39,4	Fellbach	33,7	Schwäbisch Gmünd	10,6
Weinheim	39,3	Villingen-Schwenningen	33,7	Sindelfingen	10,3
Ulm	39,1	Tübingen	33,6	Kehl	10,3
Heidenheim an der Brenz	38,9	Bruchsal	33,6	Ettlingen	10,1
Leinfelden-Echterdingen	38,6	Baden-Württemberg	33,5	Friedrichshafen	9,6
Ludwigsburg	38,4	Böblingen	33,5	Lahr/Schwarzwald	9,3
Leonberg	38,4	Crailsheim	33,5	Heidenheim an der Brenz	9,2
Esslingen am Neckar	38,3	Freiburg im Breisgau	33,4	Aalen	9,1
Kehl	37,7	Ettlingen	33,3	Villingen-Schwenningen	8,9
Schwäbisch Hall	37,6	Albstadt	32,9	Sinsheim	8,8
Karlsruhe	35,4	Heidelberg	32,9	Balingen	8,8
Stuttgart	35,1	Pforzheim	32,7	Tuttlingen	8,7
Rheinfelden (Baden)	35,1	Sinsheim	32,5	Heilbronn	8,6
Lörrach	34,9	Schorndorf	31,9	Crailsheim	8,5
Mannheim	34,4	Baden-Baden	31,6	Pforzheim	8,1
Konstanz	33,7	Nürtingen	30,1	Bruchsal	8,0
Heidelberg	32,2	Biberach an der Riß	30,0	Singen (Hohentwiel)	7,4
Freiburg im Breisgau	27,2	Ravensburg	29,4	Albstadt	6,7
Tübingen	26,8	Rottenburg am Neckar	29,0	Rastatt	6,3

Stimmenergebnisse der FDP, PDS und Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2002
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 30 000 Einwohnern
(in absteigender Reihenfolge)
- Zweitstimmen -

FDP	%	PDS	%	Wahlbeteiligung	%
Leonberg	10,4	Tübingen	2,7	Leinfelden-Echterdingen	86,5
Leinfelden-Echterdingen	9,4	Freiburg im Breisgau	2,1	Fellbach	85,1
Baden-Baden	9,2	Heidelberg	1,8	Tübingen	84,8
Fellbach	8,9	Mannheim	1,6	Ostfildern	84,8
Ettlingen	8,9	Karlsruhe	1,5	Filderstadt	84,5
Konstanz	8,9	Lörrach	1,5	Leonberg	83,7
Böblingen	8,8	Konstanz	1,5	Ettlingen	83,2
Schwäbisch Hall	8,8	Stuttgart	1,4	Rottenburg am Neckar	83,2
Waiblingen	8,6	Ulm	1,3	Weinheim	82,9
Weinheim	8,6	Schwäbisch Hall	1,3	Waiblingen	82,3
Tuttlingen	8,6	Ludwigsburg	1,2	Esslingen am Neckar	81,9
Stuttgart	8,5	Heidenheim an der Brenz	1,2	Heidelberg	81,9
Ostfildern	8,5	Baden-Baden	1,1	Nürtingen	81,8
Karlsruhe	8,4	Rheinfelden (Baden)	1,1	Bietigheim-Bissingen	81,7
Filderstadt	8,3	Reutlingen	1,0	Kirchheim unter Teck	81,3
Heidelberg	8,3	Ostfildern	1,0	Konstanz	81,2
Sinsheim	8,3	Böblingen	1,0	Baden-Württemberg	81,1
Sindelfingen	8,2	Singen (Hohentwiel)	1,0	Stuttgart	81,0
Schorndorf	8,1	Offenburg	1,0	Aalen	80,9
Kirchheim unter Teck	8,1	Pforzheim	1,0	Ulm	80,9
Albstadt	8,1	Esslingen am Neckar	1,0	Freiburg im Breisgau	80,9
Kehl	8,0	Heilbronn	1,0	Schorndorf	80,8
Pforzheim	7,9	Kehl	1,0	Backnang	80,8
Reutlingen	7,9	Ravensburg	0,9	Sindelfingen	80,6
Ludwigsburg	7,9	Göppingen	0,9	Böblingen	80,3
Singen (Hohentwiel)	7,8	Villingen-Schwenningen	0,9	Biberach an der Riß	80,1
Baden-Württemberg	7,8	Waiblingen	0,9	Ludwigsburg	80,0
Heilbronn	7,8	Lahr/Schwarzwald	0,9	Bruchsal	80,0
Balingen	7,8	Leonberg	0,9	Reutlingen	80,0
Nürtingen	7,7	Sindelfingen	0,9	Ravensburg	79,9
Bietigheim-Bissingen	7,6	Bietigheim-Bissingen	0,9	Friedrichshafen	79,7
Esslingen am Neckar	7,5	Schorndorf	0,9	Baden-Baden	79,6
Göppingen	7,5	Friedrichshafen	0,9	Sinsheim	78,8
Villingen-Schwenningen	7,5	Baden-Württemberg	0,9	Balingen	78,8
Bruchsal	7,4	Nürtingen	0,9	Karlsruhe	78,8
Biberach an der Riß	7,3	Rastatt	0,9	Schwäbisch Gmünd	78,7
Friedrichshafen	7,3	Weinheim	0,9	Schwäbisch Hall	78,5
Mannheim	7,1	Sinsheim	0,9	Göppingen	78,2
Ravensburg	7,1	Rottenburg am Neckar	0,9	Tuttlingen	78,2
Tübingen	7,0	Tuttlingen	0,9	Villingen-Schwenningen	78,1
Ulm	6,9	Backnang	0,8	Heilbronn	77,5
Backnang	6,8	Bruchsal	0,8	Albstadt	77,4
Rheinfelden (Baden)	6,7	Crailsheim	0,8	Offenburg	77,0
Lörrach	6,6	Schwäbisch Gmünd	0,8	Lörrach	76,9
Rottenburg am Neckar	6,4	Kirchheim unter Teck	0,8	Heidenheim an der Brenz	76,0
Freiburg im Breisgau	6,4	Fellbach	0,8	Mannheim	76,0
Aalen	6,4	Leinfelden-Echterdingen	0,8	Rheinfelden (Baden)	75,8
Offenburg	6,3	Ettlingen	0,7	Pforzheim	75,8
Crailsheim	6,2	Biberach an der Riß	0,7	Rastatt	75,4
Lahr/Schwarzwald	6,2	Filderstadt	0,7	Crailsheim	74,7
Rastatt	5,9	Albstadt	0,7	Lahr/Schwarzwald	74,1
Heidenheim an der Brenz	5,8	Aalen	0,6	Kehl	74,0
Schwäbisch Gmünd	5,8	Balingen	0,6	Singen (Hohentwiel)	73,7

Stimmenergebnisse der SPD und CDU bei der Bundestagswahl 2002
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 30 000 Einwohnern
(in absteigender Reihenfolge)
- Erststimmen -

CDU	%	SPD	%
Rastatt	53,9	Freiburg im Breisgau	50,8
Rottenburg am Neckar	52,4	Rheinfelden (Baden)	48,7
Crailsheim	50,7	Mannheim	48,5
Albstadt	50,0	Tübingen	47,8
Sinsheim	49,5	Lörrach	45,9
Ravensburg	49,3	Heidenheim an der Brenz	45,7
Bruchsal	49,3	Bietigheim-Bissingen	45,4
Lahr/Schwarzwald	49,2	Waiblingen	45,0
Nürtingen	49,0	Heidelberg	44,2
Villingen-Schwenningen	48,9	Stuttgart	43,8
Schwäbisch Gmünd	48,9	Fellbach	43,6
Ettlingen	48,7	Aalen	43,3
Pforzheim	48,6	Esslingen am Neckar	43,3
Offenburg	47,8	Schorndorf	42,9
Biberach an der Riß	47,6	Backnang	42,8
Friedrichshafen	47,5	Heilbronn	42,3
Heilbronn	47,3	Ludwigsburg	42,1
Böblingen	47,0	Weinheim	41,6
Sindelfingen	47,0	Ostfildern	41,4
Baden-Baden	47,0	Ulm	41,3
Tuttlingen	46,4	Filderstadt	41,2
Göppingen	46,4	Kehl	40,7
Baden-Württemberg	46,3	Göppingen	40,5
Schorndorf	46,1	Karlsruhe	40,0
Balingen	46,1	Leinfelden-Echterdingen	39,7
Singen (Hohentwiel)	45,8	Pforzheim	39,7
Kirchheim unter Teck	45,1	Schwäbisch Hall	39,3
Ludwigsburg	44,6	Lahr/Schwarzwald	39,2
Ostfildern	44,5	Reutlingen	39,0
Kehl	44,4	Bruchsal	38,8
Backnang	44,1	Schwäbisch Gmünd	38,6
Leonberg	43,3	Leonberg	38,3
Aalen	43,2	Baden-Württemberg	38,2
Waiblingen	43,0	Balingen	38,0
Esslingen am Neckar	42,9	Crailsheim	37,9
Fellbach	42,9	Kirchheim unter Teck	37,8
Weinheim	42,5	Singen (Hohentwiel)	37,3
Ulm	42,3	Sinsheim	36,9
Schwäbisch Hall	42,3	Sindelfingen	36,8
Bietigheim-Bissingen	42,0	Tuttlingen	36,8
Heidenheim an der Brenz	41,6	Offenburg	36,8
Leinfelden-Echterdingen	41,5	Böblingen	36,7
Reutlingen	41,0	Rastatt	36,3
Filderstadt	40,7	Ettlingen	35,9
Lörrach	38,7	Villingen-Schwenningen	35,7
Mannheim	38,5	Friedrichshafen	34,7
Rheinfelden (Baden)	38,4	Albstadt	34,6
Stuttgart	38,0	Nürtingen	34,0
Konstanz	37,7	Biberach an der Riß	33,7
Karlsruhe	35,1	Baden-Baden	33,7
Heidelberg	34,2	Konstanz	33,4
Tübingen	30,5	Ravensburg	32,8
Freiburg im Breisgau	28,4	Rottenburg am Neckar	32,8

1.4 Die Ergebnisse im Wahlkreis 282 Freiburg und in der Stadt Freiburg

Das Gebiet des Wahlkreises

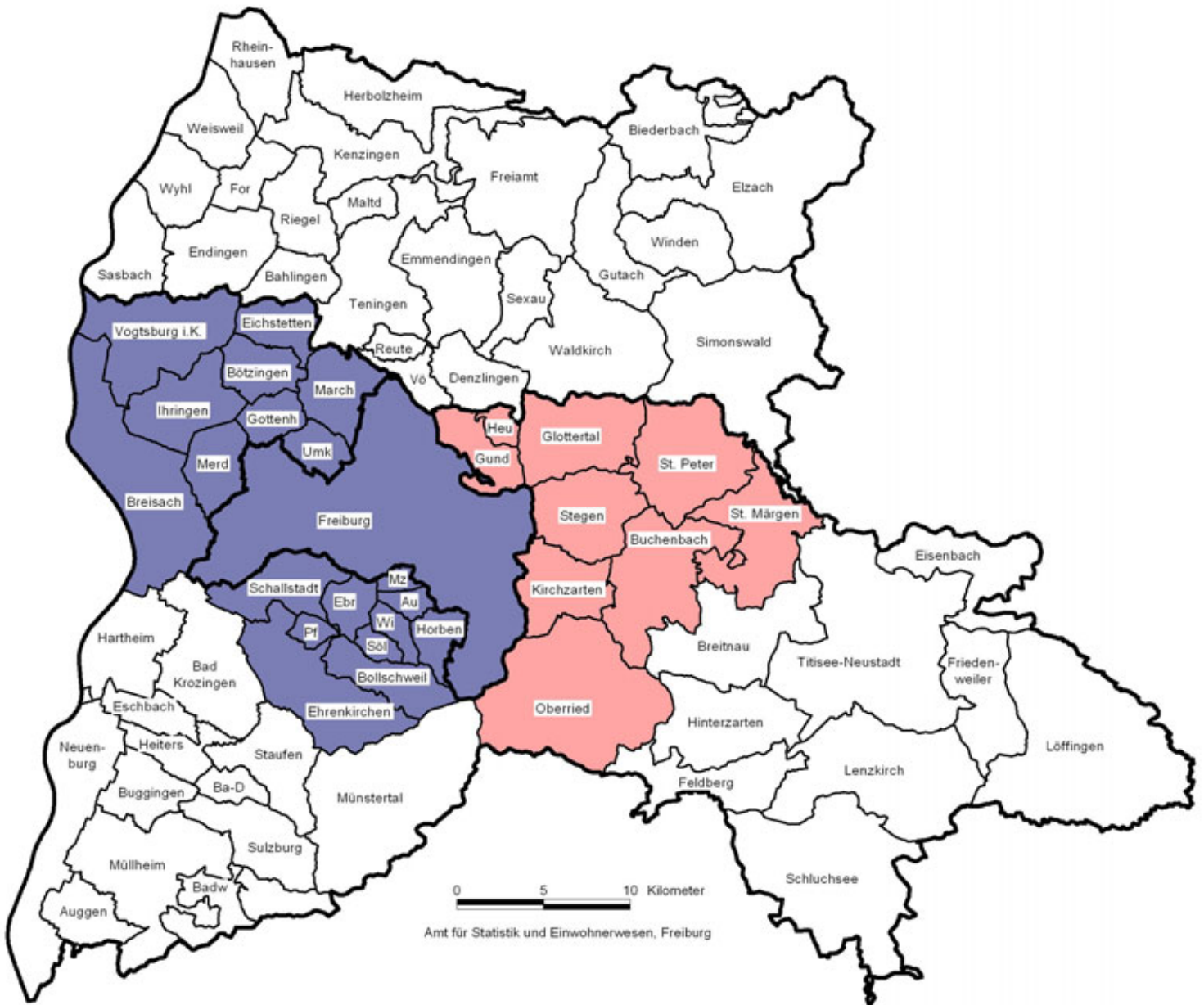
Mit dem 13. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 15. November 1996 hat der Gesetzgeber die Zahl der Bundestagsmandate von bisher 656 auf 598 (ohne Überhangmandate) verringert. Diese Reduzierung wurde erstmals mit der Bundestagswahl 2002 wirksam. Die Zahl der Wahlkreise verringerte sich dabei von 328 auf 299 und die durchschnittliche Einwohnerzahl der Wahlkreise stieg nach diesem Neuzuschnitt von bisher 220 000 Einwohnern auf 250 000. Der neu gewählte 15. Deutsche Bundestag hat durch diese neue Wahlkreiseinteilung deutlich weniger Sitze als der bisherige, dem unter Berücksichtigung von 13 Überhangmandaten insgesamt 669 Abgeordnete² angehörten. Damit war der Deutsche Bundestag in der 14. Legislaturperiode eines der größten demokratisch gewählten Parlamente weltweit: das amerikanische Repräsentantenhaus hat 435 Sitze, die russische Duma 450 und selbst das EU-Parlament mit seinen 15 Mitgliedsstaaten kommt mit 626 Sitzen aus.

Die im Bundeswahlgesetz festgelegte Einteilung der Wahlkreise beruht auf einem Vorschlag der ständigen Wahlkreiskommission, die aus dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, einem Richter des Bundesverwaltungsgerichtes und fünf weiteren Mitgliedern besteht und vom Bundespräsident ernannt wird. Die Grundsätze der Wahlkreiseinteilung sind in Paragraph 3 des Bundeswahlgesetzes festgelegt. Die Wahlkreise müssen die Ländergrenzen einhalten und sollen ein zusammenhängendes Gebiet bilden, wobei die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte nach Möglichkeit einzuhalten sind. Die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern muss deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen. Die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises soll von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 15 % abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 25 %, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen. Bei der Ermittlung der Bevölkerungszahlen wird die gesamte deutsche Bevölkerung einschließlich der Kinder berücksichtigt.

Durch den Bevölkerungsrückgang waren die neuen Bundesländer am stärksten von der Reduzierung um insgesamt 14 Wahlkreise betroffen. Aber auch in Nordrhein-Westfalen entfielen insgesamt 7 Wahlkreise. Keine Wahlkreisverluste gab es lediglich in Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg. Allerdings änderten sich in 13 der 37 Wahlkreise Baden-Württembergs die Gebietseinteilung zum Teil erheblich, davon war auch der Wahlkreis Freiburg betroffen. Bei der Bundestagswahl 1998 wurde der Wahlkreis 185 Freiburg vom Stadtkreis Freiburg und weiteren 28 Gemeinden aus dem Landkreis Breisgau Hochschwarzwald gebildet. In der Wahlkreiseinteilung für die Bundestagswahl 2002 wurden von diesen Gemeinden die folgenden neun dem Wahlkreis 289 Waldshut zugeschlagen: Buchenbach, Glottertal, Gundelfingen, Heuweiler, Kirchzarten, Oberried, St. Märgen, St. Peter, Stegen.

² Die Anzahl der Abgeordneten hat sich im Verlauf der Legislaturperiode auf 666 Abgeordnete verringert, da drei Abgeordnete verstorben bzw. ausgeschieden sind. Bei Überhangmandaten werden diese nicht durch Nachrücker ersetzt.

Der Wahlkreis 282 Freiburg in der Bundestagswahl 2002
und die Veränderung gegenüber der Bundestagswahl 1998



Gemeinden im Wahlkreis 282 (2002)

Abgang von Gemeinden gegenüber der Bundestagswahl 1998 zum Wahlkreis 289 Waldshut

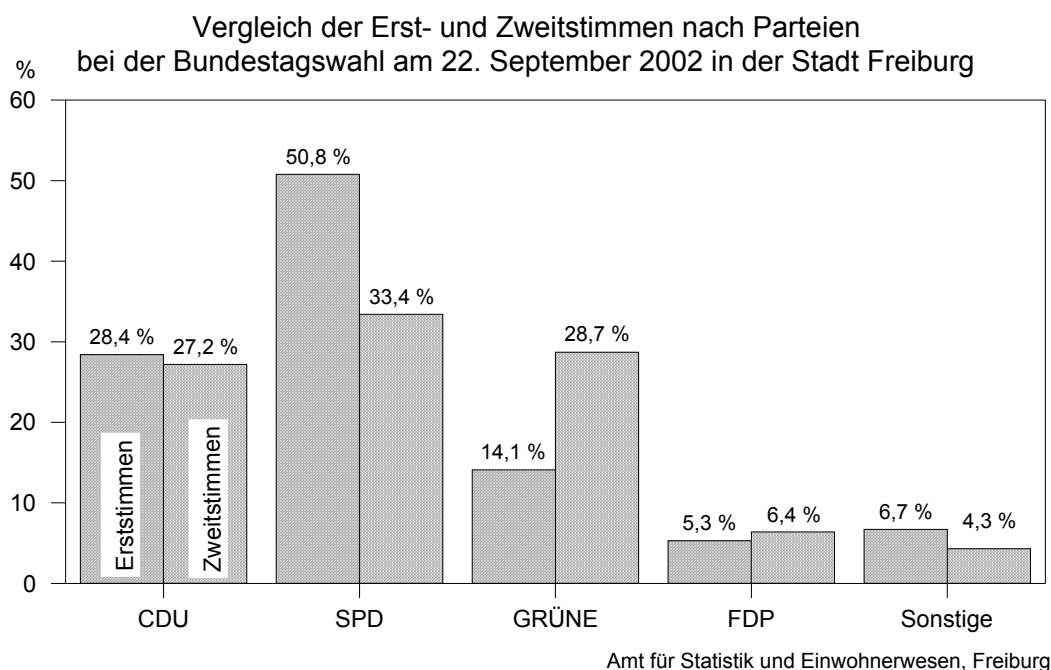
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
Ba-D - Ballrechten-Dottingen
Ebr - Ebringen
For - Forchheim
Gottenh - Gottenheim
Gund - Gundelfingen
Heiters - Heitersheim
Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
Merd - Merdingen
Mz - Merzhausen
Pf - Pfaffenweiler
Söl - Sölden
Umk - Umkirch
Vö - Vörstetten
Wi - Wittnau

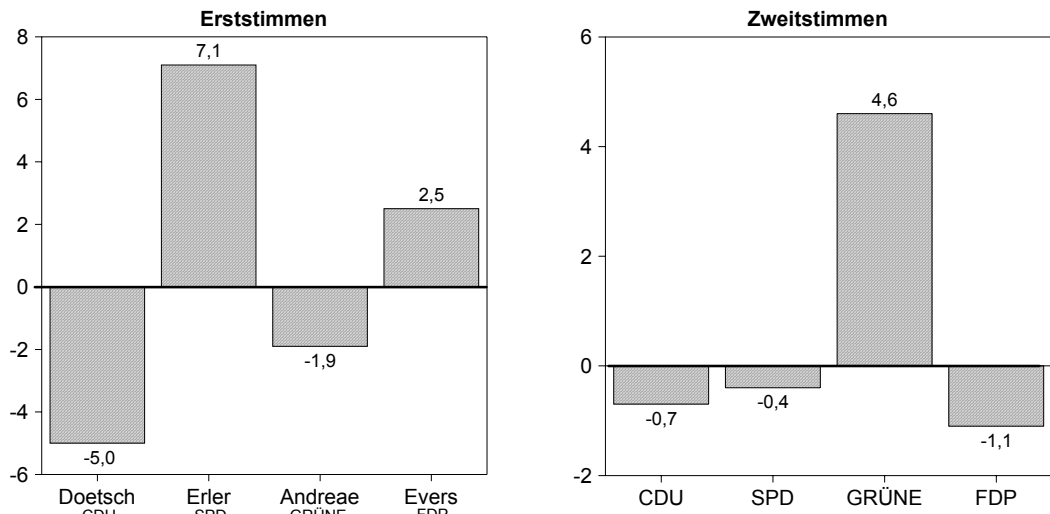
Das Wahlergebnis im Überblick

Während es den Regierungsparteien auf der Bundesebene nur denkbar knapp gelang, ihre Mehrheit zu verteidigen, können SPD und GRÜNE in Freiburg auf eine wesentlich deutlichere Mehrheit bauen. Sowohl die Summe der Erststimmen (64,9 %) wie auch die der Zweitstimmen (62,1 %) liegt deutlich über 60 %. Die SPD bleibt zwar um 5,1 %-Punkte hinter ihrem bundesweiten Ergebnis zurück, die Verluste gegenüber der Vorwahl liegen aber deutlich unter dem Bundestrend. Gleichzeitig gelang es dem sozialdemokratischen Kandidaten Ger- not Eler zum zweiten Mal, das Freiburger Direktmandat für den Bundestag zu gewinnen.



Die GRÜNEN rangieren mit 28,7 % der Zweitstimmen, wenn auch knapp, noch als zweitstärkste Partei vor der CDU mit 27,2 %. Mit diesem Ergebnis erreichen die GRÜNEN ihr bundesweit bestes Ergebnis. Da die GRÜNEN-Kandidatin Kerstin Andreae über die Landesliste in den Bundestags einzieht, wird Freiburg in der 15. Legislaturperiode von zwei Abgeordneten in Berlin vertreten. Die Freiburger CDU blieb deutlich hinter dem bundesweiten Ergebnis der Union zurück. Es gelang ihr weder ein Mandat zu gewinnen, noch ihren Stimmenanteil zu erhöhen.

Gewinne bzw. Verluste der Kandidaten/Parteien bei der Bundestagswahl
2002 gegenüber 1998 in der Stadt Freiburg in Prozentpunkten



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung im Wahlkreis 282 Freiburg
und in der Stadt Freiburg bei den Bundestagswahlen 2002 und 1998

	Wahlkreis 282		Stadt Freiburg		Umland	
	2002	1998*)	2002	1998	2002	1998*)
Wahlberechtigte insges.	200 287	194 619	139 874	136 112	60 413	58 507
Wähler/innen	163 962	162 188	113 176	112 474	50 786	49 714
Wahlbeteiligung	81,9 %	83,3 %	80,9	82,6 %	84,1	85,0 %
ungültige Erststimmen	2 301	2 647	1 500	1 727	801	920
gültige Erststimmen	161 661	159 541	111 676	110 747	49 985	48 794
ungültige Zweitstimmen	1 729	2 231	1 083	1 408	646	823
gültige Zweitstimmen	162 233	159 957	112 093	111 066	50 140	48 891

*) Umgerechnet auf den Gebietsstand der Wahlkreiseinteilung von 2002

Wahlergebnisse 2002 und 1998 im Wahlkreis 282 Freiburg, in der Stadt Freiburg
und in den Umlandgemeinden

Partei/Kandidat/in 2002	Wahlkreis 282		Stadt Freiburg		Umlandgemeinden	
	2002	1998*)	2002	1998	2002	1998*)
Erststimmen						
CDU/Doetsch	51 542	58 292	31 686	36 970	19 856	21 322
SPD/Erlers	78 122	67 554	56 684	48 418	21 438	19 136
GRÜNE/Andreae	20 475	22 325	15 769	17 722	4 706	4 603
FDP/DVP/Evers	9 435	4 899	5 873	3 154	3 562	1 745
PDS/Mohlberg	2 087		1 664		423	
Sonstige		6 471		4 483		1988
Zweitstimmen						
CDU	49 404	49 120	30 513	31 036	18 891	18 084
SPD	54 257	54 294	37 487	37 505	16 770	16 789
GRÜNE	40 606	33 605	32 143	26 802	8 463	6 803
FDP/DVP	11 349	12 562	7 170	8 335	4 179	4227
REP	757	3 149	464	2 085	293	1064
PDS	2 778	2 476	2 326	2 032	452	444
PBC	451	418	220	218	231	200
Die Tierschutzpartei	712	725	477	496	235	229
ödp	260	574	185	442	75	132
GRAUE	244	481	182	357	62	124
NPD	342	135	246	86	96	49
CM	125	210	75	122	50	88
DIE FRAUEN	200	130	123	97	77	33
BüSo	17	23	12	13	5	10
PRG	156		86		70	
Schill	575		384		191	
Sonstige		2 055		1440		615

*) Umgerechnet auf den Gebietsstand der Wahlkreiseinteilung von 2002

Wahlergebnisse 2002 und 1998 im Wahlkreis 282 Freiburg, in der Stadt Freiburg
und in den Umlandgemeinden in %

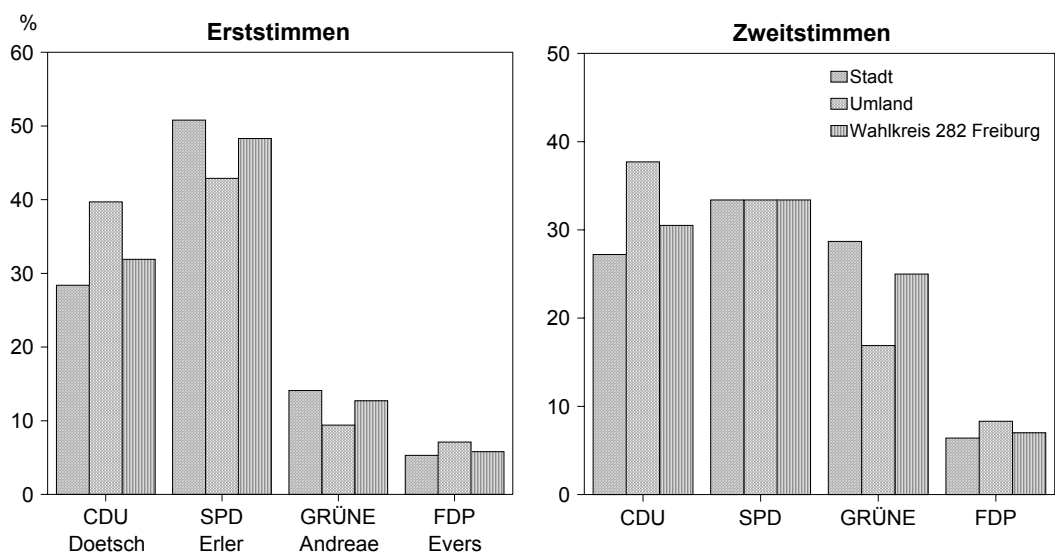
Partei/Kandidat/in 2002	Wahlkreis 282		Stadt Freiburg		Umlandgemeinden	
	2002	1998*)	2002	1998	2002	1998*)
Erststimmen						
CDU/Doetsch	31,9	36,5	28,4	33,4	39,7	43,7
SPD/Erlor	48,3	42,3	50,8	43,7	42,9	39,2
GRÜNE/Andreae	12,7	14,0	14,1	16,0	9,4	9,4
FDP/DVP/Evers	5,8	3,1	5,3	2,8	7,1	3,6
PDS/Mohlberg	1,3		1,5		0,8	
Sonstige		4,2		4,0		4,0
Zweitstimmen						
CDU	30,5	30,7	27,2	27,9	37,7	37,0
SPD	33,4	33,9	33,4	33,8	33,4	34,3
GRÜNE	25,0	21,0	28,7	24,1	16,9	13,9
FDP/DVP	7,0	7,9	6,4	7,5	8,3	8,6
REP	0,5	2,0	0,4	1,9	0,6	2,2
PDS	1,7	1,5	2,1	1,8	0,9	0,9
PBC	0,3	0,3	0,2	0,2	0,5	0,4
Die Tierschutzpartei	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5	0,5
ödp	0,2	0,4	0,2	0,4	0,1	0,3
GRAUE	0,2	0,3	0,2	0,3	0,1	0,3
NPD	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1
CM	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
DIE FRAUEN	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1
BüSo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
PRG	0,1		0,1		0,1	
Schill	0,4		0,3		0,4	
Sonstige		1,2		1,2		1,1

*) Umgerechnet auf den Gebietsstand der Wahlkreiseinteilung von 2002

1.5 Die Wahlergebnisse im Vergleich von Stadt und Umland

Bei der Darstellung der Bundes- und Landesergebnisse wurde bereits deutlich, dass es zum Teil erhebliche Unterschiede in den politischen Präferenzen der ländlichen und städtischen Wählerschichten gibt. Wie stark wirkten sich diese Unterschiede bei der Bundestagswahl 2002 im Wahlkreis Freiburg aus? Die SPD erreichte bei den Zweitstimmen die exakt gleichen Anteilswerte im Stadtkreis und im Umland. Hier bestätigt sich das bereits beim Vergleich der Landesergebnisse beobachtete Resultat, dass die SPD zur Zeit die Partei mit der regional geringsten Abhängigkeit ist. Sie spricht urbane und ländliche Wählergruppen relativ gleichmäßig an.

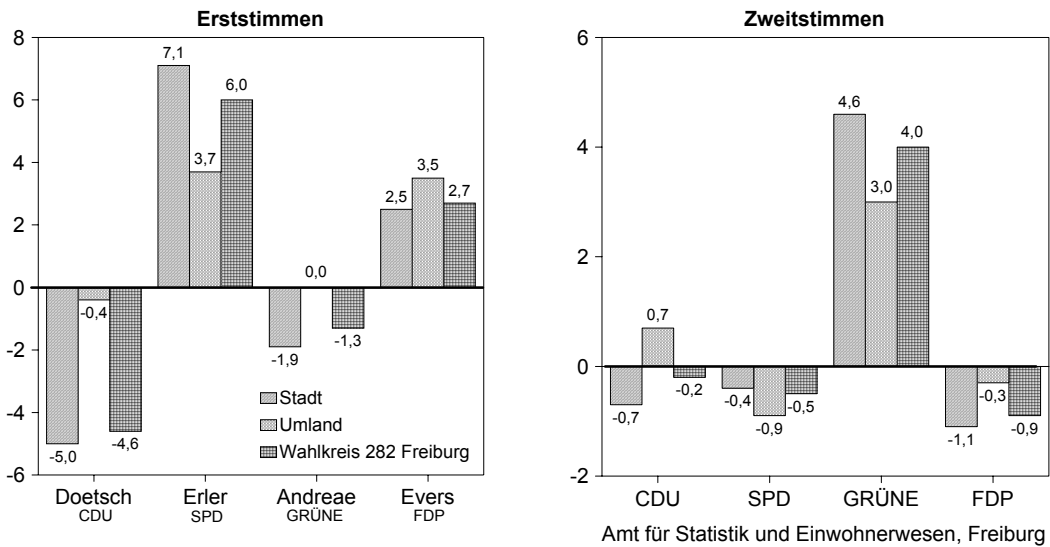
Erst- und Zweitstimmen (%) ausgewählter Parteien in der Stadt Freiburg und den Umlandgemeinden des Wahlkreises 282 Freiburg bei der Bundestagswahl 2002



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Deutlich anders stellt sich die Situation bei der Union und bei den GRÜNEN dar. Die GRÜNEN erreichen im Stadtgebiet einen wesentlich höheren Stimmenanteil als in den Umlandgemeinden. Vergleicht man die Zweitstimmenergebnisse, dann ist die CDU in den Umlandgemeinden mit 37,7 % der Stimmen die stärkste Partei und schneidet damit deutlich besser ab als im Stadtgebiet. Eine Veränderung gegenüber der Vorwahl von 1998 hat sich allerdings bei den Erststimmen ergeben. 1998 konnte die CDU-Kandidatin Löwisch im Umland noch die Führungsposition behaupten, auch wenn der Wahlkreis im Gesamtergebnis verloren ging. Bei der Bundestagswahl 2002 gelang es dem SPD-Kandidaten Erler auch im Umland die höchste Erststimmenzahl zu erhalten. Er konnte in den Umlandgemeinden 2 302 Wählerstimmen hinzugewinnen, während seine absolute Wählerzahl im Stadtgebiet um 8 266 Stimmen zunahm.

Gewinne bzw. Verluste der Kandidaten/Parteien bei der Bundestagswahl
2002 gegenüber 1998 in der Stadt Freiburg und
den Umlandgemeinden des Wahlkreises 282 (in Prozentpunkten)



Stimmengewinne und Stimmenverluste (absolut) ausgewählter Kandidaten und Parteien im
Wahlkreis 282 Freiburg, in der Stadt Freiburg und im Umland 2002 gegenüber 1998

Partei/Kandidat/in	Erststimmen			Zweitstimmen		
	Wahlkreis 282	Stadtkreis Freiburg	Umland-gemeinden	Wahlkreis 282	Stadtkreis Freiburg	Umland-gemeinden
CDU/Doetsch	-6 750	-5 284	-1 466	284	-523	807
SPD/Erlers	10 568	8 266	2 302	-37	-18	-19
GRÜNE/Andreae	-1 850	-1 953	103	7 001	5 341	1 660
FDP/Evers	4 536	2 719	1 817	-1 213	-1 165	-48

Stimmengewinne und Stimmenverluste 2002 gegenüber 1998 (in Prozentpunkten)

Partei/Kandidat/in	Erststimmen			Zweitstimmen		
	Wahlkreis 282	Stadtkreis Freiburg	Umland-gemeinden	Wahlkreis 282	Stadtkreis Freiburg	Umland-gemeinden
CDU/Doetsch	-4,6	-5,0	-4,0	-0,2	-0,7	0,7
SPD/Erlers	+6,0	+7,1	+3,7	-0,5	-0,4	-0,9
GRÜNE/Andreae	-1,3	-1,9	0,0	+4,0	+4,6	+3,0
FDP/Evers	+2,7	+2,5	+3,5	-0,9	-1,1	-0,3

2 Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung

2.1 Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten

Bei keiner Bundestagswahl seit 1949 gab es im Stadtgebiet Freiburg so viele Wahlberechtigte wie im Jahr 2002. Im Stadtgebiet Freiburg waren 139 874 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Nachdem bei den beiden vorangegangenen Bundestagswahlen die Anzahl der Wahlberechtigten zurückging, ist damit auch erstmals wieder eine Zunahme um 2,8 % gegenüber der Vorwahl zu verzeichnen.

Veränderung der Wahlberechtigten bei den Bundestagswahlen seit 1949 in Freiburg

Jahr	Wahlberechtigte	Veränderung gegenüber der Vorwahl	
		abs.	%
1949	66 625		
1953	84 934	18 309	27,5
1957	89 937	5 003	5,9
1961	96 064	6 127	6,8
1965	99 287	3 223	3,4
1969	101 365	2 078	2,1
1972	111 311	9 946	9,8
1976	115 874	4 563	4,1
1980	117 446	1 572	1,4
1983	119 801	2 355	2,0
1987	134 713	14 912	12,4
1990	139 317	4 604	3,4
1994	137 569	- 1 748	- 1,3
1998	136 112	- 1 457	- 1,1
2002	139 874	3 762	2,8

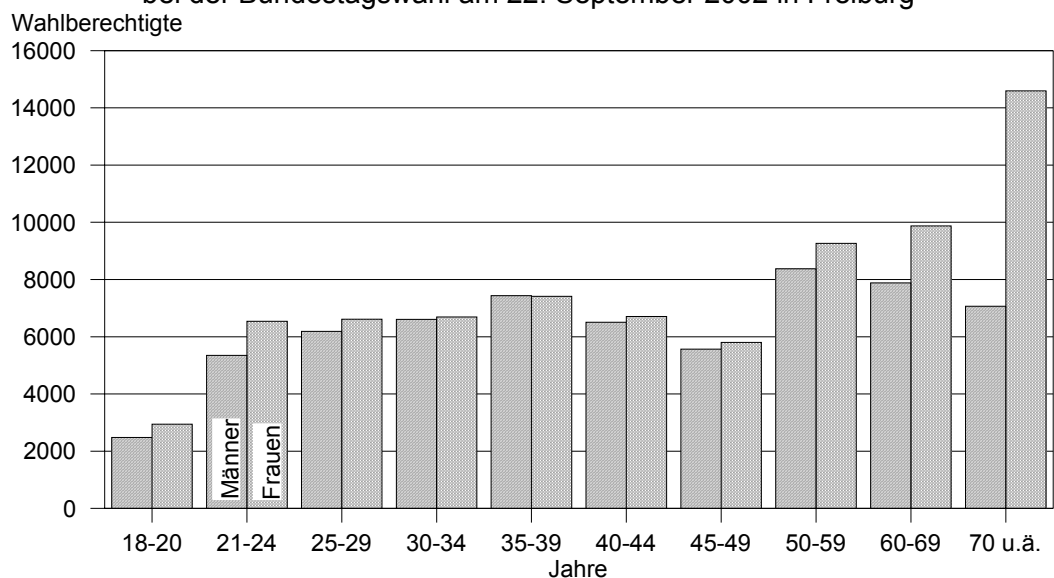
Die erhebliche Steigerung der Wahlberechtigten im Wahljahr 1987 erklärt sich in erster Linie aus den Konsequenzen einer Melderechtsänderung.

Etwa jeder fünfte Wahlberechtigte war jünger als 30 Jahre, während etwas mehr als ein Viertel der Wahlberechtigten (28,2 %) zur Gruppe der Senioren über 60 Jahre zählte. Die Frauen stellten etwas mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten (54,6 %). Ein deutliches Übergewicht der Frauen ist in der Altersgruppe der über 70-Jährigen festzustellen, in der mehr als zwei Drittel der Wahlberechtigten (67,4 %) weiblich sind.

Alters- und Geschlechtsstruktur der Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
18 – 20	2 478	3,9	2 943	3,9	5 421	3,9	54,3
21 – 24	5 346	8,4	6 537	8,6	11 883	8,5	55,0
25 – 29	6 186	9,8	6 611	8,6	12 797	9,1	51,7
30 – 34	6 604	10,4	6 690	8,8	13 294	9,5	50,3
35 – 39	7 432	11,7	7 413	9,7	14 845	10,6	49,9
40 – 44	6 505	10,3	6 710	8,8	13 215	9,4	50,8
45 – 49	5 567	8,8	5 800	7,6	11 367	8,1	51,0
50 – 59	8 373	13,2	9 263	12,1	17 636	12,6	52,5
60 – 69	7 885	12,4	9 874	12,9	17 759	12,7	55,6
70 und älter	7 064	11,1	14 593	19,1	21 657	15,5	67,4
insgesamt	63 440	100,0	76 434	100,0	139 874	100,0	54,6

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht
bei der Bundestagswahl am 22. September 2002 in Freiburg

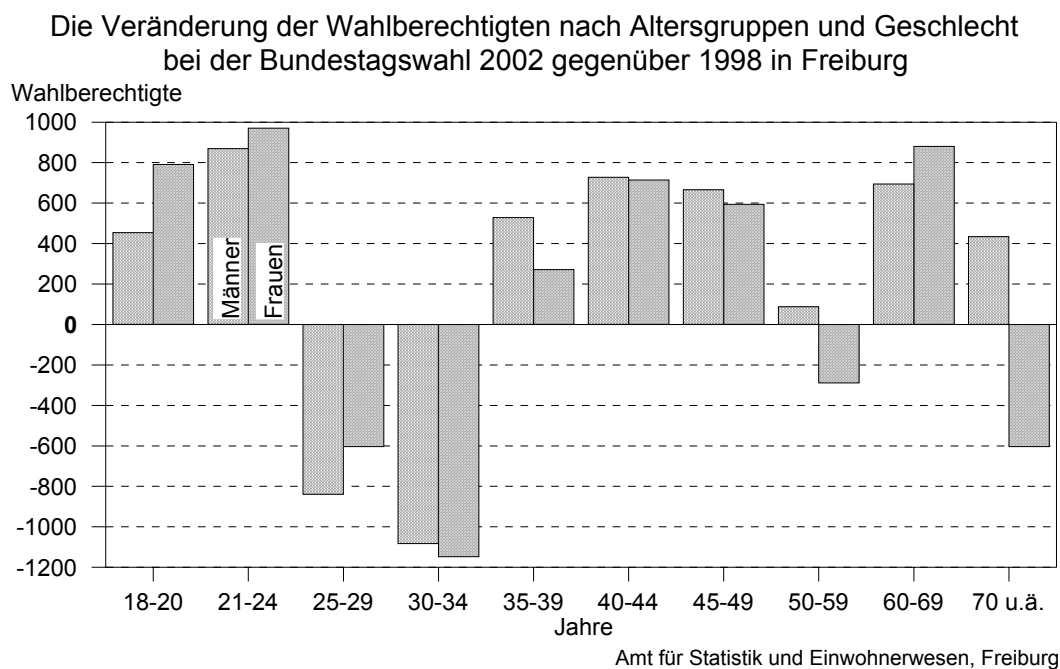


Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Vergleicht man die Struktur der Wahlberechtigten der Bundestagswahlen 1998 und 2002, so sind folgende Unterschiede festzustellen:

- Die Anzahl der Jungwähler nimmt deutlich zu. Die starke Zunahme der Wähler von 29,8 % in der Altersgruppe bis 20 Jahre und um 18,3 % bei den 21- bis 24-Jährigen ist eine der Hauptursachen für das Wachstum der Wahlberechtigtenzahl insgesamt. Am stärksten ist der Zuwachs mit 36,8 % übrigens bei den weiblichen Erstwählern.

- Einen deutlichen Rückgang an Wahlberechtigten gab es in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen.
- Die Altersgruppe, die zur Elterngeneration zwischen 35 und 50 Jahren zählt, nahm um etwa 12 Prozent gegenüber der Vorwahl zu.
- Auch die Wahlberechtigtenzahl der Senioren stieg gegenüber der Vorwahl an. Dies gilt allerdings nicht für die Gruppe der weiblichen Wahlberechtigten ab 70 Jahre, die um 4,0 % zurückging.



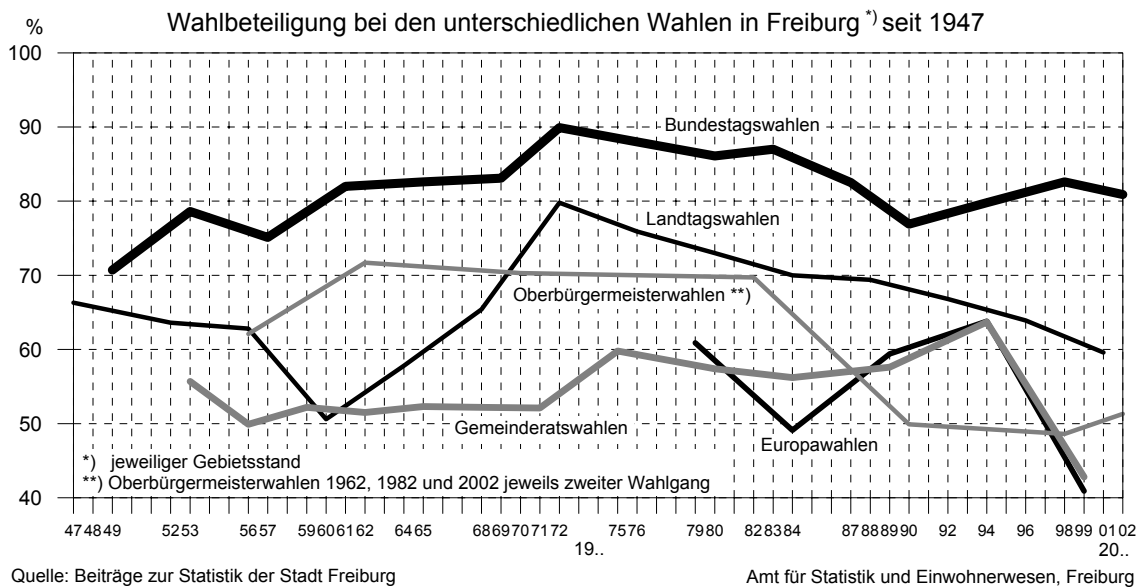
2.2 Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2002 ist um 1,7 %-Punkte gegenüber der Vorwahl von 1998 zurückgegangen, liegt aber mit 80,9 % immer noch über den Ergebnissen der Wahlen von 1990 und 1994.

Wahlbeteiligung (in %) bei den Bundestagswahlen in Freiburg seit 1949

1949	1953	1957	1961	1965	1969	1972	1976	1980	1983	1987	1990	1994	1998	2002
72,9	78,6	75,1	82,0	82,6	83,1	89,9	88,0	86,1	87,0	82,5	76,9	79,8	82,6	80,9

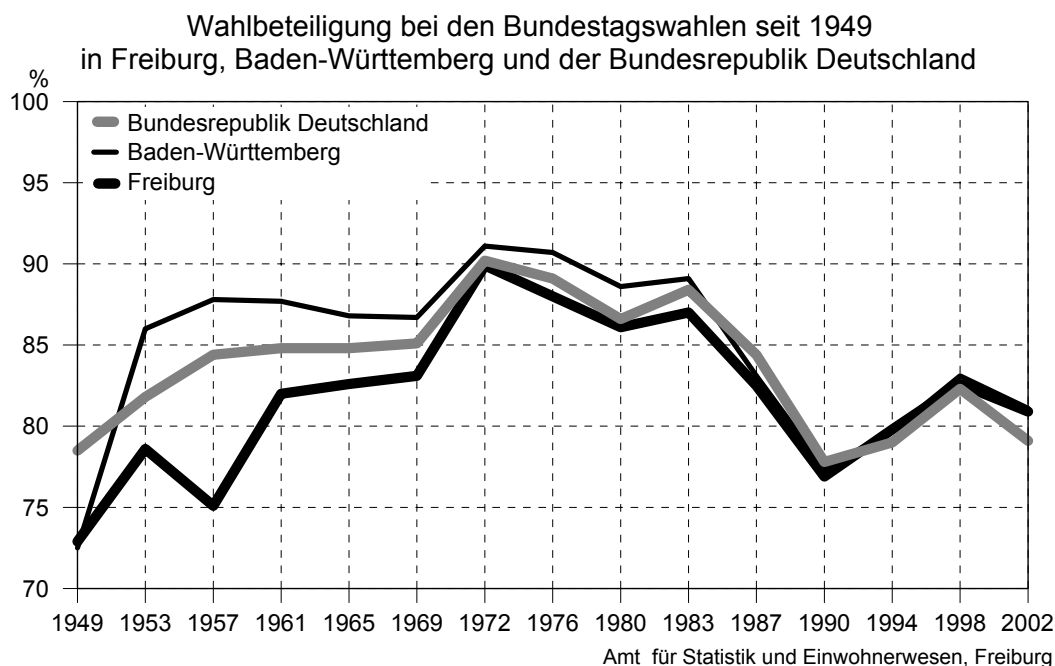
Betrachtet man die Wahlbeteiligungen im langfristigen Vergleich, dann wird deutlich, dass die These von einem stetigen Rückgang der politischen Beteiligung keine Bestätigung findet.



So lag die Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen vor Beginn der 60er-Jahre unter dem heutigen Stand und lediglich bei den Bundestagswahlen 1972/76 wurde eine Wahlbeteiligung von fast 90 % erreicht. Die hohe Politisierung in dieser Zeit erscheint im heutigen Licht eher als Ausnahmesituation und das Absinken der Wahlbeteiligung in den 80er- und 90er-Jahren somit als eine Rückkehr zur Normalität.

Die Wahlbeteiligung hängt von der Art der Wahl ab. Die Beteiligung bei den Bundestagswahlen liegt durchgängig über der Beteiligung an Landtagswahlen und diese liegen in der Regel wiederum über den Kommunalwahlen. Es bieten sich zwei verschiedene Erklärungen für die unterschiedliche Wahlbeteiligung an. Zum einen ist es denkbar, dass viele Bürger die Entscheidungen in den regionalen Parlamenten für weniger wichtig halten als die Beschlüsse im Bundestag. Ob diese Einschätzung richtig ist, dürfte angesichts der vielfältigen Auswirkungen der Kommunalpolitik auf die Lebensbedingungen der Bürger in einer Stadt zumindest fraglich sein. Sicherlich spielt aber auch die unterschiedliche politische Mobilisierung und mediale Aufmerksamkeit bei den verschiedenen Wahlen eine erhebliche Rolle. Über Bundestagswahlen wird im Fernsehen berichtet: Es gibt Reportagen, Wahlspots und seit dieser Wahl sogar ein Fernsehduell der Spitzenkandidaten. Der Kommunalwahlkampf findet naturgemäß lediglich in den Regionalmedien statt.

Vergleicht man die Wahlbeteiligung nach Gebietsregionen, dann hat sich die Freiburger Wahlbeteiligung an den Landes- und Bundesdurchschnitt angeglichen. Bis zu Beginn der 70er-Jahre lag die Freiburger Beteiligung deutlich unter dem Bundesdurchschnitt und dieser wiederum unter dem Landesdurchschnitt Baden-Württembergs. Inzwischen liegen die Beteiligungsquoten nahezu auf einem identischen Niveau.



Die Wahlbeteiligung unterscheidet sich aber nicht nur in regionaler Hinsicht oder im Hinblick auf die Art der Wahl, sondern steht auch in engem Zusammenhang mit Persönlichkeitsmerkmalen der Wähler. Die Wahlbeteiligung ist beispielsweise abhängig vom Alter. Jüngere wählen im Durchschnitt weniger häufig als Ältere. Ebenso unterscheidet sich die Wahlbeteiligung von Frauen und Männern in verschiedenen Altersgruppen. Auf diese Unterschiede wird im Zusammenhang mit der Repräsentativen Wahlbeteiligung noch ausführlicher eingegangen.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Wahlbeteiligung hat aber auch der soziale Status und das Lebensmilieu der Wahlberechtigten. Da sich die verschiedenen Sozialgruppen nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilen, sondern in bestimmten Wohngebieten konzentrieren, unterscheidet sich die Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken zum Teil erheblich. Die höchsten Wahlbeteiligungsquoten haben die im Osten der Stadt gelegenen Stadtbezirke, die von einer Bevölkerung mit einem eher hohen Sozialstatus bewohnt werden, und die peripheren Stadtgebiete mit einer eher dörflich geprägten Sozialstruktur. Deutlich unter dem Durchschnitt liegt die Beteiligung in den westlichen Stadtbezirken, etwa in Brühl-Industriegebiet, Weingarten und Haslach. Diese Gebiete werden von eher statusniederen Bevölkerungsgruppen bewohnt und sind von einer hohen Arbeitslosen- und Sozialhilfequote gekennzeichnet. Es handelt sich um ehemals klassische Arbeitergebiete und um die Großwohnsiedlungen der 70er-Jahre.

Die Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken bei der Bundestagswahl 2002
in Freiburg in absteigender Reihenfolge (Wahlraum- und Briefwähler)

Rang	Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	Abweichung vom Stadt- durchschnitt	Rang	Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	Abweichung vom Stadt- durchschnitt
		Prozent	%-Punkte			Prozent	%-Punkte
1	622 St. Georgen-Süd	88,6	7,6	21	310 Waldsee	82,6	1,7
2	330 Ebnet	87,8	6,9	22	630 Opfingen	82,3	1,4
3	421 Oberwiehre	87,1	6,2	23	670 Rieselfeld	81,0	0,1
4	212 Herdern-Nord	86,9	6,0	24	532 Alt-Betzenhausen	80,9	0,0
5	430 Günterstal	86,9	6,0	25	240 Hochdorf	80,5	-0,4
6	550 Lehen	86,3	5,3	26	512 Stühl.-Eschholz	79,9	-1,1
7	340 Kappel	86,2	5,3	27	531 Be.-Bischofslinde	79,6	-1,3
8	422 Mittelwiehre	85,8	4,9	28	120 Neuburg	79,4	-1,5
9	320 Littenweiler	85,4	4,5	29	513 Alt-Stühlinger	78,6	-2,3
10	211 Herdern-Süd	85,4	4,5	30	231 Brühl-Güterbhf.	77,0	-3,9
11	423 Unterwiehre-Nord	84,7	3,7	31	111 Altstadt-Mitte	76,2	-4,8
12	112 Altstadt-Ring	84,6	3,7	32	540 Landwasser	75,9	-5,0
13	220 Zähringen	84,5	3,6	33	611 Haslach-Egerten	74,3	-6,6
14	621 St. Georgen-Nord	84,3	3,4	34	511 Stühl.-Beurbarung	74,0	-6,9
15	640 Tiengen	84,0	3,1	35	612 Hasl.-Gartenstadt	73,3	-7,6
16	650 Munzingen	83,9	3,0	36	614 Haslach-Haid	73,0	-7,9
17	410 Oberau	83,8	2,9	37	613 Hasl.-Schildacker	72,4	-8,5
18	521 Mooswald-West	83,7	2,8	38	522 Mooswald-Ost	72,0	-8,9
19	560 Waltershofen	83,0	2,1	39	660 Weingarten	67,7	-13,3
20	424 Unterwiehre-Süd	83,0	2,1	40	232 Brühl-Ind.gebiet	62,8	-18,1

Bei einer Bewertung der Wahlergebnisse ist die unterschiedliche Bevölkerungszahl zu berücksichtigen. Im Stadtbezirk Brühl-Industriegebiet beobachten wir zwar mit 62,8 % die stadtweit geringste Wahlbeteiligung, allerdings leben in diesem Bezirk weniger als 1 000 Einwohner, während in Weingarten über 10 000 Menschen wohnen. Weingarten umfasst folglich acht Wahlbezirke, während der Stadtbezirk Brühl-Industriegebiet mit nur einem Wahlbezirk auskommt. Beobachtet man die Wahlbeteiligung auf der Ebene der Stimmbezirke, ergeben sich deshalb etwas andere Akzente. Die geringste Wahlbeteiligung gab es im Wahlbezirk 660-04, der als Einzugsgebiet das Hochhausgebiet Weingarten-Ost umfasst. Die Wahlbeteiligung lag hier bei 56,4 % und damit um 24,5 %-Punkte unter dem Stadtergebnis. Nimmt man den Wahlbezirk 660-06 hinzu, in dem die Wahlbeteiligung 58,1 % betrug, dann liegen die zwei Wahlbezirke mit der geringsten Wahlbeteiligung in Weingarten. Allerdings gibt es in Weingarten auch den Wahlbezirk 660-02, der mit 85,4 % Wahlbeteiligung über dem Stadtergebnis liegt, und den Bezirk 660-08, der nur knapp darunter liegt (77,7 %). Beide Bezirke weichen durch ihren höheren Anteil an Wohneigentümern deutlich von der Sozialstruktur der übrigen Weingartener Bezirke ab und sorgen dafür, dass sich die durchschnittliche Wahlbeteiligung des gesamten Stadtteils relativ erhöht und damit die Diskrepanzen auf den ersten Blick weniger deutlich sichtbar werden.

Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 2002 und 1998
in den Stadtbezirken von Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	2002	1998	Differenz*) 1998 – 2002
	%	%	%-Punkte
232 Brühl-Industriegebiet	62,8	73,8	-11,0
613 Haslach-Schildacker	72,4	80,5	-8,1
660 Weingarten	67,7	74,4	-6,8
540 Landwasser	75,9	81,6	-5,7
614 Haslach-Haid	73,0	77,8	-4,8
522 Mooswald-Ost	72,0	76,6	-4,6
611 Haslach-Egerten	74,3	78,2	-3,9
511 Stühlinger-Beurbarung	74,0	77,7	-3,7
531 Betzenhausen-Bischofslinde	79,6	83,3	-3,6
532 Alt-Betzenhausen	80,9	84,3	-3,3
231 Brühl-Güterbahnhof	77,0	80,1	-3,1
612 Haslach-Gartenstadt	73,3	76,4	-3,1
120 Neuburg	79,4	81,8	-2,4
621 St. Georgen-Nord	84,3	86,7	-2,4
630 Opfingen	82,3	84,8	-2,4
512 Stühlinger-Eschholz	79,9	81,9	-2,0
513 Alt-Stühlinger	78,6	80,5	-2,0
Freiburg insgesamt	80,9	82,6	-1,7
211 Herdern-Süd	85,4	87,0	-1,6
320 Littenweiler	85,4	86,8	-1,4
310 Waldsee	82,6	83,6	-1,0
111 Altstadt-Mitte	76,2	76,9	-0,7
430 Günterstal	86,9	87,6	-0,7
240 Hochdorf	80,5	81,1	-0,6
424 Unterwiehre-Süd	83,0	83,5	-0,6
560 Waltershofen	83,0	83,6	-0,6
212 Herdern-Nord	86,9	87,4	-0,4
330 Ebnet	87,8	88,2	-0,4
220 Zähringen	84,5	84,7	-0,3
422 Mittelwiehre	85,8	85,7	0,1
112 Altstadt-Ring	84,6	84,4	0,2
521 Mooswald-West	83,7	83,4	0,3
410 Oberau	83,8	83,4	0,4
421 Oberwiehre	87,1	86,7	0,4
550 Lehen	86,3	85,7	0,5
423 Unterwiehre-Nord	84,7	83,9	0,8
622 St. Georgen-Süd	88,6	87,7	0,8
340 Kappel	86,2	84,9	1,3
640 Tiengen	84,0	82,2	1,8
650 Munzingen	83,9	82,0	1,9
670 Rieselfeld	81,0	79,1	1,9

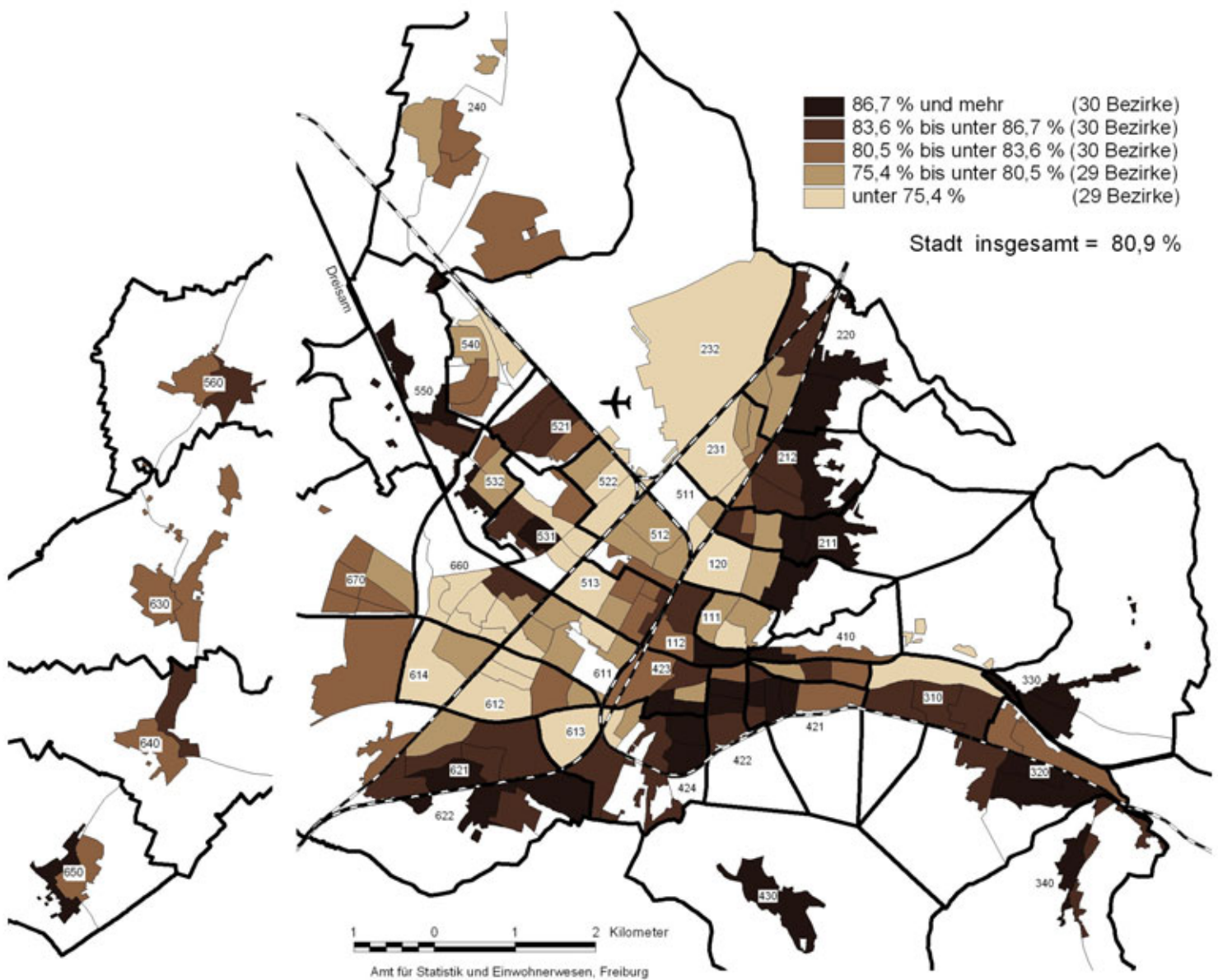
*) Da die Differenzen aus den ungerundeten Stadtbezirksergebnissen ermittelt wurden, sind Rundungsabweichungen möglich.

Untersucht man die Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber der Bundestagswahl 1998, zeigen sich die gleichen Strukturen: Einen relativ geringen Rückgang der Wahlbeteiligung oder sogar noch eine Zunahme gab es in den statushohen Wohngebieten. In den strukturell eher schwachen Gebieten ging die Wahlbeteiligung deutlich zurück. Hierbei wird deutlich, dass die abnehmende politische Partizipation der Bevölkerungsgruppen in den Großwohnsiedlungen auch im Stadtteil Landwasser zu beobachten ist. Da in Landwasser ein relativ hoher Anteil an älteren Menschen lebt, der sich bekanntermaßen eher an Wahlen beteiligt, liegt die durchschnittliche Wahlbeteiligung nur um 5 %-Punkte unter dem Stadtdurchschnitt. Der Rückgang der Wahlbeteiligung um 5,7 %-Punkte gegenüber der Vorwahl liegt aber deutlich über den Durchschnittswert für Freiburg insgesamt (-1,7 %).

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass es zwar keinen durchgängigen Rückgang der Wahlbeteiligung in allen Bevölkerungsgruppen gibt, wir aber eine Auseinanderentwicklung der politischen Beteiligung in verschiedenen Bevölkerungsschichten beobachten müssen. Die Wahlbeteiligung geht primär in den ehemaligen Arbeitergebieten zurück. Die Wahlbezirke mit der höchsten Sozialhilfequote sind die Bezirke mit der geringsten Wahlbeteiligung. Wie wir im Rahmen der Stadtbezirksergebnisse, der Hochburgenanalyse und bei der Untersuchung der Wählerwanderungsströme sehen werden, gibt es vor allem in den sozialdemokratischen Wählermilieus eine wachsende Tendenz zur Wahlabstinenz. Diese Entwicklung ist vor allem in der Hinsicht bedenklich, dass hier nicht nur die Bindung an eine Partei oder die Wahlbeteiligung abnimmt, sondern eine generelle Abnahme der gesellschaftlichen Integration zu befürchten ist.

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Die Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

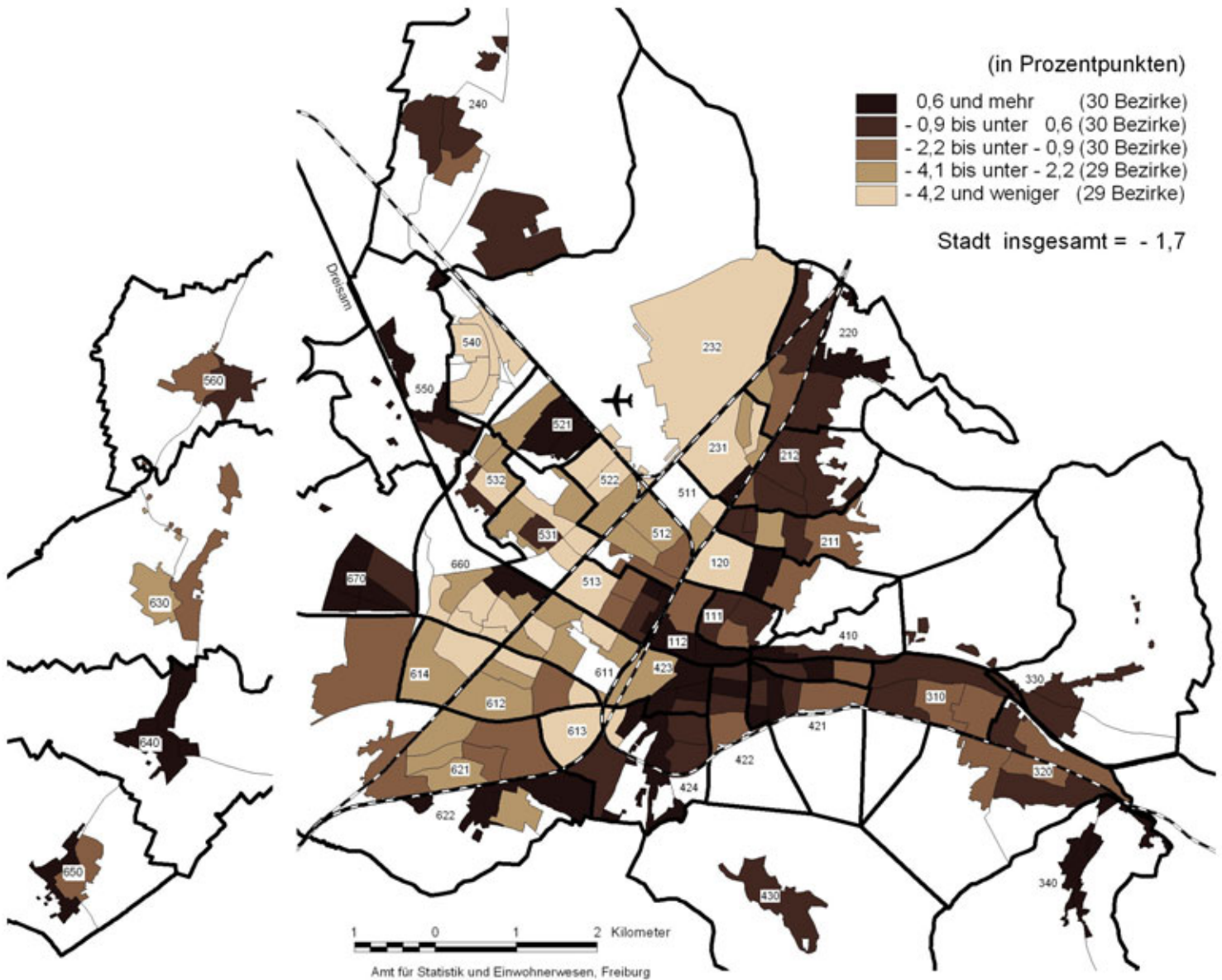


Namen der Stadtbezirke

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Bearbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung 2002 gegenüber 1998 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

3 Die Ergebnisse in den Stadtbezirken

Wie im Kapitel 5 gezeigt wird, hat der Anteil der Briefwähler in den letzten 20 Jahren kontinuierlich zugenommen und bei dieser Wahl einen Wert von 25,1 % erreicht. Damit hat jeder vierte Wähler von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht. Da die Briefwahl bei den verschiedenen sozialen Gruppen in unterschiedlichem Umfang genutzt wird, weichen die Ergebnisse der Briefwahl auch stark von den Ergebnissen in den Wahllokalen ab. Eine Betrachtung der Stadtbezirksergebnisse ohne die Berücksichtigung der Briefwahl ist demnach völlig unzureichend. Deshalb werden die Briefwahlbezirke nach Stadtbezirken oder Wahlbezirken mit ähnlicher Zusammensetzung und räumlicher Nähe eingeteilt. Die Stimmenergebnisse der Briefwahlbezirke werden nach der Wahl nach einem mathematischen Verfahren auf die Stadtbezirke umgerechnet und somit erhält man auch Stadtbezirksergebnisse einschließlich der Briefwahl.

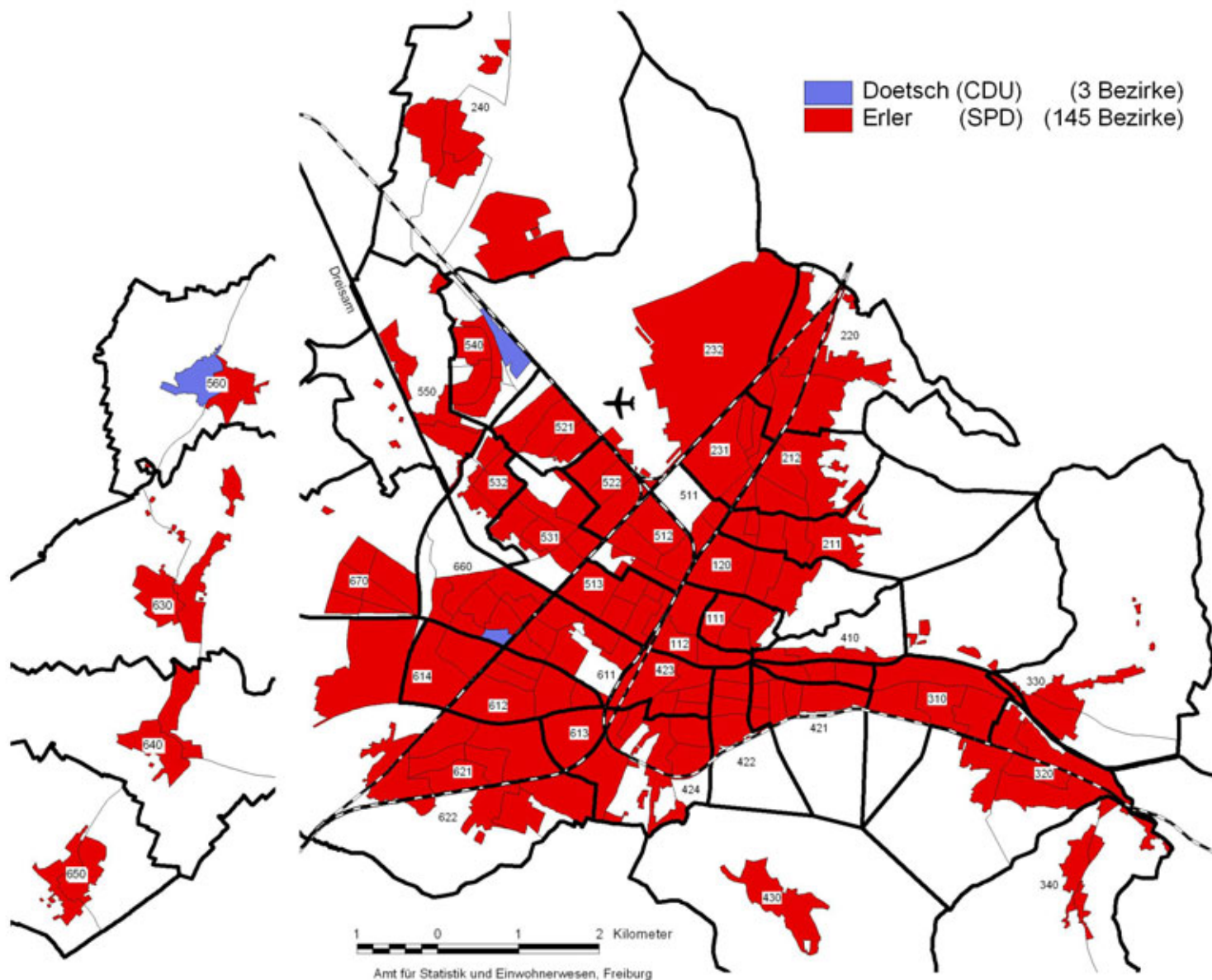
Die Wahlergebnisse in den Stadtbezirken hängen stark von der Zusammensetzung der jeweiligen Bevölkerung ab. Dabei haben, wie die Repräsentative Wahlstatistik zeigt, Alter und Geschlecht einen beträchtlichen Einfluss auf das Wahlverhalten. Bildung, Berufstätigkeit und Einkommen sind weitere wichtige Faktoren. So gibt es zu jeder großen Partei auch Stadtbezirke, in denen die entsprechende Klientel besonders stark vertreten ist. Sehr schön kann man dies auf den beiden nachfolgenden Karten mit der Kandidatenmehrheit und der Parteienmehrheit sehen. Gerade bei der Parteienmehrheit zeigt sich die unterschiedliche Verteilung der Parteipräferenzen besonders gut.

Die CDU erzielte ihre besten Zweitstimmenergebnisse insbesondere in den eingemeindeten Ortschaften Waltershofen (39,7 %), Munzingen (36,2 %), Günterstal (35,8 %), Lehen (35,3 %), Ebnet (33,8 %), Hochdorf (33,3 %) sowie in Landwasser (36,8 %) und Weingarten (33,9 %). Hinzu kommen noch auf der Wahlbezirksebene die Hanglangen von Herdern, Zähringen und Littenweiler. Die SPD hat ihre besten Zweitstimmenergebnisse beinahe vollständig westlich der Hauptbahnlinie in Haslach (45,6 % bis 38,7 %), Weingarten (41,5 %), Landwasser (41,3 %), Stühlinger (42,8 % bis 34,6 %), Mooswald (37,6 % und 36,7 %), Betzenhausen-Bischofslinde (37,5 %), Alt-Betzenhausen (35,7 %), Tiengen (36,8 %) und Opfingen (36,3 %). Die GRÜNEN haben ihre besten Zweitstimmenergebnisse in St. Georgen-Süd (44,4 %), in der Wiehre (42,7 % bis 35,5 %), in der Altstadt (39,6 % und 32,7 %), in der Oberau (38,7 %) und im Rieselfeld (36,0 %). Bei den Wahllokalen erreichten die GRÜNEN im Neubaugebiet Vauban (622-03) mit 69,0 % ein sensationelles Ergebnis und vielleicht bundesweit den höchsten Stimmenanteil in einem Wahllokal.

Bei der Kandidatenmehrheit hat es gegenüber 1998 dramatische Veränderungen gegeben. Während die Kandidatin der CDU (Löwisch) 1998 noch in 22 von 145 Wahlbezirken eine Mehrheit erreichen konnte, hat bei dieser Wahl die Kandidatin der CDU (Doetsch) nur noch in 3 von 145 Wahlbezirken eine Mehrheit erreicht, in allen anderen Bezirken hat die SPD (Erler) die Stimmenmehrheit. Neben Waltershofen, der traditionellen Hochburg der CDU, hat Frau Doetsch in Landwasser-Nord und im Hochhausgebiet Weingarten-Ost die Mehrheit erreicht.

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Kandidatenmehrheit (Erststimmen) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

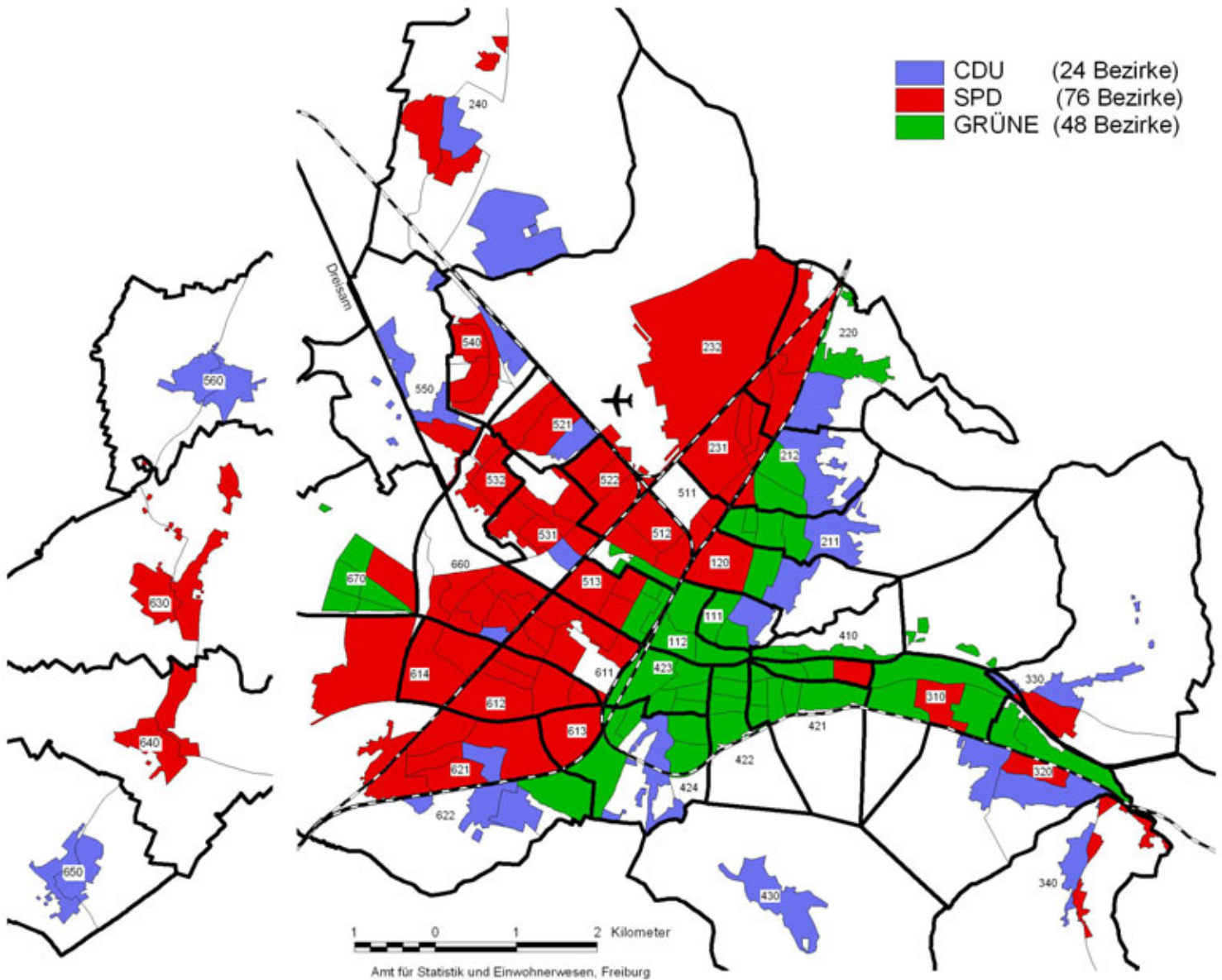


Namen der Stadtbezirke

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Parteienmehrheit (Zweitstimmen) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnisse der Kandidaten/Parteien bei der Bundestagswahl 2002
in den Stadtbezirken von Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Erststimmen					Zweitstimmen					
		Doetsch (CDU)	Erler (SPD)	Andreae (GRÜNE)	Evers (FDP)	Mohlberg (PDS)	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	PDS	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	76,2	28,0	46,9	17,4	6,3	1,3	25,4	28,9	32,7	8,2	2,3	2,4
112 Altstadt-Ring	84,6	22,1	51,5	19,0	5,1	2,2	20,2	28,5	39,6	7,1	3,5	1,0
120 Neuburg	79,4	30,1	47,4	15,3	5,8	1,3	29,3	28,5	30,9	6,7	2,1	2,5
211 Herdern-Süd	85,4	26,0	50,2	15,9	6,2	1,7	25,1	28,5	34,7	8,1	2,3	1,3
212 Herdern-Nord	86,9	30,6	48,1	14,5	5,6	1,3	29,4	27,8	32,2	7,1	2,1	1,5
220 Zähringen	84,5	29,7	48,9	13,9	6,3	1,3	28,4	32,6	27,8	7,4	1,5	2,3
231 Brühl-Güterbf.	77,0	22,9	56,1	15,2	4,2	1,6	23,3	42,8	24,4	4,2	2,2	3,1
232 Brühl-Ind.gebiet	62,8	27,9	54,1	10,4	5,4	2,3	25,4	52,2	12,1	4,9	0,4	4,9
240 Hochdorf	80,5	34,5	47,2	11,5	5,9	0,8	33,3	34,7	21,7	7,0	0,9	2,4
310 Waldsee	82,6	29,8	49,8	14,8	4,9	0,7	28,7	30,7	27,9	9,6	1,3	1,7
320 Littenweiler	85,4	31,7	46,5	15,5	5,1	1,2	30,4	28,6	30,9	6,6	1,8	1,6
330 Ebnet	87,8	36,7	42,8	12,7	6,9	1,0	33,8	28,9	26,0	8,2	1,4	1,8
340 Kappel	86,2	33,0	47,1	12,3	6,6	1,0	32,2	33,2	24,2	7,6	1,0	1,9
410 Oberau	83,8	21,3	55,8	16,9	4,7	1,4	21,0	30,7	38,7	5,5	2,6	1,4
421 Oberwiehre	87,1	22,4	54,7	17,0	4,4	1,5	21,5	28,4	41,1	5,4	2,4	1,2
422 Mittelwiehre	85,8	21,6	55,7	16,2	5,0	1,5	20,8	26,4	42,7	6,2	2,4	1,4
423 Unterwiehre-Nord	84,7	21,0	54,5	18,3	4,3	1,8	19,1	27,8	41,4	6,5	3,4	1,7
424 Unterwiehre-Süd	83,0	27,4	50,9	15,0	5,2	1,5	25,0	27,6	35,5	7,9	2,7	1,3
430 Günterstal	86,9	38,8	40,6	11,3	7,9	1,3	35,8	24,0	27,1	10,3	1,3	1,6
511 Stühl.-Beurbarung	74,0	23,3	54,3	15,4	4,8	2,2	22,1	42,8	24,4	4,8	2,8	3,0
512 Stühl.-Eschholz	79,9	22,3	53,9	17,3	4,6	1,9	21,0	34,6	33,5	5,5	2,8	2,6
513 Alt-Stühlinger	78,6	20,7	55,5	17,7	3,5	2,6	19,9	35,0	34,3	4,4	3,7	2,7
521 Mooswald-West	83,7	31,5	49,6	12,1	5,4	1,3	31,1	36,7	22,0	5,5	1,7	3,0
522 Mooswald-Ost	72,0	29,5	49,6	13,0	5,7	2,2	27,6	37,6	23,6	6,0	2,3	3,0
531 Be.-Bischofslinde	79,6	31,8	50,2	11,2	5,3	1,5	31,2	37,5	20,8	6,3	1,7	2,4
532 Alt-Betzenhausen	80,9	31,3	48,6	13,2	5,7	1,2	30,0	35,7	23,1	7,0	1,5	2,6
540 Landwasser	75,9	38,9	48,0	6,7	5,0	1,4	36,8	41,3	11,8	5,2	1,3	3,6
550 Lehen	86,3	37,2	46,9	9,8	5,6	0,4	35,3	34,2	20,8	7,1	0,7	2,0
560 Waltershofen	83,0	42,5	41,2	10,2	5,5	0,6	39,7	29,0	20,6	7,7	1,0	2,0
611 Haslach-Egerten	74,3	24,9	53,8	14,5	5,0	1,8	25,0	38,7	26,7	4,5	2,1	3,0
612 Hasl.-Gartenstadt	73,3	26,3	53,5	13,4	4,9	1,9	25,1	41,4	22,9	5,9	2,0	2,6
613 Hasl.-Schildacker	72,4	25,1	57,4	10,8	4,6	2,2	23,2	45,6	19,7	5,9	2,2	3,8
614 Haslach-Haid	73,0	25,2	53,5	13,2	6,3	1,7	25,1	42,6	22,0	6,1	1,9	2,3
621 St. Georgen-Nord	84,3	30,0	49,5	13,9	5,3	1,3	29,1	34,1	26,6	5,9	2,1	2,2
622 St. Georgen-Süd	88,6	22,2	54,8	16,6	4,0	2,4	20,8	24,4	44,4	5,3	4,0	1,1
630 Opfingen	82,3	30,9	48,5	10,2	9,6	0,7	29,9	36,3	19,4	10,8	0,9	2,7
640 Tiengen	84,0	31,6	51,0	9,8	6,8	0,8	31,2	36,8	21,2	7,7	1,1	1,9
650 Munzingen	83,9	38,6	42,8	11,3	6,4	0,8	36,2	31,3	21,2	8,0	1,1	2,3
660 Weingarten	67,7	34,7	50,5	9,1	4,1	1,7	33,9	41,5	15,7	4,1	1,6	3,2
670 Rieselfeld	81,0	24,2	54,4	16,4	3,0	1,9	23,4	32,4	36,0	3,4	2,2	2,5
Stadt insgesamt	80,9	28,4	50,8	14,1	5,3	1,5	27,2	33,4	28,7	6,4	2,1	2,2

Erststimmenanteil bei der Bundestagswahl 2002 in den Stadtbezirken von Freiburg
in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Doetsch (CDU)		Erlers (SPD)		Andreae (GRÜNE)	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	42,5	613 Hasl.-Schildacker	57,4	112 Altstadt-Ring	19,0
2	540 Landwasser	38,9	231 Brühl-Güterbhf.	56,1	423 Unterwihre-Nord	18,3
3	430 Günterstal	38,8	410 Oberau	55,8	513 Alt-Stühlinger	17,7
4	650 Munzingen	38,6	422 Mittelwihre	55,7	111 Altstadt-Mitte	17,4
5	550 Lehen	37,2	513 Alt-Stühlinger	55,5	512 Stühl.-Eschholz	17,3
6	330 Ebnet	36,7	622 St. Georgen-Süd	54,8	421 Oberwihre	17,0
7	660 Weingarten	34,7	421 Oberwihre	54,7	410 Oberau	16,9
8	240 Hochdorf	34,5	423 Unterwihre-Nord	54,5	622 St. Georgen-Süd	16,6
9	340 Kappel	33,0	670 Rieselfeld	54,4	670 Rieselfeld	16,4
10	531 Be.-Bischofslinde	31,8	511 Stühl.-Beurbarung	54,3	422 Mittelwihre	16,2
11	320 Littenweiler	31,7	232 Brühl-Ind.gebiet	54,1	211 Herdern-Süd	15,9
12	640 Tiengen	31,6	512 Stühl.-Eschholz	53,9	320 Littenweiler	15,5
13	521 Mooswald-West	31,5	611 Haslach-Egerten	53,8	511 Stühl.-Beurbarung	15,4
14	532 Alt-Betzenhausen	31,3	612 Hasl.-Gartenstadt	53,5	120 Neuburg	15,3
15	630 Opfingen	30,9	614 Haslach-Haid	53,5	231 Brühl-Güterbhf.	15,2
16	212 Herdern-Nord	30,6	112 Altstadt-Ring	51,5	424 Unterwihre-Süd	15,0
17	120 Neuburg	30,1	640 Tiengen	51,0	310 Waldsee	14,8
18	621 St. Georgen-Nord	30,0	424 Unterwihre-Süd	50,9	212 Herdern-Nord	14,5
19	310 Waldsee	29,8	Stadt insgesamt	50,8	611 Haslach-Egerten	14,5
20	220 Zähringen	29,7	660 Weingarten	50,5	Stadt insgesamt	14,1
21	522 Mooswald-Ost	29,5	211 Herdern-Süd	50,2	621 St. Georgen-Nord	13,9
22	Stadt insgesamt	28,4	531 Be.-Bischofslinde	50,2	220 Zähringen	13,9
23	111 Altstadt-Mitte	28,0	310 Waldsee	49,8	612 Hasl.-Gartenstadt	13,4
24	232 Brühl-Ind.gebiet	27,9	522 Mooswald-Ost	49,6	614 Haslach-Haid	13,2
25	424 Unterwihre-Süd	27,4	521 Mooswald-West	49,6	532 Alt-Betzenhausen	13,2
26	612 Hasl.-Gartenstadt	26,3	621 St. Georgen-Nord	49,5	522 Mooswald-Ost	13,0
27	211 Herdern-Süd	26,0	220 Zähringen	48,9	330 Ebnet	12,7
28	614 Haslach-Haid	25,2	532 Alt-Betzenhausen	48,6	340 Kappel	12,3
29	613 Hasl.-Schildacker	25,1	630 Opfingen	48,5	521 Mooswald-West	12,1
30	611 Haslach-Egerten	24,9	212 Herdern-Nord	48,1	240 Hochdorf	11,5
31	670 Rieselfeld	24,2	540 Landwasser	48,0	430 Günterstal	11,3
32	511 Stühl.-Beurbarung	23,3	120 Neuburg	47,4	650 Munzingen	11,3
33	231 Brühl-Güterbhf.	22,9	240 Hochdorf	47,2	531 Be.-Bischofslinde	11,2
34	421 Oberwihre	22,4	340 Kappel	47,1	613 Hasl.-Schildacker	10,8
35	512 Stühl.-Eschholz	22,3	111 Altstadt-Mitte	46,9	232 Brühl-Ind.gebiet	10,4
36	622 St. Georgen-Süd	22,2	550 Lehen	46,9	630 Opfingen	10,2
37	112 Altstadt-Ring	22,1	320 Littenweiler	46,5	560 Waltershofen	10,2
38	422 Mittelwihre	21,6	650 Munzingen	42,8	550 Lehen	9,8
39	410 Oberau	21,3	330 Ebnet	42,8	640 Tiengen	9,8
40	423 Unterwihre-Nord	21,0	560 Waltershofen	41,2	660 Weingarten	9,1
41	513 Alt-Stühlinger	20,7	430 Günterstal	40,6	540 Landwasser	6,7

Parteienergebnis (Zweitstimmenanteil) bei der Bundestagswahl 2002
in den Stadtbezirken von Freiburg
in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	39,7	232 Brühl-Ind.gebiet	52,2	622 St. Georgen-Süd	44,4	630 Opfingen	10,8
2	540 Landwasser	36,8	613 Hasl.-Schildacker	45,6	422 Mittelwiehre	42,7	430 Günterstal	10,3
3	650 Munzingen	36,2	511 Stühl.-Beurbarung	42,8	423 Unterwiehre-Nord	41,4	310 Waldsee	9,6
4	430 Günterstal	35,8	231 Brühl-Güterbhf.	42,8	421 Oberwiehre	41,1	330 Ebnet	8,2
5	550 Lehen	35,3	614 Haslach-Haid	42,6	112 Altstadt-Ring	39,6	111 Altstadt-Mitte	8,2
6	660 Weingarten	33,9	660 Weingarten	41,5	410 Oberau	38,7	211 Herdern-Süd	8,1
7	330 Ebnet	33,8	612 Hasl.-Gartenstadt	41,4	670 Rieselfeld	36,0	650 Munzingen	8,0
8	240 Hochdorf	33,3	540 Landwasser	41,3	424 Unterwiehre-Süd	35,5	424 Unterwiehre-Süd	7,9
9	340 Kappel	32,2	611 Haslach-Egerten	38,7	211 Herdern-Süd	34,7	640 Tiengen	7,7
10	640 Tiengen	31,2	522 Mooswald-Ost	37,6	513 Alt-Stühlinger	34,3	560 Waltershofen	7,7
11	531 Be.-Bischofslinde	31,2	531 Be.-Bischofslinde	37,5	512 Stühl.-Eschholz	33,5	340 Kappel	7,6
12	521 Mooswald-West	31,1	640 Tiengen	36,8	111 Altstadt-Mitte	32,7	220 Zähringen	7,4
13	320 Littenweiler	30,4	521 Mooswald-West	36,7	212 Herdern-Nord	32,2	112 Altstadt-Ring	7,1
14	532 Alt-Betzenhausen	30,0	630 Opfingen	36,3	120 Neuburg	30,9	212 Herdern-Nord	7,1
15	630 Opfingen	29,9	532 Alt-Betzenhausen	35,7	320 Littenweiler	30,9	550 Lehen	7,1
16	212 Herdern-Nord	29,4	513 Alt-Stühlinger	35,0	Stadt insgesamt	28,7	532 Alt-Betzenhausen	7,0
17	120 Neuburg	29,3	240 Hochdorf	34,7	310 Waldsee	27,9	240 Hochdorf	7,0
18	621 St. Georgen-Nord	29,1	512 Stühl.-Eschholz	34,6	220 Zähringen	27,8	120 Neuburg	6,7
19	310 Waldsee	28,7	550 Lehen	34,2	430 Günterstal	27,1	320 Littenweiler	6,6
20	220 Zähringen	28,4	621 St. Georgen-Nord	34,1	611 Haslach-Egerten	26,7	423 Unterwiehre-Nord	6,5
21	522 Mooswald-Ost	27,6	Stadt insgesamt	33,4	621 St. Georgen-Nord	26,6	Stadt insgesamt	6,4
22	Stadt insgesamt	27,2	340 Kappel	33,2	330 Ebnet	26,0	531 Be.-Bischofslinde	6,3
23	232 Brühl-Ind.gebiet	25,4	220 Zähringen	32,6	231 Brühl-Güterbhf.	24,4	422 Mittelwiehre	6,2
24	111 Altstadt-Mitte	25,4	670 Rieselfeld	32,4	511 Stühl.-Beurbarung	24,4	614 Haslach-Haid	6,1
25	612 Hasl.-Gartenstadt	25,1	650 Munzingen	31,3	340 Kappel	24,2	522 Mooswald-Ost	6,0
26	211 Herdern-Süd	25,1	310 Waldsee	30,7	522 Mooswald-Ost	23,6	621 St. Georgen-Nord	5,9
27	614 Haslach-Haid	25,1	410 Oberau	30,7	532 Alt-Betzenhausen	23,1	612 Hasl.-Gartenstadt	5,9
28	424 Unterwiehre-Süd	25,0	560 Waltershofen	29,0	612 Hasl.-Gartenstadt	22,9	613 Hasl.-Schildacker	5,9
29	611 Haslach-Egerten	25,0	111 Altstadt-Mitte	28,9	614 Haslach-Haid	22,0	410 Oberau	5,5
30	670 Rieselfeld	23,4	330 Ebnet	28,9	521 Mooswald-West	22,0	521 Mooswald-West	5,5
31	231 Brühl-Güterbhf.	23,3	320 Littenweiler	28,6	240 Hochdorf	21,7	512 Stühl.-Eschholz	5,5
32	613 Hasl.-Schildacker	23,2	112 Altstadt-Ring	28,5	640 Tiengen	21,2	421 Oberwiehre	5,4
33	511 Stühl.-Beurbarung	22,1	120 Neuburg	28,5	650 Munzingen	21,2	622 St. Georgen-Süd	5,3
34	421 Oberwiehre	21,5	211 Herdern-Süd	28,5	531 Be.-Bischofslinde	20,8	540 Landwasser	5,2
35	512 Stühl.-Eschholz	21,0	421 Oberwiehre	28,4	550 Lehen	20,8	232 Brühl-Ind.gebiet	4,9
36	410 Oberau	21,0	212 Herdern-Nord	27,8	560 Waltershofen	20,6	511 Stühl.-Beurbarung	4,8
37	622 St. Georgen-Süd	20,8	423 Unterwiehre-Nord	27,8	613 Hasl.-Schildacker	19,7	611 Haslach-Egerten	4,5
38	422 Mittelwiehre	20,8	424 Unterwiehre-Süd	27,6	630 Opfingen	19,4	513 Alt-Stühlinger	4,4
39	112 Altstadt-Ring	20,2	422 Mittelwiehre	26,4	660 Weingarten	15,7	231 Brühl-Güterbhf.	4,2
40	513 Alt-Stühlinger	19,9	622 St. Georgen-Süd	24,4	232 Brühl-Ind.gebiet	12,1	660 Weingarten	4,1
41	423 Unterwiehre-Nord	19,1	430 Günterstal	24,0	540 Landwasser	11,8	670 Rieselfeld	3,4

Veränderung der Stimmenergebnisse der Bundestagswahl 2002
gegenüber 1998 in Freiburg (einschl. Briefwahl)
– Erststimmen –

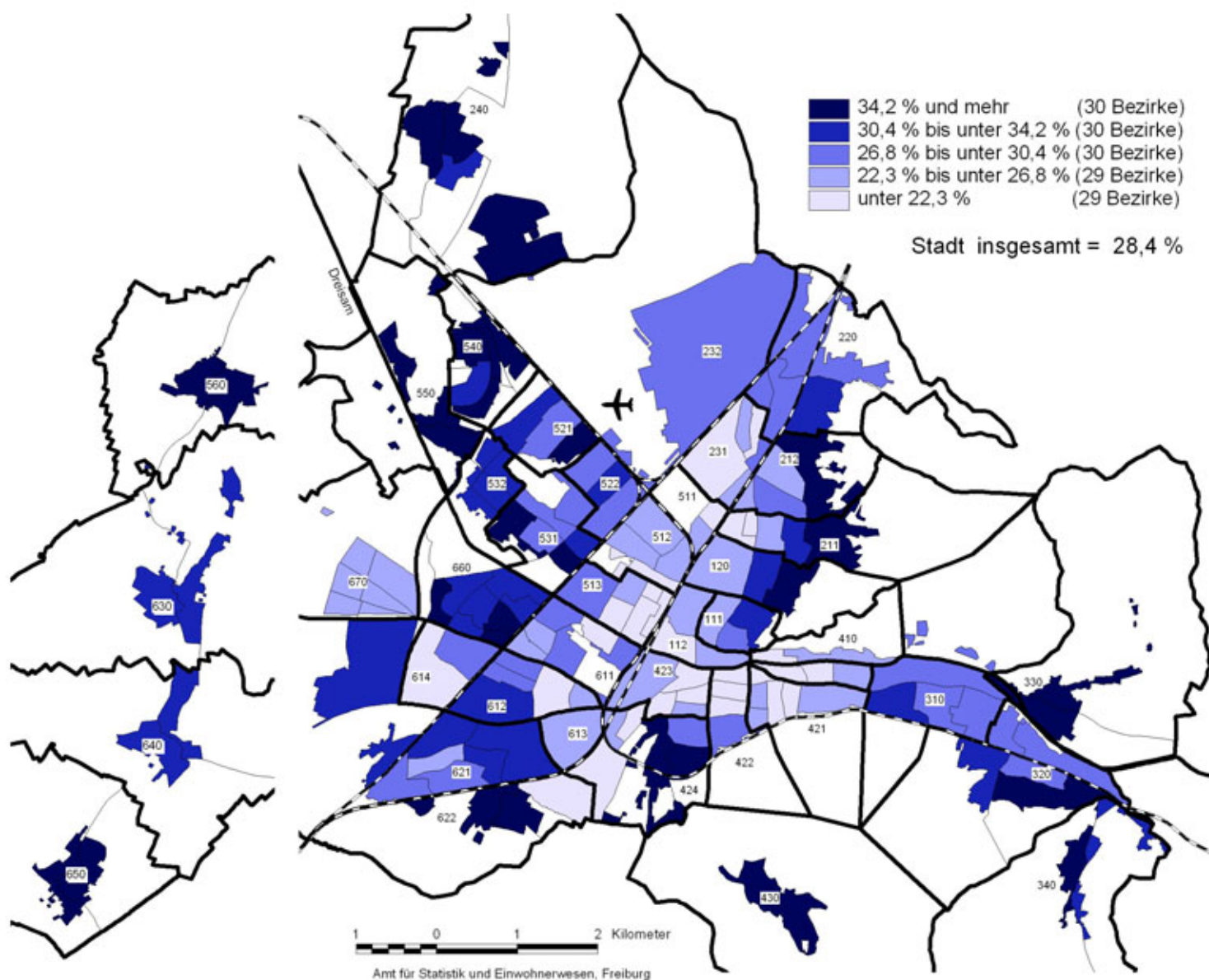
Stadtbezirk	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte
111 Altstadt-Mitte	-146	-6,5	146	6,9	-40	-1,7	76	3,5	-48	-2,2
112 Altstadt-Ring	-146	-7,4	207	10,2	-86	-4,4	43	2,1	-13	-0,7
120 Neuburg	-239	-8,3	167	8,4	-65	-2,0	78	3,3	-39	-1,5
211 Herdern-Süd	-274	-7,0	314	10,4	-198	-5,1	94	2,8	-42	-1,1
212 Herdern-Nord	-261	-6,9	329	9,8	-134	-3,6	69	2,0	-44	-1,2
220 Zähringen	-279	-6,0	386	7,2	-76	-1,7	180	3,5	-150	-3,0
231 Brühl-Güterbhf.	-164	-5,3	177	5,8	33	1,1	71	2,3	-119	-3,9
232 Brühl-Ind.gebiet	-11	-3,5	2	3,2	-3	-0,8	7	3,3	-7	-2,9
240 Hochdorf	-94	-5,1	183	4,7	32	0,7	89	3,1	-90	-3,4
310 Waldsee	-190	-6,7	379	10,3	-79	-2,8	63	1,8	-84	-2,6
320 Littenweiler	-302	-6,0	363	9,2	-162	-3,3	76	1,8	-80	-1,8
330 Ebnet	-73	-7,5	129	7,5	5	-0,3	47	3,2	-38	-2,9
340 Kappel	-50	-4,2	105	5,1	-39	-2,8	67	4,0	-33	-2,1
410 Oberau	-268	-7,0	421	10,4	-165	-4,3	78	2,0	-42	-1,1
421 Oberwiehre	-296	-6,7	393	11,4	-227	-5,2	71	1,9	-59	-1,4
422 Mittelwiehre	-144	-5,2	305	11,0	-191	-6,9	58	2,1	-26	-0,9
423 Unterwiehre-Nord	-168	-6,8	427	13,4	-170	-6,8	45	1,5	-33	-1,3
424 Unterwiehre-Süd	-306	-7,6	431	10,2	-132	-3,3	84	2,0	-56	-1,4
430 Günterstal	0	-3,0	115	7,9	-61	-6,8	46	3,8	-18	-1,8
511 Stühl.-Beurbarung	-112	-6,9	-16	3,4	24	3,2	26	2,5	-30	-2,2
512 Stühl.-Eschholz	-208	-4,7	258	8,6	-140	-3,1	74	2,1	-113	-2,9
513 Alt-Stühlinger	-229	-3,9	235	8,3	-188	-3,2	52	1,3	-122	-2,5
521 Mooswald-West	-124	-5,2	138	5,8	6	0,3	65	2,7	-90	-3,8
522 Mooswald-Ost	-50	-0,7	-63	0,0	3	1,2	37	2,6	-53	-2,9
531 Be.-Bischofslinde	-252	-3,1	19	3,9	-43	-0,1	100	2,5	-154	-3,2
532 Alt-Betzenhausen	-182	-5,2	127	5,9	-7	0,2	68	2,5	-99	-3,4
540 Landwasser	-88	1,1	-161	0,1	8	0,7	81	2,3	-181	-4,2
550 Lehen	-141	-11,8	205	12,1	2	-0,3	53	3,4	-47	-3,3
560 Waltershofen	0	-3,7	89	3,4	23	0,9	39	2,6	-39	-3,1
611 Haslach-Egerten	-143	-2,9	106	5,7	-72	-1,4	77	2,5	-140	-4,0
612 Hasl.-Gartenstadt	-86	-2,0	80	2,9	19	0,7	77	2,2	-141	-3,9
613 Hasl.-Schildacker	-20	-1,2	-28	1,5	-2	1,0	12	3,4	-21	-4,6
614 Haslach-Haid	-61	-1,7	-31	1,2	-17	-0,2	77	4,0	-72	-3,4
621 St. Georgen-Nord	-190	-3,7	374	7,0	-164	-3,2	143	2,7	-150	-2,9
622 St. Georgen-Süd	-75	-14,5	938	17,9	99	-3,5	56	0,7	13	-0,6
630 Opfingen	-90	-4,0	62	2,2	-2	-0,2	126	5,1	-78	-3,2
640 Tiengen	-50	-5,3	197	6,3	-20	-1,9	77	3,6	-46	-2,5
650 Munzingen	32	-4,5	143	4,1	26	0,1	61	4,0	-41	-3,6
660 Weingarten	10	3,0	-259	-1,3	23	1,2	23	0,8	-186	-3,7
670 Rieselfeld	239	-7,3	779	10,3	194	-1,3	52	1,5	-3	-3,0
Stadt insgesamt	- 5 231	-5,0	8 171	7,0	- 1 986	-1,9	2 718	2,4	-2 814	-2,6

Veränderung der Stimmenergebnisse der Bundestagswahl 2002
gegenüber 1998 in Freiburg (einschl. Briefwahl)
– Zweitstimmen –

Stadtbezirk	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		PDS		Sonstige	
	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte
111 Altstadt-Mitte	-66	-3,0	50	2,3	57	2,6	-16	-0,7	5	0,2	-20	-0,9
112 Altstadt-Ring	-73	-3,7	20	0,9	122	6,0	-29	-1,5	13	0,6	-43	-2,1
120 Neuburg	-110	-3,1	-32	-0,1	97	5,1	-39	-1,3	12	0,6	-28	-1,0
211 Herdern-Süd	-76	-1,5	19	1,3	84	3,3	-72	-1,8	16	0,5	-55	-1,5
212 Herdern-Nord	1	0,2	6	0,4	176	5,1	-157	-4,3	4	0,1	-44	-1,2
220 Zähringen	-10	-0,5	3	-0,3	265	5,0	-65	-1,4	-12	-0,3	-106	-2,2
231 Brühl-Güterbhf.	-32	-1,1	2	0,0	158	5,1	-22	-0,7	9	0,3	-92	-3,0
232 Brühl-Ind.gebiet	5	2,8	9	5,3	-6	-2,3	-5	-2,0	-3	-1,3	-4	-1,6
240 Hochdorf	38	-0,2	-25	-2,7	173	5,4	27	0,7	-12	-0,5	-55	-2,2
310 Waldsee	-42	-2,1	99	2,2	46	0,7	36	0,8	11	0,3	-49	-1,5
320 Littenweiler	-88	-1,3	69	2,1	110	3,1	-119	-2,5	11	0,3	-71	-1,6
330 Ebnet	9	-1,0	43	1,9	70	4,0	-26	-2,4	7	0,5	-36	-2,8
340 Kappel	58	2,7	7	-0,5	46	2,2	-21	-1,5	1	0,0	-38	-2,4
410 Oberau	-56	-1,6	-14	-0,6	246	5,9	-82	-2,1	7	0,2	-61	-1,6
421 Oberwiehre	-168	-3,6	1	0,8	192	5,9	-62	-1,4	10	0,3	-62	-1,5
422 Mittelwiehre	-59	-2,1	12	0,4	93	3,3	-12	-0,4	6	0,2	-28	-1,0
423 Unterwiehre-Nord	-59	-2,8	86	2,0	121	2,8	-39	-1,6	28	0,9	-34	-1,3
424 Unterwiehre-Süd	-90	-2,2	79	1,8	289	6,9	-198	-4,8	21	0,5	-83	-2,0
430 Günterstal	56	2,7	6	-1,2	47	2,5	-7	-1,4	-1	-0,2	-20	-2,0
511 Stühl.-Beurbarung	-59	-3,0	-45	-0,2	46	5,6	-1	0,3	10	1,0	-45	-3,4
512 Stühl.-Eschholz	-88	-1,6	-4	1,0	110	4,0	-44	-1,0	11	0,4	-92	-2,3
513 Alt-Stühlinger	-110	-1,4	-102	-0,4	112	4,3	-44	-0,7	38	1,0	-116	-2,4
521 Mooswald-West	7	0,3	-23	-1,0	90	3,8	-19	-0,8	4	0,2	-48	-2,0
522 Mooswald-Ost	-13	1,5	-88	-2,1	39	4,2	-16	-0,4	1	0,2	-53	-2,8
531 Be.-Bischofslinde	-88	0,3	-121	0,1	34	2,2	-3	0,4	-10	-0,1	-128	-2,5
532 Alt-Betzenhausen	-61	-1,3	-52	-0,8	103	4,2	-14	-0,3	7	0,3	-60	-2,0
540 Landwasser	78	4,7	-276	-3,4	55	2,2	-32	-0,4	11	0,4	-134	-2,9
550 Lehen	10	-1,1	57	2,2	70	3,8	-26	-2,2	2	0,1	-32	-2,3
560 Waltershofen	32	-1,1	14	-1,5	84	4,7	24	1,2	0	-0,1	-35	-2,9
611 Haslach-Egerten	-25	0,6	-54	0,5	97	4,2	-51	-1,2	-10	-0,2	-127	-3,5
612 Hasl.-Gartenstadt	10	0,6	-66	-1,3	168	4,9	6	0,2	7	0,2	-147	-4,0
613 Hasl.-Schildacker	-18	-1,0	-40	-3,1	12	5,5	4	1,7	-3	-0,4	-11	-2,0
614 Haslach-Haid	-1	1,3	-28	0,9	-15	0,5	14	1,0	-2	0,0	-72	-3,3
621 St. Georgen-Nord	-23	-0,4	-16	-0,2	161	3,1	-14	-0,3	20	0,4	-115	-2,2
622 St. Georgen-Süd	62	-7,3	207	-2,2	815	16,9	-66	-5,7	67	1,2	-46	-2,7
630 Opfingen	74	2,8	-71	-3,3	73	2,8	37	1,4	-6	-0,3	-75	-3,1
640 Tiengen	79	1,6	41	-0,9	100	3,6	-11	-1,2	0	-0,1	-51	-2,9
650 Munzingen	96	1,4	54	-1,2	84	3,2	15	-0,2	6	0,3	-32	-3,1
660 Weingarten	52	3,8	-304	-2,9	108	3,5	-46	-0,6	-20	-0,3	-165	-3,1
670 Rieselfeld	251	-4,9	402	-0,9	543	9,6	52	0,9	22	-0,6	-3	-3,8
Stadt insgesamt	-497	-0,7	-75	-0,3	5275	4,5	-1143	-1,1	288	0,2	-2516	-2,7

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Erststimmenanteil Doetsch (CDU) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

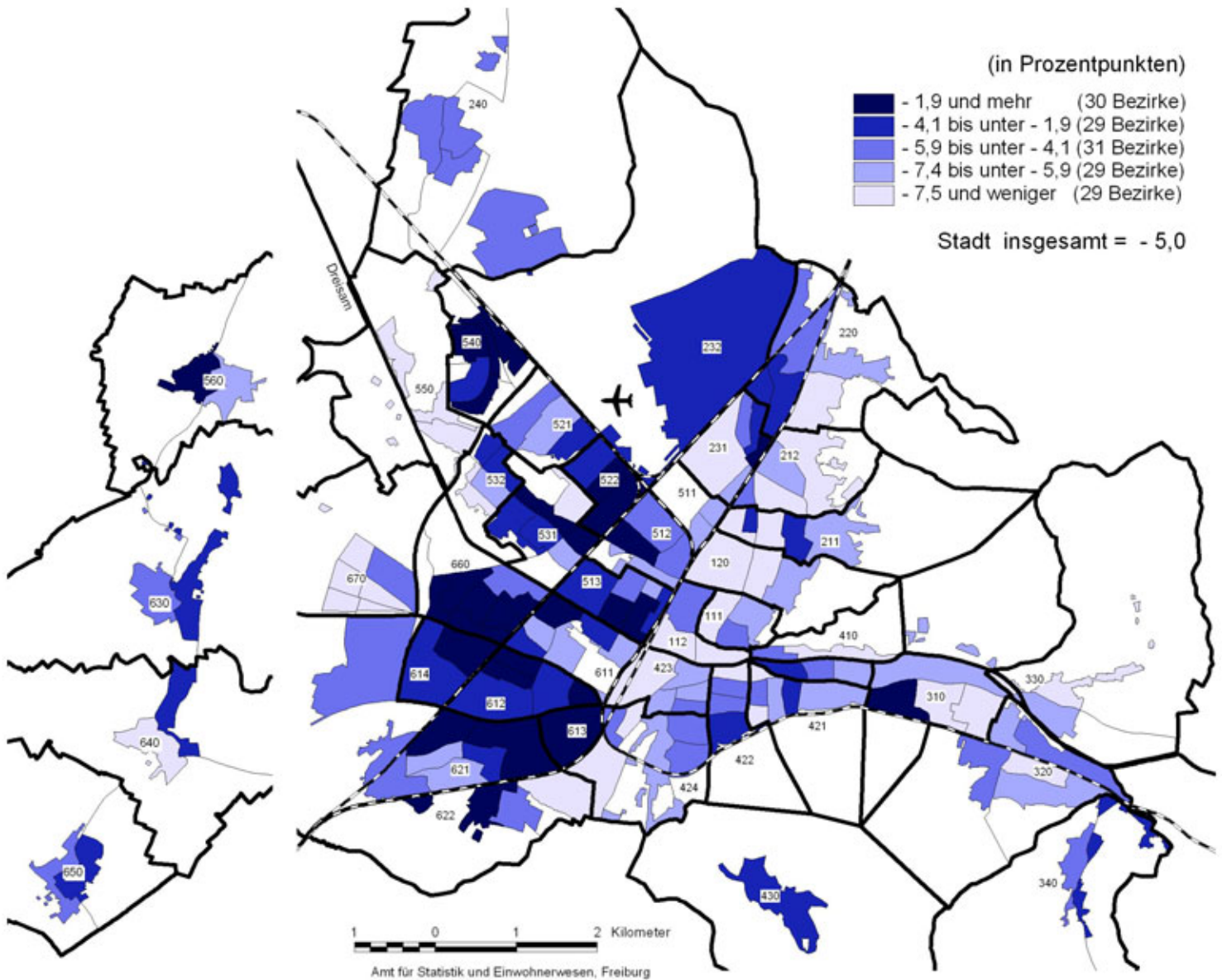


Namen der Stadtbezirke

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils Doetsch (CDU) 2002 gegenüber 1998 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)

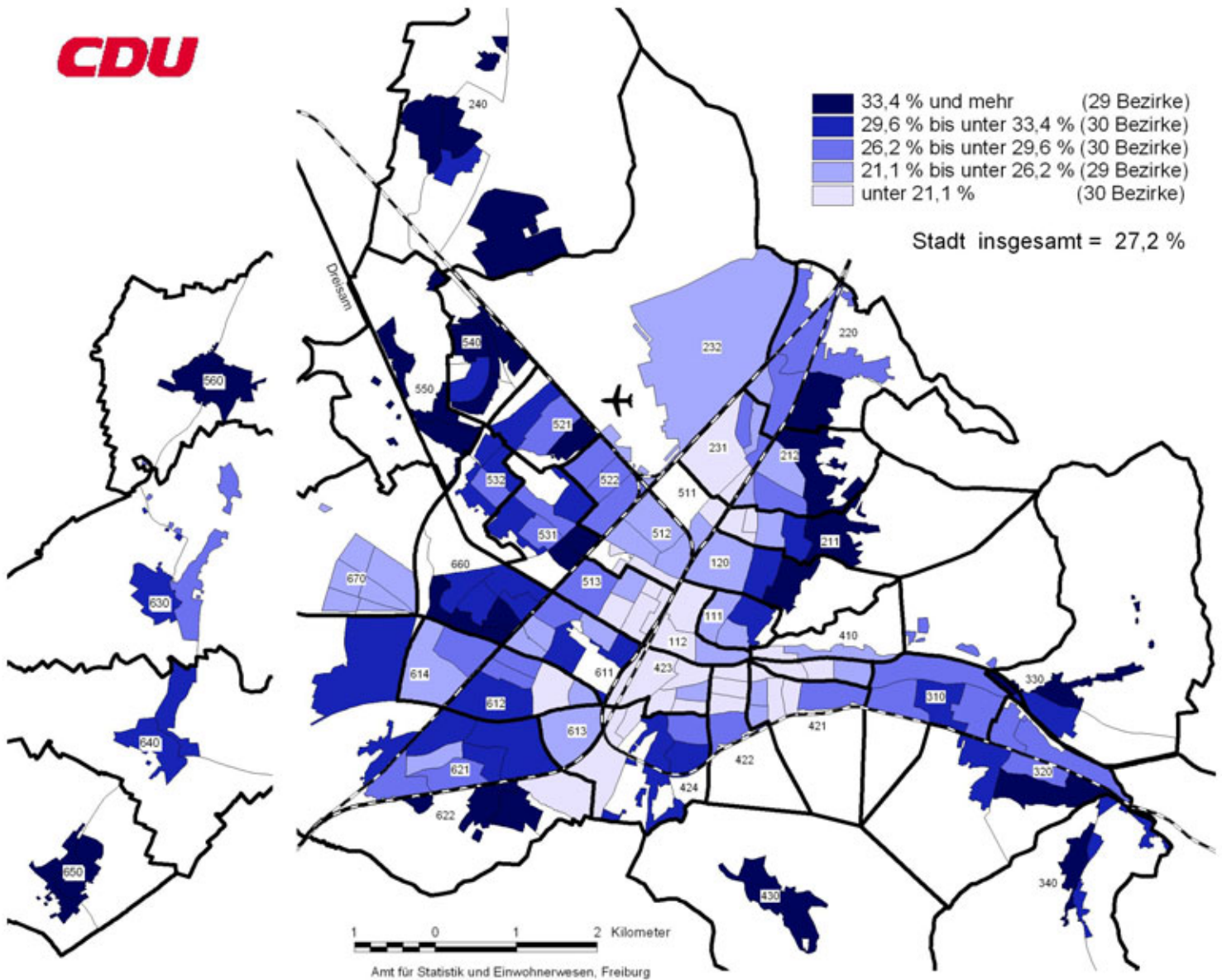


Namen der Stadtbezirke

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der CDU in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

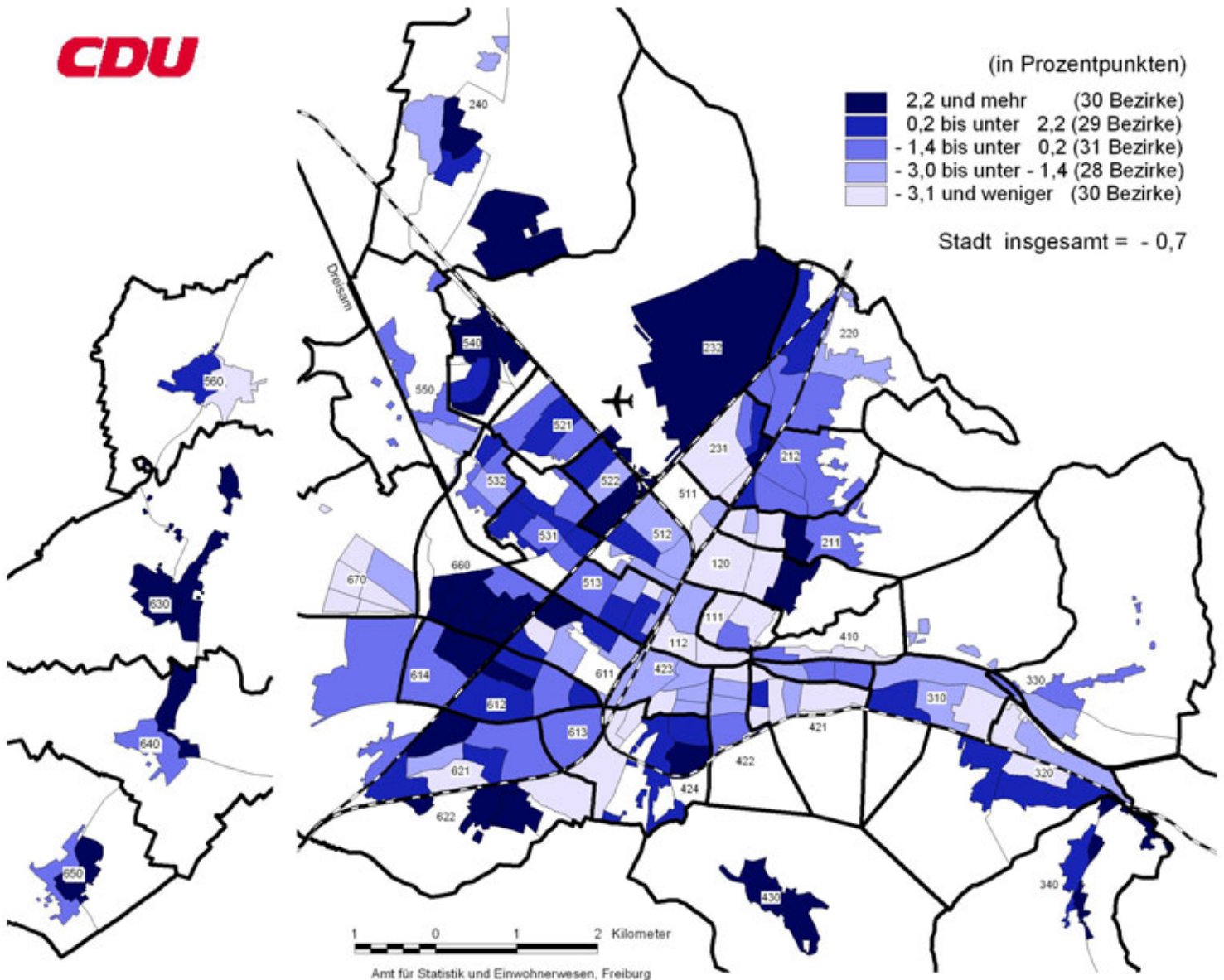


Namen der Stadtbezirke

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der CDU 2002 gegenüber 1998 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke

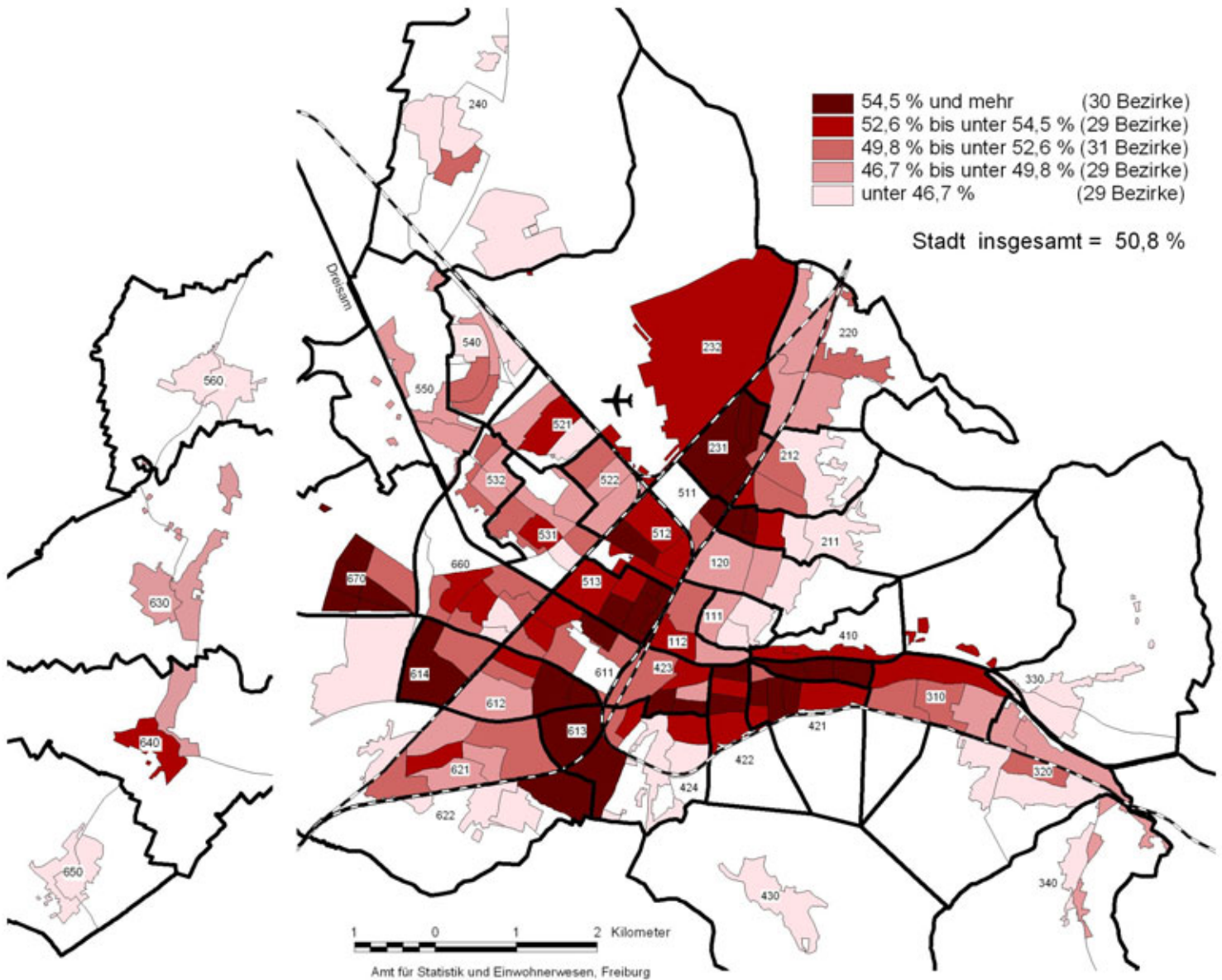
111 Altstadt-Mitte
112 Altstadt-Ring
120 Neuburg
211 Herdern-Süd
212 Herdern-Nord
220 Zähringen
231 Brühl-Güterbahnhof
232 Brühl-Industriegebiet
240 Hochdorf
310 Waldsee
320 Littenweiler
330 Ebnet
340 Kappel
410 Oberau

421 Oberwiehre
422 Mittelwiehre
423 Unterwiehre-Nord
424 Unterwiehre-Süd
430 Günterstal
511 Stühlinger-Beurbarung
512 Stühlinger-Eschholz
513 Alt-Stühlinger
521 Mooswald-West
522 Mooswald-Ost
531 Betzenhausen-Bischofslinde
532 Alt-Betzenhausen
540 Landwasser
550 Lehen

560 Waltershofen
611 Haslach-Egerten
612 Haslach-Gartenstadt
613 Haslach-Schildacker
614 Haslach-Haid
621 St. Georgen-Nord
622 St. Georgen-Süd
630 Opfingen
640 Tiengen
650 Munzingen
660 Weingarten
670 Rieselfeld

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Erststimmenanteil Erler (SPD) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

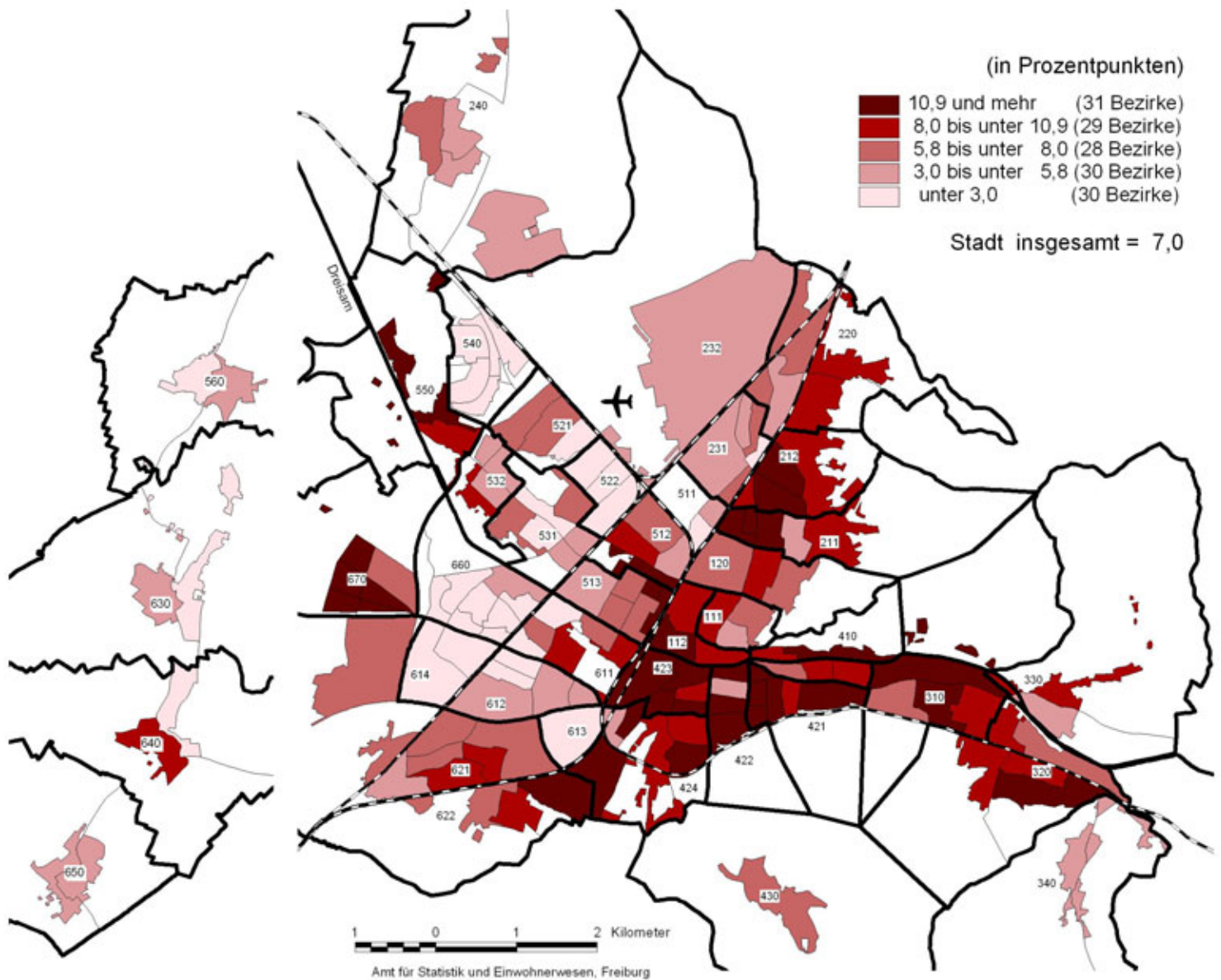


Namen der Stadtbezirke

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils Erler (SPD) 2002 gegenüber 1998 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

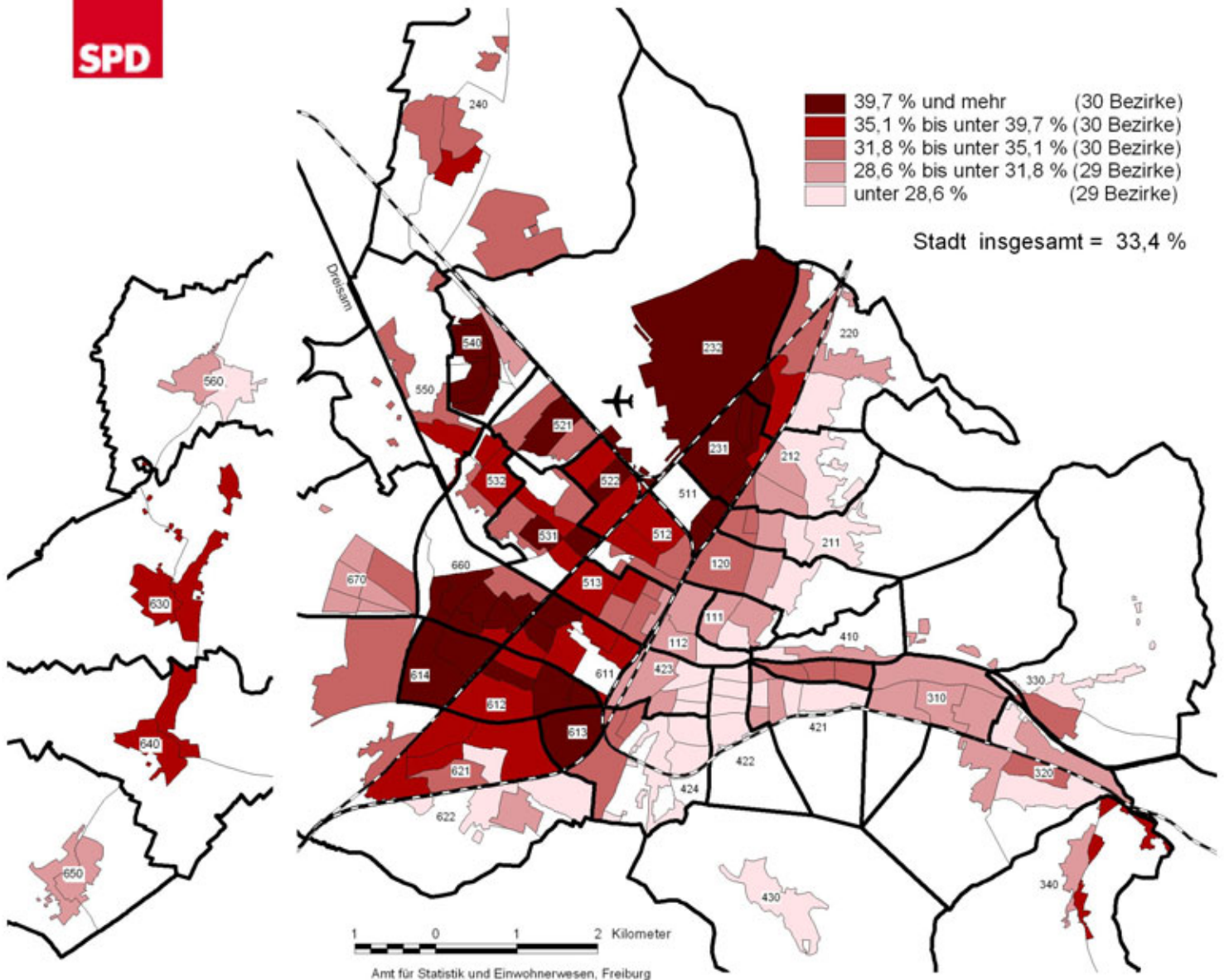


Namen der Stadtbezirke

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der SPD in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke

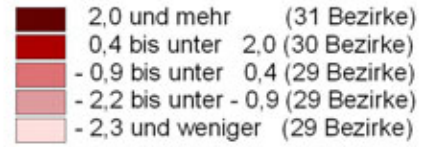
- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

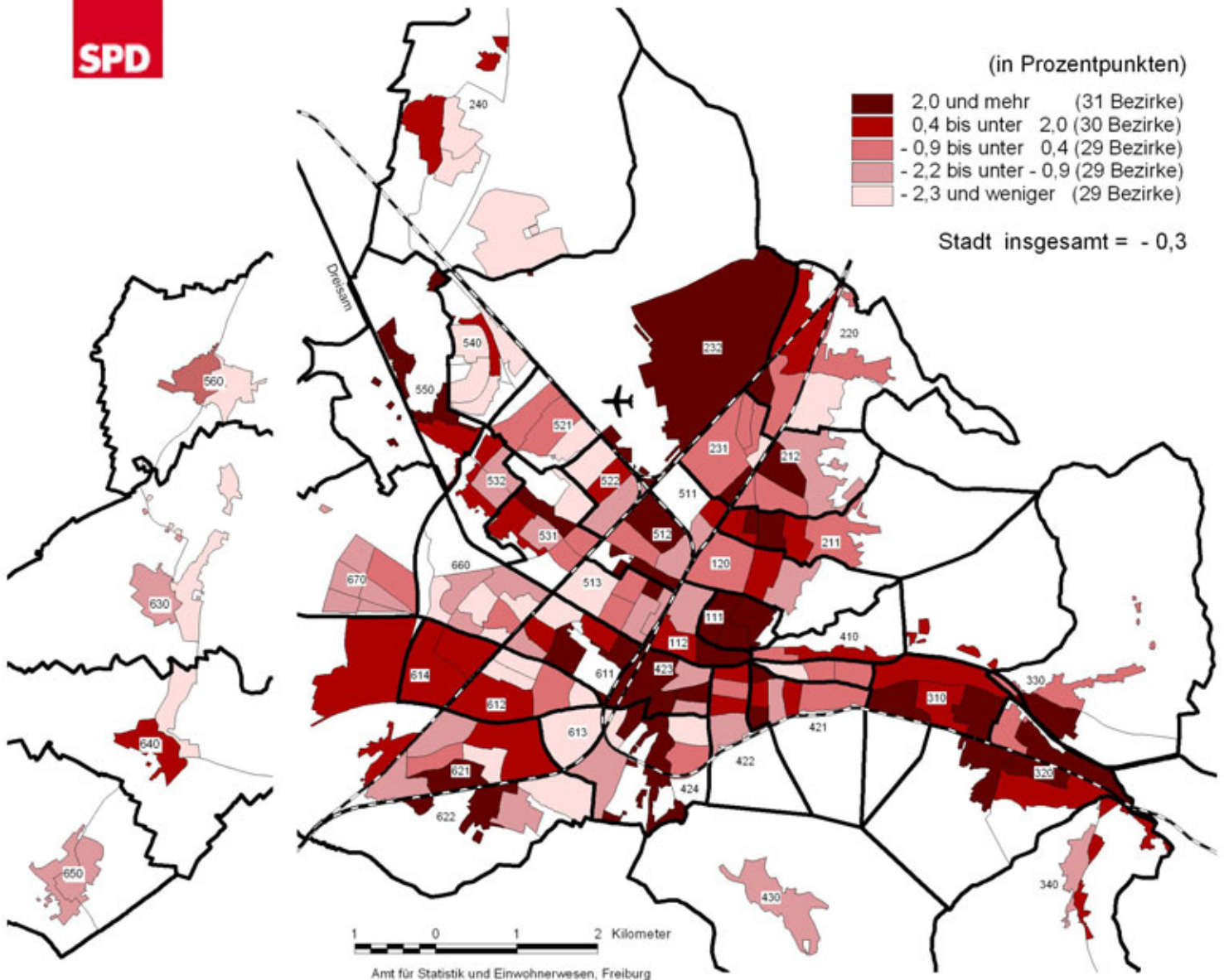
Veränderung des Zweitstimmenanteils der SPD 2002 gegenüber 1998 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



(in Prozentpunkten)



Stadt insgesamt = -0,3

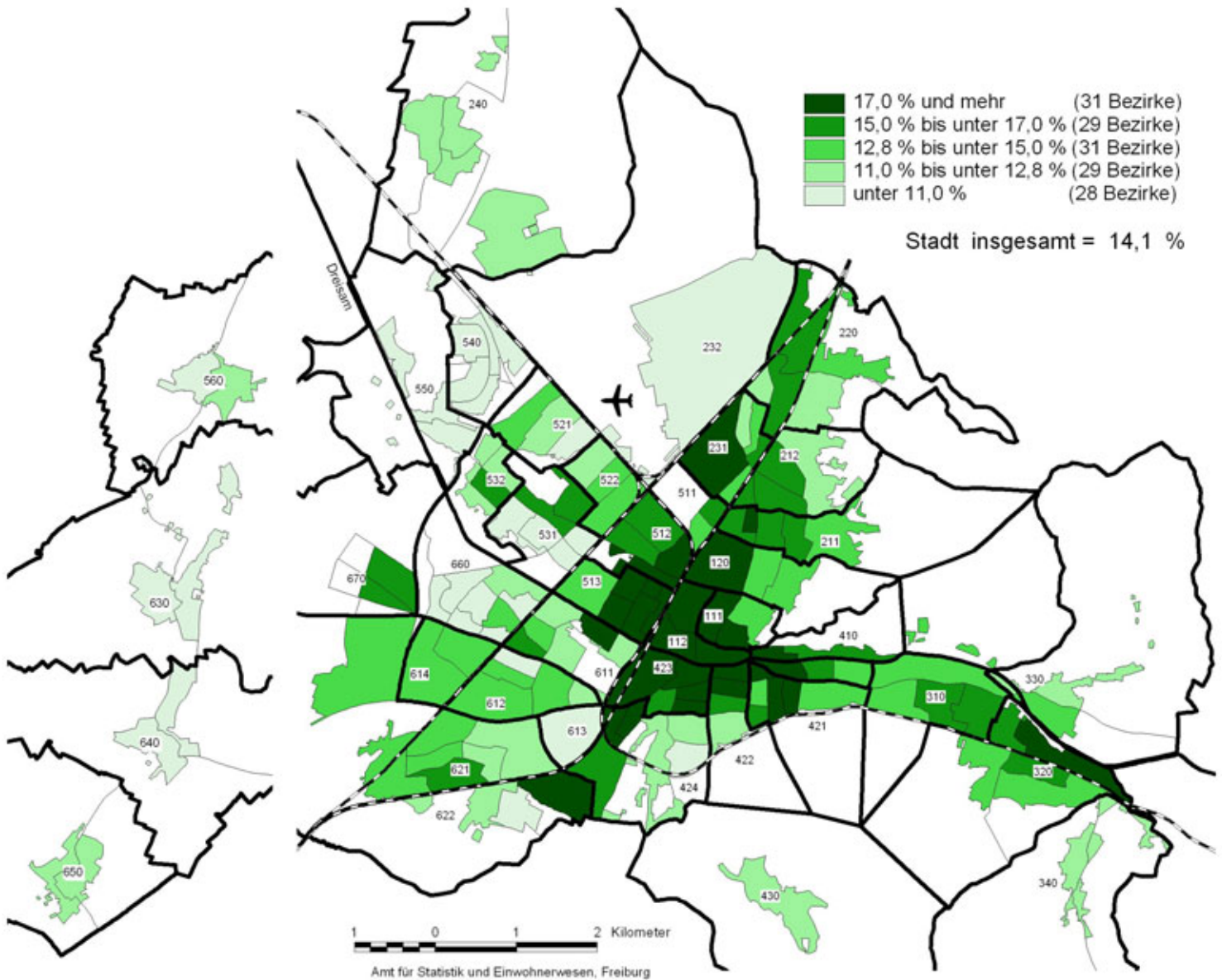


Namen der Stadtbezirke

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Erststimmenanteil Andreae (GRÜNE) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

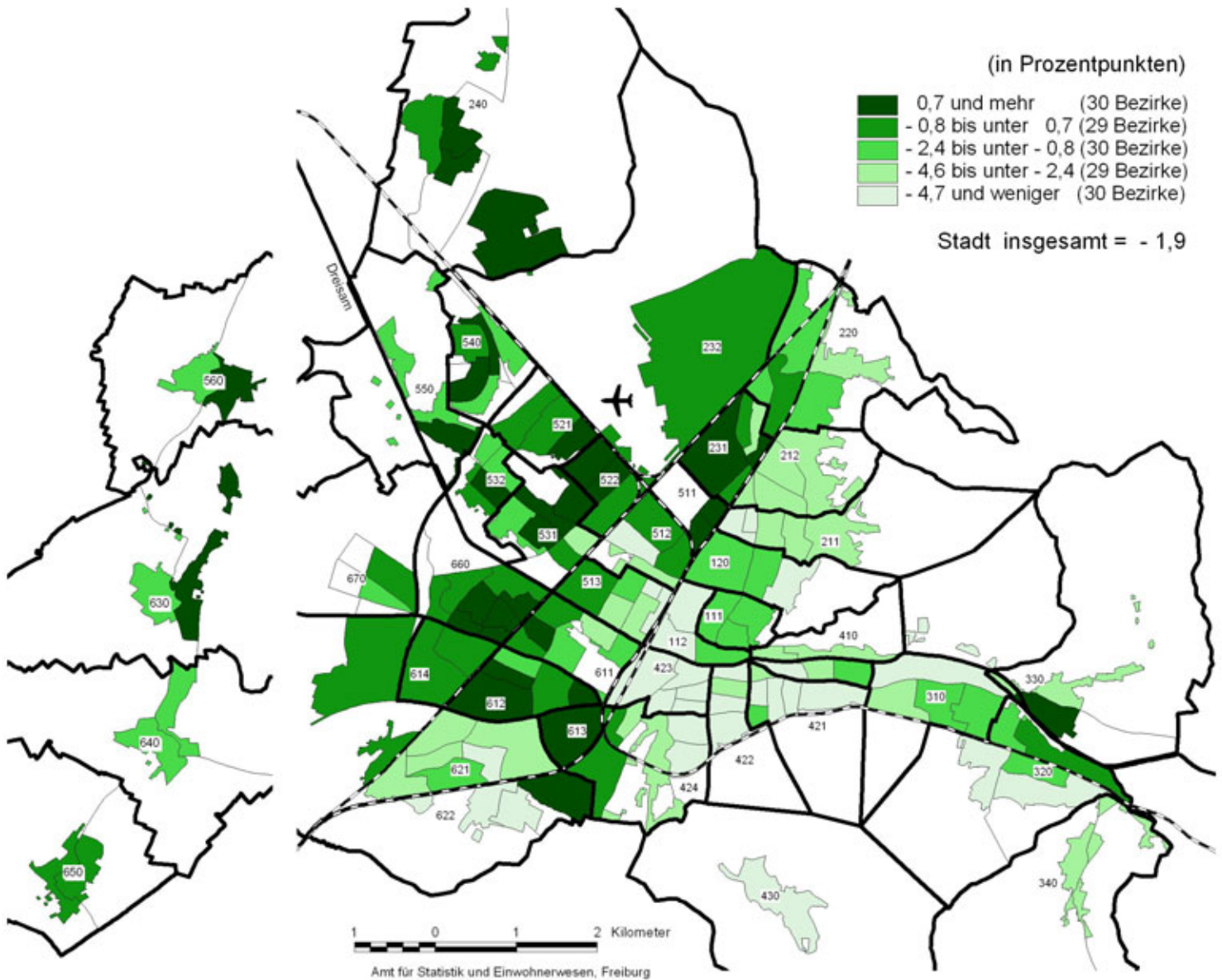


Namen der Stadtbezirke

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils Andreae (GRÜNE) 2002 gegenüber 1998 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)

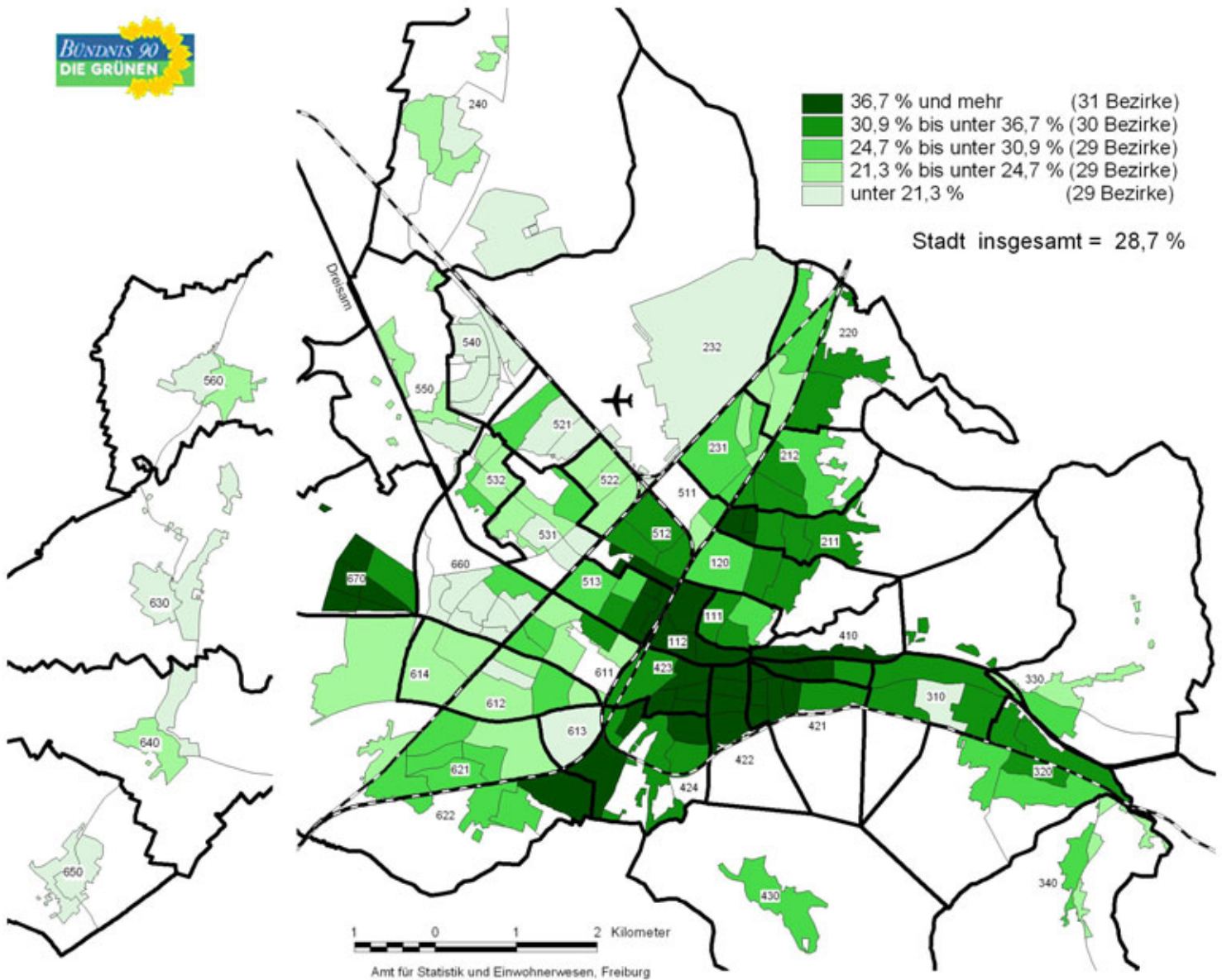


Namen der Stadtbezirke

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Industriegebiet	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der GRÜNEN in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

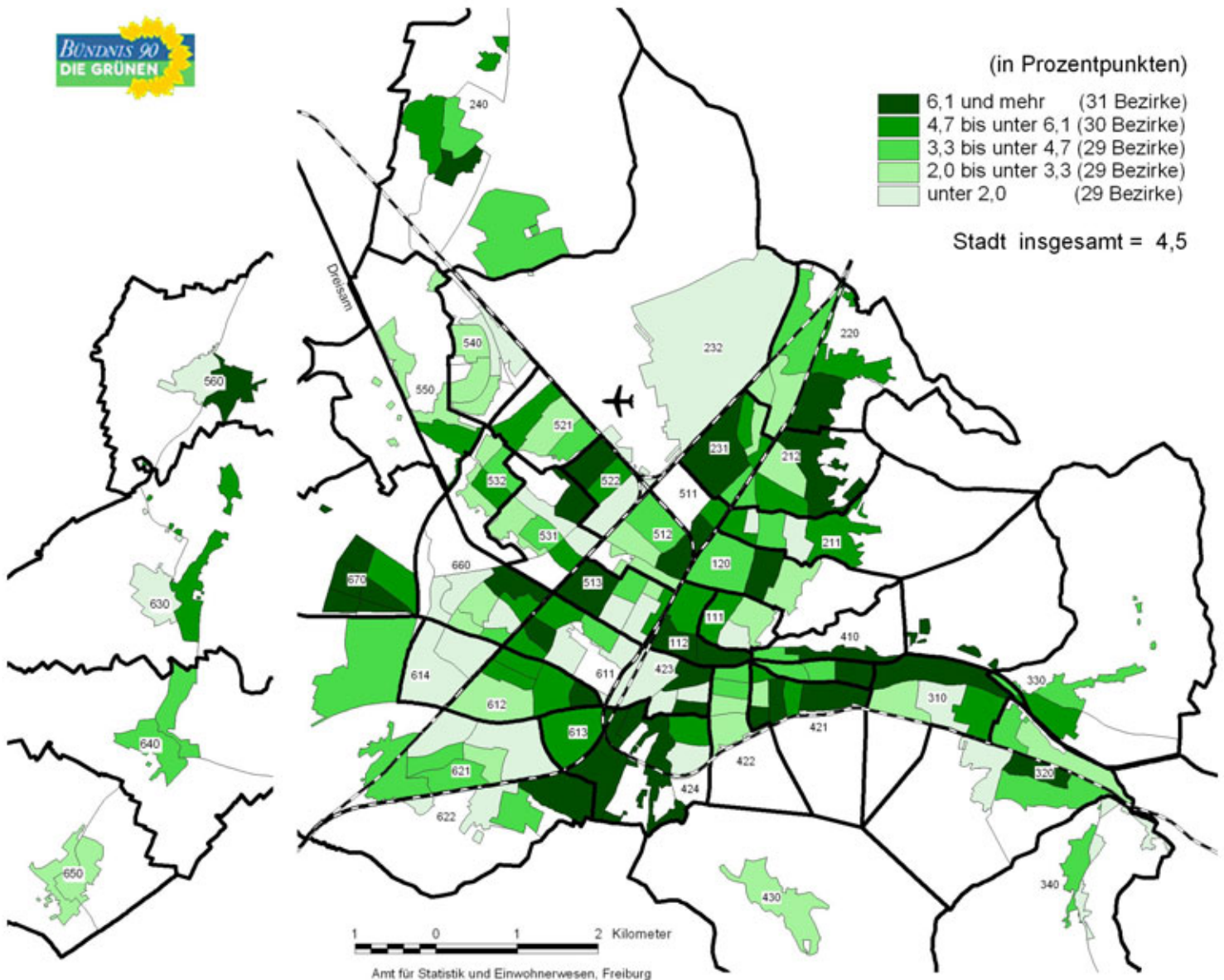


Namen der Stadtbezirke

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der GRÜNEN 2002 gegenüber 1998 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

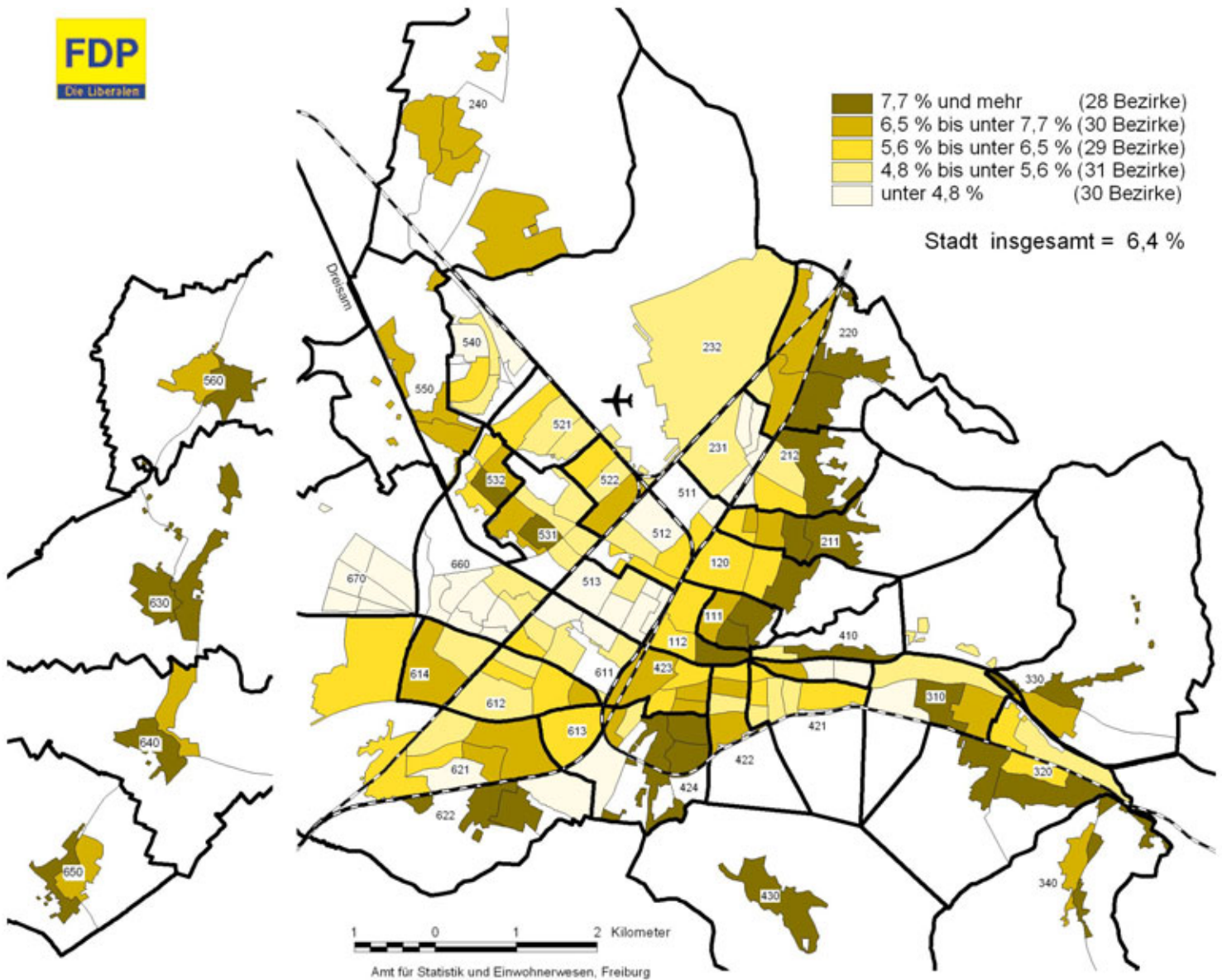


Namen der Stadtbezirke

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der FDP in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke

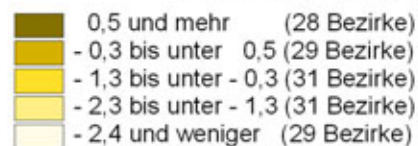
- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

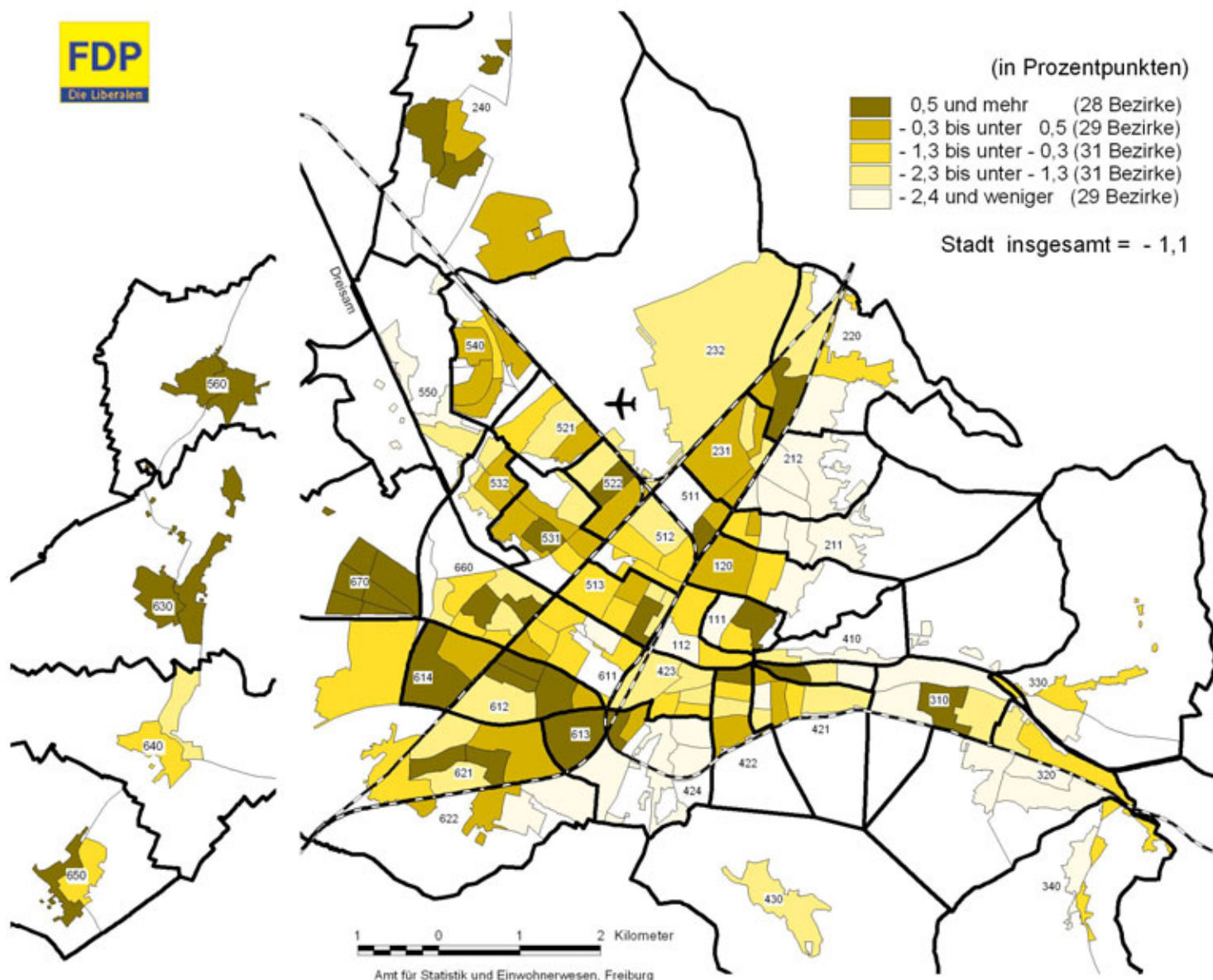
Veränderung des Zweitstimmenanteils der FDP 2002 gegenüber 1998 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



(in Prozentpunkten)



Stadt insgesamt = - 1,1



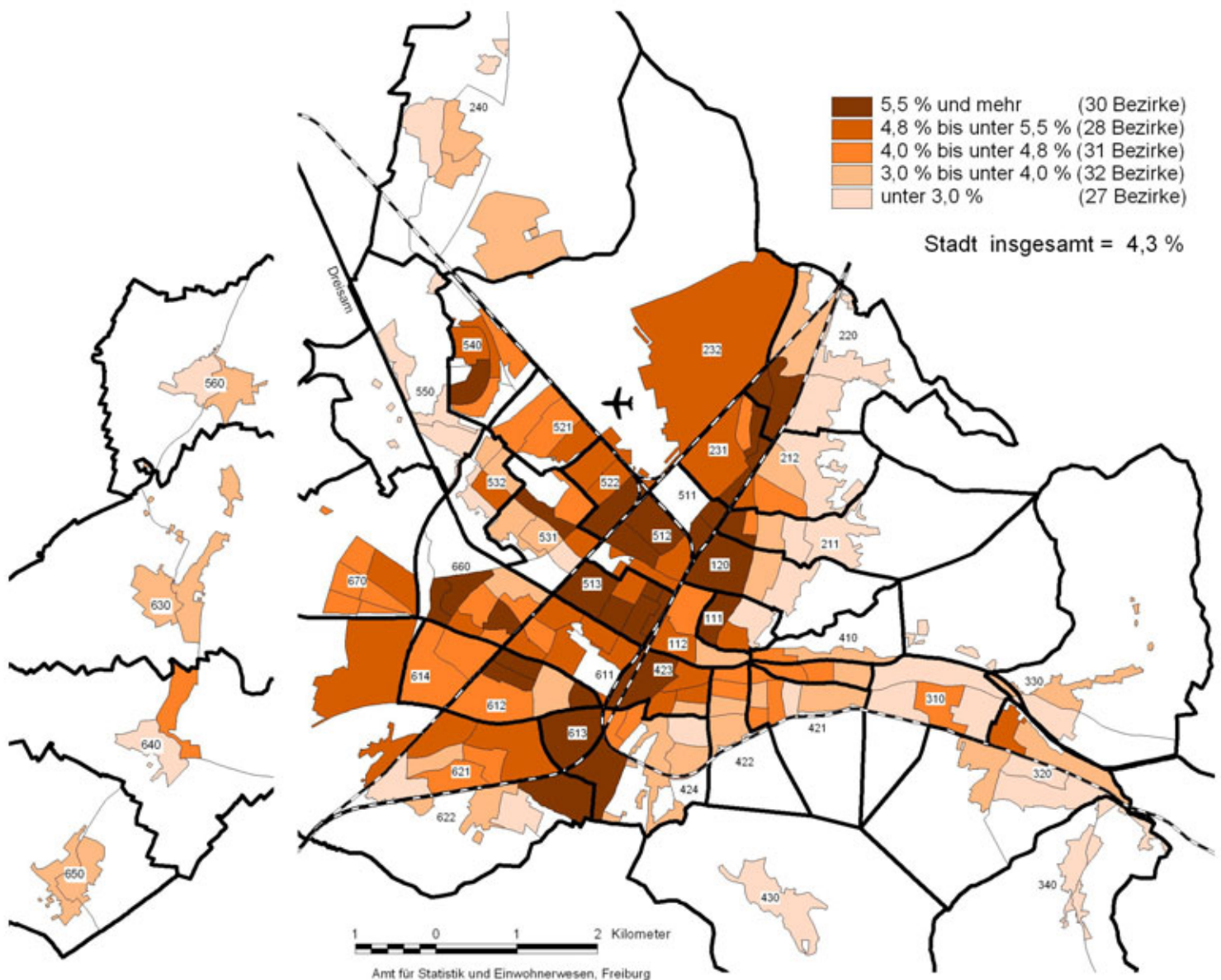
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Namen der Stadtbezirke

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der sonstigen Parteien in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

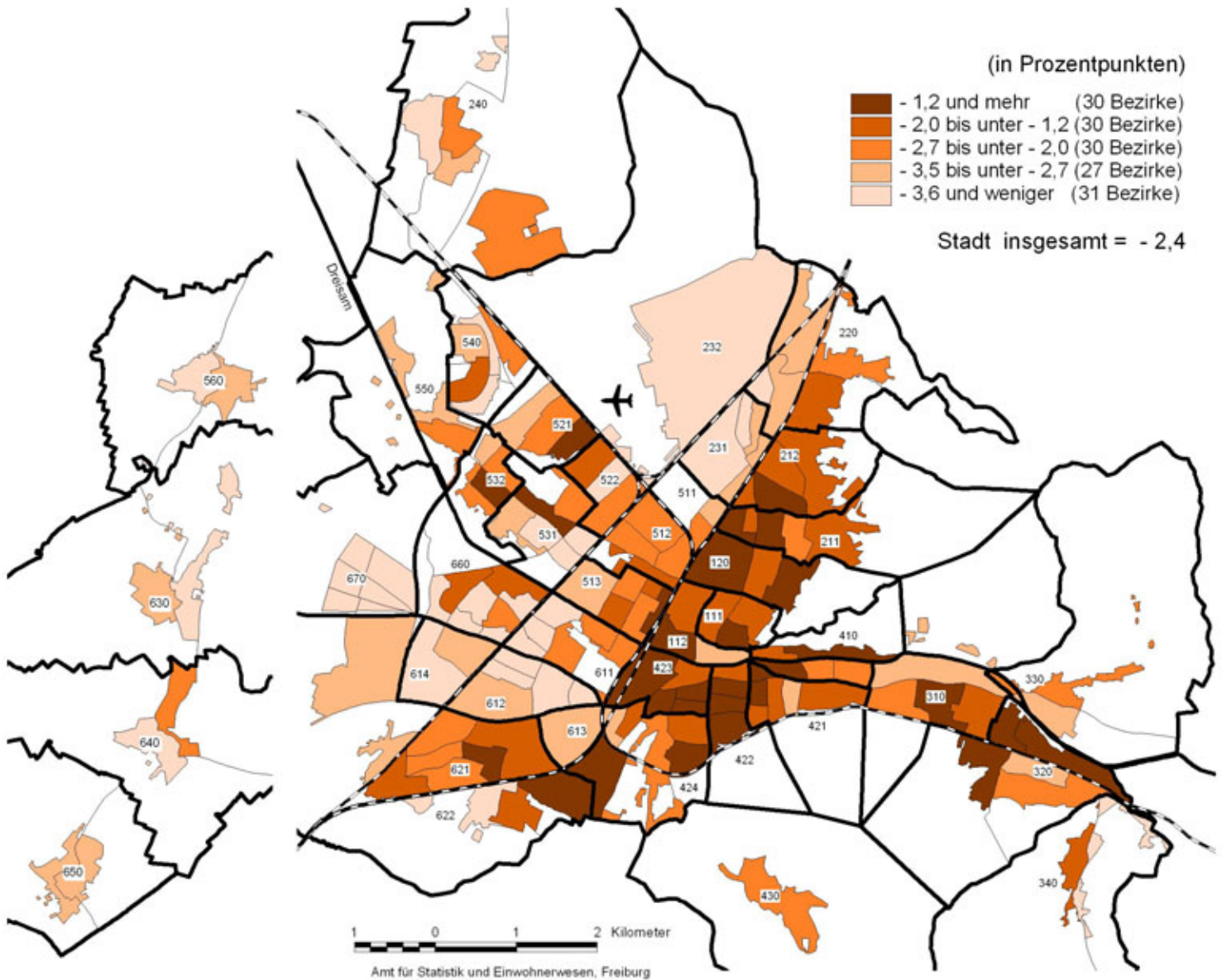


Namen der Stadtbezirke

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der sonstigen Parteien 2002 gegenüber 1998 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Bundestagswahl 2002 gegenüber 1998

Verloren hat besonders stark die ... in den Bezirken ... (Zweitstimmen in Prozentpunkten)

CDU	SPD	FDP
St. Georgen-Süd (-7,3)	Landwasser (-3,4)	St. Georgen-Süd (-5,7)
Rieselfeld (-4,9)	Opfingen (- 3,3)	Unterwihre-Süd (-4,8)
Altstadt-Ring (-3,7)	Haslach-Schildacker (-3,1)	Herdern-Nord (-4,3)
Oberwihre (-3,6)	Weingarten (-2,9)	Littenweiler (-2,5)
Neuburg (-3,1)	Hochdorf (-2,7)	Ebnet (-2,4)

Hohe Gewinne erzielte die ... in den Bezirken ... (Zweitstimmen in Prozentpunkten)

CDU	SPD	GRÜNE
Landwasser (+ 4,7)	Altstadt-Mitte (+ 2,3)	St. Georgen-Süd (+16,9)
Weingarten (+ 3,8)	Waldsee (+ 2,2)	Rieselfeld (+ 9,6)
	Littenweiler (+ 2,1)	Unterwihre-Süd (+ 6,9)
		Altstadt-Ring (+ 6,0)
		Oberau (+ 5,9)
		Oberwihre (+ 5,9)

Hochburgenanalyse

Jede Partei hat ihre Stadtgebiete, in denen sie besonders stark vertreten ist, die sogenannten Hochburgen. Diese hängen natürlich stark mit der Bevölkerungsstruktur des jeweiligen Stadtgebiets zusammen. Die wesentlichen Trends und Zusammenhänge eines Wahlergebnisses lassen sich am besten durch die Analyse und den Vergleich der jeweiligen Parteihochburgen erkennen. Dazu werden die zehn Stadtbezirke mit den jeweils höchsten Zweitstimmenanteilen einer Partei bei der Bundestagswahl 1998 zur entsprechenden Parteihochburg zusammengefasst.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidaten und Parteien
bei der Bundestagswahl 2002 in den Parteihochburgen von 1998

	Parteihochburgen von 1998								Stadt insg.	
	CDU		SPD		FDP		GRÜNE			
	%	Differenz 2002-'98	%	Differenz 2002-'98	%	Differenz 2002-'98	%	Differenz 2002-'98	%	Differenz 2002-'98
Wahlbeteiligung	81,9	- 2,0	73,6	- 4,7	85,6	- 0,6	82,8	- 0,7	80,9	- 1,7
Briefwahl	23,1	+ 1,8	19,5	+ 1,4	26,8	+ 0,8	29,8	+ 1,1	25,1	+ 1,9
Erststimmen										
CDU / Doetsch	34,9	- 4,9	30,0	- 1,4	29,8	- 7,2	23,1	- 5,4	28,4	- 5,0
SPD / Erler	46,0	+ 5,8	51,4	+ 1,5	48,5	+ 9,2	53,1	+ 9,7	50,8	+ 7,0
GRÜNE/Andreae	11,9	- 0,9	11,2	+ 0,9	14,1	- 2,9	16,9	- 4,8	14,1	- 1,9
FDP / Evers	5,7	+ 2,9	5,3	+ 2,5	5,9	+ 2,5	4,8	+2,1	5,3	+ 2,4
Sonstige	1,5	- 2,8	2,1	- 3,5	1,7	- 1,6	2,1	- 1,6	1,5	- 2,6
Zweitstimmen										
CDU	33,4	+ 0,2	29,1	+ 1,8	28,4	- 0,6	21,9	- 1,8	27,2	- 0,7
SPD	32,7	- 0,7	41,1	- 1,9	29,0	0,0	29,9	+ 0,3	33,4	- 0,3
GRÜNE	23,3	+ 3,8	19,3	+ 3,6	31,4	+ 5,9	37,3	+ 4,2	28,7	+ 4,5
FDP	6,9	- 0,9	5,7	0,0	7,6	- 3,2	6,3	- 1,1	6,4	- 1,1
PDS	1,4	+ 0,2	1,8	+ 0,1	2,1	+ 0,4	2,8	+ 0,5	2,1	+ 0,2
Sonstige	2,3	- 2,6	3,0	- 3,7	1,6	- 2,4	1,7	- 3,2	2,2	- 2,7

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

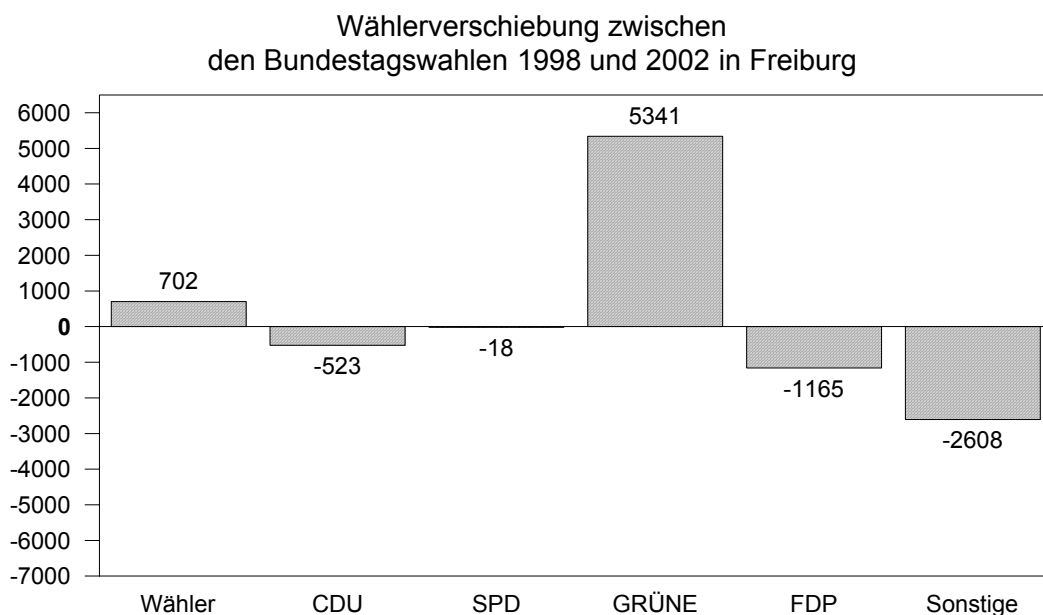
- Während in den Hochburgen der CDU und der GRÜNEN die Wahlbeteiligung leicht über dem gesamtstädtischen Wert von 80,9 % liegt, ist diese in den Hochburgen der SPD mit 73,6 % deutlich niedriger und mit 4,7 Prozentpunkten auch stärker zurückgegangen als im städtischen Durchschnitt (- 1,7). Dies lässt darauf schließen, dass die SPD ihre Wählerschaft nicht so stark mobilisieren konnte.
- Von der Briefwahl profitieren am stärksten die GRÜNEN und die FDP, während in den Hochburgen der SPD die Briefwahl weniger als 20 % ausmacht.
- Gegenüber 1998 hat die CDU bei den Erststimmen 5,0 Prozentpunkte verloren. Diesen Stimmenverlust musste sie auch in ihren Hochburgen hinnehmen. Demgegenüber waren die Erststimmenverluste der CDU in den Hochburgen der SPD am geringsten, die dort vorhandenen Stammwähler haben der CDU sogar mit 30 % zu einem leicht überdurchschnittlichen Ergebnis verholfen.

- Bei den Zweitstimmen erreichte die CDU ihren höchsten Zuwachs in den Hochburgen der SPD, dies ist vor allem auf die gesunkene Wahlbeteiligung in den SPD-Hochburgen zurückzuführen.
- Bei den Erststimmen konnte die SPD ihre besten Ergebnisse mit 53,1 % und einem Zuwachs von 9,7 Prozentpunkten in den Hochburgen der GRÜNEN erreichen. Dies ist ein klarer Erfolg der Erststimmenkampagne der GRÜNEN. Mit 51,4 % der Erststimmen in ihren eigenen Hochburgen konnte die SPD ihren Erfolg von 1998 noch übertreffen. Bei den Zweitstimmen musste sie allerdings gegenüber 1998 in ihren Hochburgen die stärksten Verluste hinnehmen.
- Die GRÜNEN haben in ihren Hochburgen mit 37,3 % der Zweitstimmen und einem Zuwachs von 4,2 Prozentpunkten einen deutlichen Erfolg errungen. Beachtlich ist auch der Zuwachs von 5,9 Prozentpunkten in den Hochburgen der FDP, während die FDP dort ihre höchsten Verluste mit 3,2 Prozentpunkten hinnehmen musste.
- Gegenüber 10,8 % Zweitstimmenanteil 1998 hat die FDP in ihren Hochburgen rund 30 % ihres Zweitstimmenanteils eingebüßt.

4 Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse

4.1 Stimmenausschöpfung

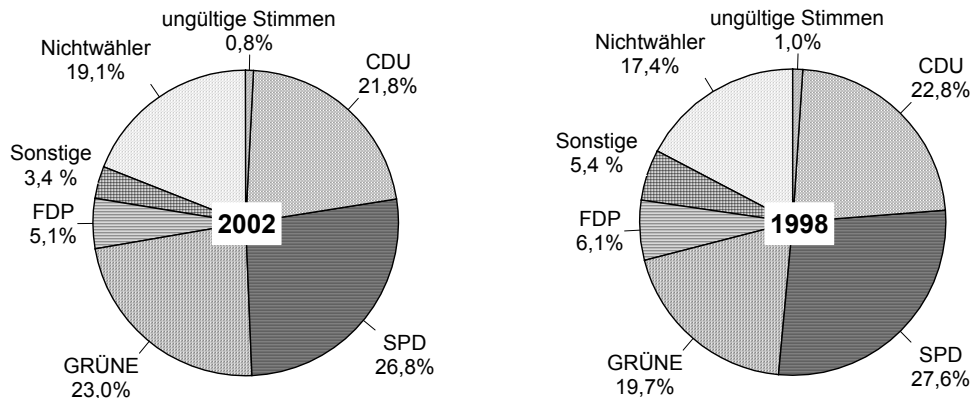
Für die Anzahl der Bundestagsmandate einer Partei und damit für die politische Machtverteilung ist allein der Anteil der erreichten Stimmen an der Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen von Bedeutung. Diese Prozentergebnisse stehen deshalb folgerichtig im Mittelpunkt jeder Wahlanalyse. Allerdings geraten bei dieser Betrachtungsweise einige interessante Aspekte des Wahlgeschehens aus dem Blickfeld. Schließlich konkurrieren Parteien nicht nur untereinander um Stimmen, sondern auch um die Gunst der bisherigen Nichtwähler. Eine Wahl kann entscheidend davon beeinflusst werden, ob die Wähler einer bestimmten Partei zuhause bleiben oder ob es gelingt, bisherige Nichtwähler neu zu mobilisieren. Zur Untersuchung dieser Wählerveränderungen und zur Analyse von Wählerwanderungen ist es deshalb notwendig, die Anzahl der Stimmen auf die Anzahl der Wahlberechtigten und nicht wie sonst üblich auf die Zahl der abgegebenen Stimmen zu beziehen.



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Obwohl sich die Anzahl der Wahlberechtigten um über 3 762 Personen gegenüber der Vorwahl von 1998 erhöht hat, nahm aufgrund der geringeren Wahlbeteiligung die Anzahl der Wähler nur um 702 Personen (+ 0,6 %) zu. Die GRÜNEN konnten als einzige Partei in Freiburg ihre absolute Stimmenzahl erhöhen. Bezieht man ihren Zugewinn von 5 341 Stimmen auf die Ausgangsbasis von 1998 mit 26 802 Stimmen, dann bedeutet dies einen Zugewinn von 19,9 %. Die SPD blieb im Wählersaldo nahezu konstant, was aber nicht bedeutet, dass sich in ihrem Wählerbestand keine Veränderungen ergeben haben. Wie die spätere Wanderungsanalyse noch zeigen wird, hat die SPD nachhaltig mit einem Abfluss ehemaliger Wähler zu den Nichtwählern zu kämpfen und konnte diesen Effekt nur durch die Zunahme der Wahlberechtigten und Gewinne von den sonstigen Parteien neutralisieren. Die Freiburger FDP verlor absolut betrachtet mehr als doppelt so viele Stimmen (- 1165) wie die Freiburger CDU. Betrachtet man die Ausschöpfungsquoten und den Nichtwähleranteil, so haben lediglich die Nichtwähler (+1,7 %-Punkte) und die GRÜNEN (+3,3 %-Punkte) zugelegt.

Ausschöpfungsquote¹⁾ der einzelnen Parteien und Nichtwähleranteil bei den Bundestagswahlen in Freiburg 2002 und 1998



1) Die Ausschöpfungsquote ist der Anteil der gültigen Stimmen der Parteien an den Wahlberechtigten

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Wählerbewegungen und Stimmenausschöpfung bei den Bundestagswahlen 1998 und 2002 in Freiburg

	Wahlberechtigte/ Wähler/Stimmen		Zu-/Abnahme 2002 gegenüber 1998		Ausschöpfungsquote ^{*)}	
	2002	1998	Anzahl	Prozent	2002	1998
Wahlberechtigte	139 874	136 112	3 762	2,8%	100,0%	100,0%
Wähler	113 176	112 474	702	0,6%	80,9%	82,6%
Nichtwähler	26 698	23 638	3 060	12,9%	19,1%	17,4%
ungültige	1 083	1 408	- 325	- 23,1%	0,8%	1,0%
gültige	112 093	111 066	1 027	0,9%	80,1%	81,6%
CDU	30 513	31 036	- 523	- 1,7%	21,8%	22,8%
SPD	37 487	37 505	- 18	0,0%	26,8%	27,6%
GRÜNE	32 143	26 802	5 341	19,9%	23,0%	19,7%
FDP	7 170	8 335	- 1 165	- 14,0%	5,1%	6,1%
Sonstige	4 780	7 388	- 2 608	- 35,3%	3,4%	5,4%

*) Die Ausschöpfungsquote gibt den Anteil der gültigen Stimmen an der Anzahl der Wahlberechtigten an.

In der folgenden Tabelle ist die Stimmenausschöpfung der Parteien auf der Ebene der Stadtbezirke dargestellt. Aus dieser Darstellung lässt sich die Stärke politischer Milieus ablesen, da sie zum Ausdruck bringt, welcher Anteil der Wahlberechtigten für eine bestimmte Partei votierte.

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung^{*)} (in %) bei der Bundestagswahl 2002
in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	76,2	19,3	21,9	24,7	6,2	1,8
112 Altstadt-Ring	84,6	17,0	24,0	33,4	6,0	0,9
120 Neuburg	79,4	23,0	22,4	24,3	5,3	1,9
211 Herdern-Süd	85,4	21,2	24,1	29,4	6,9	1,1
212 Herdern-Nord	86,9	25,4	24,1	27,9	6,1	1,3
220 Zähringen	84,5	23,9	27,4	23,4	6,2	1,9
231 Brühl-Güterbahnhof	77,0	17,7	32,6	18,6	3,2	2,4
232 Brühl-Industriegebiet	62,8	15,8	32,5	7,5	3,1	3,1
240 Hochdorf	80,5	26,5	27,6	17,3	5,6	1,9
310 Waldsee	82,6	23,6	25,2	22,9	7,9	1,4
320 Littenweiler	85,4	25,8	24,3	26,2	5,6	1,3
330 Ebnet	87,8	29,3	25,0	22,5	7,2	1,6
340 Kappel	86,2	27,6	28,5	20,7	6,5	1,6
410 Oberau	83,8	17,5	25,6	32,3	4,6	1,1
421 Oberwiehre	87,1	18,6	24,6	35,6	4,7	1,0
422 Mittelwiehre	85,8	17,7	22,5	36,3	5,3	1,2
423 Unterwiehre-Nord	84,7	16,1	23,4	34,9	5,5	1,4
424 Unterwiehre-Süd	83,0	20,6	22,7	29,2	6,5	1,1
430 Günterstal	86,9	30,9	20,8	23,5	8,9	1,4
511 Stühl.-Beurbarung	74,0	16,1	31,2	17,8	3,5	2,2
512 Stühl.-Eschholz	79,9	16,6	27,4	26,5	4,4	2,1
513 Alt-Stühlinger	78,6	15,4	27,1	26,5	3,4	2,1
521 Mooswald-West	83,7	25,6	30,2	18,1	4,5	2,5
522 Mooswald-Ost	72,0	19,6	26,7	16,7	4,2	2,2
531 Be.-Bischofslinde	79,6	24,5	29,5	16,4	4,9	1,9
532 Alt-Betzenhausen	80,9	24,1	28,7	18,6	5,6	2,1
540 Landwasser	75,9	27,6	30,9	8,8	3,9	2,7
550 Lehen	86,3	30,1	29,2	17,8	6,0	1,7
560 Waltershofen	83,0	32,8	23,9	17,0	6,3	1,7
611 Haslach-Egerten	74,3	18,3	28,2	19,5	3,3	2,2
612 Haslach-Gartenstadt	73,3	18,2	30,0	16,6	4,3	1,9
613 Haslach-Schildacker	72,4	16,6	32,6	14,1	4,2	2,7
614 Haslach-Haid	73,0	18,1	30,9	15,9	4,4	1,6
621 St. Georgen-Nord	84,3	24,3	28,5	22,2	5,0	1,8
622 St. Georgen-Süd	88,6	18,3	21,5	39,0	4,6	1,0
630 Opfingen	82,3	24,3	29,6	15,8	8,8	2,2
640 Tiengen	84,0	26,1	30,8	17,8	6,5	1,6
650 Munzingen	83,9	30,1	25,9	17,6	6,7	1,9
660 Weingarten	67,7	22,5	27,4	10,4	2,7	2,1
670 Rieselfeld	81,0	18,8	26,1	29,0	2,8	2,0
Stadt insgesamt	80,7	22,1	26,9	22,3	5,3	1,8

^{*)} Stimmen je 100 Wahlberechtigte

Der Stadtteil Weingarten mit seinem hohen Arbeiteranteil gilt traditionell als Hochburg der SPD. Tatsächlich erhielt sie hier mit einem Anteil von 41,5 % der Zweitstimmen auch bei der Bundestagswahl 2002 eines ihrer Spitzenergebnisse. Betrachtet man nun die Stimmenausschöpfung, so wird allerdings deutlich, dass nur etwas mehr als jeder vierte wahlberechtigte Weingartener (27,4 %) für die SPD votierte. Dieses Ergebnis liegt auf dem Niveau vieler anderer Stadtteile, die sozialstrukturell nicht unbedingt als Arbeitermilieus einzustufen sind. Schon ein erster Blick auf die Stimmenausschöpfung macht deutlich, wie sehr die SPD von der zunehmenden Wahlabstinenz ihrer klassischen Klientel getroffen wird. Betrachtet man die konservativen Milieus, dann konzentrieren diese sich auf die ländlich strukturierten Ortsteile Freiburgs. In Lehen (30,1 %), Waltershofen (32,8 %) und Munzingen wählte knapp jeder dritte Wahlberechtigte die Union. Hier zeigt sich das Stadt-Land-Problem, mit dem die CDU zu kämpfen hat. GRÜNE Milieus mit einer Stimmenausschöpfung von über 30 % finden sich in der Wiehre, der Altstadt und in St.Georgen-Süd (Vauban). In den traditionellen Arbeitergebieten wie etwa Weingarten (10,4 %), Brühl-Industriegebiet (7,5 %) und Landwasser (8,8 %) finden die GRÜNEN wenig Akzeptanz und werden von weniger als jedem zehnten Wahlberechtigten gewählt.

4.2 Wählerwanderungsanalyse

Bereits bei der Analyse der Stimmenausschöpfung zeigt sich also, dass das Wahlgesehen vielfältiger ist, als dies bei der üblichen Beschreibung prozentualer Stimmengewinne und -verluste deutlich wird. Allerdings stellen sich auch nach diesem Differenzierungsschritt noch weitere Fragen. Wenn wir beispielsweise feststellen, dass eine Partei Stimmen verloren hat oder eine andere Partei ihre Wählerzahl konstant gehalten hat, dann müssen wir uns vor Augen halten, dass es sich hier um ein Bruttoergebnis handelt, dem verschiedenartige Entwicklungen zugrunde liegen können. Eine konstante Wählerzahl ergibt sich beispielsweise, wenn weder neue Wähler hinzugewonnen, noch alte Wähler verloren wurden. Sie kann aber auch durch Gewinne und Verluste in gleicher Höhe zustande kommen, die sich gegenseitig ausgleichen. Eine Analyse dieser Effekte ist durch eine Wählerwanderungsanalyse möglich.

Wählerwanderungsanalysen sind grundsätzlich auf zwei verschiedenen Wegen möglich. Zum einen ist es möglich, die Wählerinnen und Wähler unmittelbar nach ihrer Wahl über ihre aktuelle Wahlentscheidung und die Stimmabgabe bei der letzten Wahl zu befragen. Dieser Weg kommt für kommunale Wahlanalysen kaum in Frage. Abgesehen vom erheblichen Aufwand einer solchen Erhebung, müsste eine ausreichende Antwortbereitschaft der Wählerinnen und Wähler gegeben sein, um mit diesem Verfahren zu gültigen Ergebnissen zu gelangen. Erfahrungsgemäß werden bei Nachwählerhebungen zudem die Stimmenanteile der „Gewinnerparteien“ überschätzt. Ein anderer Weg besteht darin, das individuelle Wahlverhalten auf der Grundlage der Wahlbezirksergebnisse mit statistischen Verfahren zu schätzen. Diese Verfahren, die als „ökologische Analysen“ bekannt sind, besitzen allerdings gewisse methodische Fallstricke. Um die in der Literatur diskutierten Hindernisse zu überwinden, hat

der dänische Politologe und Mathematiker S. R. Thomsen¹ 1987 ein statistisches Verfahren entwickelt, das sich zur Berechnung von Wählerwanderungen methodisch etabliert hat². Mit diesem als „Logit-Modell“ bekannten Verfahren hat das Amt für Statistik und Einwohnerwesen eine Schätzung der Wählerwanderungen zwischen den Bundestagswahlen 1998 und 2002 durchgeführt. Die Datengrundlage bilden die 148 Wahlbezirke der Stadt Freiburg unter Berücksichtigung der umgerechneten Briefwahlstimmen.

Es ist deutlich darauf hinzuweisen, dass die im Folgenden berichteten Zahlen lediglich Schätzwerte sind. Auch wenn sie keine vergleichbare Genauigkeit wie die auf Stimmenauszählung beruhende Wahlstatistik besitzen, sondern eher mit der Unsicherheit von statistischen Schätzungen vergleichbar sind, bieten sie doch wichtige Informationen über die grundlegenden Verschiebungen im Wahlverhalten der Freiburger Bürgerinnen und Bürger.

Die folgende Tabelle informiert über die Übergangswahrscheinlichkeit zwischen den beiden Wahlen unter Berücksichtigung der Nichtwähler.

Übergangsmatrix der Bundestagswahl 1998 → 2002 in Freiburg
(Wanderungswahrscheinlichkeiten in % der Zweitstimmen der abgebenden Partei)

von \ nach	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige	Nichtwähler	insgesamt ^{*)}
CDU	94.9	1.6	1.8	0.0	0.1	1.5	100.0
SPD	0.3	80.1	2.9	0.1	3.8	12.9	100.0
GRÜNE	0.0	0.1	99.7	0,0	0.1	0.1	100.0
FDP	0,2	2,2	11,9	82,7	0,6	2,3	100.0
Sonstige	0.2	51.0	3.6	0.1	18.3	26.8	100.0
Nichtwähler	0.2	7.7	6.5	0.1	7.4	78.1	100.0

^{*)} Abweichungen der Zeilensumme von 100 % sind rundungsbedingt.

Lesbeispiel: 94,9 % der Wähler und Wählerinnen, die 1998 CDU wählten, gaben auch bei der Bundestagswahl 2002 ihre Stimme der CDU.

Den GRÜNEN und der CDU gelingt es am besten, ihre Stammwähler an sich zu binden. Fast alle Wähler, die 1998 die GRÜNEN wählten, schenken ihnen auch 2002 das Vertrauen. Auch die CDU konnte fast 95 % der Wähler von 1998 politisch an sich binden. Im Unterschied zu den GRÜNEN glückte es der Union aber nicht, neue Wählerschichten zu erschließen. Hier scheint eine der wesentlichen Ursachen für das Abschneiden der Freiburger CDU

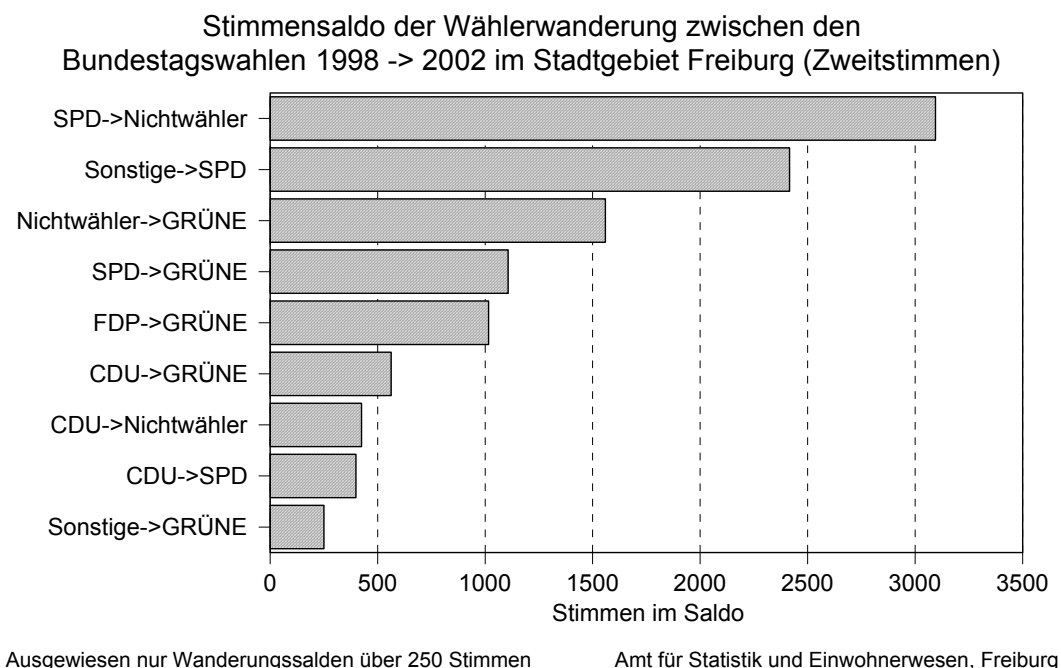
¹ Thomsen, S.R.: Danish Elections 1920-79. A Logit Approach to Ecological Analysis and Inference. Aarhus 1987. Die hier vorgestellte Freiburger Wanderungsanalyse wurde mit dem von Thomsen entwickelten Programm „ECOL“ berechnet. Dabei wurde aufgrund der kleinen Bezirkseinheiten das von Thomsen vorgeschlagene Anpassungsverfahren angewendet und eine vollständige Iteration durchgeführt.

² Vgl. Härle, Jörg: Wählerwanderungen in Wiesbaden, in: Stadtforschung und Statistik, Heft 2, 1997, S. 34 ff. Schwarz, Thomas: Die Landtagswahl am 24. März 1996 in Stuttgart. Eine Analyse der Wählerwanderungen und des geschlechts- und altersspezifischen Wahlverhaltens, in: Statistik und Informationsmanagement, H. 8, 56. Jg., 1997, S. 7 ff. Bauer, Andreas: Wählerbewegungen zwischen der Bundestagswahl 1994 und den Landtagswahlen 1995, in: Frankfurter Statistische Berichte, H.2, 58. Jg., 1996, S. 122 ff.

zu liegen. Der Altersdurchschnitt der Unionswähler ist, wie wir aus der Repräsentativen Wahlstatistik wissen, sehr hoch. Wenn die CDU den aus demographischen Gründen sinkenden Stammwählerzahlen begegnen möchte, muss sie Politikangebote für neue Wählergruppen präsentieren.

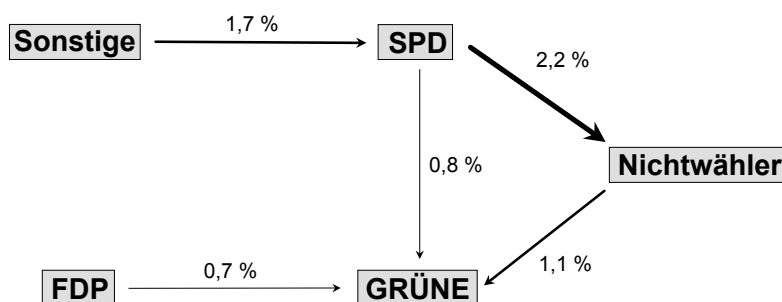
Bei der SPD setzt sich ein Trend fort, der bereits bei den vergangenen Wahlen zu beobachten war. Sie verliert in einer deutlichen Größenordnung Wählerinnen und Wähler an das Lager der Nichtwähler. 80,1 % der SPD-Wähler von 1998 votierten erneut für die Sozialdemokraten, während 12,9 % diesmal von der Wahl fern blieben. Zwar weist auch die FDP eine ähnlich starke Wählerbindung auf (82,7 %), bei ihr gehen die Wähler aber eher zu anderen Parteien und weniger zu den Nichtwählern (2,3 %) über.

Welche Bedeutung die Wahlenthaltung von ehemaligen SPD-Wählern hat, zeigt auch ein Blick auf die absoluten Wählersalden. Die SPD verliert an die Nichtwähler über 3 000 Stimmen gegenüber der Bundestagswahl 1998. Dieser Abfluss ist die Ursache für das stagnierende Wahlergebnis der Freiburger SPD im Hinblick auf die absoluten Wählerzahlen. Dass es im Nettoergebnis nicht sogar zu stärkeren Einbrüchen kam, liegt an den kompensierenden Zugewinnen an Stimmen von den Wählern sonstiger Parteien bei der Bundestagswahl 1998. Die kleinräumigen Wahlanalysen auf der Ebene der Stadt- und Wahlbezirke zeigen, dass sich die beiden Effekte steigender Nichtwählerzahlen und Veränderung der sonstigen Parteien vor allem in den sozialstrukturell als Arbeitergebieten einzustufenden Stadtteilen abspielen.



In ihrem Umfang sind die Wählerbewegungen zwischen den beiden Bundestagswahlen eher geringer als etwa zwischen den Landtagswahlen 2001/1996. Zwischen den beiden Landtagswahlen lag der stärkste Wählersaldo bei knapp 5 000 Wählern und es gab acht Wanderungssalden mit mehr als 0,5 % der Wahlberechtigten. Zwischen den beiden Bundestagswahlen gab es lediglich fünf Salden in dieser Größenordnung, weshalb wir auf eine vollständige Auflistung aller Wanderungsströme verzichten und in folgendem Schaubild nur diese wesentlichen Beziehungen darstellen möchten.

Wählerwanderungen zwischen den Bundestagswahlen 1998 und 2002 in Freiburg
 - in Prozent der Wahlberechtigten -



Ausgewiesen nur Wählerströme ab 0,5 % der Wahlberechtigten (Zweitstimmen)

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die SPD verliert 2,2 % der Wahlberechtigten an die Nichtwähler und 0,8 % an die GRÜNEN. Ihre Verluste werden teilweise von den Wählern sonstiger Parteien kompensiert, die 1,7 % der Wahlberechtigten ausmachen. Die GRÜNEN gewinnen außer von der SPD auch von der FDP und aus dem Lager der Nichtwähler hinzu.

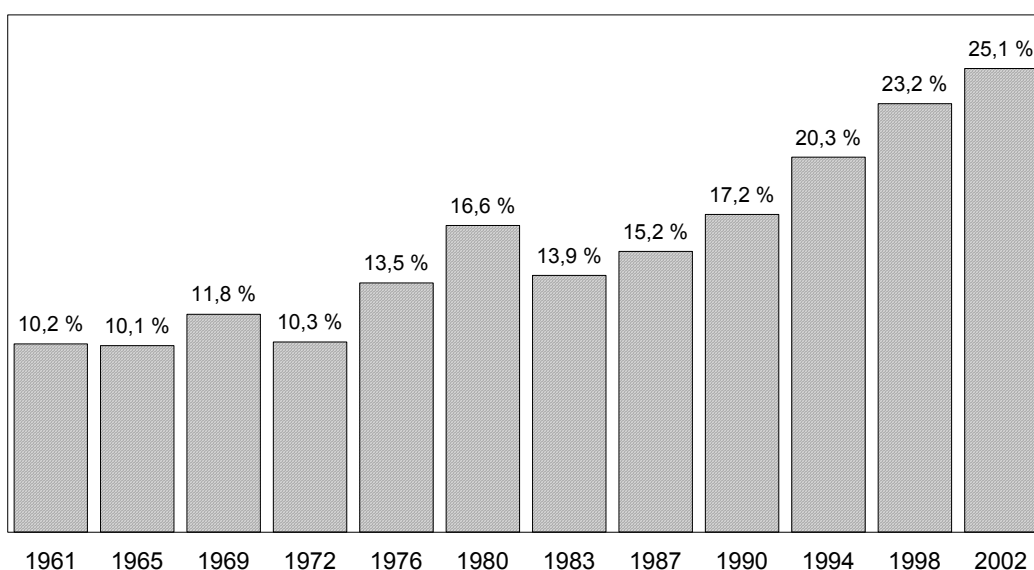
5 Briefwahl und Lokalwahl

Die Anzahl und der Anteil der Briefwähler haben laufend zugenommen und mit 28 426 und 25,1% aller Wähler einen bisherigen Höchststand erreicht. War die Briefwahl ursprünglich als Wahlmöglichkeit im Krankheitsfall oder bei einer Verhinderung am Wahltag vorgesehen, so wird sie heute immer mehr als gleichwertige Form der Stimmabgabe betrachtet. Dies hat seine Ursache auch in der starken Zunahme von individueller Mobilität in Form von Reisen, Kurz- und Fernurlaube. Daneben sind Bequemlichkeit, die Möglichkeit, die Stimmabgabe zu Hause vorzunehmen und sich nicht auf einen Tag festlegen zu müssen, weitere wichtige Motive für die zunehmende Bedeutung der Briefwahl.

Briefwähler bei den Bundestagswahlen im jeweiligen Stadtgebiet von Freiburg

Wahljahr	Briefwähler	
	Zahl	in % der Wähler
1961	8 035	10,2
1965	8 277	10,1
1969	9 924	11,8
1972	10 266	10,3
1976	13 816	13,5
1980	16 795	16,6
1983	14 504	13,9
1987	16 904	15,2
1990	18 421	17,2
1994	22 284	20,3
1998	26 110	23,2
2002	28 426	25,1

Anteil der Briefwahl bei den Bundestagswahlen in Freiburg seit 1961



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Nutzung der Briefwahl hängt sehr stark vom Alter und vom sozialen Status ab. So konnte in früheren Wahlanalysen¹ nachgewiesen werden, dass Personen mit höherem sozialen Status bei der Briefwahl überrepräsentiert sind. In Wohngebieten, in denen diese Bevölkerungsgruppen stark vertreten sind, ist der Briefwahlanteil überdurchschnittlich hoch. Hinsichtlich des Alters nutzen jüngere Personen (21 bis 35 Jahre), insbesondere Studenten, sowie Personen ab 70 Jahren verstärkt die Möglichkeit der Briefwahl. Dadurch haben Wohngebiete mit hohem Studentenanteil, z.B. durch Wohnheime, sowie Wohngebiete mit hohem Seniorenanteil, besonderes durch Altenheime, einen höheren Briefwahlanteil. Der Zusammenhang mit Alter und sozialem Status ist die Erklärung dafür, dass die Stimmenanteile der Parteien bei der Briefwahl sich deutlich von denen in Wahllokalen unterscheiden. Da vor allem die traditionelle Wählerschaft der SPD von der Briefwahl weniger Gebrauch macht, hat die SPD durchgängig einen niedrigeren Stimmenanteil bei der Briefwahl gegenüber der Lokalwahl, während CDU, GRÜNE und FDP höhere Stimmenanteile erhalten.

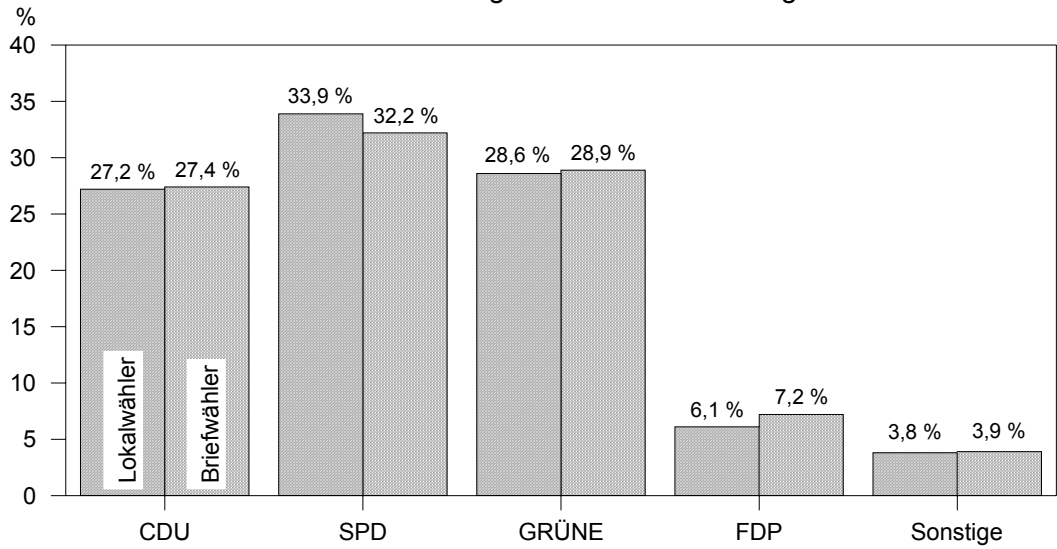
Stimmenergebnis bei der Briefwahl und Lokalwahl bei der Bundestagswahl 2002
in Freiburg

Partei	Erststimmen			Zweitstimmen		
	Briefwahl	Lokalwahl	Briefwahl./. Lokalwahl in %-Punkten	Briefwahl	Lokalwahl	Briefwahl ./. Lokalwahl in %-Punkten
CDU	28,7	28,3	+ 0,4	27,4	27,2	+ 0,2
SPD	46,3	52,3	- 6,0	32,2	33,9	- 1,7
GRÜNE	17,7	12,9	+ 4,8	28,9	28,6	+ 0,3
FDP	5,9	5,0	+ 0,9	7,2	6,1	+ 1,1
PDS	1,4	1,5	- 0,1	2,0	2,1	- 0,1
Sonstige				1,9	1,7	+ 0,2

Unter den Briefwählern befinden sich auch sogenannte Auslandsdeutsche, das sind deutsche Staatsangehörige, deren Wohnsitz im Ausland liegt und die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis aufgenommen werden. Deren Zahl nimmt stetig zu, von 177 im Jahre 1987 auf 523 bei dieser Wahl. Ihr Anteil an den Wahlberechtigten insgesamt beträgt allerdings nur 0,3 %. Hinsichtlich des Wahlverhaltens gibt es im Vergleich zu den Freiburger Briefwählern deutliche Unterschiede: Die CDU erhält nur 15 % der Stimmen, während die SPD einen deutlich höheren Anteil sowohl bei den Erst- als auch bei den Zweitstimmen erhält. Bei den Zweitstimmen erhalten die GRÜNEN mit 39,3 % den höchsten Stimmenanteil.

¹ Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg: Wahlheft Bundestagswahl 1994, Wahlheft Bundestagswahl 1998

Zweitstimmenanteile der Parteien bei den Lokalwählern und den Briefwählern bei der Bundestagswahl 2002 in Freiburg



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

6 Repräsentative Wahlstatistik

Nachdem der Bundesgesetzgeber bei den Bundestagswahlen 1994 und 1998 die Repräsentative Wahlstatistik ausgesetzt hatte, wurde bei der Bundestagswahl 2002 nach langer Pause erstmals wieder eine Repräsentative Wahlstatistik auf der Grundlage des neu geregelten Wahlstatistikgesetzes durchgeführt. Die Daten der hier vorgestellten Repräsentativerhebung beruhen auf der Auswertung von 17 Wahlbezirken im Stadtgebiet Freiburg. Die Repräsentative Wahlstatistik ermöglicht es, differenzierte Aussagen über das Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht zu treffen. Die Wahlbeteiligung in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen wurde durch eine Auszählung der Wählerverzeichnisse ermittelt. Um das Stimmverhalten analysieren zu können, erfolgte die Stimmabgabe auf gekennzeichneten Stimmzetteln, z. B. „D Mann, geboren 1943 bis 1957“. Damit das Wahlgeheimnis nicht gefährdet wird, wurden lediglich fünf Altersgruppen, jeweils für Männer und Frauen, unterschieden.

6.1 Die Wahlberechtigten in den repräsentativen Wahlbezirken

In den für die Repräsentative Wahlstatistik herangezogenen Stimmbezirken waren 15 500 Personen wahlberechtigt. Dies bedeutet, dass mehr als jeder zehnte Freiburger Wähler seine Stimme in einem repräsentativen Wahlbezirk abgab. Die demographische Struktur der Wahlberechtigten in diesen Bezirken ist in der folgenden Übersicht dargestellt. Sie entspricht recht genau der in Kapitel 2 beschriebenen Struktur der Freiburger Wahlberechtigten insgesamt.

Die Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl 2002 in Freiburg
nach Altersgruppe und Geschlecht
– Repräsentative Wahlbezirke –

Im Alter von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte						Von 100 Wahl- berechtigten sind ... Frauen
	Männer		Frauen		Insgesamt		
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
18 – 20	258	3,7	303	3,5	561	3,6	54,0%
21 – 24	571	8,3	714	8,3	1 285	8,3	55,6%
25 – 29	641	9,3	768	8,9	1 409	9,1	54,5%
30 – 34	722	10,5	741	8,6	1 463	9,4	50,6%
35 – 39	813	11,8	777	9,0	1 590	10,3	48,9%
40 – 44	663	9,6	674	7,8	1 337	8,6	50,4%
45 – 49	601	8,7	664	7,7	1 265	8,2	52,5%
50 – 59	939	13,6	1 054	12,2	1 993	12,9	52,9%
60 – 69	868	12,6	1 174	13,6	2 042	13,2	57,5%
70 und älter	815	11,8	1 740	20,2	2 555	16,5	68,1%
zusammen	6 891	100,0	8 609	100,0	15 500	100,0	55,5 %

Auch ein Vergleich der Wahlergebnisse zwischen den ausgewählten Repräsentativbezirken und dem Freiburger Gesamtergebnis zeigt eine gute Übereinstimmung. Die maximale Abweichung liegt bei 0,6 Prozentpunkten. Es kann demnach davon ausgegangen werden, dass die Repräsentative Wahlstatistik eine verlässliche Analysegrundlage für das Wahlgesehen liefert.

Vergleich der Ergebnisse der Bundestagswahl 2002 in Freiburg
und den repräsentativen Wahlbezirken (ohne Briefwahl)

Wahlmerkmale	Repräsentativ- bezirke	Freiburg insgesamt	Abweichung der Repräsentativ- ergebnisse vom Gesamtergebnis
	%		Prozentpunkte
Wahlbeteiligung	76,7	77,1	- 0,4
Erststimmenanteile			
CDU	28,4	28,3	0,1
SPD	51,9	52,3	- 0,4
GRÜNE	12,6	12,9	- 0,3
FDP	4,4	5,0	- 0,6
PDS	1,3	1,5	- 0,2
Zweitstimmenanteile			
CDU	27,6	27,2	0,4
SPD	33,9	33,9	0,0
GRÜNE	28,2	28,6	0,4
FDP	5,6	6,1	0,5
Sonstige	3,8	4,1	- 0,3

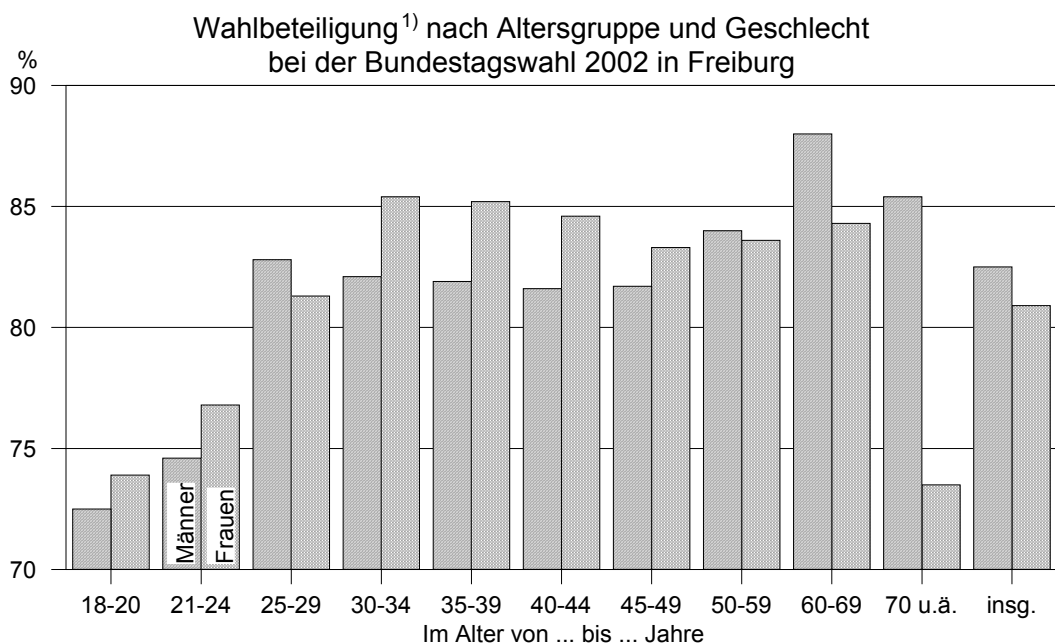
6.2 Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken

Sowohl das Lebensalter wie auch das Geschlecht haben einen deutlichen Einfluss auf die Wahlbeteiligung. Die geringste Wahlbeteiligung haben die unter 25-jährigen Männer (72,5 %), während die männlichen Senioren im Alter von 60 bis unter 70 Jahren am häufigsten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen (88,0 %). Bei den Frauen geht die Altersgruppe der 30- bis unter 45-Jährigen bei einer Wahlbeteiligung von etwa 85 % am häufigsten wählen. Eine weitere Besonderheit ist die geringere Wahlbeteiligung der Seniorinnen, die vor allem in den Altersjahren ab 70 Jahren feststellbar und vermutlich auf eine häufigere Gebrechlichkeit zurückzuführen ist. Interessant ist auch ein Vergleich mit den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik bei der Landtagswahl 2001, der zugleich einen Hinweis auf die Gründe für die unterschiedliche Wahlbeteiligung der Generationen liefert. Bei der Landtagswahl 2001 lag die Beteiligung der unter 25-Jährigen um fast 20 %-Punkte unter dem Gesamtdurchschnitt, während bei der Bundestagswahl die Differenz lediglich 6,6 %-Punkte beträgt. Bei älteren Wählern ist die Teilnahme an Wahlen eher eine staatsbürgerliche Pflicht, der Folge geleistet wird, während bei jüngeren Wählern stärker individuelle Nutzenüberlegungen für die Wahlbeteiligung entscheidend sind. Die geringere Wahlbeteiligung jüngerer Wähler bei Landtags- und Kommunalwahlen ist demnach kein Zeichen von Politikverdros-

senheit oder Ausdruck einer unpolitischen Generation, sondern verweist auf ein anderes Politikverständnis junger Menschen. Sie sind durchaus für eine politische Beteiligung mobilisierbar, wenn sie einen direkten Nutzen darin erkennen können. Wahlen sind, wie es eine aktuelle Jugendstudie ausdrückt, aber „...kein 'Selbstläufer'...“, sondern Jugendliche „müssen für eine Beteiligung erst gewonnen werden“.¹

Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2002 in Freiburg
nach Altersgruppe und Geschlecht (einschl. Wahlscheinempfänger)
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Wahlbeteiligung (in %)		
	Männer	Frauen	insgesamt
18 – 20	72,5	73,9	73,3
21 – 24	74,6	76,8	75,8
25 – 29	82,8	81,3	82,0
30 – 34	82,1	85,4	83,8
35 – 39	81,9	85,2	83,5
40 – 44	81,6	84,6	83,1
45 – 49	81,7	83,3	82,5
50 – 59	84,0	83,6	83,8
60 – 69	88,0	84,3	85,9
70 und älter	85,4	73,5	77,3



¹⁾ einschl. Wahlscheinempfänger

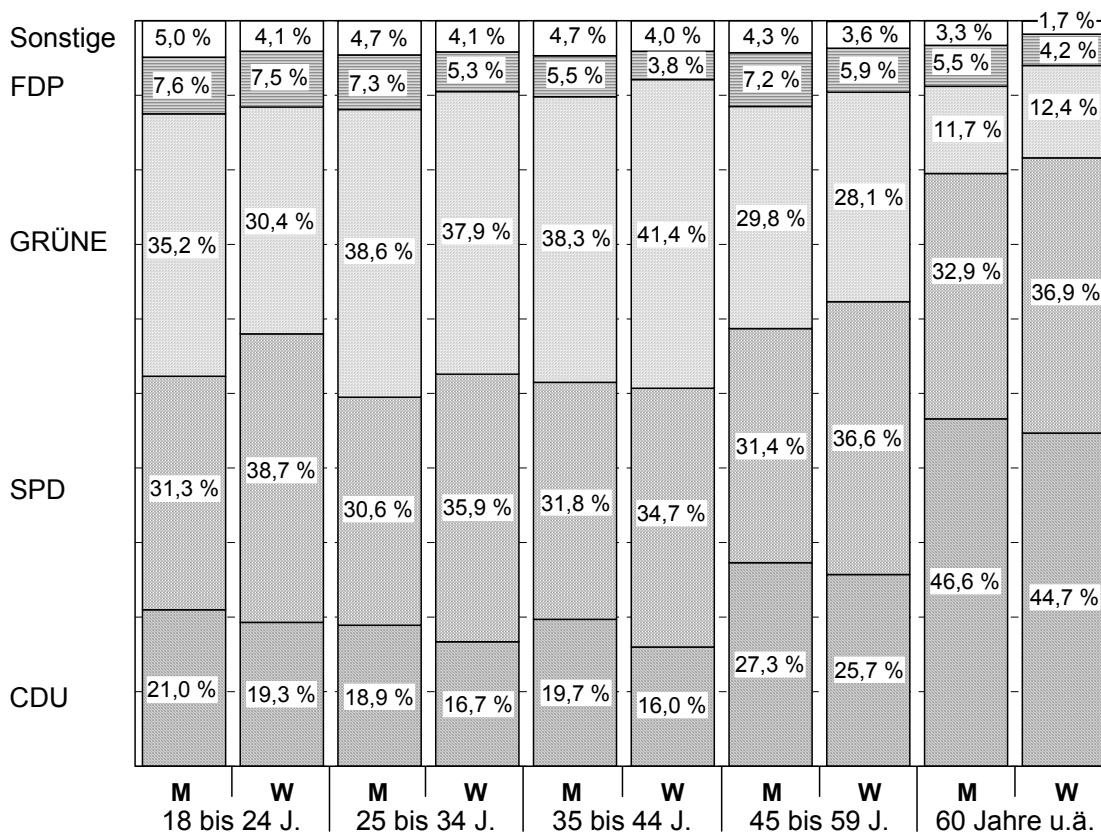
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

¹ Siehe Deutsche Shell (Hrsg.): Jugend 2000. 14. Shell Jugendstudie. Frankfurt a.M. (Fischer) 2002.

6.3 Die Stimmenergebnisse in verschiedenen Altersgruppen

Vergleicht man die Stimmenanteile, die die Parteien in den verschiedenen Geschlechts- und Altersgruppen erreichten, zeigen sich zum Teil recht deutliche Unterschiede.

Das Wahlverhalten der Frauen und Männer in verschiedenen Altersgruppen bei der Bundestagswahl 2002 in Freiburg (Zweitstimmen)
- Repräsentative Wahlbezirke -



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Am deutlichsten variieren die Wahlergebnisse bei der CDU und den GRÜNEN. Die CDU erreicht bei den Senioren mit über 45 % einen mehr als doppelt so hohen Stimmenanteil wie bei den unter 45-Jährigen. In allen Altersgruppen erreicht die CDU mehr Männer als Frauen, wobei die Differenz mit 3,7 %-Punkten bei den 35- bis unter 45-Jährigen am größten ist. Die GRÜNEN haben hingegen bei den Senioren ihr geringstes Stimmenpotential (12,1 %), während sie in der Altersgruppe der 35- bis unter 45-Jährigen ihren größten Stimmenerfolg (39,9 %) verbuchen können. In der Repräsentativstatistik der Bundestagswahl 1990 hatte übrigens die Gruppe der 25- bis unter 35-Jährigen die stärksten GRÜNEN-Anteile. Dies deutet darauf hin, dass die GRÜNEN ebenfalls eine stark generationengebundene Partei sind. Gerade bei den Frauen ist der Anteil der GRÜNEN-Wählerinnen in den jüngeren Altersjahren deutlich geringer (minus 11 %-Punkte gegenüber der Altersgruppe von 35- bis unter 45-Jahren). Bei der SPD sind die Stimmenanteile in den demographischen Gruppen am gleichmäßigsten. In den männlichen Altersgruppen schwanken ihre Stimmenanteile nur geringfügig zwischen 30,6 % und 32,9 %. Bei den Frauen schneidet die SPD mit einem Stimmenanteil zwischen 34,7 % und 38,7 % etwas besser als bei den Männern ab. Das höchste

Stimmenergebnis erreicht sie bei den jungen Frauen unter 25 Jahren. Die FDP wird stärker von Männern als von Frauen gewählt. Die geringste Zustimmung findet sie in der Altersgruppe der 35- bis unter 45-Jährigen, während sie bei den unter 35-jährigen Männern und unter 25-jährigen Frauen ihre besten Ergebnisse erreichen kann.

**Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen
bei der Bundestagswahl 2002 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -**

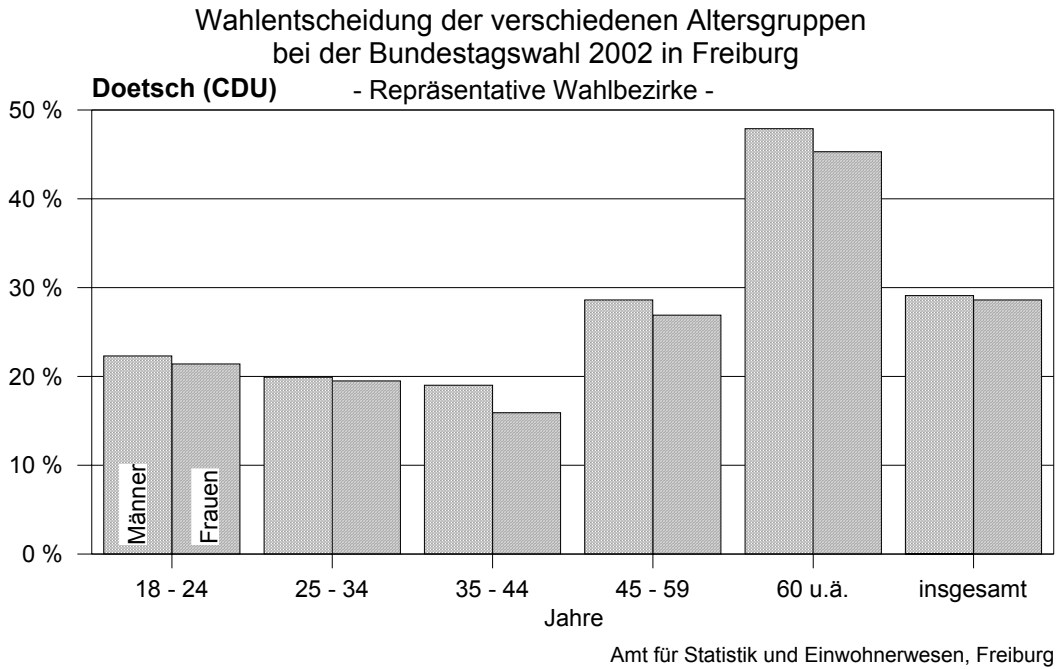
Bewerber/ Partei	Von 100 abgegebenen gültigen Stimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Bewerber/Partei																	
	Männer						Frauen						Männer und Frauen					
	18-24	25-34	35-44	45-59	60 u.m.	insg.	18-24	25-34	35-44	45-59	60 u.m.	insg.	18-24	25-34	35-44	45-59	60 u.m.	insg.
	Erststimmen																	
CDU	22,3	19,9	19,0	28,6	47,9	29,1	21,4	19,5	15,9	26,9	45,3	28,6	21,8	19,7	17,4	27,7	46,3	28,8
SPD	52,6	54,1	58,6	55,6	43,3	52,5	56,0	51,1	57,5	57,6	45,7	52,6	54,3	52,5	58,1	56,7	44,7	52,6
GRÜNE	16,7	19,3	15,5	8,3	3,4	11,6	17,2	25,1	21,6	9,5	4,3	13,7	16,9	22,3	18,7	9,0	3,9	12,8
FDP	5,2	4,8	4,9	5,5	4,2	4,9	4,4	3,5	3,3	5,2	4,4	4,2	4,8	4,2	4,1	5,3	4,3	4,5
PDS	3,2	2,0	2,0	2,0	1,2	1,9	1,0	0,8	1,6	0,7	0,4	0,8	2,1	1,4	1,8	1,3	0,7	1,3
insges.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Zweitstimmen																	
CDU	21,0	18,9	19,7	27,3	46,6	28,2	19,3	16,7	16,0	25,7	44,7	44,7	20,1	17,8	17,8	26,5	45,5	27,9
SPD	31,3	30,6	31,8	31,4	32,9	31,7	38,7	35,9	34,7	36,6	36,9	36,9	35,1	33,3	33,3	34,2	35,3	34,2
GRÜNE	35,2	38,6	38,3	29,8	11,7	29,3	30,4	37,9	41,4	28,1	12,4	12,4	32,8	38,3	39,9	28,9	12,1	28,5
FDP	7,6	7,3	5,5	7,2	5,5	6,4	7,5	5,3	3,8	5,9	4,2	4,2	7,5	6,2	4,6	6,5	4,7	5,7
PDS	2,6	3,0	3,1	2,4	1,6	2,5	2,5	2,1	1,9	1,0	0,2	0,2	2,5	2,5	2,5	1,7	0,8	1,8
Sonstige	2,4	1,7	1,6	1,9	1,8	1,8	1,7	2,0	2,1	2,6	1,5	1,5	2,0	1,9	1,9	2,3	1,6	1,9
insges.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Interessant sind die langfristigen Veränderungen der Wählerstrukturen, die sich in den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik seit Ende der 70er-Jahre ablesen lassen. Die CDU besitzt in den Altersjahrgängen unter 35 Jahren traditionell ein schwaches Wählerpotential, das in den vergangenen 25 Jahren, wenn auch relativ geringfügig, sogar noch weiter abgenommen hat. Starken Rückhalt findet die Freiburger CDU hingegen bei den Senioren, von denen relativ stabil jeder zweite Wähler für sie votiert. Einen drastischen Einbruch erfährt die CDU aber bei den 35- bis unter 45-jährigen Wählern. In dieser Gruppe sinkt ihr Stimmenergebnis von 47,0 % im Jahr 1976 kontinuierlich auf 17,8 % bei der Bundestagswahl 2002 ab. Die CDU hat in der Zielgruppe für ihr früher klassisches Politikfeld ‚Familie‘ den massivsten Einbruch erlitten. Der SPD kamen hingegen am stärksten die Jungwähler abhanden. Bis zur Bundestagswahl 1980 wählten die unter 35-Jährigen mehrheitlich SPD. Seither bröckelt die Zustimmung in dieser Altersgruppe kontinuierlich ab und gleicht sich dem Ergebnis der anderen Altersgruppen an. Bei der Bundestagswahl 2002 wählte etwa jeder Dritte dieser Altersgruppe die SPD. Die abnehmende Wählergunst der Jungwähler für die SPD kommt in erster Linie den GRÜNEN zugute. Einen besonders starken Zuwachs erleben die GRÜNEN aber in den Altersgruppen der über 35-Jährigen. Waren die GRÜNEN früher eher eine Jugendpartei, so sind sie inzwischen auch für ältere Bevölkerungsschichten wählbar geworden.

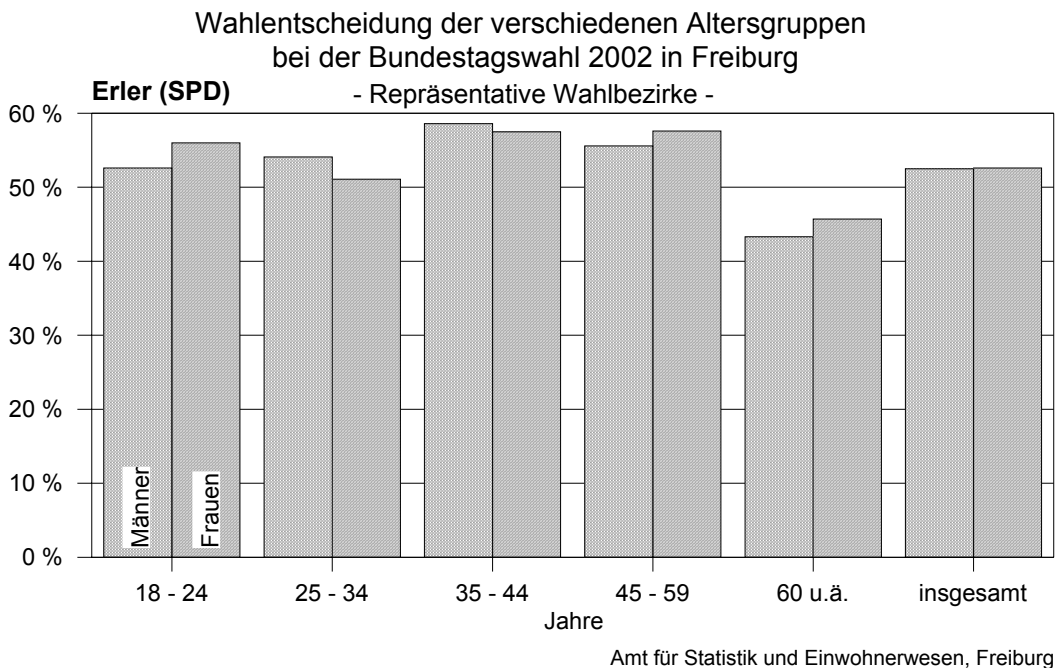
Stimmabgabe der verschiedenen Altersgruppen für die einzelnen Parteien
bei den Bundestagswahlen 1976, 1980, 1983, 1987, 1990 und 2002 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Partei	Wahl	Von 100 abgegebenen Zweitstimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Partei					
		18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 59	60 u. m.	insgesamt
CDU	BW 76	28,3	29,6	47,0	48,3	48,9	43,4
	BW 80	20,7	21,7	36,7	42,6	47,8	37,3
	BW 83	28,9	25,3	39,2	45,0	51,3	40,9
	BW 87	18,0	17,4	24,4	38,9	49,6	32,9
	BW 90	21,0	15,4	28,4	40,8	50,5	34,1
	BW 02	20,1	17,8	17,8	26,5	45,5	27,9
SPD	BW 76	54,7	52,7	38,1	40,8	41,1	43,7
	BW 80	54,2	52,1	41,4	41,3	40,0	44,1
	BW 83	38,9	40,0	38,7	38,8	38,1	38,8
	BW 87	30,4	25,6	35,7	35,7	34,9	32,8
	BW 90	40,7	43,4	39,7	35,1	30,9	37,0
	BW 02	35,1	33,3	33,3	34,2	35,3	34,2
GRÜNE	BW 76	-	-	-	-	-	-
	BW 80	8,5	7,4	2,5	2,1	0,6	3,3
	BW 83	26,0	27,6	12,6	6,3	3,4	12,2
	BW 87	36,1	44,4	23,8	8,8	2,6	19,8
	BW 90	19,5	25,4	15,5	4,6	1,1	11,3
	BW 02	32,6	38,3	39,9	28,9	12,1	28,5
FDP	BW 76	12,6	15,4	13,9	10,3	9,1	11,5
	BW 80	15,7	18,3	19,1	13,8	11,2	14,9
	BW 83	6,0	6,5	9,2	9,6	7,0	7,8
	BW 87	11,0	8,7	11,6	13,2	9,6	10,8
	BW 90	10,5	8,6	10,7	13,7	11,0	11,0
	BW 02	7,5	6,2	4,6	6,5	4,7	5,7
Sonstige	BW 76	4,4	2,3	1,0	0,6	0,9	1,4
	BW 80	0,9	0,5	0,3	0,2	0,4	0,4
	BW 83	0,2	0,6	0,3	0,3	0,2	0,3
	BW 87	4,6	3,9	4,5	3,4	3,3	3,7
	BW 90	8,3	7,2	5,7	5,8	6,5	6,6
	BW 02	4,5	4,4	4,4	3,9	2,4	3,7

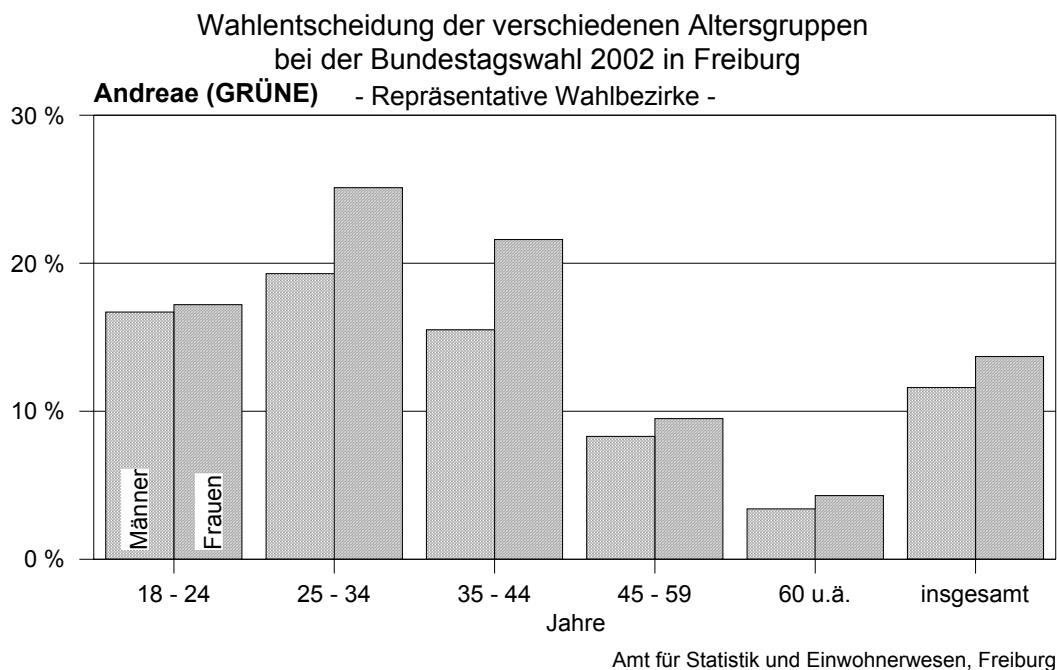
Auch bei der Erststimmenverteilung spiegeln sich im Wesentlichen die oben beschriebenen Wählerstrukturen wider. Die CDU-Kandidatin erreicht die höchste Zustimmung bei den Senioren. Ihre Wähleranteile sind dort etwa doppelt so hoch wie bei den jungen Wählergruppen. Die geringste Resonanz findet sie bei den 35- bis unter 45-Jährigen, von denen weniger als jeder fünfte für sie stimmt. In allen Altersgruppen ist der Anteil der Wähler geringfügig höher als der Anteil der Wählerinnen.



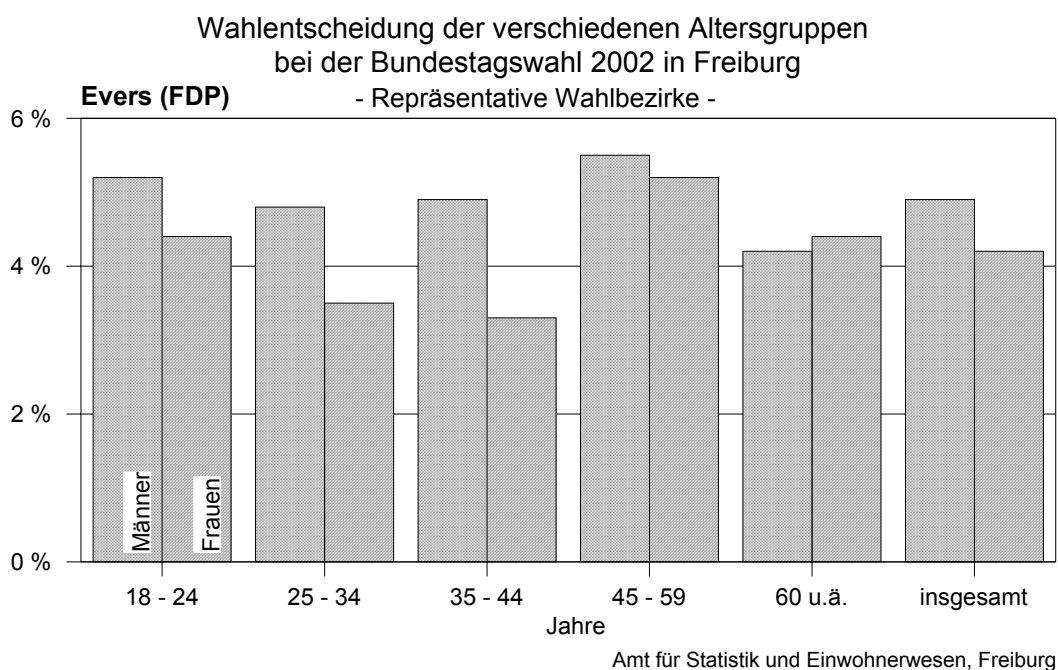
Sieht man einmal von der Gruppe der Senioren ab, bei denen der SPD-Kandidat Gernot Erler etwas unterdurchschnittlich abschneidet, so weicht sein Wahlergebnis in den übrigen Gruppen nur geringfügig vom Gesamtergebnis ab. Alter und Geschlecht spielen als Erklärungsfaktoren für das Wahlergebnis von Erler demnach kaum eine Rolle.



Bei der GRÜNEN-Kandidatin Kerstin Andreae zeigen sich hingegen deutliche Geschlechts- und Altersunterschiede in der Struktur ihrer Wählerschaft. Die jungen Wähler werden von ihr stärker angesprochen als die älteren. Dabei gibt es einen deutlichen Schwerpunkt bei den 25- bis unter 45-Jährigen, der bei den Frauen nochmals besonders stark ausgeprägt ist.

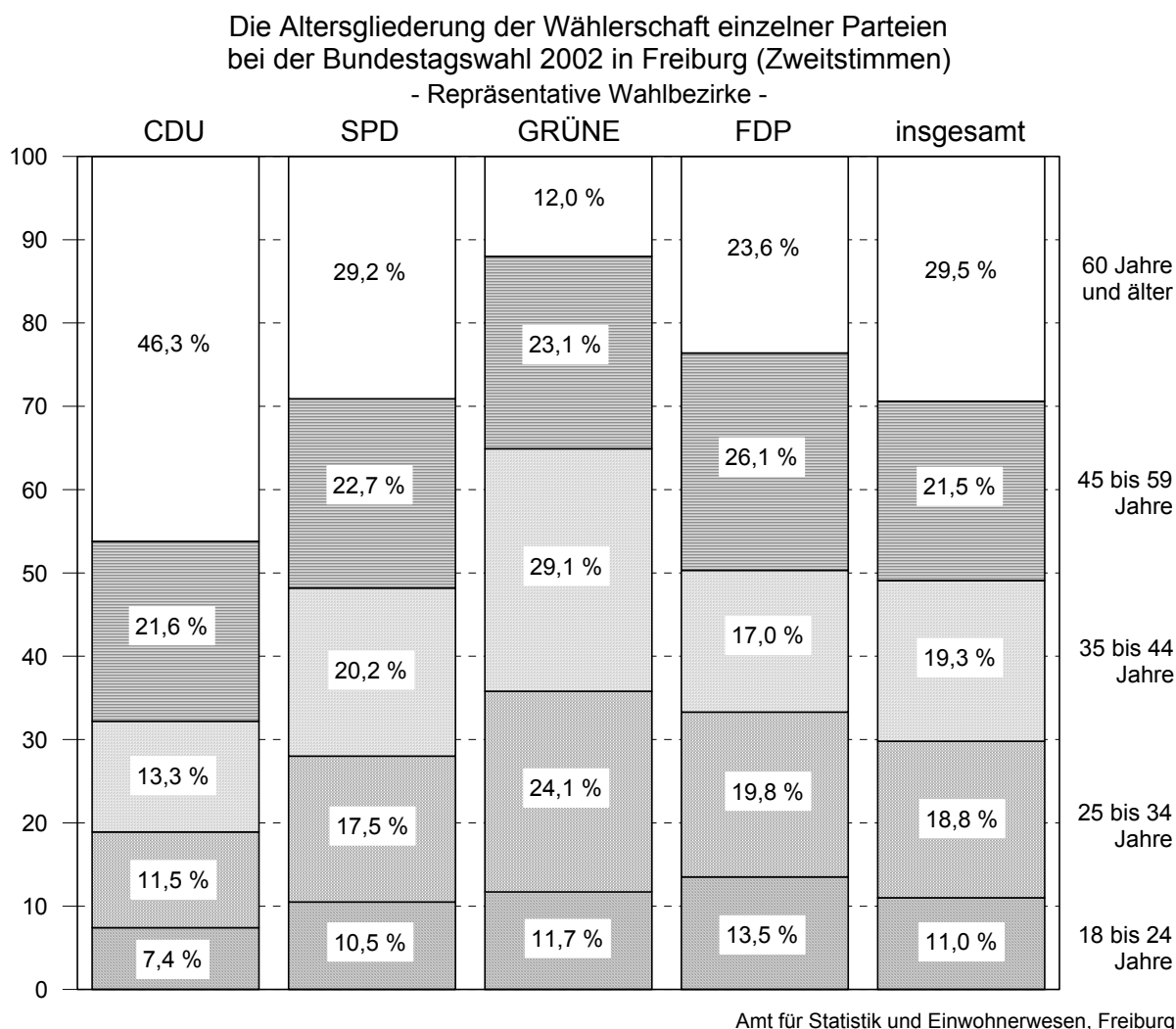


Der FDP-Kandidat Evers hat bei den Jungwählern und in der Altersgruppe der 45- unter 60-Jährigen leicht überdurchschnittliche Wahlerfolge. Abgesehen von der Gruppe der Senioren wurde er eher von den Männern als von Frauen gewählt.



6.4 Die Altersstruktur der jeweiligen Parteianhänger

Das unterschiedliche Stimmverhalten in den verschiedenen Altersgruppen hat deutliche Auswirkungen auf die Wählerstruktur der Parteien.



Die Altersstruktur der SPD-Wähler weicht am wenigsten vom Altersaufbau der Gesamtwählerschaft ab. Deutliche Unterschiede gibt es hingegen bei der CDU und den GRÜNEN. Lediglich etwa ein Drittel der Freiburger CDU-Wähler sind jünger als 45 Jahre und fast die Hälfte zählt zur Gruppe der Senioren im Alter ab 60 Jahren. Bei den GRÜNEN ist der Altersaufbau der Wählerschaft gerade entgegengesetzt. Zwei Drittel der GRÜNEN-Wähler sind jünger als 45 Jahre und lediglich 12 % zählen zu den Senioren. Da die FDP bei den jüngeren Wählergruppen etwas besser abschneiden konnte, hat sie einen geringfügig höheren Anteil an Jungwählern unter 25 Jahren in ihrer Wählerschaft als die anderen Parteien. Auch die Gruppe der 45- bis unter 60-Jährigen ist in der Wählerschaft der FDP etwas überrepräsentiert. Insgesamt weicht ihre Wählerstruktur ähnlich wie bei der SPD nur geringfügig von der Altersstruktur der Wahlteilnehmer ab.

Die Wähler der einzelnen Parteien nach Geschlecht und Alter bei der
Bundestagswahl 2002 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Von 100 Wählern untenstehender Parteien gehören zur Altersgruppe ...											
	Männer				Frauen				Männer und Frauen			
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	CDU	SPD	GRÜNE	FDP
	Erststimmen											
18 – 24	8,3	10,9	15,6	11,6	7,2	10,3	12,1	10,0	7,7	10,6	13,6	10,8
25 – 34	13,0	19,6	31,5	18,8	11,6	16,6	31,3	14,3	12,3	18,0	31,4	16,5
35 – 44	14,1	24,1	28,9	21,7	11,1	21,8	31,4	15,7	12,5	22,9	30,4	18,7
45 – 59	22,9	24,6	16,6	26,1	21,0	24,4	15,5	27,6	21,9	24,5	15,9	26,9
60 u. m.	41,7	20,9	7,5	21,7	49,1	26,9	9,6	32,4	45,6	24,1	8,7	27,1
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Zweitstimmen											
18 – 24	8,0	10,7	13,0	12,7	6,8	10,3	10,6	14,4	7,4	10,5	11,7	13,5
25 – 34	12,7	18,3	25,0	21,5	10,4	16,9	23,3	18,0	11,5	17,5	24,1	19,8
35 – 44	15,2	21,8	28,3	18,5	11,6	19,0	29,7	15,2	13,3	20,2	29,1	17,0
45 – 59	22,5	23,0	23,6	25,8	20,9	22,5	22,6	26,4	21,6	22,7	23,1	26,1
60 u. m.	41,6	26,2	10,1	21,5	50,4	31,4	13,8	26,0	46,3	29,2	12,0	23,6
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

6.5 Stimmensplitting und Stimmenkombinationen

Bei Bundestagswahlen können zwei Stimmen vergeben werden: Mit der Erststimme wird der Vertreter oder die Vertreterin des Wahlkreises direkt in den Bundestag gewählt (Direktmandat). Mit der Zweitstimme wird eine Partei gewählt und somit die Anzahl der Sitze pro Partei und die Zusammensetzung des Bundestages festgelegt. Die Möglichkeit, die beiden Stimmen auf unterschiedliche Parteien aufzuteilen, nennt man Stimmensplitting. Dieses erlaubt auch ein taktisches Wahlverhalten:

- Als Anhänger einer **kleinen** Partei wird mit der Erststimme der Kandidat oder die Kandidatin einer großen Partei gewählt, da der eigene Bewerber keine Aussicht hat, das Direktmandat zu erhalten.
- Als Anhänger einer **großen** Partei wird mit der Zweitstimme eine andere, meist eine kleine Partei gewählt, um eine gewollte Koalition zu unterstützen (Leihstimmen).

In beiden Fällen zeigt sich in diesem Verhalten eine Nähe von Parteipräferenzen, die bei anderen Wahlen in dieser Form nicht zum Ausdruck gebracht werden kann. Der Umfang des Stimmensplittings hat stetig zugenommen.

Anteil der Stimmzettel, auf denen Erst- und Zweitstimme unterschiedlichen Parteien gegeben wurden (Stimmensplitting), bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg

Wahljahr	1972	1976	1980	1983	1987	1990	2002
Stimmensplitting	15,7 %	9,6 %	16,1 %	18,3 %	24,4 %	26,0 %	39,6 %

Das Stimmensplitting ist eine Frage der Parteibindung: Je stärker die Bindung an eine Partei ist, desto weniger werden die Stimmen auf verschiedene Parteien aufgeteilt werden. Die Bindung hängt sehr stark mit dem Lebensalter zusammen und ist bei den Jüngeren wesentlich geringer als bei den Älteren und heute generell geringer als früher². Dementsprechend machen nur knapp 21 % der ab 60-jährigen Wählerinnen und Wähler vom Stimmensplitting Gebrauch, während bei den unter 45-Jährigen rund 50 % ihre Stimmen unterschiedlichen Parteien geben. Dabei gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

Stimmenkombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2002
in Freiburg (in % der abgegebenen, jeweils gültigen Stimmen)
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahre	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Erst- und Zweitstimmen		Erst- und Zweitstimmen		Erst- und Zweitstimmen	
	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien
18 – 24	50,0	50,0	50,8	49,2	50,4	49,6
25 – 34	49,2	50,8	48,4	51,6	48,8	51,2
35 – 44	52,0	48,0	49,6	50,4	50,8	49,2
45 – 59	58,8	41,2	60,4	39,6	59,7	40,3
60 u. ä.	80,1	19,9	78,5	21,5	79,1	20,9
insgesamt	59,9	40,1	60,8	39,2	60,4	39,6

Insgesamt sind bei fünf Erststimmenbewerbern und 16 Zweitstimmenparteien 80 Stimmenkombinationen möglich, wenn die ungültigen Stimmabgaben unberücksichtigt bleiben. Tatsächlich werden diese Kombination sehr unterschiedlich genutzt. Die häufigsten Kombinationen sind in den folgenden Tabelle dargestellt:

² Siehe Statistischer Infodienst vom 29. August 2002: Die Parteiidentifikation der Freiburger wahlberechtigten Bevölkerung, <http://www.freiburg.de/1/115/11503/index.php>

Kombination von Erst- und Zweitstimme bei der Bundestagswahl 2002 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -

Erststimme	Zweitstimme	Stimmverhalten	Anteil Wähler
Erler (SPD)	SPD	gleichlautend	27,1 %
Doetsch (CDU)	CDU	gleichlautend	24,7 %
Erler (SPD)	GRÜNE	gesplittet	22,2 %
Andreae (GRÜNE)	GRÜNE	gleichlautend	5,7 %
Andreae (GRÜNE)	SPD	gesplittet	5,6 %
Doetsch (CDU)	FDP	gesplittet	2,3 %
Evers (FDP)	FDP	gleichlautend	2,2 %
Evers (FDP)	CDU	gesplittet	1,3 %
Erler (SPD)	CDU	gesplittet	1,2 %
Sonstige Kombinationen			7,7 %
insgesamt			100 %

Die zugehörigen Wählergruppen in den Repräsentativen Wahlbezirken lassen sich folgendermaßen beschreiben:

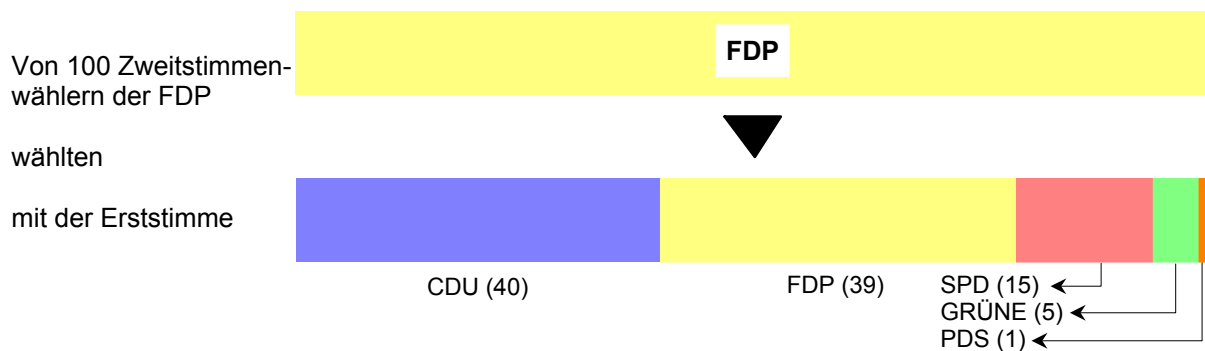
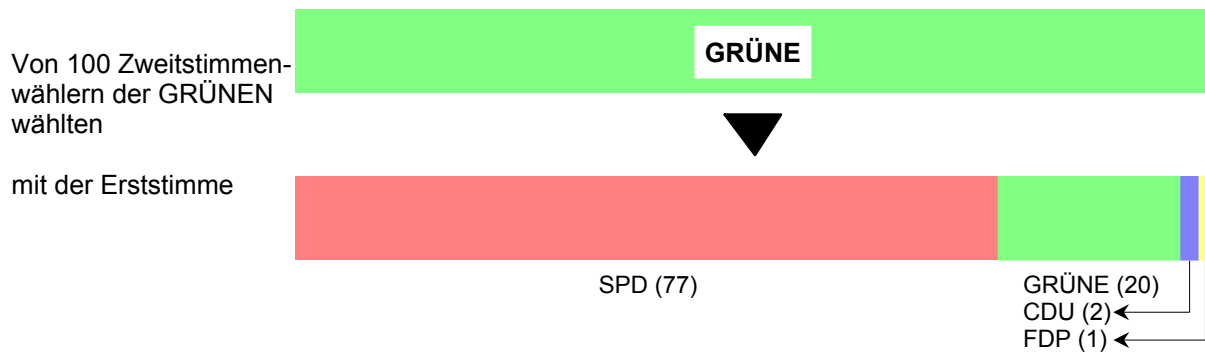
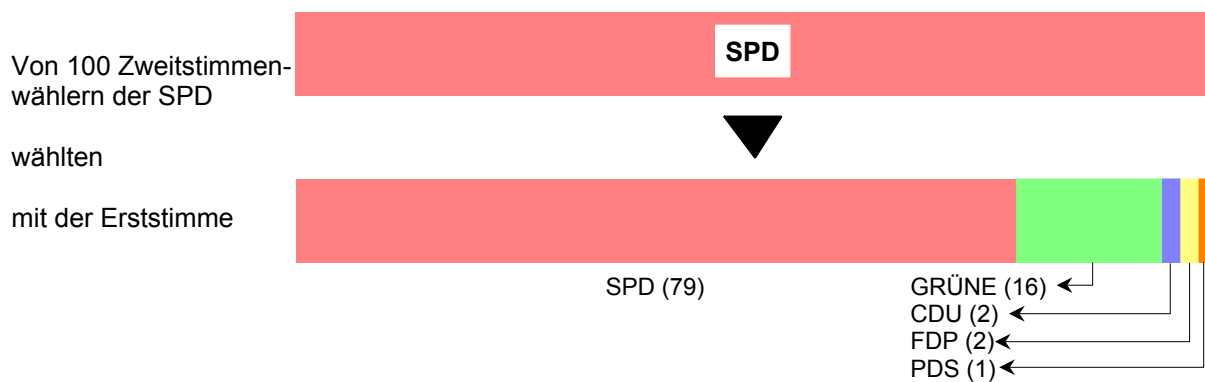
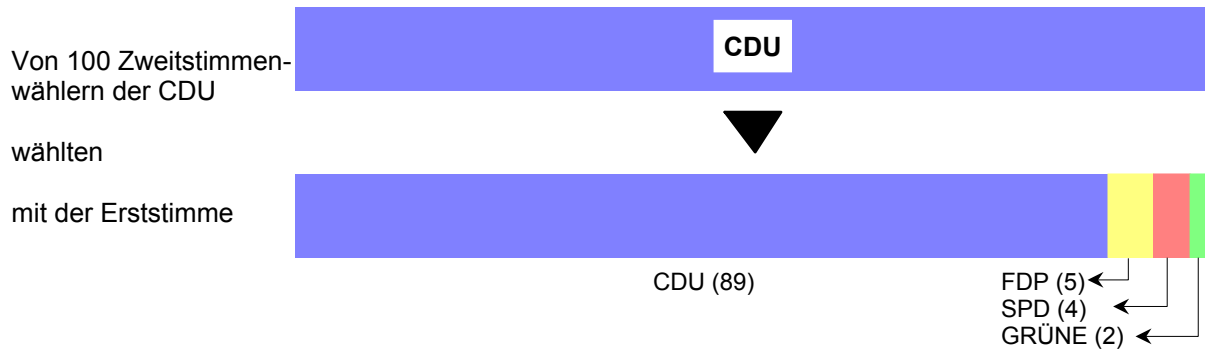
- Die Wählerinnen und Wähler mit der Stimmenkombination **Erler** und **SPD** bilden mit einem Anteil von 27,1 % aller Wähler die größte Wählergruppe. Hier sind Personen ab 45 Jahren mit 58 % gegenüber 51,1 % (aller Wähler in den Repräsentativbezirken) stärker vertreten, während die unter 35-Jährigen einen geringeren Anteil haben. Frauen sind mit 56,3 % gegenüber 54,5 % leicht überrepräsentiert.
- Die zweitgrößte Gruppe sind die Wählerinnen und Wähler von **Doetsch** und **CDU** mit 24,7 % aller Wähler. Davon sind 48,3 % der Personen 60 Jahre alt oder älter (gegenüber 28,4 %). Dementsprechend sind die unter 45-Jährigen mit 30,5 % (50,2 %) wesentlich geringer vertreten. Frauen sind mit 53,1 % leicht unterrepräsentiert.
- Die Wählerinnen und Wähler, die mit der Erststimme **Erler** und der Zweitstimme die **GRÜNEN** gewählt haben, sind der Wahlempfehlung der GRÜNEN gefolgt und haben ihre Stimmen dementsprechend gesplittet. Diese Gruppe ist mit 22,2 % aller Wähler die drittstärkste Wählergruppe gewesen. Die GRÜNEN haben in den Repräsentativbezirken 28,5 % der Stimmen erhalten, damit haben 4 von 5 Wählerinnen und Wählern der GRÜNEN ihre Stimme gesplittet. In dieser Wählergruppe sind die 25- bis unter 45-Jährigen mit 51,6 % (38,6 %) deutlich stärker vertreten, während die ab 60-Jährigen nur einen Anteil von 12,2 % (28,4 %) haben. Die Männer sind mit 48,9 % (45,5 %) überrepräsentiert.
- Die Wählerinnen und Wähler von **Andreae** und **GRÜNE** mit 5,7 % aller Wähler sind überwiegend in der Altersgruppe der 25- bis unter 45-Jährigen mit 62,1 % (38,6 %). Insbesondere die Frauen zwischen 25 und unter 45 Jahren haben mit 45,8 % den größten Anteil an dieser Wählergruppe.

- Die Wählerschaft von **Andreae** und **SPD** mit 5,6 % aller Wähler entspricht keinem klassischen Muster. Hier überwiegen Frauen mit über 60 %! Es sind vor allem die Frauen unter 45 Jahren, die rund 45 % dieser Wählergruppe ausmachen. Vielleicht hat Frau Andreaes Wahlkampfaktion der Sandkastengespräche ihr viel persönliche Sympathie eingebracht und somit auch Stimmen von SPD-Wählerinnen.
- Die Wählerinnen und Wähler von **Doetsch** und **FDP** entsprechen ebenfalls dem klassischen Muster der Erststimmenkampagne. Da das Zweitstimmenpotential der FDP in Freiburg mit 6,4 %, verglichen mit dem der GRÜNEN, nicht sehr hoch ist, macht diese Wählergruppe nur 2,3 % aller Wähler aus. Mit 52,4 % gegenüber 45,5 % sind die Männer deutlich stärker vertreten, darunter insbesondere die Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen. Zusätzlich sind die jungen Wählerinnen und Wähler unter 25 Jahren mit 13,5 % (10,2 %) überrepräsentiert.
- Die Wählerschaft von **Evers** und **FDP** besteht ebenfalls zu einem größeren Teil aus Männern (53,7 % gegenüber 45,5 %). Auch hier ist die Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen wesentlich stärker vertreten.
- Auch die Wählerschaft von **Evers** und **CDU** besteht zu einem größeren Teil aus Männern (52,1 % gegenüber 45,5 %) und ebenfalls ist hier die Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen wesentlich stärker vertreten. Zusätzlich haben die jungen Wähler unter 25 Jahren mit 11,6 % (10,2 %) einen höheren Anteil.
- Die Wählerinnen und Wähler von **Erlor** und **CDU** sind mit 1,2 % aller Wähler die kleinste dieser Wählergruppen. Hier ist sehr auffallend, dass es sich mit mehr als 41 % (28,4 %) um Personen ab 60 Jahren handelt und es kaum Unterschiede nach Geschlecht gibt.

Kombination der Zweit- mit den Erststimmen bei der Bundestagswahl 2002 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -

von 100 Wählern, die mit Zweitst. ... wählen	Alter von ... bis ... Jahre	wählen bei den Männern mit der Erststimme					wählen bei den Frauen mit der Erststimme					... bei Männern und Frauen mit der Erststimme				
		CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	PDS	CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	PDS	CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	PDS
CDU	18 –24	85,6	3,1	3,1	7,2	1,0	80,6	3,2	7,5	7,5	1,1	83,2	3,2	5,3	7,4	1,1
	25 - 34	85,6	2,0	4,6	7,2	0,7	86,7	3,5	4,2	5,6		86,1	2,7	4,4	6,4	0,3
	35 – 44	83,3	5,6	3,3	7,8		81,8	6,3	6,9	5,0		82,6	5,9	5,0	6,5	
	45 – 59	88,1	3,7	1,5	6,7		86,7	7,4	1,1	4,6	0,4	87,3	5,6	1,3	5,6	0,2
	60 u. ä.	93,6	3,8		2,6		92,2	4,0	0,6	3,2		92,8	3,9	0,3	3,0	
	zus.	89,1	3,8	1,7	5,3	0,2	88,5	4,8	2,3	4,3	0,1	88,8	4,3	2,0	4,7	0,2
SPD	18 –24	2,8	66,9	24,8	1,4	4,1	4,3	71,0	22,6	1,6	0,5	3,6	69,2	23,6	1,5	2,1
	25 – 34	2,0	66,9	27,4	1,6	2,0	2,9	59,6	34,9	1,6	1,0	2,5	62,9	31,5	1,6	1,4
	35 – 44	0,3	77,9	19,0	1,4	1,4	2,9	69,7	24,0	2,3	1,2	1,7	73,4	21,7	1,9	1,3
	45 – 59	1,0	86,5	10,3	1,3	1,0	2,7	83,5	11,5	2,2		2,0	84,8	11,0	1,8	0,4
	60 u. ä.	1,7	93,8	3,7	0,6	0,3	2,5	90,4	5,9	1,1	0,2	2,2	91,7	5,0	0,9	0,2
	zus.	1,4	80,8	15,2	1,2	1,4	2,9	77,6	17,3	1,7	0,5	2,2	79,0	16,4	1,5	0,9
GRÜNE	18 –24	0,6	76,7	21,5	0,6	0,6	0,7	78,9	18,4	2,0		0,6	77,7	20,0	1,3	0,3
	25 – 34		77,3	22,7			2,8	70,3	26,6	0,3		1,4	73,7	24,7	0,2	
	35 – 44	1,4	79,1	18,9	0,6		0,5	73,4	24,9	0,5	0,7	0,9	76,0	22,2	0,5	0,4
	45 – 59	2,0	83,8	13,2	0,7	0,3	2,6	79,9	16,3	1,0	0,3	2,3	81,8	14,8	0,8	0,3
	60 u. ä.	0,8	81,0	17,5		0,8	7,3	76,0	13,5	2,6	0,5	4,7	78,0	15,1	1,6	0,6
	zus.	1,0	79,6	18,7	0,4	0,2	2,4	75,1	21,1	1,0	0,4	1,8	77,2	20,0	0,7	0,3
FDP	18 –24	34,3	22,9	8,6	31,4	2,9	44,4	27,8	5,6	22,2		44,4	25,4	7,0	26,8	1,4
	25 – 34	35,6	18,6	3,4	39,0	3,4	40,0	15,6	8,9	35,6		40,0	17,3	5,8	37,5	1,9
	35 – 44	35,3	15,7	5,9	43,1		35,1	10,8	18,9	35,1		35,1	13,6	11,4	39,8	
	45 – 59	46,5	12,7	2,8	38,0		39,4	16,7	3,0	40,9		39,4	14,6	2,9	39,4	
	60 u. ä.	43,9	7,0	1,8	47,4		40,6	10,9		48,4		40,6	9,1	0,8	47,9	
	zus.	39,9	14,7	4,0	40,3	1,1	39,9	15,7	6,0	38,3		39,9	15,2	5,0	39,3	0,6
PDS	18 –24	13,6	45,5		13,6	27,3	15,0	45,0	25,0		15,0	14,3	45,2	11,9	7,1	21,4
	25 – 34	8,3	44,4	22,2	2,8	22,2	15,2	39,4	33,3		12,1	11,6	42,0	27,5	1,4	17,4
	35 – 44	2,4	31,7	26,8	7,3	31,7	7,9	34,2	28,9		23,7	5,1	32,9	27,8	6,3	27,8
	45 – 59	12,5	30,0	12,5	5,0	40,0	13,9	44,4	8,3	5,3	16,7	13,2	36,8	10,5	10,5	28,9
	60 u. ä.	26,5	29,4	2,9	8,8	32,4	39,1	34,8	4,3	16,7	13,0	31,6	31,6	3,5	8,8	24,6
	zus.	12,1	35,3	14,5	6,9	31,2	16,7	39,3	20,7	8,7	16,7	14,2	37,2	17,3	6,8	24,5

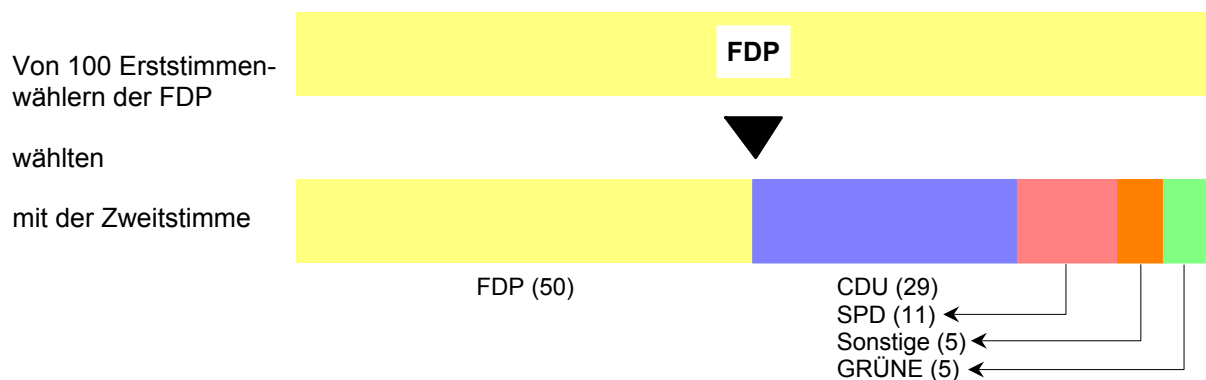
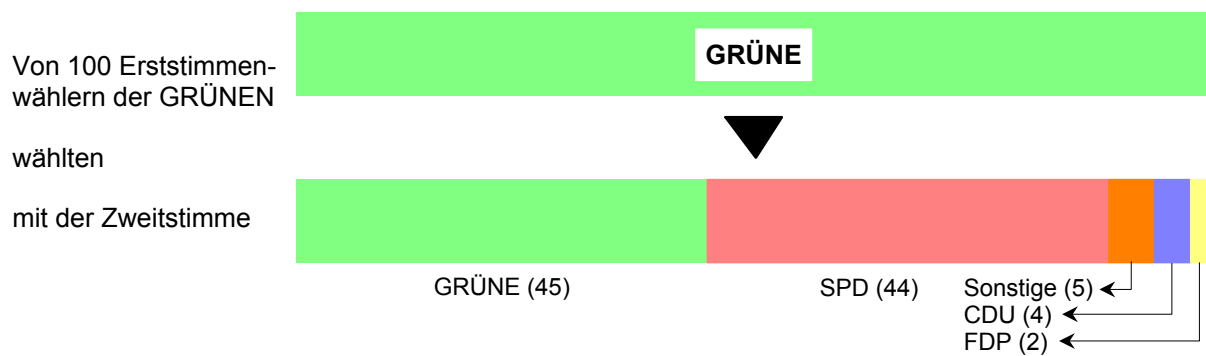
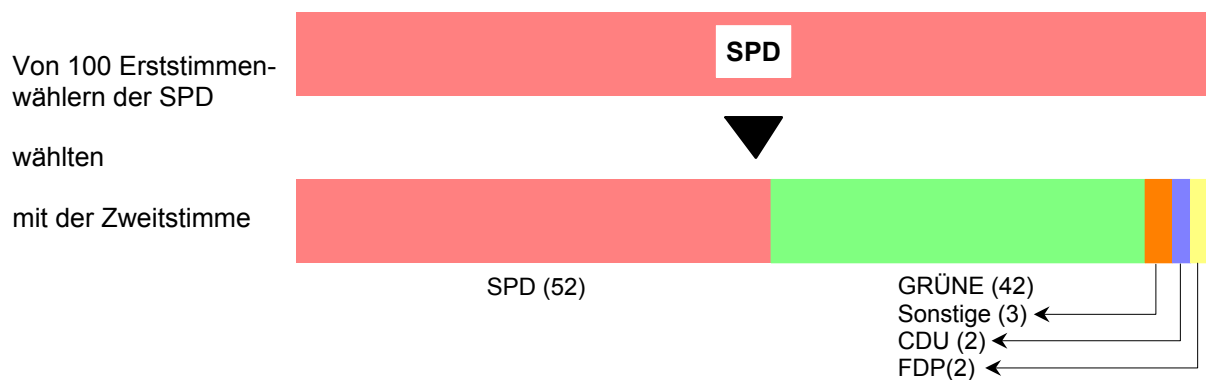
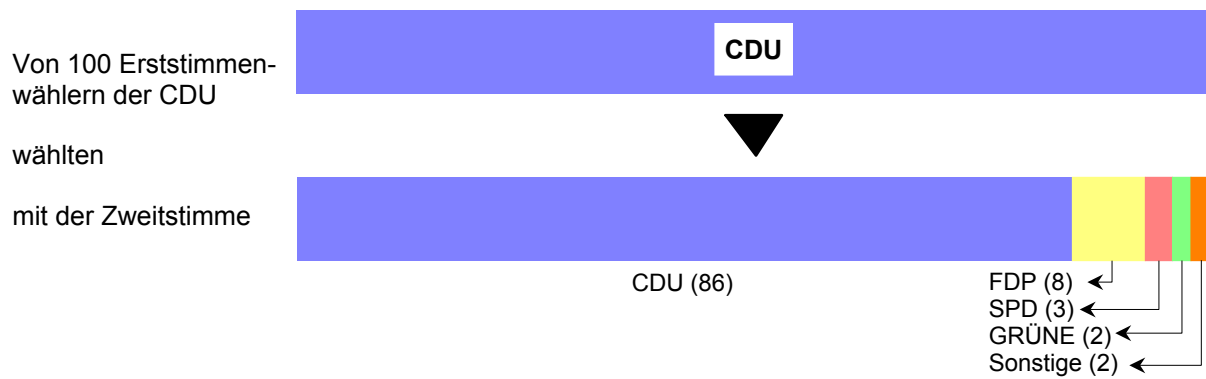
Stimmenkombinationen bei CDU-, SPD-, FDP- oder GRÜNEN-Zweitstimmen
 bei der Bundestagswahl am 22. September 2002 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -



Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Stimmenkombinationen bei CDU-, SPD-, FDP- oder GRÜNEN-Erststimmen
 bei der Bundestagswahl am 22. September 2002 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -



Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Kombination der Erst- mit den Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2002 in Freiburg
Repräsentative Wahlbezirke

von 100 Wählern, die mit Erstst. ... wählen	Alter von ... bis ... Jahre	wählten bei den Männern mit der Zweitstimme					wählten bei den Frauen mit der Zweitstimme					... bei Männern und Frauen mit der Zweitstimme				
		CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	PDS	CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	PDS	CDU	SPD	GRÜ-NE	FDP	PDS
CDU	18 –24	80,6	3,9	1,0	11,7	2,9	72,8	7,8	1,0	15,5	2,9	76,7	5,8	1,0	13,6	2,9
	25 - 34	81,9	3,1		13,1	1,9	75,2	5,5	5,5	10,9	3,0	78,5	4,3	2,8	12,0	2,5
	35 – 44	85,7	0,6	2,9	10,3	0,6	82,3	6,3	1,3	8,2	1,9	84,1	3,3	2,1	9,3	1,2
	45 – 59	83,4	1,1	2,1	11,7	1,8	83,2	3,7	2,7	8,8	1,7	83,3	2,4	2,4	10,2	1,7
	60 u. m.	91,9	1,2	0,2	4,9	1,8	90,9	2,0	2,0	3,8	1,3	91,3	1,7	1,2	4,2	1,5
	zus.	86,8	1,5	1,1	8,9	1,7	85,2	3,7	2,4	7,0	1,8	85,9	2,7	1,8	7,9	1,7
SPD	18 –24	1,2	39,9	51,4	3,3	4,1	1,1	48,9	43,0	3,7	3,3	1,2	44,6	47,0	3,5	3,7
	25 - 34	0,7	37,9	55,3	2,5	3,7	1,1	42,1	52,2	1,6	3,0	0,9	40,0	53,7	2,1	3,3
	35 – 44	1,9	42,4	51,9	1,5	2,4	1,8	42,2	53,1	0,7	2,3	1,8	42,3	52,5	1,1	2,3
	45 – 59	1,8	49,0	45,3	1,6	2,2	3,3	53,3	39,2	1,7	2,5	2,6	51,3	42,0	1,7	2,4
	60 u. m.	4,1	71,0	21,9	0,9	2,1	3,9	72,9	21,0	1,0	1,2	4,0	72,2	21,4	0,9	1,6
	zus.	2,0	48,8	44,6	1,8	2,7	2,5	53,8	39,9	1,5	2,3	2,3	51,5	42,1	1,6	2,5
GRÜNE	18 –24	3,9	46,8	45,5	3,9		8,4	50,6	32,5	2,4	6,0	6,0	48,8	38,8	3,1	3,1
	25 - 34	4,5	43,6	45,5	1,3	5,1	2,8	50,0	40,2	1,9	5,1	5,1	47,3	42,4	1,6	5,1
	35 – 44	4,2	39,2	46,9	2,1	7,7	5,1	38,6	47,9	3,3	5,1	5,1	38,8	47,5	2,8	6,1
	45 – 59	4,9	39,0	47,6	2,4	6,1	2,8	44,3	48,1	1,9	2,8	2,8	42,0	47,9	2,1	4,3
	60 u. m.		35,1	59,5	2,7	2,7	6,3	51,6	40,6		1,6	1,6	45,5	47,5	1,0	2,0
	zus.	4,0	41,4	47,3	2,2	5,1	4,5	45,7	43,0	2,2	4,5	4,3	43,9	44,8	2,2	4,8
FDP	18 –24	29,2	8,3	4,2	45,8	12,5	33,3	14,3	14,3	38,1		31,1	11,1	8,9	42,2	6,7
	25 - 34	28,2	10,3		59,0	2,6	26,7	16,7	3,3	53,3		27,5	13,0	1,4	56,5	1,4
	35 – 44	31,1	8,9	4,4	48,9	6,7	24,2	24,2	6,1	39,4	6,1	28,2	15,4	5,1	44,9	6,4
	45 – 59	34,0	7,5	3,8	50,9	3,8	22,4	15,5	5,2	46,6	10,3	27,9	11,7	4,5	48,6	7,2
	60 u. m.	28,9	4,4		60,0	6,7	33,3	9,1	7,6	47,0	3,0	31,5	7,2	4,5	52,3	4,5
	zus.	30,6	7,8	2,4	53,4	5,8	27,9	14,9	6,7	45,7	4,8	29,2	11,4	4,6	49,5	5,3
PDS	18 –24	6,7	40,0	6,7	6,7	40,0	20,0	20,0			60,0	10,0	35,0	5,0	5,0	45,0
	25 - 34	6,3	31,3		12,5	50,0		42,9			57,1	4,3	34,8		8,7	52,2
	35 – 44		23,5			76,5		25,0	18,8		56,3		24,2	9,1		66,7
	45 – 59		15,0	5,0		80,0	12,5		12,5		75,0	3,6	10,7	7,1		78,6
	60 u. m.		7,7	7,7		84,6		20,0	20,0		60,0		11,1	11,1		77,8
	zus.	2,5	23,5	3,7	3,7	66,7	4,9	22,0	12,2		61,0	3,3	23,0	6,6	2,5	64,8

Stimmenkombinationen bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Von 100 Wählern, die mit Erststimme ... wählten	Wahljahr	wählten mit der Zweitstimme				
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
CDU						
Dr. Evers	1972	92,8	2,4		3,9	0,9
Dr. Evers	1976	96,0	1,1		2,5	0,4
Dr. Evers	1980	90,3	2,9	0,7	5,6	0,5
Dr. Schroeder	1983	86,1	2,1	1,1	10,6	0,1
Dr. Schroeder	1987	81,9	2,5	1,3	12,7	1,6
Dr. Schroeder	1990	83,7	2,9	0,9	10,3	2,2
Doetsch	2002	85,9	2,7	1,8	1,8	7,8
SPD						
Dr. Böhme	1972	1,2	79,2		19,2	0,4
Dr. Böhme	1976	1,1	91,6		6,8	0,5
Dr. Böhme	1980	1,0	84,6	1,8	12,3	0,4
Dr. Meyer	1983	2,0	80,4	15,0	2,6	
Erlar	1987	1,1	75,1	18,3	4,2	1,3
Erlar	1990	2,3	78,5	10,7	5,6	2,9
Erlar	2002	2,3	59,5	42,1	1,6	2,5
GRÜNE						
Wedel	1980	6,6	35,7	46,9	8,8	2,0
Dörfel	1983	5,6	23,8	67,0	3,6	
Dr. Freund-Mölbart	1987	2,7	15,5	75,5	4,8	1,5
Dr. Weichert	1990	5,0	34,2	49,5	6,6	4,7
Andreae	2002	4,3	43,9	44,8	2,2	4,8
FDP						
Dr. Vohrer	1972	4,5	29,5		65,6	0,4
Dr. Vohrer	1976	8,5	23,7		66,9	0,9
Dr. Vohrer	1980	5,4	25,8	1,9	66,6	0,3
Dr. Rohde	1983	15,3	5,4	6,6	72,7	
Böcherer	1987	10,1	6,0	1,8	79,6	2,5
Finkel	1990	17,7	5,3	2,2	72,3	2,5
Evers	2002	29,2	11,4	4,6	49,5	5,3

Stimmenkombinationen bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg

- Repräsentative Wahlbezirke -

Von 100 Wählern, die mit Zweit- stimme ... wählten	Wahljahr	wählten mit der Erststimme den/die Kandidaten/in in der...				
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
CDU	1972	97,1	1,6		0,7	0,6
	1976	95,9	1,1		2,2	0,8
	1980	96,1	1,2	0,7	1,5	0,5
	1983	95,8	2,2	0,9	0,8	0,3
	1987	95,7	1,3	1,0	0,9	1,1
	1990	90,6	2,6	1,8	2,6	2,4
	2002	88,8	4,3	2,0	4,7	0,2
SPD	1972	2,2	93,0		4,1	0,7
	1976	1,1	91,6		5,9	1,4
	1980	2,6	87,4	3,3	5,9	0,8
	1983	2,4	93,0	4,1	0,3	0,2
	1987	3,0	87,9	6,2	0,6	2,3
	1990	3,0	81,7	11,4	0,7	3,2
	2002	2,2	79,0	16,4	1,5	0,9
GRÜNE	1980	8,6	25,1	59,3	5,7	1,3
	1983	4,2	55,4	37,3	1,1	2,0
	1987	2,5	35,3	49,8	0,4	12,0
	1990	2,8	36,4	54,0	1,0	5,8
	2002	1,8	77,2	20,0	0,7	0,3
FDP	1972	10,1	63,9		25,7	0,3
	1976	9,0	25,9		63,8	1,3
	1980	15,1	37,4	2,4	44,8	0,5
	1983	61,9	15,0	3,1	19,0	1,0
	1987	45,2	15,1	5,8	29,4	4,5
	1990	34,5	19,7	7,4	32,7	5,7
	2002	39,9	15,2	5,0	39,8	0,1

7 Die Ergebnisse in der Region Freiburg

7.1 Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung in den benachbarten Landkreisen lag über der Wahlbeteiligung im Stadtkreis Freiburg. Am höchsten war die Wahlbeteiligung im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit 82,6 %, gefolgt vom Landkreis Emmendingen mit 81,4 %. Die fünf Gemeinden mit der höchsten Wahlbeteiligung in der Region sind Merzhausen (89,7 %), Wittnau (89,5 %), Au (89,4 %), Sölden (88,8 %) und Ebringen (88,2 %).

Es fällt auf, dass vor allem die nahe bei Freiburg liegenden Gemeinden eine hohe Wahlbeteiligung haben. Diese Gemeinden haben sozialstrukturell eine starke Verflechtung mit Freiburg. Vor allem finanziell besser verdienende Familien ziehen häufig ins Umland, um hier ihre Wohneigentumswünsche zu verwirklichen, und behalten ihre Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Stadt (Suburbanisierung). In Kapitel 2 haben wir dargestellt, wie stark die Wahlbeteiligung mit dem sozialen Status zusammenhängt und wie die sozialräumliche Verteilung der sozialen Statusgruppen zu unterschiedlichen Wahlbeteiligungen in den Stadtbezirken führt. Dieser Zusammenhang setzt sich jenseits der Stadtgrenzen fort. Hier siedeln sich (ehemals) städtische Bevölkerungsschichten an, die über ein hohes Bildungs- und Einkommensniveau verfügen und die überdurchschnittlich stark an Wahlen beteiligt sind.

7.2 Die Stimmenergebnisse

Bei den Erststimmen konnte die CDU in 44 Gemeinden die Kandidatenmehrheit erringen, die SPD in 31 Gemeinden. Deutlich besser schnitt die CDU bei den Zweitstimmenergebnissen ab. Hier erhielt sie in 57 Gemeinden die Parteienmehrheit, was der SPD lediglich in 18 Gemeinden gelang. Die politische Verteilung zeigt ein klares räumliches Muster. Die von der SPD dominierten Gemeinden sammeln sich im Umkreis von Freiburg und Emmendingen, während die östlichen Gemeinden der beiden Landkreise von der CDU gewonnen wurden. Im Markgräflerland konnte die SPD in Buggingen, Sulzburg und Auggen die Zweitstimmenmehrheit gewinnen.

Die CDU erreicht ihre höchsten Stimmenergebnisse in den östlichen Gemeinden der Landkreise, vor allem im Hochschwarzwald und im Elztal. Ihr Spitzenergebnis erzielte sie in St. Märgen mit einem Zweitstimmenanteil von 63,4 %. Ebenfalls eine absolute Mehrheit bei den Zweitstimmen erreichte sie in Simonswald (54,9 %), Glottertal (54,6 %), Elzach (53,9 %), Winden (53,7 %), St. Peter (51,3 %), Breitnau (50,9 %) und Vogtsburg (50,6 %).

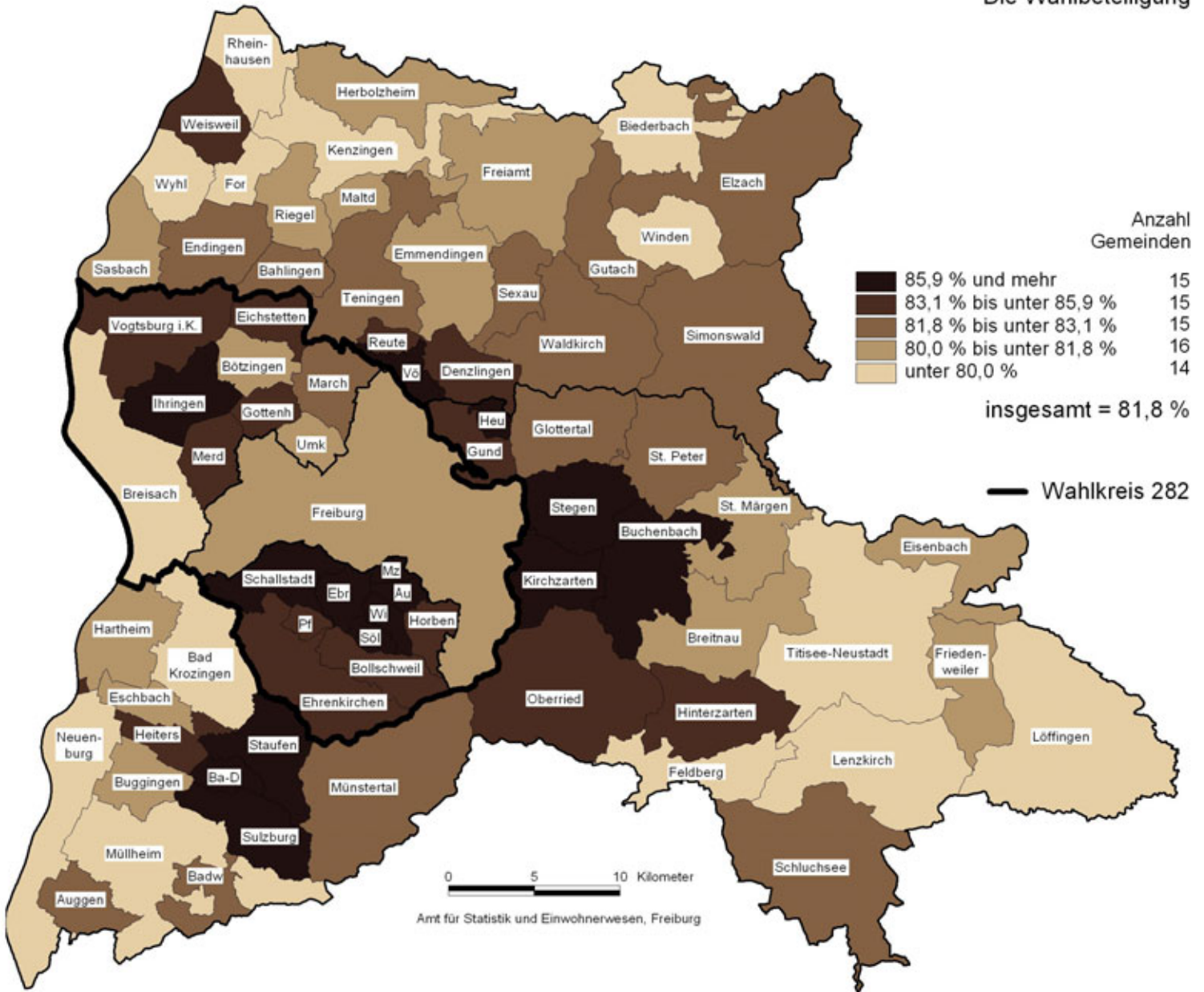
Die SPD kann lediglich in Weisweil (50,0 %) die absolute Zweitstimmenmehrheit erreichen. Ihre besten Ergebnisse erreicht sie mit jeweils über 40 % der Stimmen in Teningen (45,4 %), Bahlingen (44,1 %), Riegel (43,7 %), Sexau (43,0 %), Malterdingen (42,7 %), Buggingen (42,4 %) und Emmendingen (42,3 %).

Die GRÜNEN sind am stärksten in den Gemeinden des Dreisamtals und im Hexental. Die zehn stärksten Gemeinden im Hinblick auf den Zweitstimmenanteil der Grünen sind Sölden (28,3 %), Merzhausen (27,0 %), Au (24,1 %), Wittnau (22,7 %), Bollschweil (22,3%), Horben (21,8 %), Kirchzarten (21,6 %), Gundelfingen (21,3 %), Ebringen (20,7%) und Schallstadt (20,5 %).

Die Ergebnisse der FDP sind sozialräumlich am heterogensten. Ein zusammenhängendes Gebiet mit hohen Zweitstimmenergebnissen der FDP ist der Hochschwarzwald. Ansonsten befinden sich für die FDP starke und schwache Gemeinden oftmals in direkter Nachbarschaft. Ihre stärksten Ergebnisse mit einem Zweitstimmenanteil von mehr als 10 % realisierte die FDP in Auggen (12,2 %), Eichstetten (11,8 %), Vörstetten (11,3 %), Au (10,8 %), Sasbach (10,7 %), Löffingen (10,5 %) und Hinterzarten (10,1 %).

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Wahlbeteiligung



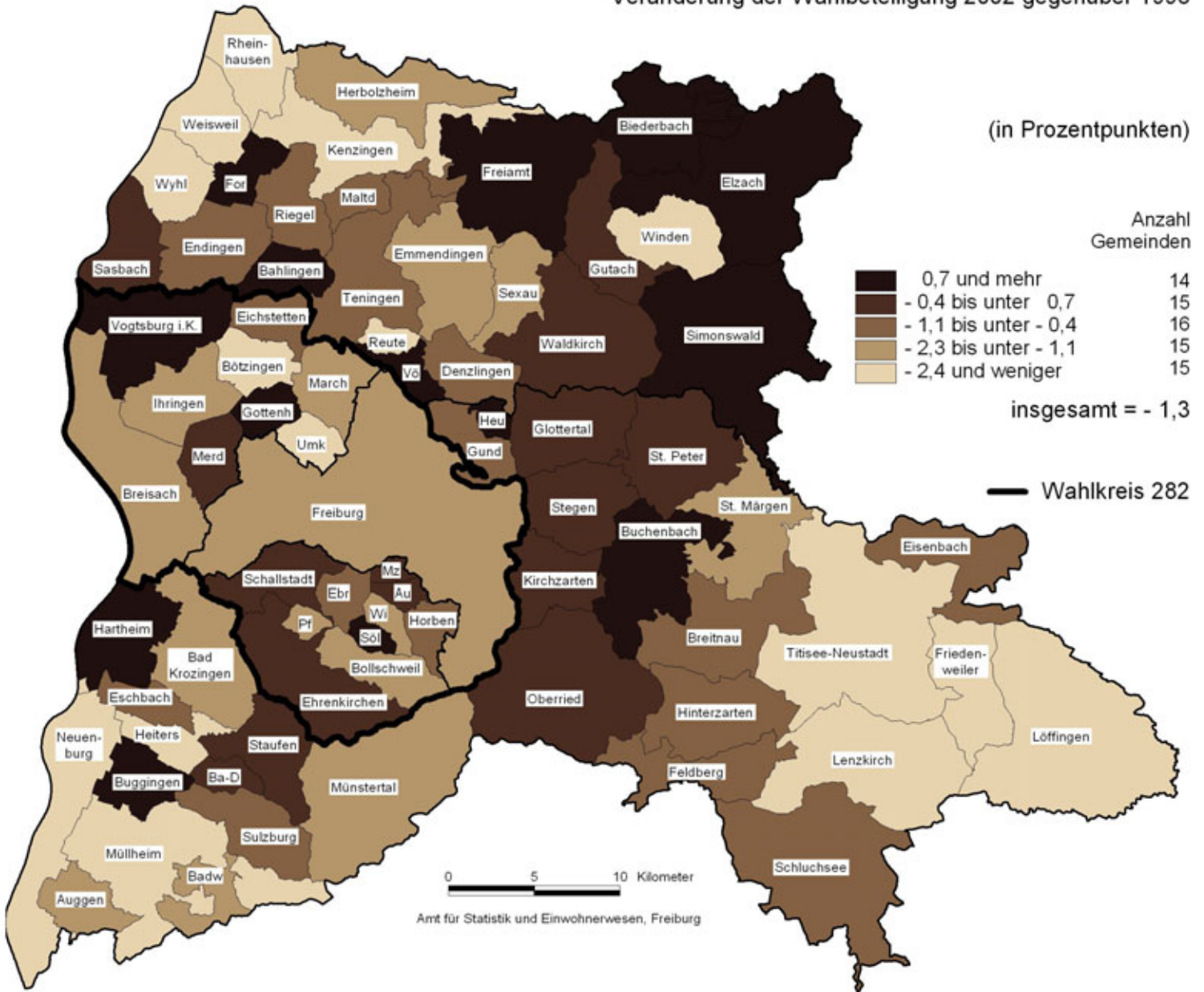
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung 2002 gegenüber 1998



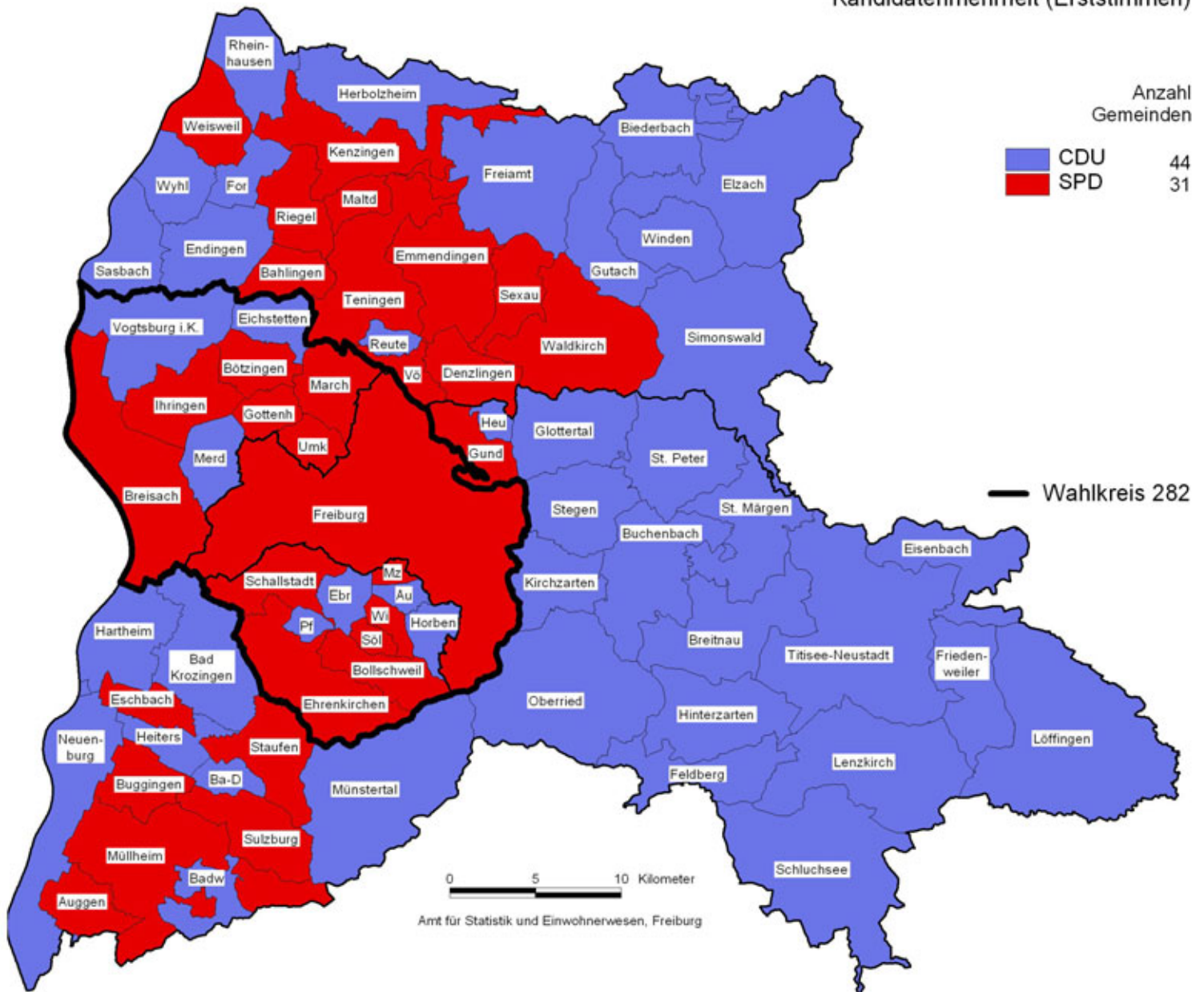
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Kandidatenmehrheit (Erststimmen)



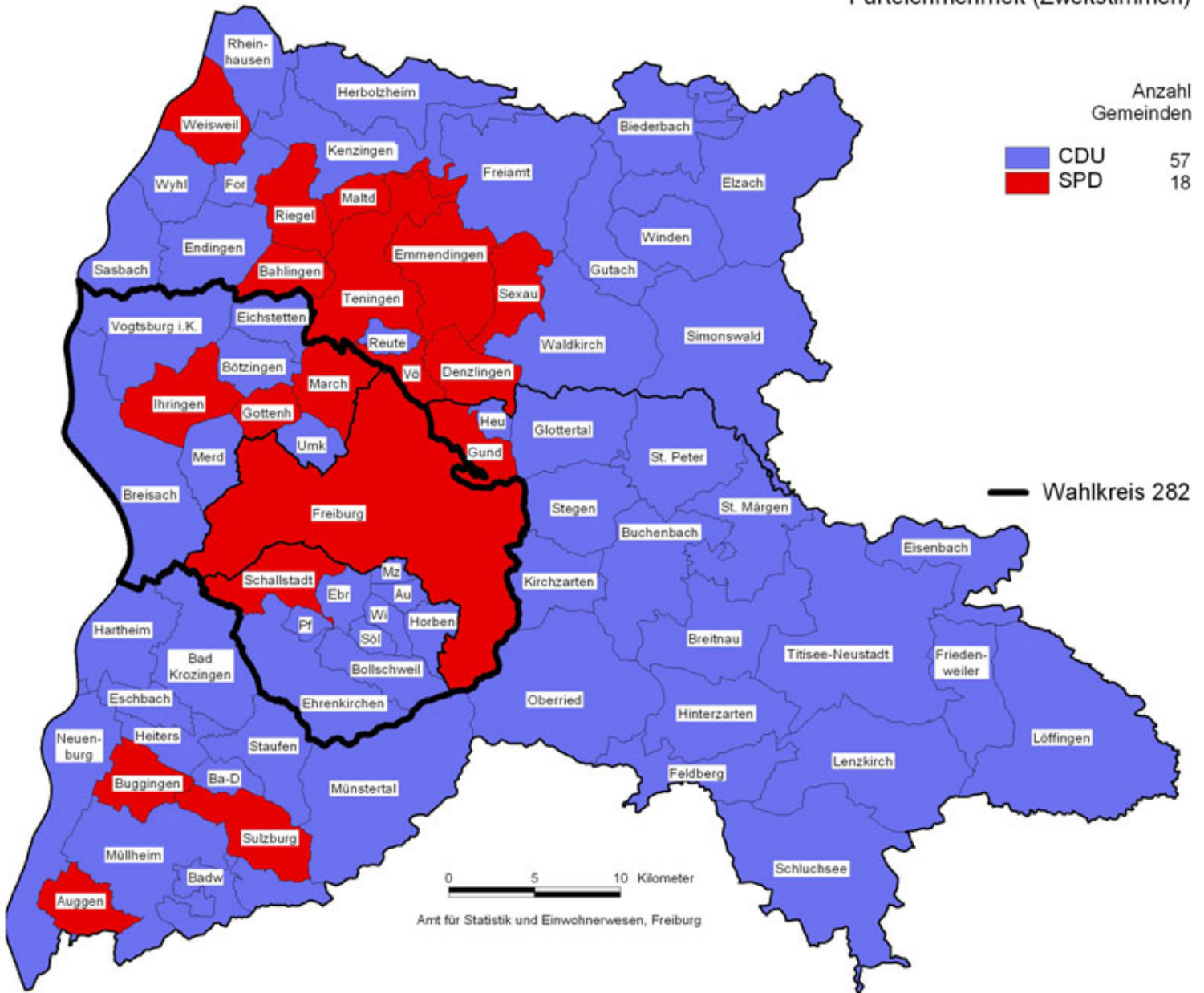
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Ebr	- Ebringen
For	- Forchheim
Gottenh	- Gottenheim
Gund	- Gundelfingen
Heiters	- Heitersheim
Heu	- Heuweiler

Maltd	- Malterdingen
Merd	- Merdingen
Mz	- Merzhausen
Pf	- Pfaffenweiler
Söl	- Sölden
Umk	- Umkirch
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Parteienmehrheit (Zweitstimmen)



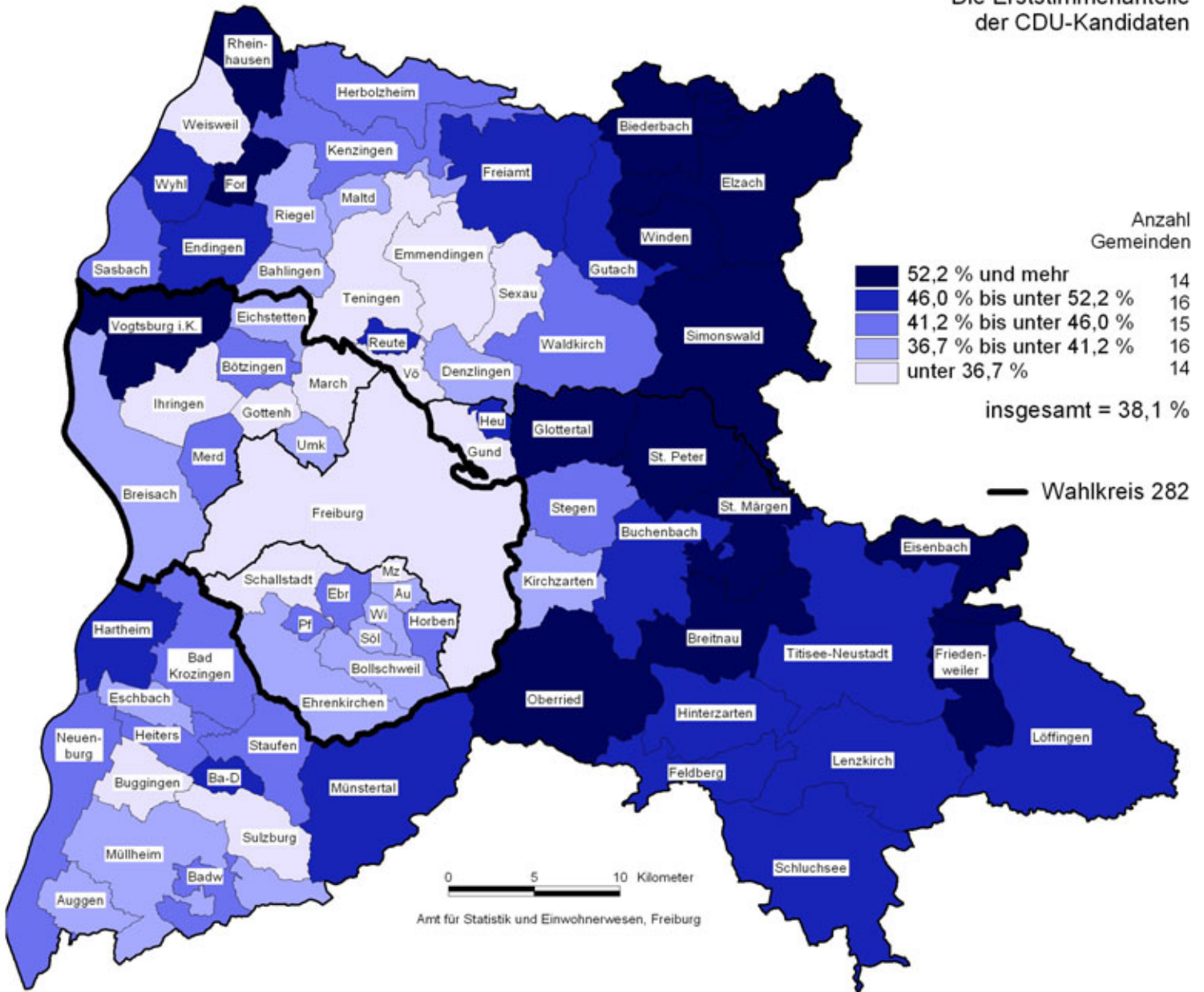
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen
Ebr	- Ebringen
For	- Forchheim
Gottenh	- Gottenheim
Gund	- Gundelfingen
Heiters	- Heitersheim
Heu	- Heuweiler

Maltd	- Malterdingen
Merd	- Merdingen
Mz	- Merzhausen
Pf	- Pfaffenweiler
Söl	- Sölden
Umk	- Umkirch
Vö	- Vörstetten
Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Erststimmenanteile der CDU-Kandidaten

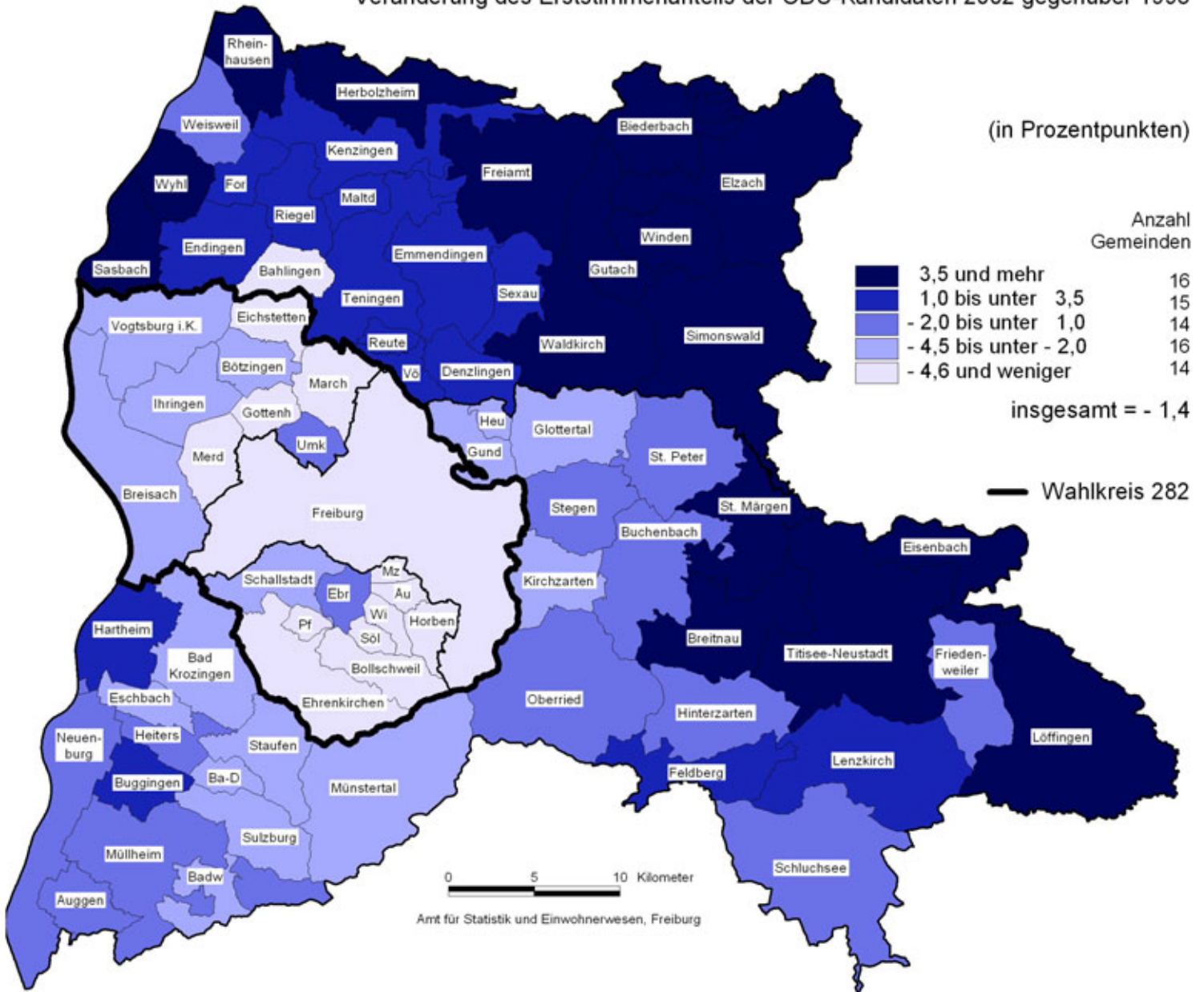


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils der CDU-Kandidaten 2002 gegenüber 1998



Abkürzungen:

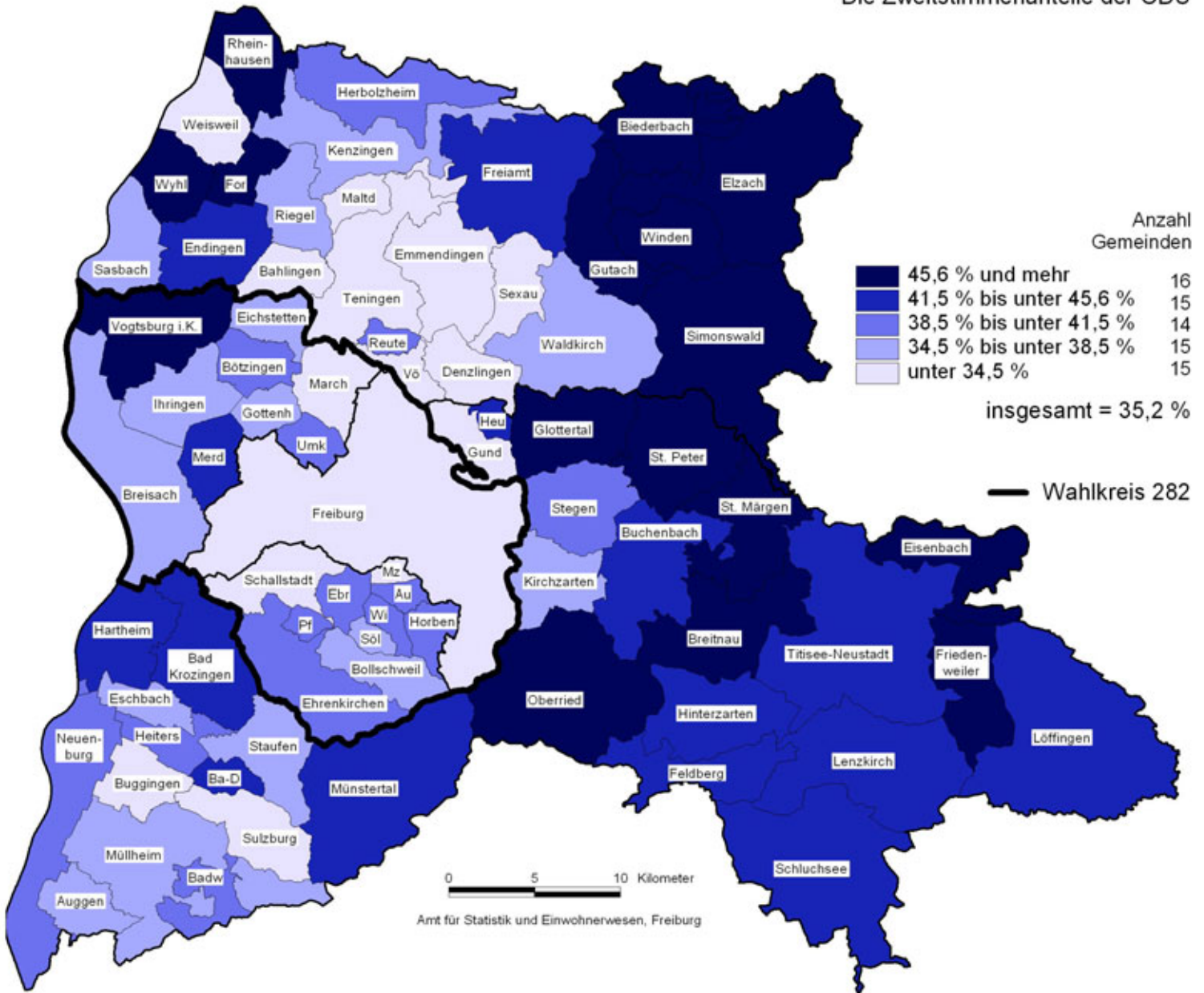
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Die Zweitstimmenanteile der CDU



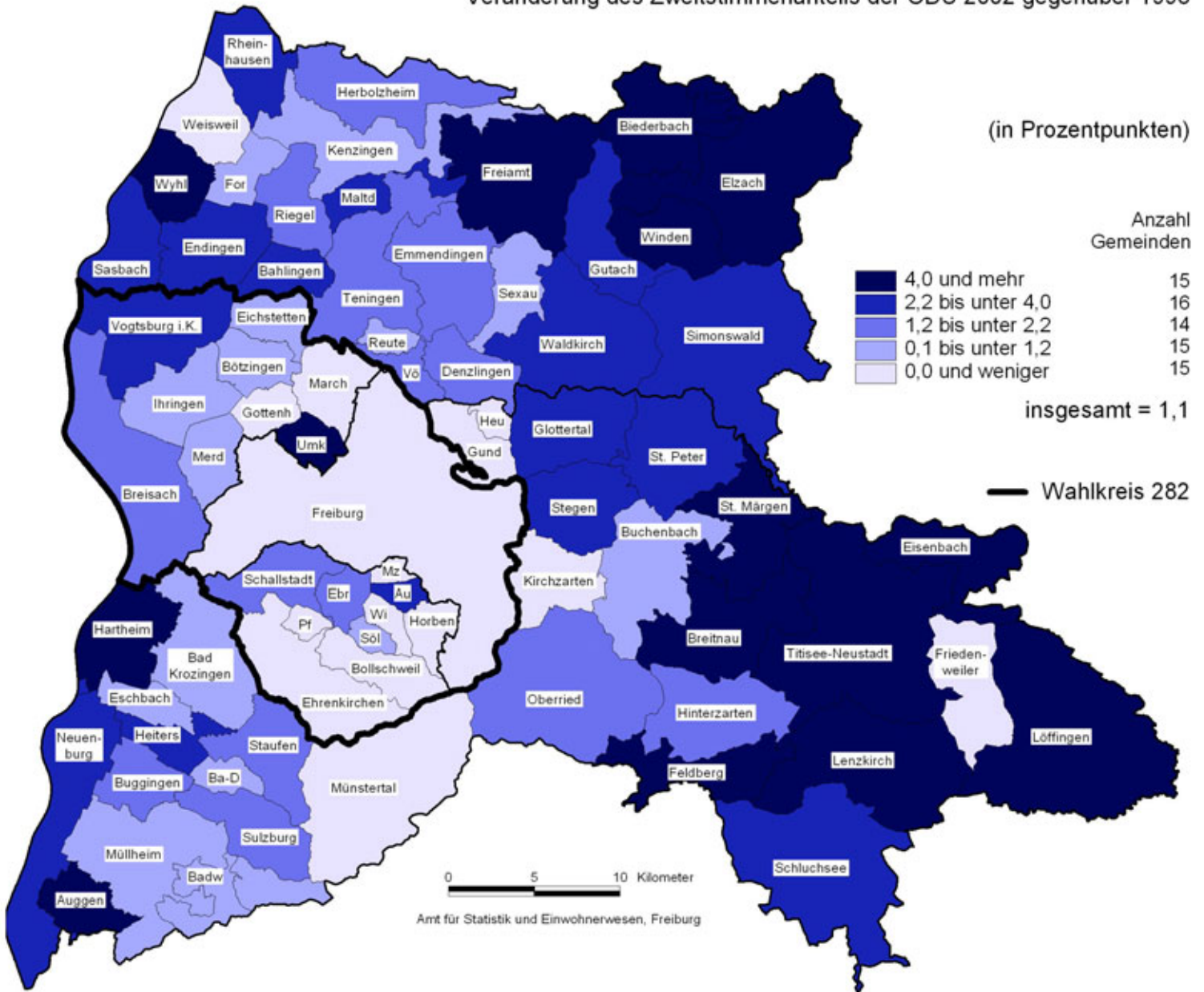
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der CDU 2002 gegenüber 1998

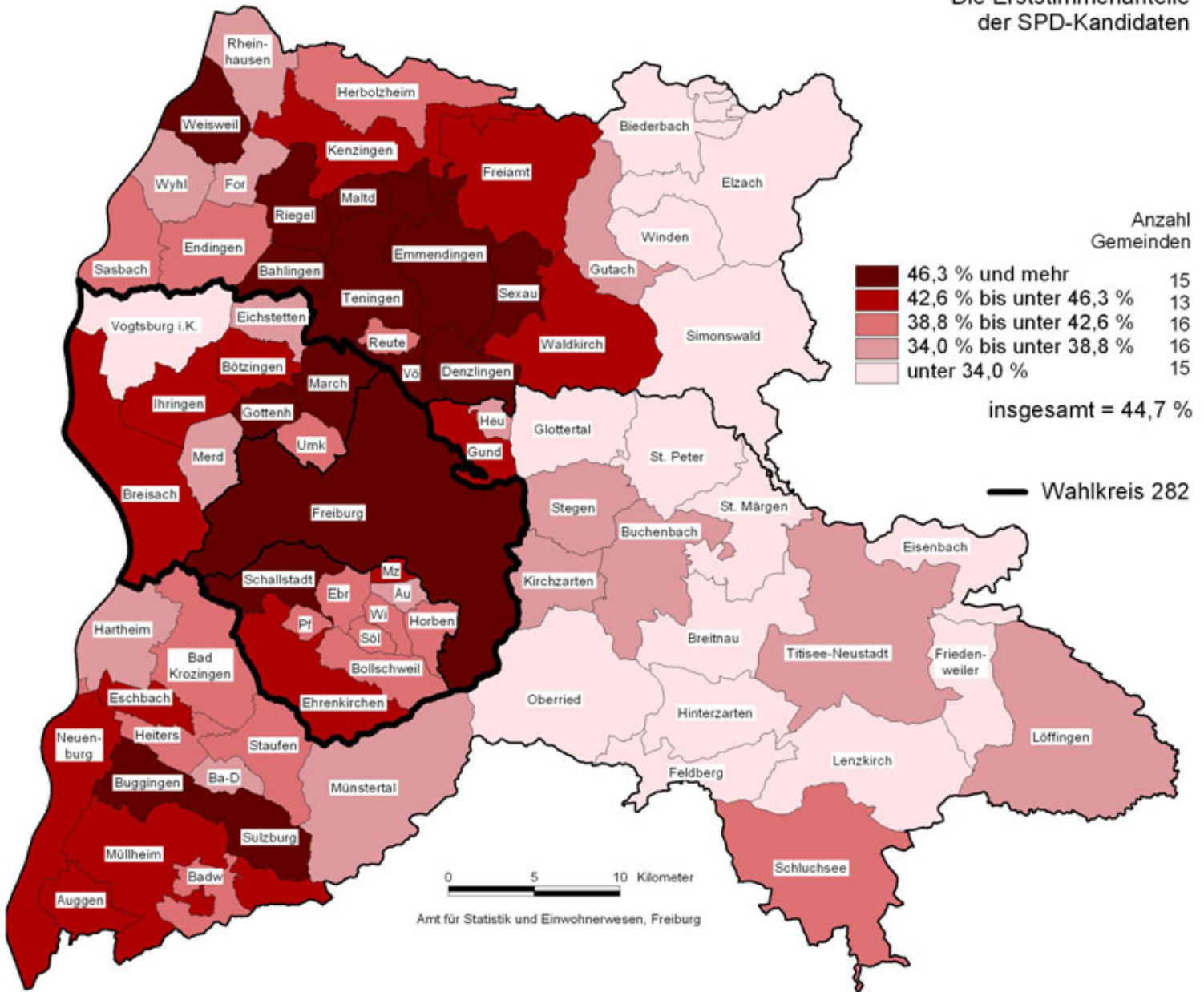


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Erststimmenanteile der SPD-Kandidaten



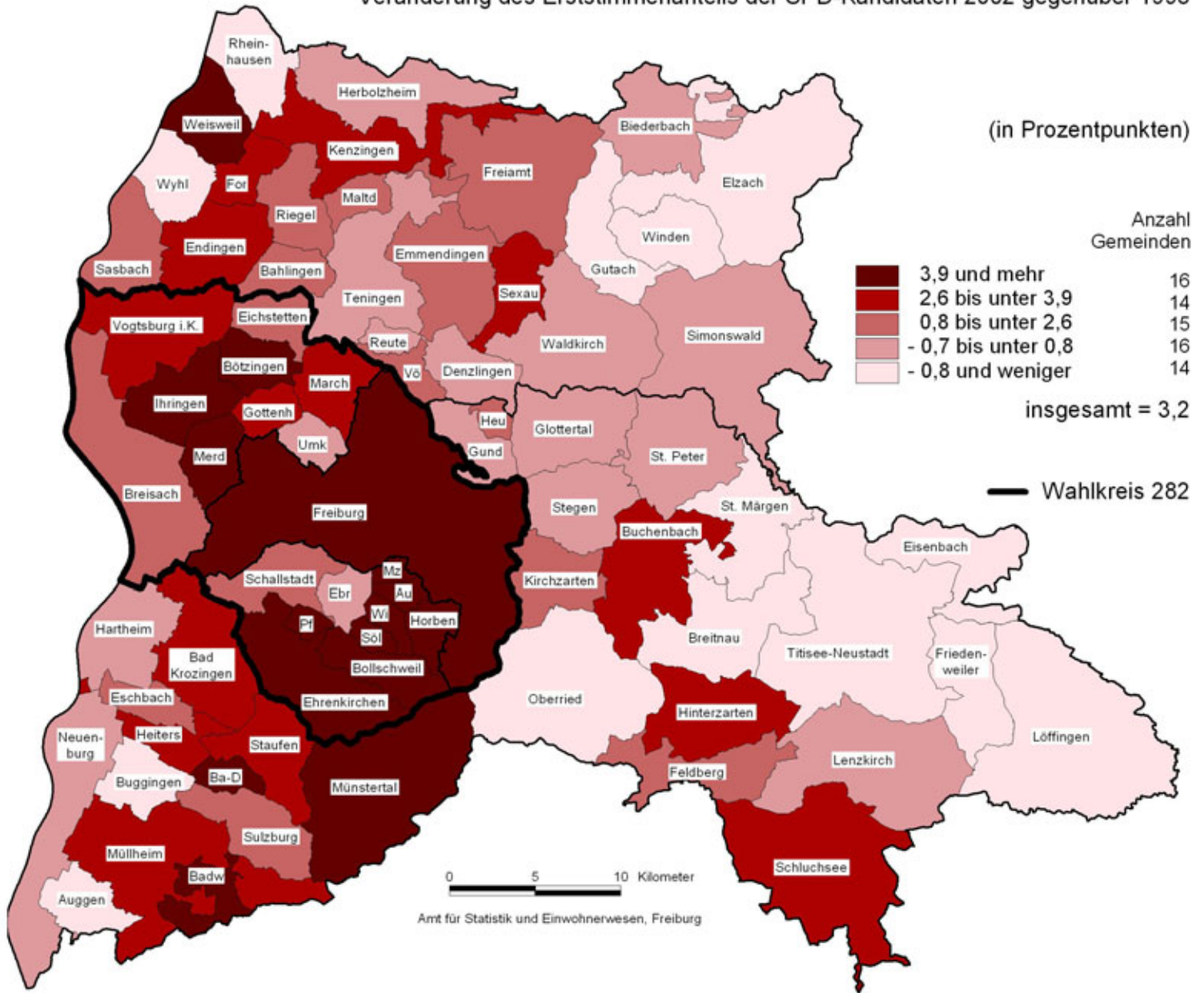
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils der SPD-Kandidaten 2002 gegenüber 1998



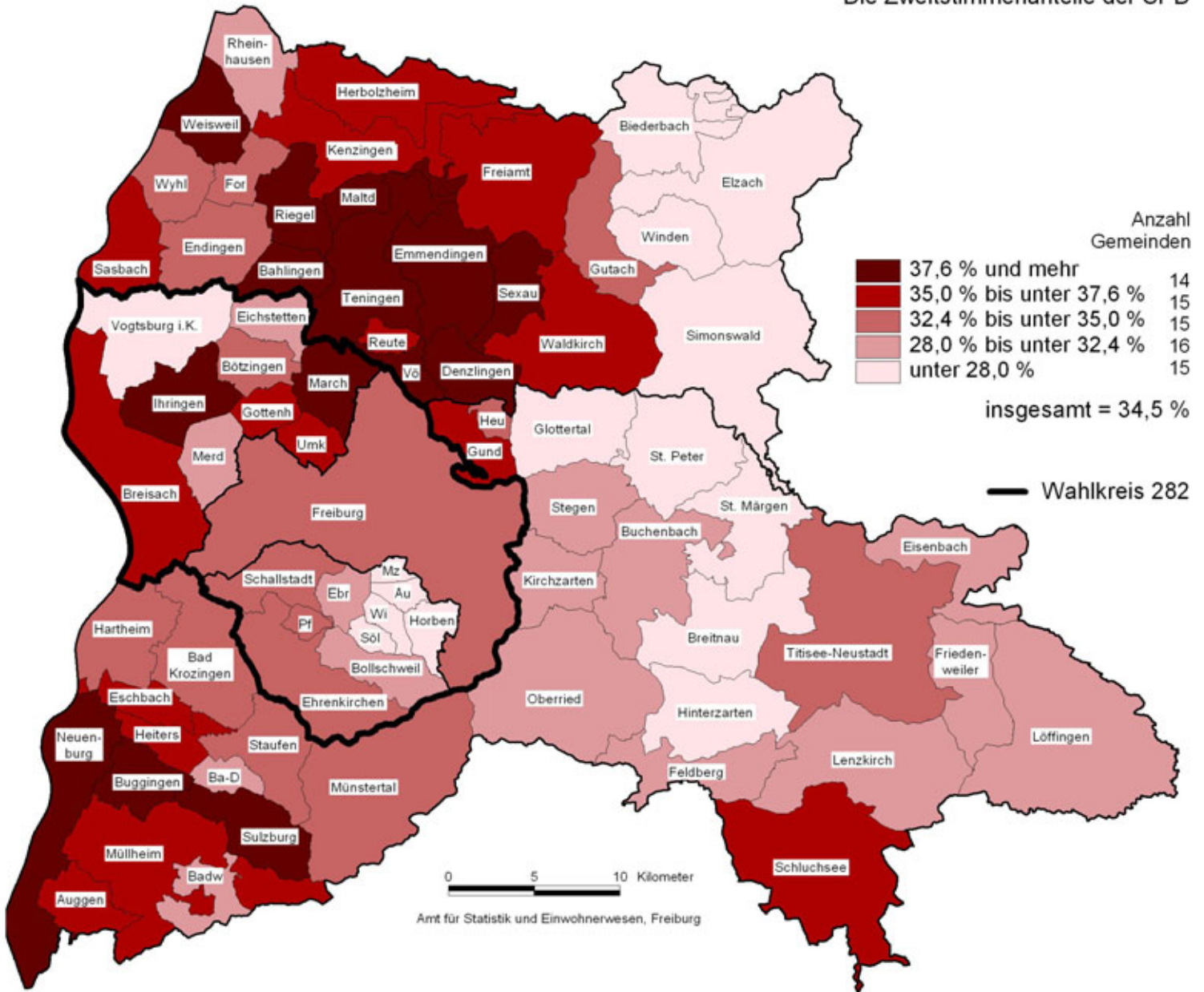
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Die Zweitstimmenanteile der SPD



Abkürzungen:

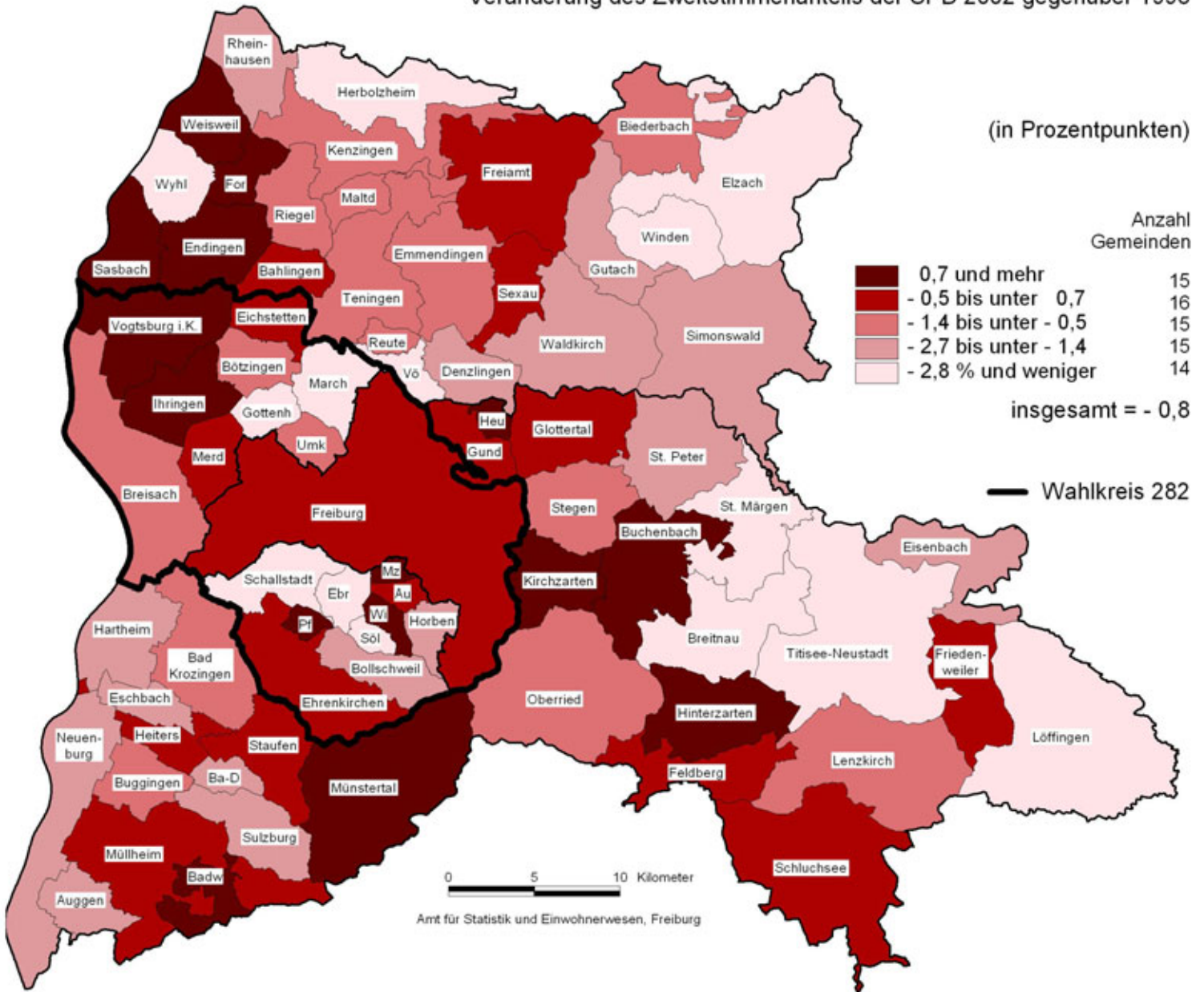
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der SPD 2002 gegenüber 1998



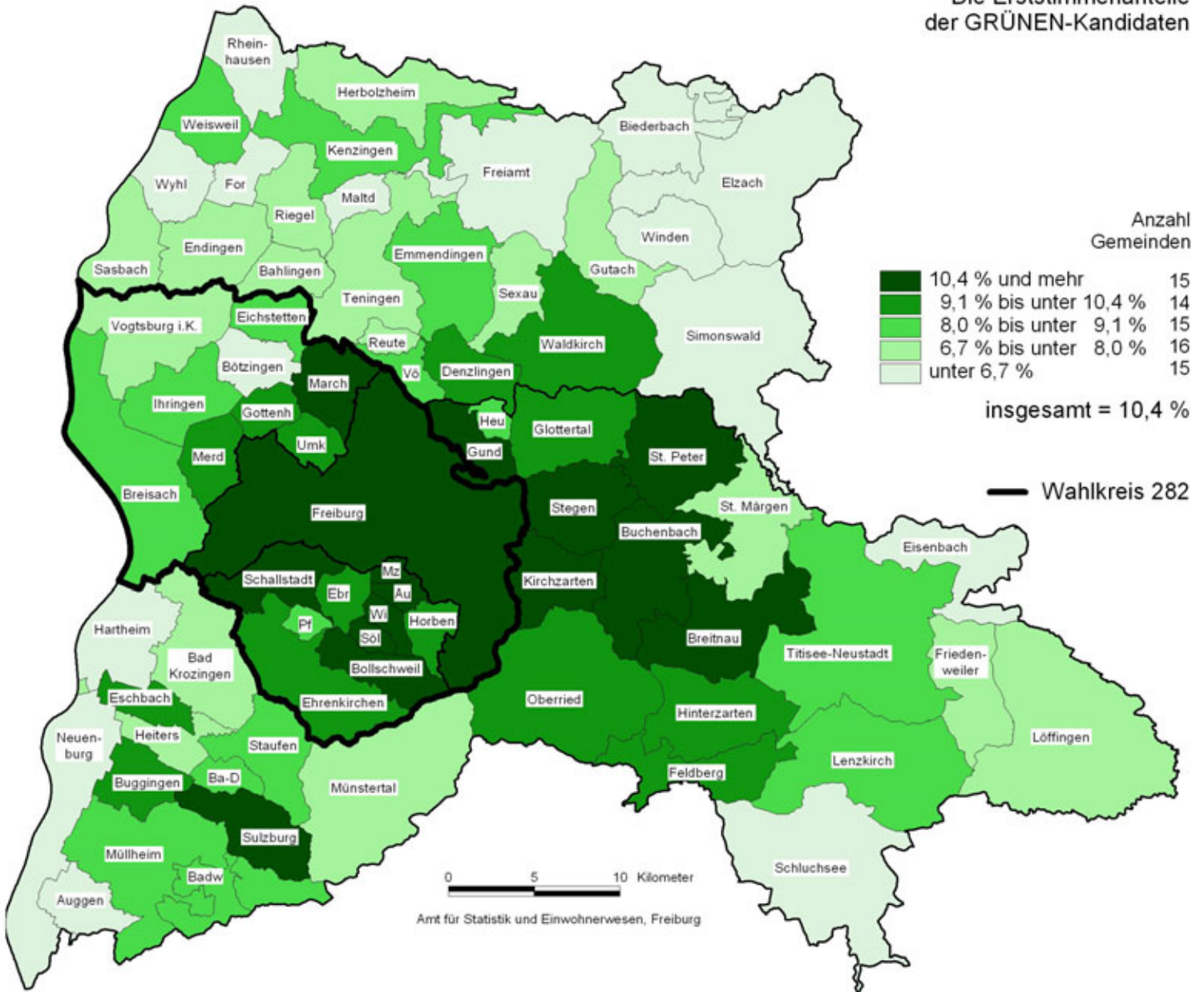
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Erststimmenanteile der GRÜNEN-Kandidaten



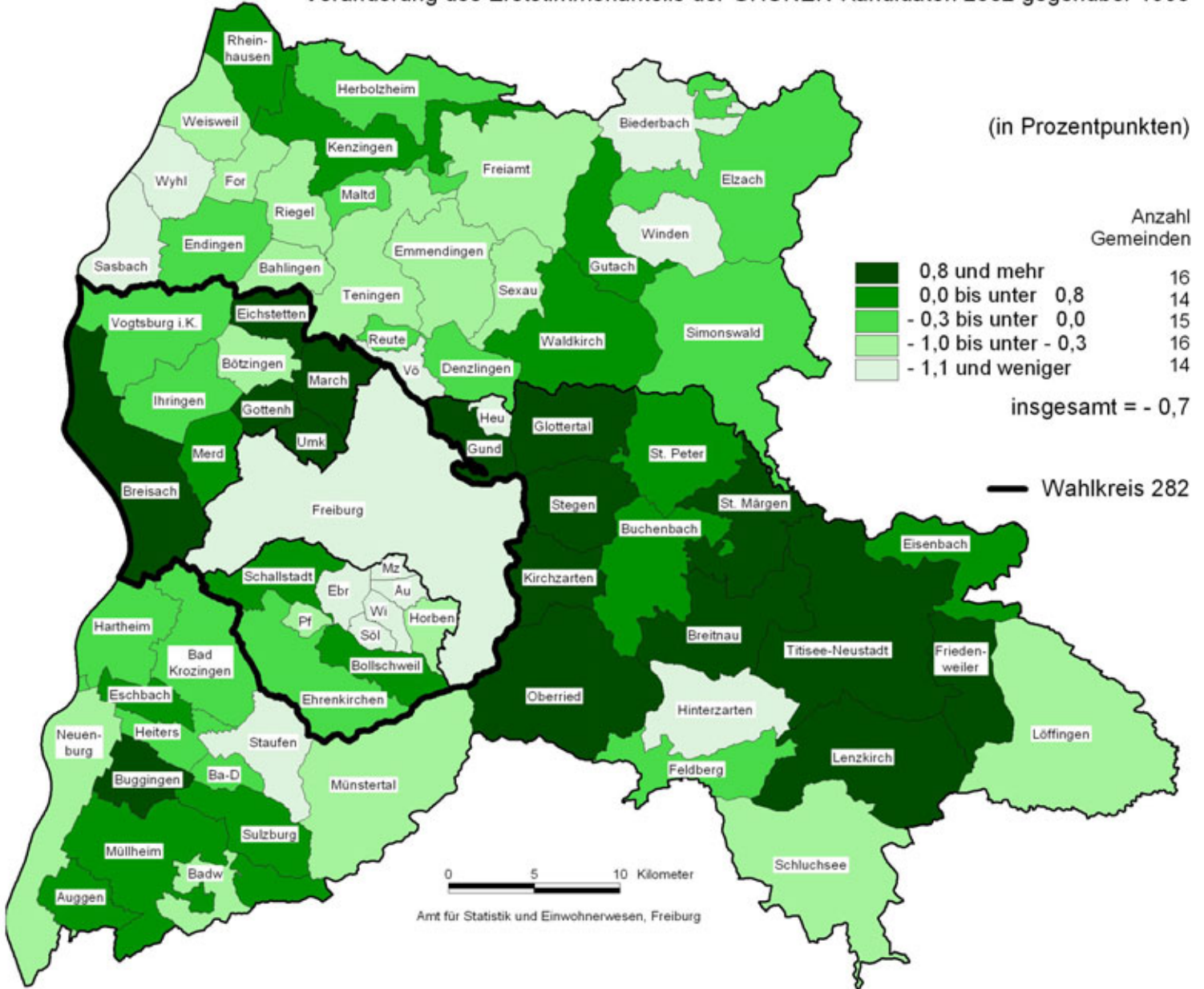
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils der GRÜNEN-Kandidaten 2002 gegenüber 1998



Abkürzungen:

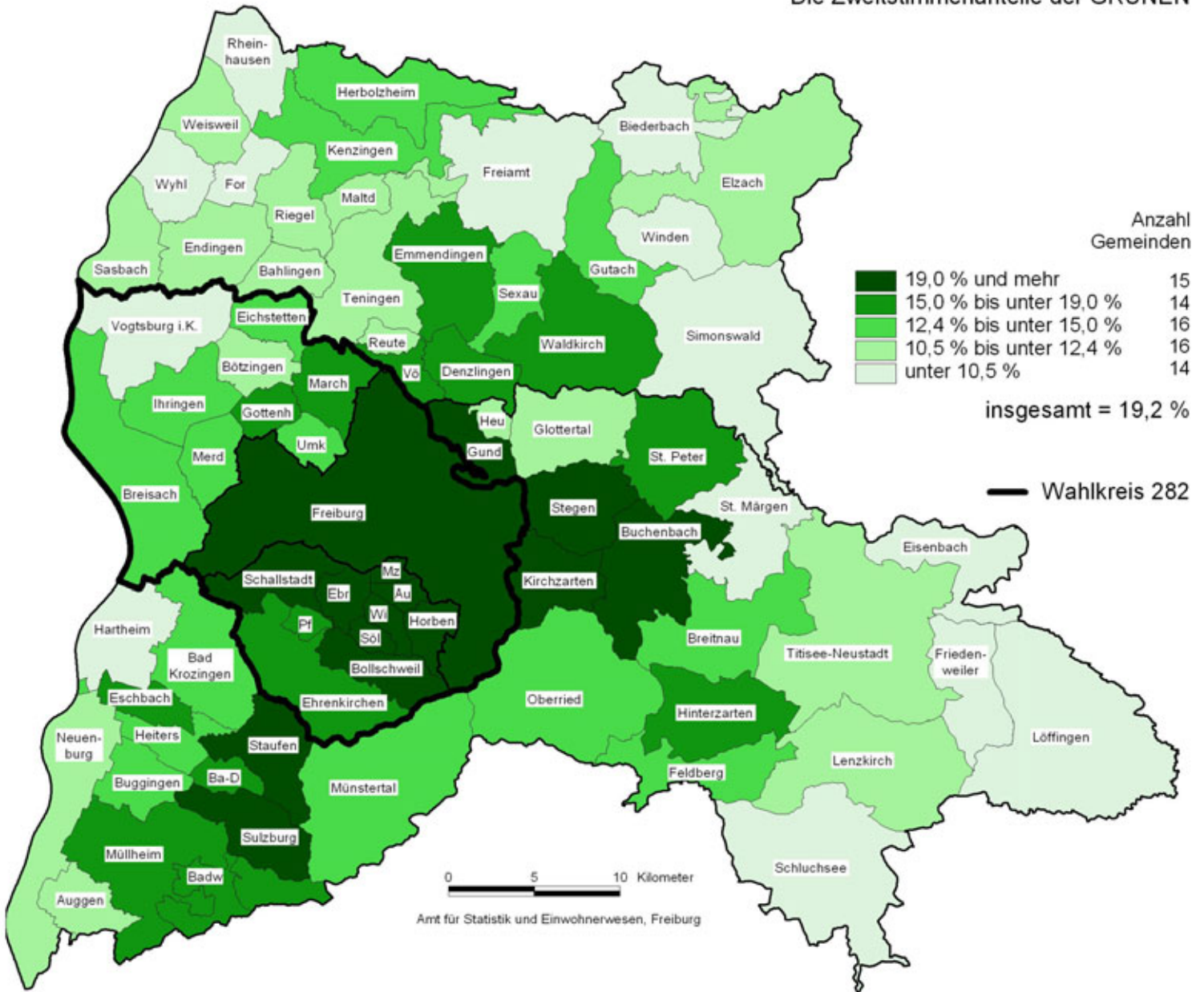
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Die Zweitstimmenanteile der GRÜNEN



Abkürzungen:

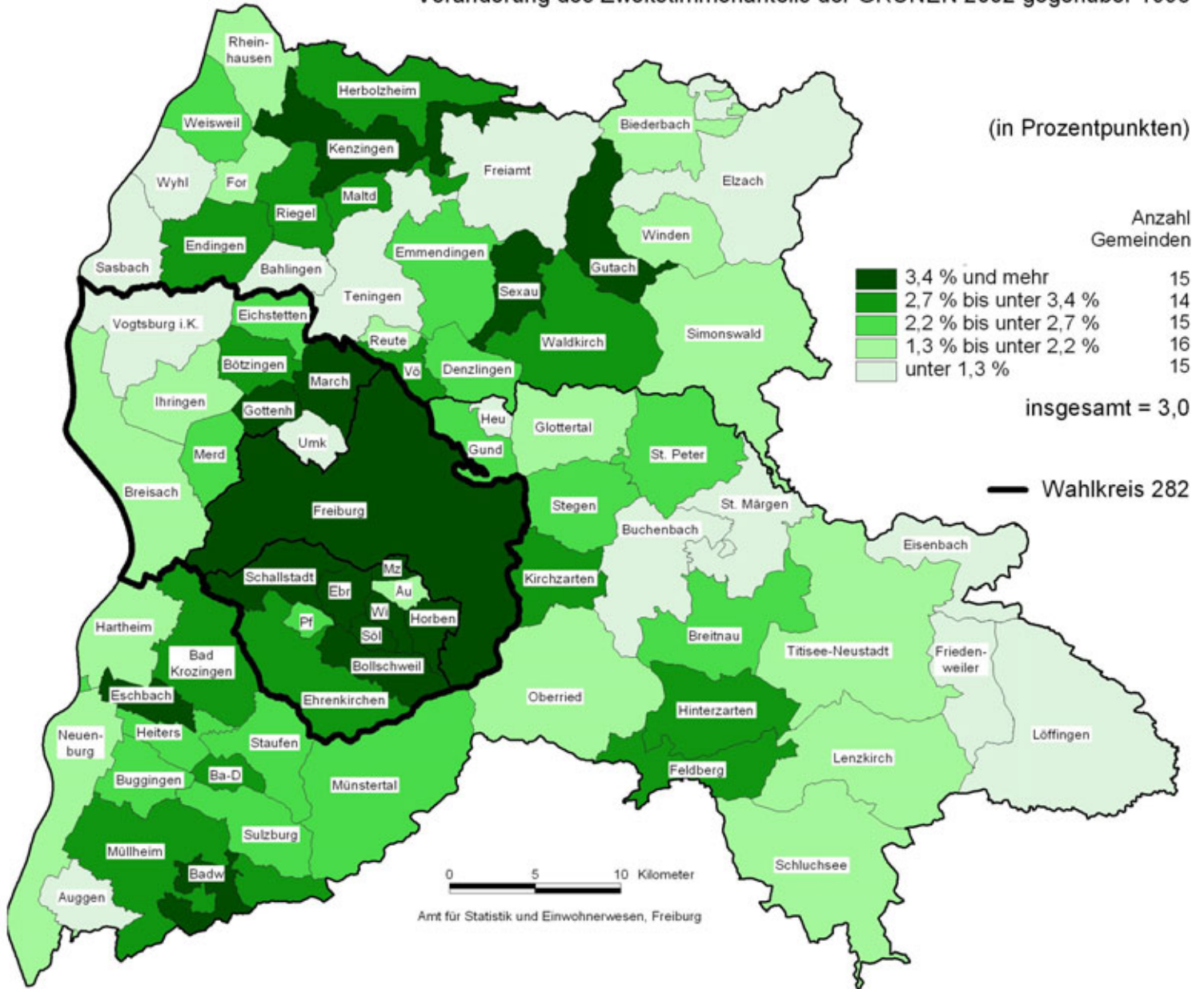
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der GRÜNEN 2002 gegenüber 1998



Abkürzungen:

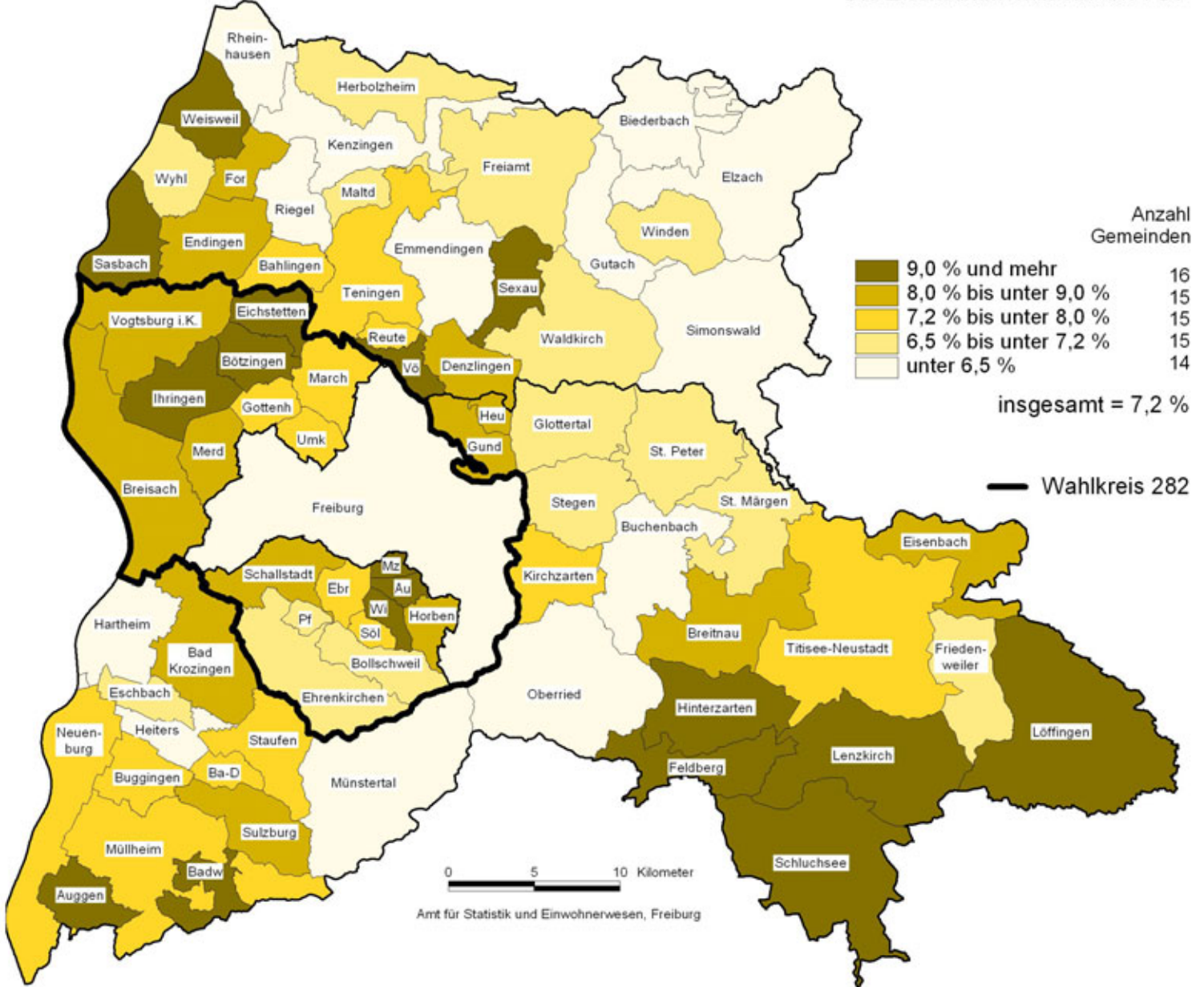
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Die Zweitstimmenanteile der FDP



Abkürzungen:

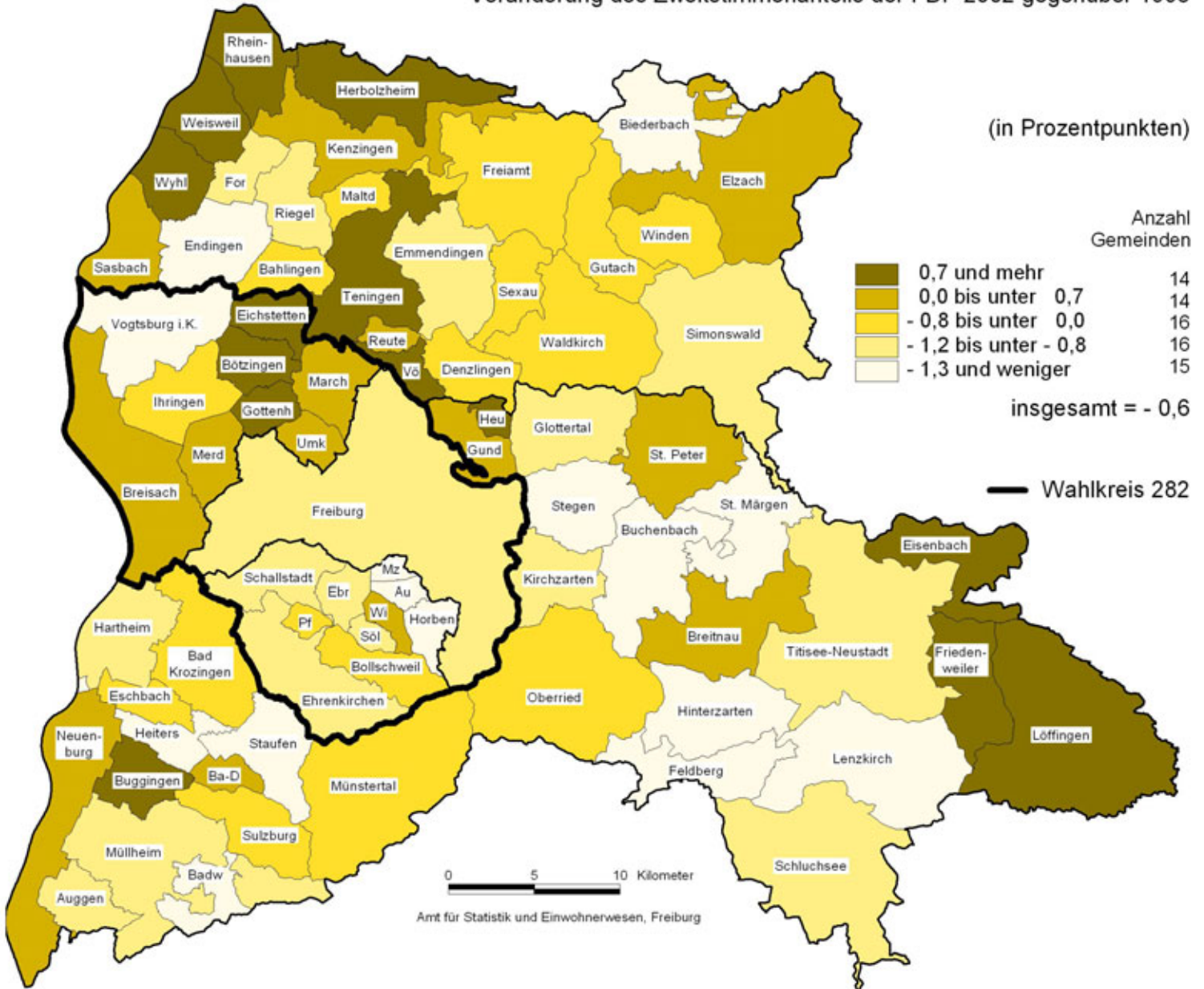
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der FDP 2002 gegenüber 1998

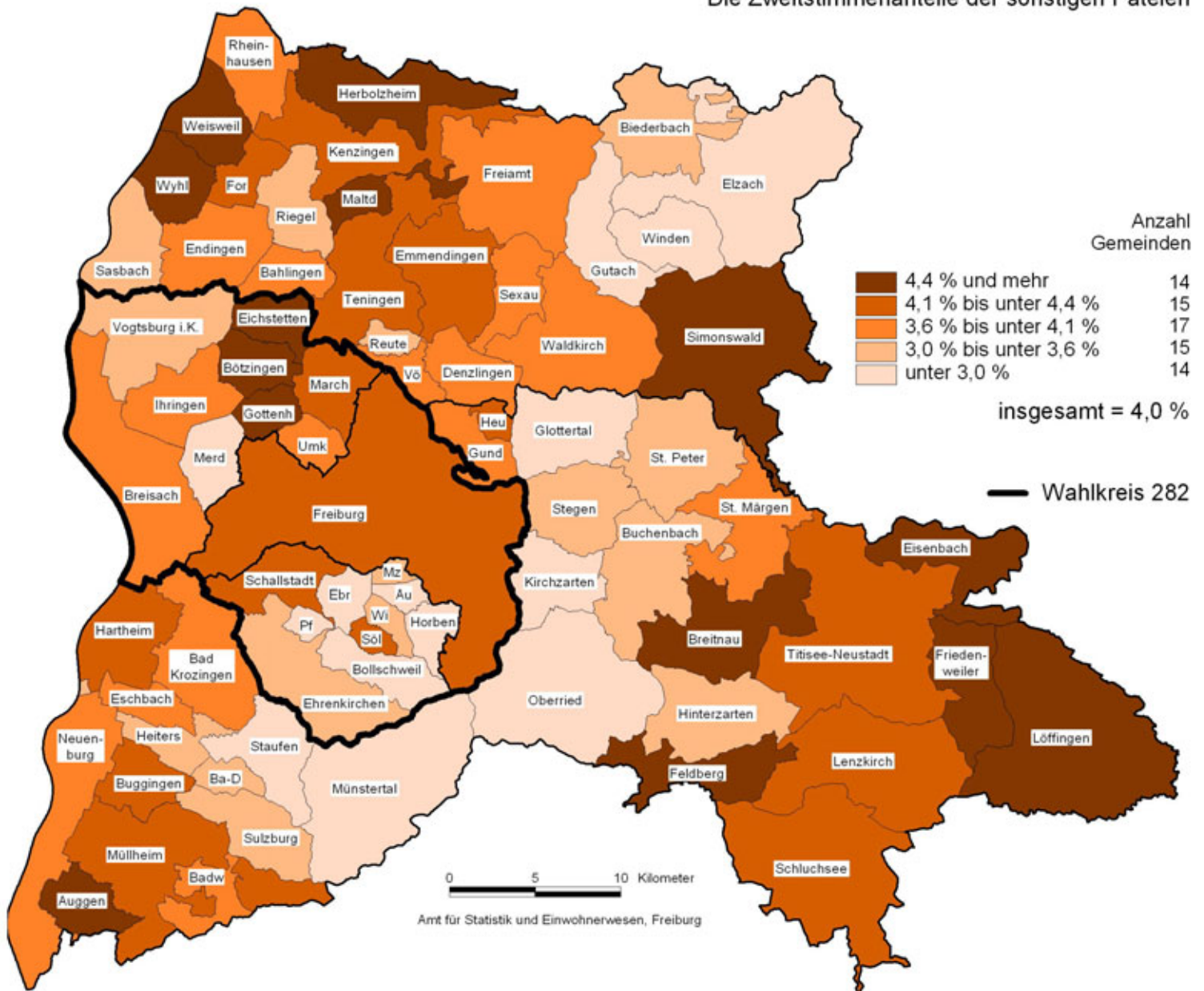


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Zweitstimmenanteile der sonstigen Parteien

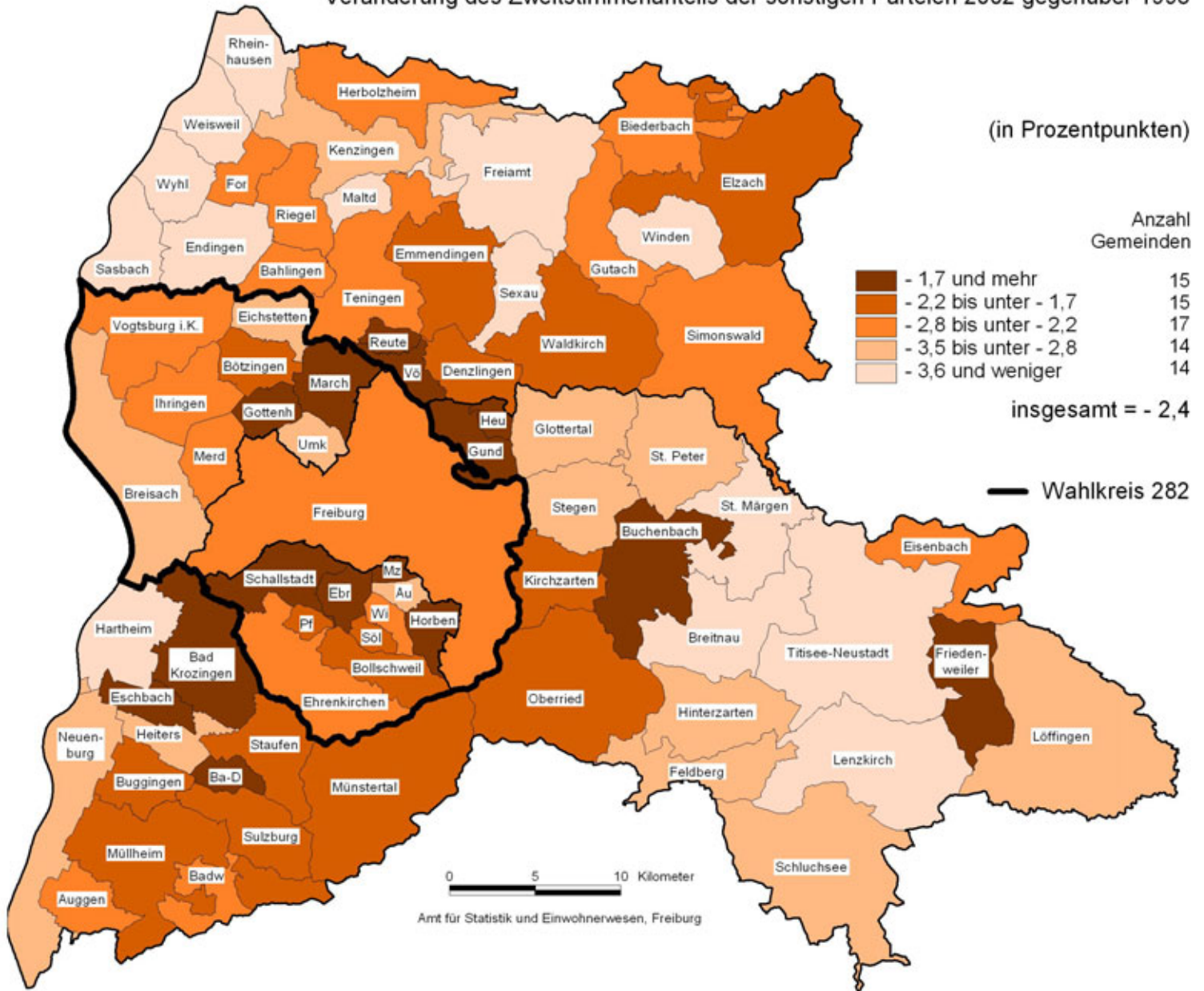


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der sonstigen Parteien 2002 gegenüber 1998



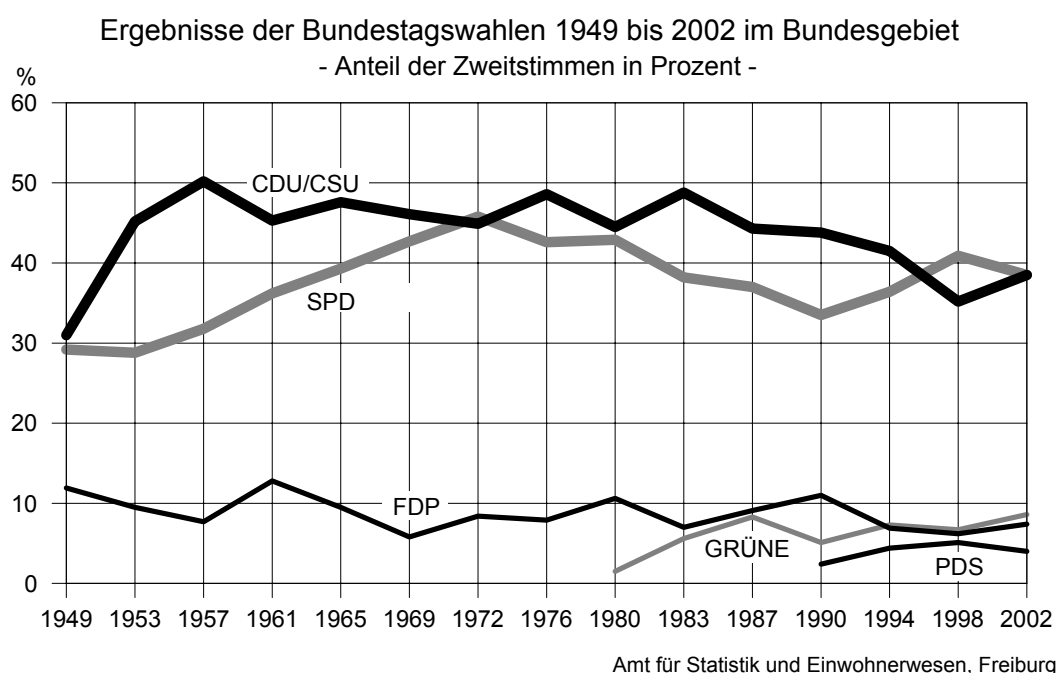
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

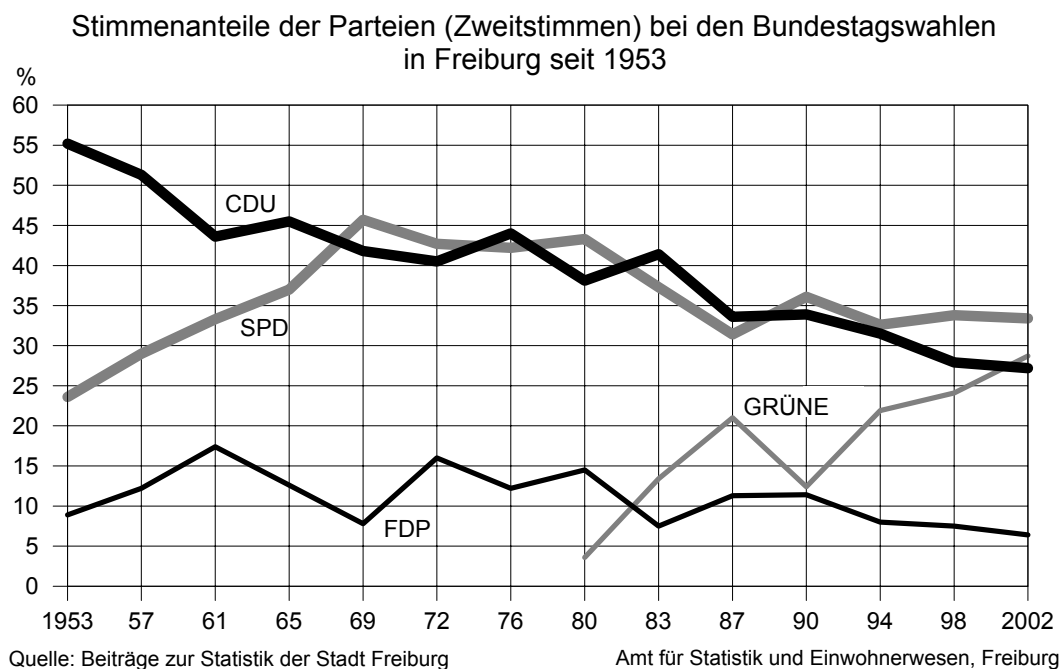
8 Die historische Entwicklung der Bundestagswahlergebnisse in Freiburg

Betrachtet man die Entwicklung des Parteiensystems, so lassen sich mehrere Phasen unterscheiden. In der Nachkriegsphase bildete sich ein Dreiparteiensystem heraus, das zunächst deutlich von der CDU dominiert wurde. Etwa zwischen 80 % und 90 % der Wähler waren in dieser Periode von den beiden großen Volksparteien gebunden. Mit der Verabschiedung des Godesberger Programmes öffnete sich die SPD dann auch programmatisch gegenüber neuen Bevölkerungsschichten. In den 60er-Jahren konnte sie ihren Stimmenanteil kontinuierlich erweitern und schließlich der CDU die politische Vorherrschaft streitig machen. Der 1980 durch die neue Partei der GRÜNEN eingeleitete Abschied vom Dreiparteiensystem kennzeichnet die dritte Phase der Entwicklung. Die von vielen politischen Beobachtern anfangs gefürchtete Aufsplitterung der Parteienlandschaft mit gleichzeitig stetig sinkender Wahlbeteiligung ist allerdings nicht eingetreten. Nachdem es der PDS nicht gelungen ist, nach der Vereinigung in den alten Bundesländern Fuß zu fassen und sie nach der Wahl 2002 im Deutschen Bundestag allenfalls noch eine marginale Rolle spielt, ist wohl eher von einem stabilen Vierparteiensystem auszugehen.



Eine verbreitete Redensart lautet: „Freiburg wählt anders.“ Vergleicht man die Ergebnisse auf Bundes- und Stadtkreisebene, dann ist diese Aussage nur teilweise richtig. In der Entwicklungsrichtung sind die Verläufe der Stimmenanteile sehr ähnlich. Allerdings gibt es Unterschiede bei den Größenordnungen. In den 50er-Jahren liegt die Freiburger CDU wie im Bundesgebiet vor der SPD, der Stimmenabstand ist aber deutlich größer. In den Wahlen ab 1969 ist der Abstand zwischen Union und Sozialdemokraten dafür deutlich geringer und es gelingt der Freiburger SPD häufiger als auf der Bundesebene, die CDU stimmenmäßig zu überrunden. Anfangs noch der FDP und dann später ganz deutlich den GRÜNEN gelingt es, mit dem Freiburger Stimmenergebnis das Bundesergebnis zu übertreffen. In den 60er-/70er-

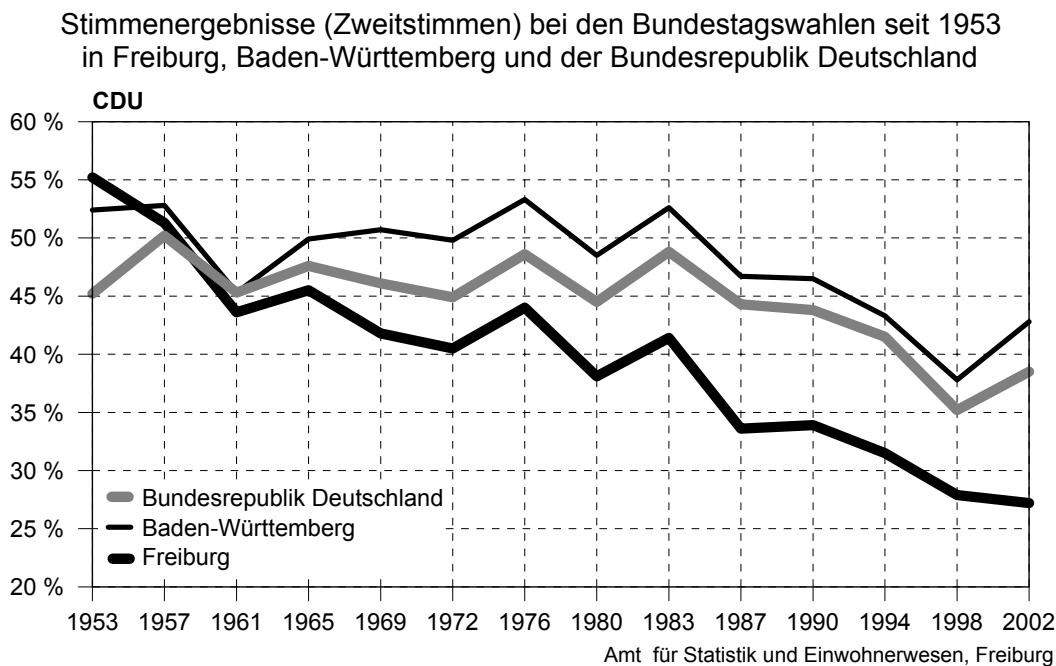
Jahren konnte die FDP teilweise über 15 % der Stimmen erreichen und verschaffte Freiburg den Ruf einer liberalen Hochburg. Diese Stafette haben inzwischen die GRÜNEN übernommen, die mit ihren Spitzenergebnissen in Freiburg bundesweit Aufmerksamkeit erzielten.



Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen von 1953 bis 2002 in Freiburg

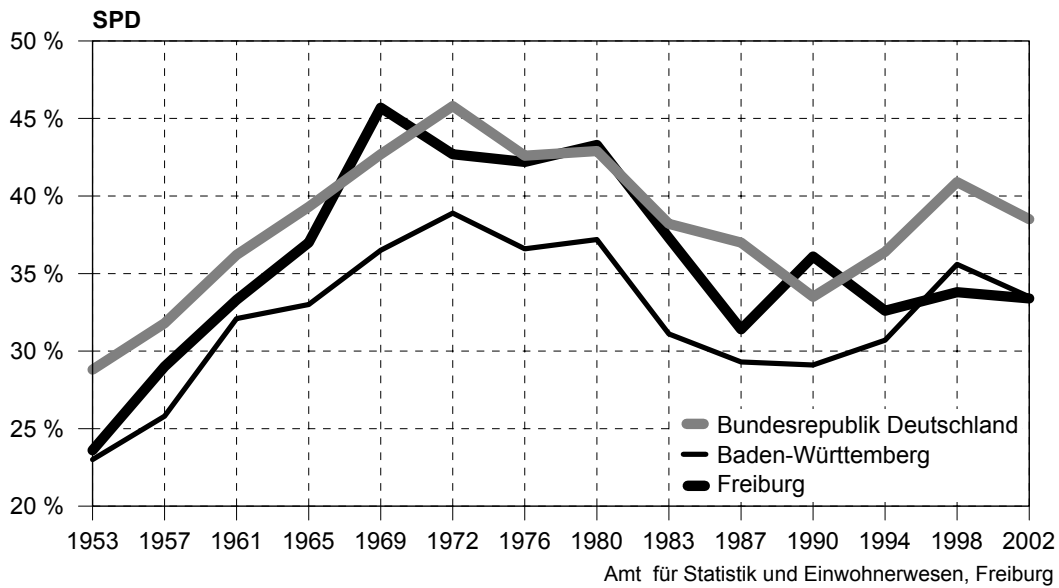
Wahljahr	Wahlbeteiligung (in %)	Zweitstimmenanteile (in %)				
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	Sonstige
1953	78,6	55,2	23,6	9,0		12,2
1957	75,1	51,3	29,0	12,2		7,5
1961	82,0	42,6	34,4	17,1		5,9
1965	82,6	44,7	38,0	12,4		4,9
1969	83,1	42,1	45,4	7,9		4,6
1972	89,9	40,5	42,7	16,0		0,8
1976	88,0	44,0	42,2	12,2		1,6
1980	86,1	38,1	43,3	14,5	3,6	0,5
1983	87,0	41,4	37,3	7,5	13,4	0,4
1987	82,5	33,6	31,4	11,3	21,0	2,7
1990	76,9	33,9	36,1	11,4	12,4	6,2
1994	79,8	31,5	32,6	8,0	21,9	6,0
1998	82,6	27,9	33,8	7,5	24,1	6,7
2002	80,9	27,2	33,4	6,4	28,7	4,3

Interessante Aufschlüsse liefert ein langfristiger Vergleich der Parteiergebnisse auf Stadt-, Landes- und Bundesebene. Seit Beginn der 60er-Jahre entwickeln sich die Wahlergebnisse der CDU scherenförmig auseinander. Die Wahlergebnisse der Freiburger CDU liegen durchgängig unter dem Bundesergebnis und dieses wird wiederum von der Landes-CDU übertroffen. Gleichzeitig nimmt die Distanz des Freiburger CDU-Ergebnisses aber immer mehr zu und im Wahljahr 2002 gelingt es ihr nicht, an den überregionalen Trend anzuknüpfen und ihr Zweitstimmenergebnis zu verbessern.



Auch die Freiburger SPD kann an ihre bundesweiten Zweitstimmenergebnisse keinen Anschluss finden. Obwohl die SPD in den Städten üblicherweise besser abschneidet als im ländlichen Raum, gelingt es ihr auch nicht, sich deutlich vom Landesergebnis abzusetzen.

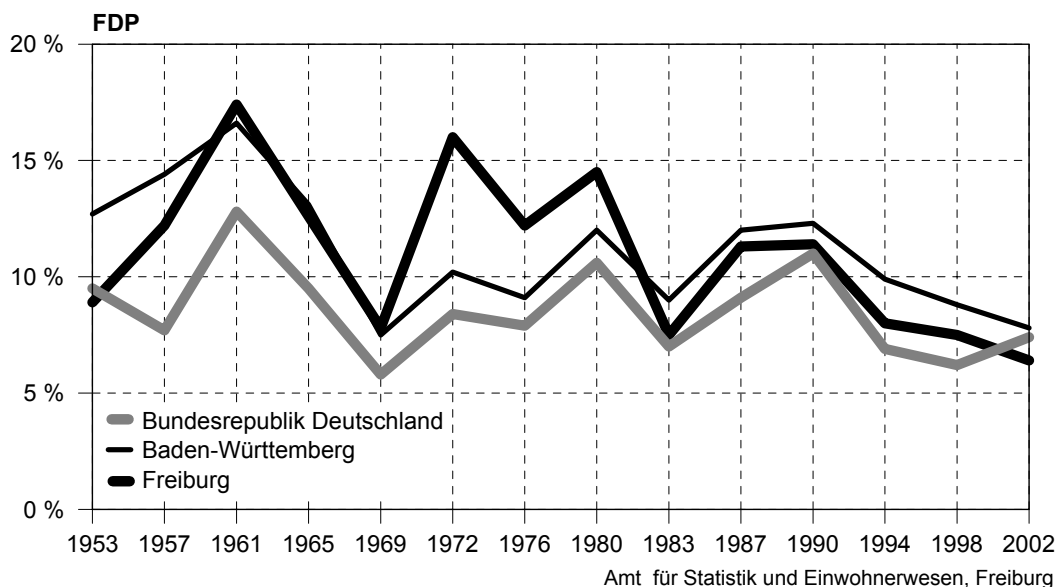
Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



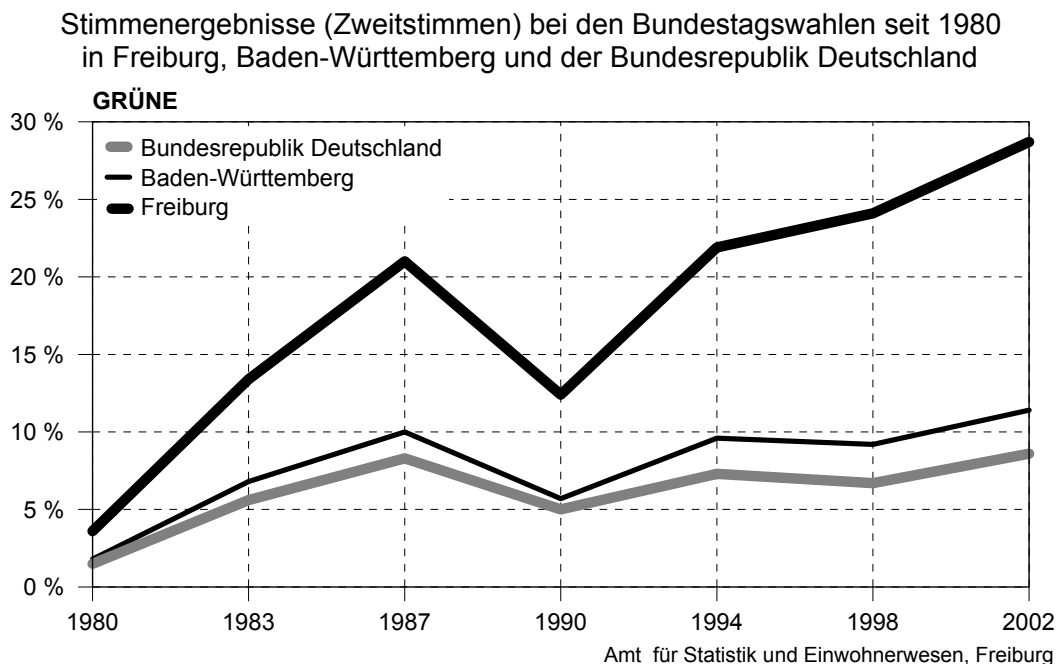
Die Ursache liegt in der Stimmenkonkurrenz mit den starken Freiburger GRÜNEN. Als Erfolg kann die Freiburger SPD aber das 1998 erstmalig gewonnene und 2002 verteidigte Direktmandat im Wahlkreis Freiburg verbuchen.

Die FDP hat in Freiburg ihre liberale Hochburg verloren. Bis zum Beginn der 80er-Jahre lagen die Wahlergebnisse der Freiburger Liberalen deutlich über dem Bundesergebnis. Seitdem haben sie sich angenähert und es gibt kaum noch Unterschiede zwischen dem Bundes-, Landes- und Stadtergebnis. Bei der Bundestagswahl 2002 lag das Freiburger Ergebnis sogar an letzter Stelle dieser drei regionalen Ebenen.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



Die GRÜNEN verzeichnen in Freiburg einen rapiden Anstieg ihrer Stimmenanteile, der allerdings bei der Bundestagswahl 1990, die im Zeichen der Wiedervereinigung stand, einmalig jäh unterbrochen wurde.



Dieser Einbruch wurde bereits bei der Folgewahl 1994 ausgeglichen und das Stimmenpotential wurde seitdem stetig erweitert. Sowohl die Zuwachsraten wie auch das erreichte Niveau übertreffen deutlich die Ergebnisse der GRÜNEN auf der Bundesebene.

Wahlergebnis der Kandidaten und Parteien bei den Bundestagswahlen seit 1949
im Wahlkreis und im Stadtkreis Freiburg

Wahljahr	Partei	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Wahlkreis	Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
		Stimmen (Anteil in %)			
1949	CDU	34 704 (48,6) Dr. Kopf, Hermann	19 271 (41,1)		
	SPD	19 391 (27,2) Schieler, Fritz	14 812 (31,6)		
	FDP	10 684 (15,0) Dr. Hoffmann, Karl	7 152 (15,3)		
1953	CDU	57 042 (57,6) Dr. Kopf, Hermann	35 126 (53,8)	58 036 (58,7)	35 945 (55,2)
	SPD	21 465 (21,7) Maier, Friedrich	15 828 (24,2)	20 902 (21,2)	15 383 (23,6)
	FDP	9 856 (10,0) Dr. Hoffmann, Karl	6 294 (9,6)	9 210 (9,3)	5 831 (8,9)
	DP	3 102 (3,1) Dr. Brühler, Ernst Christoph	2 329 (3,6)	3 165 (3,2)	2 251 (3,4)
1957	CDU	60 676 (56,1) Dr. Kopf, Hermann	34 336 (52,0)	59 222 (55,4)	33 598 (51,3)
	SPD	27 187 (25,1) Maier, Friedrich	19 395 (29,3)	26 621 (24,9)	19 019 (29,1)
	FDP	13 594 (12,6) Raule, Peter	7 753 (11,7)	13 816 (12,9)	7 963 (12,2)
	GB/BHE	3 973 (3,7) Poralla, Peter	2 790 (4,2)	3 800 (3,6)	2 583 (3,9)
1961	CDU	56 099 (48,2) Dr. Kopf, Hermann	34 241 (44,4)	54 264 (47,6)	33 003 (43,6)
	SPD	35 112 (30,1) Hörmann, Johann	25 622 (33,2)	34 471 (30,2)	25 193 (33,3)
	FDP	19 524 (16,8) Martin, Eugen	13 106 (17,0)	19 486 (17,1)	13 200 (17,4)
1965	CDU	64 831 (52,1) Dr. Kopf, Hermann	38 398 (47,7)	61 946 (50,3)	36 392 (45,5)
	SPD	41 825 (33,6) Hörmann, Johann	30 526 (37,9)	40 643 (33,0)	29 620 (37,0)
	FDP	12 745 (10,2) Wiedemann, Herbert	7 765 (9,6)	15 630 (12,7)	10 118 (12,6)
1969	CDU	63 465 (49,3) Dr. Evers, Hans	36 953 (44,5)	60 710 (47,3)	34 762 (41,8)
	SPD	53 216 (41,4) Hörmann, Johann	38 904 (46,8)	51 698 (40,3)	37 984 (45,7)
	FDP	7 295 (5,7) Dr. Tenge, Friedrich, Karl	4 242 (5,1)	10 148 (7,9)	6 504 (7,8)
1972	CDU	72 624 (47,1) Dr. Evers, Hans	41 880 (42,2)	70 337 (45,6)	40 165 (40,5)
	SPD	70 498 (45,7) Dr. Böhme, Rolf	50 435 (50,9)	59 749 (38,7)	42 329 (42,7)
	FDP	10 152 (6,6) Dr. Vohrer, Manfred	6 169 (6,2)	22 952 (14,9)	15 881 (16,0)
1976	CDU	75 559 (48,4) Dr. Evers, Hans	44 731 (44,3)	75 903 (48,4)	44 637 (44,0)
	SPD	60 679 (38,9) Dr. Böhme, Rolf	43 289 (42,9)	60 086 (38,3)	42 800 (42,2)
	FDP	17 039 (10,9) Dr. Vohrer, Manfred	10 859 (10,8)	18 684 (11,9)	12 342 (12,2)

Wahljahr	Partei	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Wahlkreis	Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
		Stimmen (Anteil in %)			
1980	CDU	69 370 (43,5) Dr. Schroeder, Conrad	39 763 (39,8)	67 148 (42,0)	38 144 (38,1)
	SPD	65 424 (41,1) Dr. Böhme, Rolf	44 998 (45,0)	63 496 (39,8)	43 376 (43,3)
	FDP	16 964 (10,6) Dr. Vohrer, Manfred	10 032 (10,0)	22 979 (14,4)	14 561 (14,5)
	GRÜNE	6 944 (4,4) Wedel, Peter	4 697 (4,7)	5 337 (3,3)	3 618 (3,6)
1983	CDU	84 669 (50,5) Dr. Schroeder, Conrad	47 293 (45,9)	77 216 (45,9)	42 734 (41,4)
	SPD	66 249 (39,5) Prof. Dr. Meyer, Jürgen	45 407 (44,0)	56 088 (33,4)	38 540 (37,3)
	FDP	4 347 (2,6) Dr. Rohde, Horst	2 233 (2,2)	13 370 (8,0)	7 767 (7,5)
	GRÜNE	11 198 (6,7) Dörfel, Hans-Joachim	7 252 (7,0)	20 765 (12,4)	13 838 (13,4)
1987	CDU	75 758 (43,2) Dr. Schroeder, Conrad	42 529 (38,8)	66 615 (37,8)	36 987 (33,6)
	SPD	59 678 (34,0) Erlar, Gernot	40 704 (37,1)	51 629 (29,3)	34 593 (31,4)
	FDP	8 730 (5,0) Böcherer, Erich	4 776 (4,4)	20 928 (11,9)	12 503 (11,3)
	GRÜNE	23 191 (13,2) Dr. Freund-Mölbart, Elisabeth	15 693 (14,3)	32 470 (18,4)	23 083 (21,0)
1990	CDU	69 846 (40,9) Dr. Schroeder, Conrad	38 749 (36,6)	65 179 (38,1)	35 949 (33,9)
	SPD	60 335 (35,3) Erlar, Gernot	40 150 (37,9)	57 743 (33,8)	38 251 (36,1)
	FDP	9 688 (5,7) Finkel, Ferdinand	5 420 (5,1)	20 111 (11,8)	12 051 (11,4)
	GRÜNE	19 455 (11,4) Dr. Weichert, Thilo	13 982 (13,2)	18 008 (10,5)	13 137 (12,4)
1994	CDU	74 296 (42,0) Löwisch, Sigrun	40 427 (37,3)	63 121 (35,6)	34 143 (31,5)
	SPD	63 116 (35,6) Erlar, Gernot	41 179 (38,0)	55 569 (31,3)	35 349 (32,6)
	FDP	4 446 (2,5) Terber, Vojtech	2 462 (2,3)	15 271 (8,6)	8 718 (8,0)
	GRÜNE	27 675 (15,6) Stürmer, Hans-Dieter	19 051 (17,6)	33 626 (18,9)	23 811 (21,9)
1998	CDU	69 485 (37,7) Löwisch, Sigrun	36 970 (33,4)	58 761 (31,8)	31 036 (27,9)
	SPD	76 430 (41,5) Erlar, Gernot	48 418 (43,7)	61 925 (33,5)	37 505 (33,8)
	FDP	5 692 (3,1) Dr. Kunst, Manuel	3 154 (2,8)	14 547 (7,9)	8 335 (7,5)
	GRÜNE	25 079 (13,6) Telkämper, Wilfried	17 722 (16,0)	37 702 (20,4)	26 802 (24,1)

Wahljahr	Partei	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Wahlkreis	Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
Stimmen (Anteil in %)					
2002	CDU	51 542 (31,9) Doetsch, Angelika	31 686 (28,4)	49 404 (30,5)	30 513 (27,2)
	SPD	78 122 (48,3) Erler, Gernot	56 684 (50,8)	54 257 (33,4)	37 487 (33,4)
	GRÜNE	20 475 (12,7) Andreae, Kerstin	15 769 (14,1)	40 606 (25,0)	32 143 (28,7)
	FDP	9 435 (5,8) Evers, Patrick	5 873 (5,3)	11 349 (7,0)	7 170 (6,4)

TABELLENTEIL

INHALT

	Seite
Wahlkreis 282 – Freiburg	
Teil Stadtkreis Freiburg	
Stadtbezirke – Erststimmen	122
Stadtbezirke – Zweitstimmen	126
Teil Gemeinden Freiburg Land	
Gemeinden – Erststimmen	138
Gemeinden – Zweitstimmen	140
Teil Stadtkreis Freiburg	
Wahlbezirke – Erststimmen	148
Wahlbezirke – Zweitstimmen	156
Stadtregion Freiburg	
Gemeinden – Erststimmen	192
Gemeinden – Zweitstimmen	193
Übersichtskarte des Stadtkreises Freiburg mit Wahlbezirksgrenzen	

(Vorwahl = Ergebnis der Bundestagswahl am 27.9.1998.

Alle v. H.-Werte sind gerundet. Die zeilenweise Addition ist deshalb nicht immer gleich 100,0.)

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Erler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Stadtbezirke																
111 Altstadt-Mitte																
2002	2903	1383	24	1359	344	25,3	670	49,3	237	17,4	88	6,5	20	1,5		
Vorwahl	2882	1447	24	1423	459	32,3	620	43,6	263	18,5	34	2,4			47	3,3
112 Altstadt-Ring																
2002	2396	1308	14	1294	264	20,4	714	55,2	228	17,6	58	4,5	30	2,3		
Vorwahl	2401	1377	19	1358	366	27,0	606	44,6	321	23,6	32	2,4			33	2,4
120 Neuburg																
2002	3094	1674	22	1652	446	27,0	848	51,3	243	14,7	90	5,4	25	1,5		
Vorwahl	3137	1695	31	1664	576	34,6	729	43,8	272	16,3	40	2,4			47	2,8
211 Herdern-Süd																
2002	4071	2371	33	2338	578	24,7	1254	53,6	333	14,2	132	5,6	41	1,8		
Vorwahl	4095	2502	23	2479	793	32,0	1051	42,4	491	19,8	81	3,3			63	2,5
212 Herdern-Nord																
2002	4107	2456	32	2424	720	29,7	1210	49,9	329	13,6	134	5,5	31	1,3		
Vorwahl	4130	2554	34	2520	952	37,8	1019	40,4	405	16,1	83	3,3			61	2,4
220 Zähringen																
2002	6006	3781	44	3737	1097	29,4	1887	50,5	476	12,7	224	6,0	53	1,4		
Vorwahl	5953	3883	71	3812	1346	35,3	1647	43,2	558	14,6	87	2,3			174	4,6
231 Brühl-Güterbf.																
2002	4046	2479	50	2429	572	23,5	1377	56,7	340	14,0	99	4,1	41	1,7		
Vorwahl	3904	2526	59	2467	709	28,7	1261	51,1	314	12,7	52	2,1			131	5,3
232 Brühl-Ind.gebiet																
2002	360	196	4	192	51	26,6	106	55,2	20	10,4	10	5,2	5	2,6		
Vorwahl	320	198	3	195	63	32,3	100	51,3	18	9,2	4	2,1			10	5,1
240 Hochdorf																
2002	3520	2303	41	2262	776	34,3	1070	47,3	260	11,5	136	6,0	20	0,9		
Vorwahl	3333	2305	34	2271	891	39,2	990	43,6	237	10,4	64	2,8			89	3,9
310 Waldsee																
2002	4082	2305	27	2278	634	27,8	1187	52,1	323	14,2	114	5,0	20	0,9		
Vorwahl	3925	2313	29	2284	800	35,0	970	42,5	379	16,6	72	3,2			63	2,8
320 Littenweiler																
2002	5161	3175	39	3136	958	30,5	1545	49,3	448	14,3	144	4,6	41	1,3		
Vorwahl	5192	3323	32	3291	1282	39,0	1258	38,2	559	17,0	102	3,1			90	2,7
330 Ebnet																
2002	1593	1010	14	996	372	37,3	433	43,5	114	11,4	67	6,7	10	1,0		
Vorwahl	1505	1034	11	1023	462	45,2	362	35,4	120	11,7	38	3,7			41	4,0
340 Kappel																
2002	1919	1255	13	1242	393	31,6	609	49,0	150	12,1	77	6,2	13	1,0		
Vorwahl	1894	1261	15	1246	451	36,2	547	43,9	182	14,6	31	2,5			35	2,8
410 Oberau																
2002	4741	2746	29	2717	529	19,5	1619	59,6	410	15,1	121	4,5	38	1,4		
Vorwahl	4744	2793	33	2760	745	27,0	1311	47,5	569	20,6	72	2,6			63	2,3
421 Oberwiehre																
2002	4505	2743	32	2711	566	20,9	1564	57,7	425	15,7	112	4,1	44	1,6		
Vorwahl	4655	2949	27	2922	856	29,3	1322	45,2	609	20,8	58	2,0			77	2,6
422 Mittelwiehre																
2002	3282	2026	30	1996	385	19,3	1186	59,4	301	15,1	91	4,6	33	1,7		
Vorwahl	3285	2037	28	2009	512	25,5	963	47,9	430	21,4	61	3,0			43	2,1
423 Unterwiehre-Nord																
2002	3434	2027	18	2009	373	18,6	1178	58,6	325	16,2	92	4,6	41	2,0		
Vorwahl	3344	1951	21	1930	518	26,8	846	43,8	457	23,7	54	2,8			55	2,8

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Erler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Stadtbezirke																
424 Unterwiehre-Süd																
2002	5045	3046	26	3020	801	26,5	1597	52,9	424	14,0	151	5,0	47	1,6		
Vorwahl	5014	3150	50	3100	1055	34,0	1346	43,4	524	16,9	89	2,9			86	2,8
430 Günterstal																
2002	1296	778	4	774	281	36,3	326	42,1	91	11,8	66	8,5	10	1,3		
Vorwahl	1204	774	15	759	332	43,7	251	33,1	122	16,1	34	4,5			20	2,6
511 Stühl.-Beurbarung																
2002	1583	904	22	882	208	23,6	491	55,7	123	13,9	40	4,5	20	2,3		
Vorwahl	1647	1013	20	993	291	29,3	530	53,4	107	10,8	21	2,1			44	4,4
512 Stühl.-Escholz																
2002	4658	2656	43	2613	576	22,0	1466	56,1	420	16,1	108	4,1	43	1,6		
Vorwahl	4702	2937	42	2895	763	26,4	1357	46,9	573	19,8	66	2,3			136	4,7
513 Alt-Stühlinger																
2002	5561	3277	70	3207	690	21,5	1830	57,1	507	15,8	106	3,3	74	2,3		
Vorwahl	5709	3601	54	3547	875	24,7	1750	49,3	680	19,2	69	1,9			173	4,9
521 Mooswald-West																
2002	2886	1953	47	1906	605	31,7	966	50,7	212	11,1	97	5,1	26	1,4		
Vorwahl	2890	2015	37	1978	722	36,5	878	44,4	223	11,3	54	2,7			101	5,1
522 Mooswald-Ost																
2002	2225	1226	21	1205	336	27,9	621	51,5	154	12,8	65	5,4	29	2,4		
Vorwahl	2275	1412	35	1377	399	29,0	716	52,0	152	11,0	43	3,1			67	4,9
531 Be.-Bischofslinde																
2002	5596	3477	55	3422	1144	33,4	1718	50,2	333	9,7	174	5,1	53	1,5		
Vorwahl	5752	3782	61	3721	1347	36,2	1753	47,1	349	9,4	103	2,8			169	4,5
532 Alt-Betzenhausen																
2002	3528	2191	35	2156	679	31,5	1056	49,0	272	12,6	123	5,7	26	1,2		
Vorwahl	3496	2315	35	2280	834	36,6	1004	44,0	275	12,1	61	2,7			106	4,6
540 Landwasser																
2002	5165	3226	74	3152	1252	39,7	1504	47,7	203	6,4	141	4,5	52	1,6		
Vorwahl	5230	3546	84	3462	1304	37,7	1678	48,5	190	5,5	96	2,8			194	5,6
550 Lehen																
2002	1760	1224	20	1204	450	37,4	573	47,6	106	8,8	70	5,8	5	0,4		
Vorwahl	1686	1189	20	1169	591	50,6	405	34,6	111	9,5	24	2,1			38	3,3
560 Waltershofen																
2002	1687	1191	6	1185	516	43,5	483	40,8	113	9,5	65	5,5	8	0,7		
Vorwahl	1551	1123	15	1108	533	48,1	415	37,5	91	8,2	30	2,7			39	3,5
611 Haslach-Egerten																
2002	4513	2591	64	2527	636	25,2	1382	54,7	340	13,5	124	4,9	45	1,8		
Vorwahl	4537	2791	87	2704	759	28,1	1352	50,0	375	13,9	62	2,3			156	5,8
612 Hasl.-Gartenstadt																
2002	4934	2838	45	2793	724	25,9	1540	55,1	346	12,4	129	4,6	54	1,9		
Vorwahl	4797	2921	54	2867	805	28,1	1508	52,6	324	11,3	73	2,5			157	5,5
613 Hasl.-Schildacker																
2002	518	289	3	286	70	24,5	173	60,5	25	8,7	11	3,8	7	2,4		
Vorwahl	543	346	5	341	88	25,8	202	59,2	25	7,3	2	0,6			24	7,0
614 Haslach-Haid																
2002	2734	1491	12	1479	361	24,4	837	56,6	184	12,4	76	5,1	21	1,4		
Vorwahl	2720	1666	27	1639	438	26,7	890	54,3	192	11,7	34	2,1			85	5,2
621 St.Georgen-Nord																
2002	6280	4184	45	4139	1282	31,0	2068	50,0	528	12,8	208	5,0	53	1,3		
Vorwahl	6130	4258	67	4191	1453	34,7	1788	42,7	680	16,2	102	2,4			168	4,0

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Erler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Stadtbezirke																
622 St. Georgen-Süd																
2002	3565	2303	28	2275	450	19,8	1327	58,3	348	15,3	91	4,0	59	2,6		
Vorwahl	2424	1530	27	1503	552	36,7	578	38,5	277	18,4	49	3,3			47	3,1
630 Opfingen																
2002	2992	2108	29	2079	664	31,9	1001	48,1	199	9,6	199	9,6	16	0,8		
Vorwahl	2899	2131	45	2086	732	35,1	980	47,0	195	9,3	96	4,6			83	4,0
640 Tiengen																
2002	2411	1696	7	1689	556	32,9	863	51,1	150	8,9	106	6,3	14	0,8		
Vorwahl	2292	1610	22	1588	597	37,6	717	45,2	172	10,8	50	3,1			52	3,3
650 Munzingen																
2002	1696	1166	18	1148	459	40,0	487	42,4	119	10,4	74	6,4	9	0,8		
Vorwahl	1469	1048	20	1028	457	44,5	396	38,5	108	10,5	23	2,2			44	4,3
660 Weingarten																
2002	6792	3819	109	3710	1340	36,1	1863	50,2	299	8,1	145	3,9	63	1,7		
Vorwahl	6826	4243	198	4045	1292	31,9	2132	52,7	272	6,7	138	3,4			211	5,2
670 Rieselfeld																
2002	2706	1878	20	1858	457	24,6	1003	54,0	312	16,8	54	2,9	32	1,7		
Vorwahl	1167	815	14	801	249	31,1	357	44,6	145	18,1	10	1,2			40	5,0
Auslandsdeutsche																
2002	523															
Vorwahl	453															
Lokalwähler																
2002	139874	84750	1269	83481	23595	28,3	43632	52,3	10770	12,9	4212	5,0	1272	1,5		
Vorwahl	136112	86364	1528	84836	28249	33,3	38585	45,5	12346	14,6	2294	2,7			3362	4,0
Briefwahl																
2002		28426	231	28195	8091	28,7	13052	46,3	4999	17,7	1661	5,9	392	1,4		
Vorwahl		26110	199	25911	8721	33,7	9833	37,9	5376	20,7	860	3,3			1121	4,3
Stadtkreis Freiburg																
2002	139874	113176	1500	111676	31686	28,4	56684	50,8	15769	14,1	5873	5,3	1664	1,5		
Vorw.	136112	112474	1727	110747	36970	33,4	48418	43,7	17722	16,0	3154	2,8			4483	4,0

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Stadtbezirke												
111 Altstadt-Mitte												
2002	2903	1383	12	1371	315	23,0	397	29,0	481	35,1	107	7,8
Vorwahl	2882	1447	14	1433	383	26,7	399	27,8	451	31,5	116	8,1
112 Altstadt-Ring												
2002	2396	1308	7	1301	240	18,4	352	27,1	563	43,3	80	6,1
Vorwahl	2401	1377	13	1364	298	21,8	386	28,3	492	36,1	105	7,7
120 Neuburg												
2002	3094	1674	23	1651	439	26,6	473	28,6	554	33,6	107	6,5
Vorwahl	3137	1695	19	1676	481	28,7	524	31,3	445	26,6	121	7,2
211 Herdern-Süd												
2002	4071	2371	21	2350	570	24,3	679	28,9	841	35,8	178	7,6
Vorwahl	4095	2502	19	2483	651	26,2	700	28,2	778	31,3	230	9,3
212 Herdern-Nord												
2002	4107	2456	14	2442	699	28,6	692	28,3	795	32,6	181	7,4
Vorwahl	4130	2554	28	2526	746	29,5	716	28,3	658	26,0	284	11,2
220 Zähringen												
2002	6006	3781	29	3752	1043	27,8	1238	33,0	1052	28,0	263	7,0
Vorwahl	5953	3883	52	3831	1108	28,9	1312	34,2	847	22,1	301	7,9
231 Brühl-Güterbhf.												
2002	4046	2479	33	2446	587	24,0	1055	43,1	575	23,5	102	4,2
Vorwahl	3904	2526	47	2479	613	24,7	1089	43,9	436	17,6	122	4,9
232 Brühl-Ind.gebiet												
2002	360	196	2	194	46	23,7	106	54,6	22	11,3	9	4,6
Vorwahl	320	198	5	193	43	22,3	94	48,7	24	12,4	14	7,3
240 Hochdorf												
2002	3520	2303	27	2276	743	32,6	772	33,9	523	23,0	159	7,0
Vorwahl	3333	2305	32	2273	761	33,5	869	38,2	368	16,2	133	5,9
310 Waldsee												
2002	4082	2305	19	2286	618	27,0	698	30,5	651	28,5	253	11,1
Vorwahl	3925	2313	19	2294	686	29,9	687	29,9	627	27,3	186	8,1
320 Littenweiler												
2002	5161	3175	26	3149	941	29,9	897	28,5	1003	31,9	191	6,1
Vorwahl	5192	3323	26	3297	1085	32,9	877	26,6	871	26,4	300	9,1
330 Ebnet												
2002	1593	1010	16	994	339	34,1	287	28,9	255	25,7	81	8,1
Vorwahl	1505	1034	7	1027	375	36,5	276	26,9	217	21,1	97	9,4
340 Kappel												
2002	1919	1255	8	1247	388	31,1	436	35,0	304	24,4	86	6,9
Vorwahl	1894	1261	8	1253	375	29,9	445	35,5	268	21,4	95	7,6
410 Oberau												
2002	4741	2746	13	2733	537	19,6	831	30,4	1131	41,4	138	5,0
Vorwahl	4744	2793	28	2765	594	21,5	892	32,3	908	32,8	202	7,3
421 Oberwiehre												
2002	4505	2743	21	2722	553	20,3	796	29,2	1147	42,1	125	4,6
Vorwahl	4655	2949	22	2927	742	25,4	837	28,6	1016	34,7	178	6,1
422 Mittelwiehre												
2002	3282	2026	20	2006	376	18,7	531	26,5	914	45,6	106	5,3
Vorwahl	3285	2037	17	2020	456	22,6	545	27,0	793	39,3	128	6,3
423 Unterwiehre-Nord												
2002	3434	2027	9	2018	353	17,5	558	27,7	878	43,5	125	6,2
Vorwahl	3344	1951	15	1936	401	20,7	533	27,5	731	37,8	163	8,4

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg - ZWEITSTIMMEN - Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Stadtbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
111 Altstadt-Mitte																
2002																
6	0,4	36	2,6	3	0,2	6	0,4	3	0,2	1	0,1	3	0,2			Vorwahl
17	1,2	32	2,2	3	0,2	5	0,3	7	0,5	1	0,1	2	0,1	1	0,1	
112 Altstadt-Ring																
2002																
2	0,2	53	4,1			3	0,2	1	0,1			2	0,2	2	0,2	Vorwahl
12	0,9	41	3,0	1	0,1	1	0,1	5	0,4	3	0,2	1	0,1			
120 Neuburg																
2002																
11	0,7	36	2,2	1	0,1	11	0,7	3	0,2	2	0,1	3	0,2	1	0,1	Vorwahl
20	1,2	31	1,8	5	0,3	9	0,5	6	0,4	4	0,2			2	0,1	
211 Herdern-Süd																
2002																
5	0,2	57	2,4	5	0,2	7	0,3	3	0,1	2	0,1	2	0,1	1		Vorwahl
15	0,6	52	2,1	7	0,3	12	0,5	10	0,4	1		2	0,1	2	0,1	
212 Herdern-Nord																
2002																
4	0,2	43	1,8	4	0,2	5	0,2	3	0,1	3	0,1	3	0,1	2	0,1	Vorwahl
23	0,9	49	1,9	1		5	0,2	9	0,4	7	0,3	2	0,1	2	0,1	
220 Zähringen																
2002																
18	0,5	64	1,7	12	0,3	17	0,5	6	0,2	5	0,1	12	0,3	5	0,1	Vorwahl
78	2,0	72	1,9	6	0,2	15	0,4	18	0,5	17	0,4	3	0,1	4	0,1	
231 Brühl-Güterbhf.																
2002																
18	0,7	50	2,0	4	0,2	16	0,7	3	0,1	6	0,2	9	0,4	1		Vorwahl
74	3,0	50	2,0	7	0,3	18	0,7	1		13	0,5	3	0,1	2	0,1	
232 Brühl-Ind.gebiet																
2002																
2	1,0	1	0,5	1	0,5	1	0,5					4	2,1			Vorwahl
6	3,1	5	2,6			4	2,1					1	0,5			
240 Hochdorf																
2002																
16	0,7	21	0,9	5	0,2	15	0,7	3	0,1	2	0,1	5	0,2	2	0,1	Vorwahl
47	2,1	31	1,4	6	0,3	14	0,6	15	0,7	1		1		3	0,1	
310 Waldsee																
2002																
2	0,1	32	1,4	5	0,2	3	0,1	6	0,3	3	0,1	6	0,3	1		Vorwahl
22	1,0	27	1,2	5	0,2	8	0,3	15	0,7	4	0,2	1		1		
320 Littenweiler																
2002																
5	0,2	65	2,1	5	0,2	11	0,3	9	0,3	3	0,1	4	0,1	2	0,1	Vorwahl
33	1,0	60	1,8	3	0,1	12	0,4	17	0,5	6	0,2			7	0,2	
330 Ebnet																
2002																
5	0,5	15	1,5	1	0,1	3	0,3	1	0,1			3	0,3	3	0,3	Vorwahl
16	1,6	9	0,9	3	0,3	3	0,3	4	0,4	4	0,4	1	0,1			
340 Kappel																
2002																
2	0,2	14	1,1	2	0,2	3	0,2	4	0,3	1	0,1	1	0,1	2	0,2	Vorwahl
23	1,8	12	1,0	1	0,1	2	0,2	5	0,4	2	0,2	2	0,2	9	0,7	
410 Oberau																
2002																
4	0,1	66	2,4	3	0,1	4	0,1	7	0,3	1		2	0,1	1		Vorwahl
21	0,8	81	2,9	2	0,1	8	0,3	6	0,2	13	0,5	1		1		
421 Oberwiehre																
2002																
2	0,1	74	2,7	3	0,1	6	0,2	2	0,1	2	0,1	3	0,1	3	0,1	Vorwahl
24	0,8	66	2,3	4	0,1	9	0,3	7	0,2	8	0,3	2	0,1	7	0,2	
422 Mittelwiehre																
2002																
10	0,5	52	2,6	3	0,1	3	0,1	2	0,1			3	0,1			Vorwahl
17	0,8	46	2,3	4	0,2	2	0,1	6	0,3	4	0,2	1		3	0,1	
423 Unterwiehre-Nord																
2002																
3	0,1	78	3,9	5	0,2	7	0,3	3	0,1	1		4	0,2	1		Vorwahl
16	0,8	51	2,6	2	0,1	5	0,3	11	0,6	1	0,1	1	0,1	2	0,1	

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Stadtbezirke										
111 Altstadt-Mitte										
2002	3	0,2			1	0,1	9	0,7		
Vorwahl	1	0,1	1	0,1					14	1,0
112 Altstadt-Ring										
2002	2	0,2					1	0,1		
Vorwahl	2	0,1							17	1,2
120 Neuburg										
2002	3	0,2			3	0,2	4	0,2		
Vorwahl	2	0,1							26	1,6
211 Herdern-Süd										
2002										
Vorwahl	2	0,1	1						20	0,8
212 Herdern-Nord										
2002	2	0,1			4	0,2	2	0,1		
Vorwahl	4	0,2							20	0,8
220 Zähringen										
2002	4	0,1			2	0,1	11	0,3		
Vorwahl	6	0,2	2	0,1					42	1,1
231 Brühl-Güterbf.										
2002	4	0,2			4	0,2	12	0,5		
Vorwahl	2	0,1							49	2,0
232 Brühl-Ind.gebiet										
2002							2	1,0		
Vorwahl									2	1,0
240 Hochdorf										
2002	1						9	0,4		
Vorwahl									24	1,1
310 Waldsee										
2002	3	0,1			2	0,1	3	0,1		
Vorwahl	1								24	1,0
320 Littenweiler										
2002	3	0,1	2	0,1	2	0,1	6	0,2		
Vorwahl			1						25	0,8
330 Ebnet										
2002							4	0,4		
Vorwahl									19	1,9
340 Kappel										
2002					1	0,1	3	0,2		
Vorwahl	3	0,2							11	0,9
410 Oberau										
2002	3	0,1			2	0,1	3	0,1		
Vorwahl	2	0,1							34	1,2
421 Oberwiehre										
2002	2	0,1			1		3	0,1		
Vorwahl	1								26	0,9
422 Mittelwiehre										
2002	2	0,1					4	0,2		
Vorwahl									15	0,7
423 Unterwiehre-Nord										
2002							2	0,1		
Vorwahl	1	0,1							18	0,9

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg - ZWEITSTIMMEN - Fortsetzung

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Stadtbezirke												
424 Unterwiehre-Süd												
2002	5045	3046	31	3015	730	24,2	861	28,6	1078	35,8	228	7,6
Vorwahl	5014	3150	44	3106	822	26,5	825	26,6	878	28,3	397	12,8
430 Günterstal												
2002	1296	778	4	774	260	33,6	193	24,9	223	28,8	77	9,9
Vorwahl	1204	774	12	762	257	33,7	195	25,6	173	22,7	97	12,7
511 Stühl.-Beurbarung												
2002	1583	904	18	886	197	22,2	392	44,2	205	23,1	42	4,7
Vorwahl	1647	1013	25	988	239	24,2	454	46,0	166	16,8	36	3,6
512 Stühl.-Eschholz												
2002	4658	2656	32	2624	541	20,6	910	34,7	887	33,8	136	5,2
Vorwahl	4702	2937	35	2902	639	22,0	1004	34,6	836	28,8	179	6,2
513 Alt-Stühlinger												
2002	5561	3277	61	3216	651	20,2	1163	36,2	1070	33,3	143	4,4
Vorwahl	5709	3601	52	3549	759	21,4	1311	36,9	1010	28,5	166	4,7
521 Mooswald-West												
2002	2886	1953	41	1912	601	31,4	712	37,2	409	21,4	95	5,0
Vorwahl	2890	2015	29	1986	616	31,0	773	38,9	338	17,0	119	6,0
522 Mooswald-Ost												
2002	2225	1226	23	1203	308	25,6	484	40,2	275	22,9	67	5,6
Vorwahl	2275	1412	25	1387	353	25,5	579	41,7	252	18,2	81	5,8
531 Be.-Bischofslinde												
2002	5596	3477	49	3428	1116	32,6	1282	37,4	680	19,8	203	5,9
Vorwahl	5752	3782	56	3726	1193	32,0	1459	39,2	602	16,2	204	5,5
532 Alt-Betzenhausen												
2002	3528	2191	19	2172	662	30,5	773	35,6	498	22,9	150	6,9
Vorwahl	3496	2315	30	2285	721	31,6	863	37,8	411	18,0	151	6,6
540 Landwasser												
2002	5165	3226	52	3174	1194	37,6	1296	40,8	383	12,1	156	4,9
Vorwahl	5230	3546	74	3472	1120	32,3	1560	44,9	326	9,4	182	5,2
550 Lehen												
2002	1760	1224	14	1210	430	35,5	414	34,2	249	20,6	85	7,0
Vorwahl	1686	1189	14	1175	433	36,9	375	31,9	198	16,9	109	9,3
560 Waltershofen												
2002	1687	1191	7	1184	483	40,8	332	28,0	241	20,4	93	7,9
Vorwahl	1551	1123	18	1105	474	42,9	336	30,4	160	14,5	66	6,0
611 Haslach-Egerten												
2002	4513	2591	54	2537	652	25,7	977	38,5	664	26,2	111	4,4
Vorwahl	4537	2791	64	2727	681	25,0	1073	39,3	568	20,8	143	5,2
612 Hasl.-Gartenstadt												
2002	4934	2838	37	2801	697	24,9	1194	42,6	620	22,1	158	5,6
Vorwahl	4797	2921	48	2873	697	24,3	1289	44,9	466	16,2	156	5,4
613 Hasl.-Schildacker												
2002	518	289	3	286	64	22,4	136	47,6	53	18,5	15	5,2
Vorwahl	543	346	7	339	81	23,9	177	52,2	39	11,5	12	3,5
614 Haslach-Haid												
2002	2734	1491	14	1477	352	23,8	654	44,3	335	22,7	80	5,4
Vorwahl	2720	1666	24	1642	384	23,4	719	43,8	331	20,2	78	4,8
621 St. Georgen-Nord												
2002	6280	4184	46	4138	1229	29,7	1394	33,7	1092	26,4	245	5,9
Vorwahl	6130	4258	53	4205	1266	30,1	1470	35,0	926	22,0	270	6,4

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Stadtbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
424 Unterwieshre-Süd																
3	0,1	79	2,6	6	0,2	4	0,1	5	0,2	2	0,1	3	0,1	1		2002
35	1,1	71	2,3	5	0,2	10	0,3	11	0,4	7	0,2	4	0,1	1		Vorwahl
430 Günterstal																
2	0,3	9	1,2	1	0,1	5	0,6	1	0,1	1	0,1					2002
10	1,3	11	1,4	2	0,3	4	0,5	4	0,5							Vorwahl
511 Stühl.-Beurbarung																
8	0,9	23	2,6			5	0,6	2	0,2	3	0,3	1	0,1	1	0,1	2002
35	3,5	19	1,9	1	0,1	9	0,9	3	0,3	6	0,6			1	0,1	Vorwahl
512 Stühl.-Escholz																
16	0,6	79	3,0	9	0,3	14	0,5			4	0,2	12	0,5	5	0,2	2002
63	2,2	73	2,5	6	0,2	21	0,7	11	0,4	12	0,4	1		5	0,2	Vorwahl
513 Alt-Stühlinger																
16	0,5	112	3,5	4	0,1	14	0,4	8	0,2	4	0,1	10	0,3	5	0,2	2002
84	2,4	97	2,7	8	0,2	25	0,7	5	0,1	7	0,2	5	0,1			Vorwahl
521 Mooswald-West																
17	0,9	35	1,8	4	0,2	8	0,4	4	0,2	5	0,3	5	0,3	1	0,1	2002
61	3,1	31	1,6	3	0,2	4	0,2	7	0,4	6	0,3	2	0,1	1	0,1	Vorwahl
522 Mooswald-Ost																
10	0,8	28	2,3	5	0,4	5	0,4	2	0,2	5	0,4	5	0,4	2	0,2	2002
43	3,1	31	2,2	7	0,5	1	0,1	3	0,2	3	0,2	2	0,1	1	0,1	Vorwahl
531 Be.-Bischofslinde																
14	0,4	60	1,8	5	0,1	19	0,6	9	0,3	7	0,2	14	0,4	3	0,1	2002
76	2,0	73	2,0	5	0,1	22	0,6	14	0,4	25	0,7	3	0,1	4	0,1	Vorwahl
532 Alt-Betzenhausen																
11	0,5	33	1,5	8	0,4	10	0,5	6	0,3	5	0,2	7	0,3			2002
49	2,1	24	1,1	4	0,2	12	0,5	12	0,5	9	0,4	2	0,1			Vorwahl
540 Landwasser																
20	0,6	43	1,4	3	0,1	21	0,7	4	0,1	8	0,3	7	0,2	3	0,1	2002
121	3,5	32	0,9	7	0,2	22	0,6	7	0,2	9	0,3	6	0,2	10	0,3	Vorwahl
550 Lehen																
7	0,6	11	0,9	2	0,2	2	0,2			3	0,2	2	0,2			2002
23	2,0	5	0,4	4	0,3	9	0,8	4	0,3	3	0,3	1	0,1			Vorwahl
560 Waltershofen																
4	0,3	13	1,1	1	0,1	4	0,3	1	0,1	5	0,4	1	0,1			2002
29	2,6	11	1,0	3	0,3	3	0,3	3	0,3	2	0,2			1	0,1	Vorwahl
611 Haslach-Egerten																
15	0,6	57	2,2	6	0,2	19	0,7			11	0,4	9	0,4	1		2002
84	3,1	57	2,1	4	0,1	23	0,8	12	0,4	15	0,6	9	0,3	1		Vorwahl
612 Hasl.-Gartenstadt																
14	0,5	62	2,2	2	0,1	16	0,6	4	0,1	4	0,1	11	0,4	3	0,1	2002
90	3,1	53	1,8	6	0,2	15	0,5	10	0,3	12	0,4	2	0,1	6	0,2	Vorwahl
613 Hasl.-Schildacker																
2	0,7	7	2,4			2	0,7			1	0,3					2002
10	2,9	8	2,4			2	0,6			2	0,6			1	0,3	Vorwahl
614 Haslach-Haid																
3	0,2	27	1,8	1	0,1	9	0,6	2	0,1	4	0,3	3	0,2			2002
45	2,7	32	1,9	1	0,1	6	0,4	6	0,4	6	0,4	1	0,1	2	0,1	Vorwahl
621 St. Georgen-Nord																
18	0,4	80	1,9	10	0,2	21	0,5	8	0,2	2		12	0,3			2002
88	2,1	72	1,7	6	0,1	17	0,4	19	0,5	6	0,1	3	0,1	2		Vorwahl

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Stadtbezirke										
424 Unterwiehre-Süd										
2002	5	0,2			2	0,1	8	0,3		
Vorwahl	2	0,1							38	1,2
430 Günterstal										
2002							2	0,3		
Vorwahl									9	1,2
511 Stühl.-Beurbarung										
2002	1	0,1			2	0,2	4	0,5		
Vorwahl									19	1,9
512 Stühl.-Eschholz										
2002	2	0,1	1		3	0,1	5	0,2		
Vorwahl	4	0,1							48	1,7
513 Alt-Stühlinger										
2002	4	0,1			4	0,1	8	0,2		
Vorwahl	2	0,1	1						69	1,9
521 Mooswald-West										
2002	4	0,2			1	0,1	11	0,6		
Vorwahl	1	0,1							24	1,2
522 Mooswald-Ost										
2002			1	0,1			6	0,5		
Vorwahl	2	0,1							29	2,1
531 Be.-Bischofslinde										
2002	2	0,1			2	0,1	12	0,4		
Vorwahl	3	0,1	1						42	1,1
532 Alt-Betzenhausen										
2002	2	0,1			1		6	0,3		
Vorwahl	2	0,1							25	1,1
540 Landwasser										
2002	5	0,2	1		5	0,2	25	0,8		
Vorwahl	3	0,1							67	1,9
550 Lehen										
2002	1	0,1					4	0,3		
Vorwahl									11	0,9
560 Waltershofen										
2002	1	0,1			1	0,1	4	0,3		
Vorwahl									17	1,5
611 Haslach-Egerten										
2002	1				5	0,2	9	0,4		
Vorwahl	1		3	0,1					53	1,9
612 Hasl.-Gartenstadt										
2002	3	0,1	2	0,1			11	0,4		
Vorwahl	4	0,1	1						66	2,3
613 Hasl.-Schildacker										
2002	2	0,7					4	1,4		
Vorwahl	1	0,3							6	1,8
614 Haslach-Haid										
2002					1	0,1	6	0,4		
Vorwahl	2	0,1							29	1,8
621 St. Georgen-Nord										
2002	4	0,1	2		3	0,1	18	0,4		
Vorwahl	8	0,2	1						51	1,2

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.

Teil: Stadtkreis Freiburg: Stadtbezirke

622 St. Georgen-Süd

2002	3565	2303	20	2283	427	18,7	529	23,2	1094	47,9	115	5,0
Vorwahl	2424	1530	23	1507	428	28,4	403	26,7	413	27,4	153	10,2

630 Opfingen

2002	2992	2108	23	2085	635	30,5	749	35,9	399	19,1	228	10,9
Vorwahl	2899	2131	42	2089	571	27,3	842	40,3	331	15,8	191	9,1

640 Tiengen

2002	2411	1696	8	1688	544	32,2	614	36,4	358	21,2	122	7,2
Vorwahl	2292	1610	21	1589	481	30,3	605	38,1	268	16,9	135	8,5

650 Munzingen

2002	1696	1166	15	1151	431	37,4	354	30,8	236	20,5	91	7,9
Vorwahl	1469	1048	15	1033	372	36,0	336	32,5	175	16,9	83	8,0

660 Weingarten

2002	6792	3819	96	3723	1316	35,3	1558	41,8	525	14,1	146	3,9
Vorwahl	6826	4243	176	4067	1258	30,9	1835	45,1	440	10,8	182	4,5

670 Rieselfeld

2002	2706	1878	11	1867	445	23,8	589	31,5	684	36,6	65	3,5
Vorwahl	1167	815	10	805	229	28,4	271	33,7	216	26,8	12	1,5

Auslandsdeutsche

2002	523											
Vorwahl	453											

Lokalwähler

2002	139874	84750	978	83772	22752	27,2	28358	33,9	23947	28,6	5142	6,1
Vorwahl	136112	86364	1268	85096	23872	28,1	29935	35,2	19453	22,9	5977	7,0

Briefwahl

2002		28426	105	28321	7761	27,4	9129	32,2	8196	28,9	2028	7,2
Vorwahl		26110	140	25970	7164	27,6	7570	29,1	7349	28,3	2358	9,1

Stadtkreis Freiburg

2002	139874	113176	1083	112093	30513	27,2	37487	33,4	32143	28,7	7170	6,4
Vorw.	136112	112474	1408	111066	31036	27,9	37505	33,8	26802	24,1	8335	7,5

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Stadtbezirk
Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H	
622 St. Georgen-Süd																
4	0,2	97	4,2	1		6	0,3	1								2002
14	0,9	38	2,5	1	0,1	7	0,5	10	0,7	5	0,3					Vorwahl
630 Opfingen																
7	0,3	13	0,6	18	0,9	14	0,7			4	0,2	7	0,3	1		2002
49	2,3	20	1,0	20	1,0	14	0,7	9	0,4	8	0,4	1		3	0,1	Vorwahl
640 Tiengen																
10	0,6	16	0,9	2	0,1	6	0,4			3	0,2	3	0,2	2	0,1	2002
41	2,6	17	1,1	1	0,1	12	0,8	3	0,2	3	0,2	1	0,1	1	0,1	Vorwahl
650 Munzingen																
12	1,0	12	1,0	5	0,4	3	0,3	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	2002
32	3,1	7	0,7	4	0,4	3	0,3	3	0,3	4	0,4					Vorwahl
660 Weingarten																
40	1,1	60	1,6	10	0,3	11	0,3	3	0,1	9	0,2	7	0,2	4	0,1	2002
139	3,4	76	1,9	13	0,3	24	0,6	8	0,2	22	0,5	6	0,1	4	0,1	Vorwahl
670 Rieselfeld																
7	0,4	36	1,9	12	0,6	11	0,6	2	0,1	2	0,1	2	0,1			2002
17	2,1	23	2,9	1	0,1	5	0,6	5	0,6			2	0,2			Vorwahl
Auslandsdeutsche																
2002																
Vorwahl																
Lokalwähler																
2002																
375	0,4	1749	2,1	177	0,2	350	0,4	122	0,1	125	0,1	192	0,2	57	0,1	2002
1702	2,0	1596	1,9	172	0,2	402	0,5	311	0,4	261	0,3	75	0,1	93	0,1	Vorwahl
Briefwahl																
2002																
89	0,3	577	2,0	43	0,2	127	0,4	63	0,2	57	0,2	54	0,2	18	0,1	2002
383	1,5	436	1,7	46	0,2	94	0,4	131	0,5	96	0,4	11		29	0,1	Vorwahl
Stadtkreis Freiburg																
2002																
464	0,4	2326	2,1	220	0,2	477	0,4	185	0,2	182	0,2	246	0,2	75	0,1	2002
2085	1,9	2032	1,8	218	0,2	496	0,4	442	0,4	357	0,3	86	0,1	122	0,1	Vorwahl

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Stadtbezirke										
622 St. Georgen-Süd										
2002	2	0,1					6	0,3		
Vorwahl	1	0,1							34	2,3
630 Opfingen										
2002	2	0,1			1		7	0,3		
Vorwahl	1								29	1,4
640 Tiengen										
2002					1	0,1	7	0,4		
Vorwahl									21	1,3
650 Munzingen										
2002	1	0,1			1	0,1	1	0,1		
Vorwahl	3	0,3							11	1,1
660 Weingarten										
2002	8	0,2			12	0,3	14	0,4		
Vorwahl	1								59	1,5
670 Rieselfeld										
2002	2	0,1			3	0,2	7	0,4		
Vorwahl	1	0,1							23	2,9
Auslandsdeutsche										
2002										
Vorwahl										
Lokalwähler										
2002	84	0,1	9		70	0,1	263	0,3		
Vorwahl	69	0,1	12						1166	1,4
Briefwahl										
2002	39	0,1	3		16	0,1	121	0,4		
Vorwahl	28	0,1	1						274	1,1
Stadtkreis Freiburg										
2002	123	0,1	12		86	0,1	384	0,3		
Vorw.	97	0,1	13						1440	1,3

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Erler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Gemeinden: Freiburg Land																
Au																
2002	971	868	13	855	349	40,8	330	38,6	106	12,4	64	7,5	6	0,7		
Vorwahl	963	858	13	845	402	47,6	239	28,3	148	17,5	30	3,6			26	3,1
Bötzingen																
2002	3512	2832	66	2766	1173	42,4	1177	42,6	173	6,3	230	8,3	13	0,5		
Vorwahl	3423	2859	65	2794	1279	45,8	1078	38,6	189	6,8	98	3,5			150	5,4
Bollschweil																
2002	1708	1463	15	1448	587	40,5	616	42,5	155	10,7	84	5,8	6	0,4		
Vorwahl	1652	1437	28	1409	659	46,8	517	36,7	146	10,4	42	3,0			45	3,2
Breisach am Rhein																
2002	9436	7519	137	7382	2961	40,1	3193	43,3	637	8,6	515	7,0	76	1,0		
Vorwahl	8816	7217	144	7073	2997	42,4	2981	42,1	547	7,7	249	3,5			299	4,2
Ebringen																
2002	1977	1743	21	1722	733	42,6	696	40,4	170	9,9	110	6,4	13	0,8		
Vorwahl	1871	1664	16	1648	716	43,4	654	39,7	180	10,9	39	2,4			59	3,6
Ehrenkirchen																
2002	4942	4154	66	4088	1648	40,3	1800	44,0	384	9,4	219	5,4	37	0,9		
Vorwahl	4765	4023	77	3946	1790	45,4	1516	38,4	375	9,5	131	3,3			134	3,4
Eichstetten																
2002	2260	1914	27	1887	752	39,9	721	38,2	169	9,0	228	12,1	17	0,9		
Vorwahl	2180	1865	46	1819	819	45,0	654	36,0	133	7,3	89	4,9			124	6,8
Gottenheim																
2002	1874	1581	31	1550	564	36,4	726	46,8	153	9,9	90	5,8	17	1,1		
Vorwahl	1885	1550	23	1527	632	41,4	675	44,2	123	8,1	22	1,4			75	4,9
Horben																
2002	717	610	8	602	260	43,2	241	40,0	60	10,0	39	6,5	2	0,3		
Vorwahl	679	585	11	574	297	51,7	189	32,9	62	10,8	14	2,4			12	2,1
Ihringen																
2002	4377	3761	77	3684	1313	35,6	1694	46,0	315	8,6	330	9,0	32	0,9		
Vorwahl	4207	3688	95	3593	1411	39,3	1513	42,1	312	8,7	190	5,3			167	4,6
March																
2002	6566	5445	66	5379	1832	34,1	2575	47,9	562	10,4	357	6,6	53	1,0		
Vorwahl	6442	5430	73	5357	2073	38,7	2415	45,1	502	9,4	144	2,7			223	4,2
Merdingen																
2002	1961	1673	34	1639	723	44,1	632	38,6	150	9,2	122	7,4	12	0,7		
Vorwahl	1867	1584	35	1549	771	49,8	529	34,2	131	8,5	62	4,0			56	3,6
Merzhausen																
2002	3624	3251	34	3217	1133	35,2	1459	45,4	369	11,5	223	6,9	33	1,0		
Vorwahl	3647	3259	31	3228	1375	42,6	1189	36,8	465	14,4	117	3,6			82	2,5
Pfaffenweiler																
2002	2023	1736	20	1716	775	45,2	703	41,0	154	9,0	71	4,1	13	0,8		
Vorwahl	1992	1739	29	1710	867	50,7	594	34,7	163	9,5	38	2,2			48	2,8
Schallstadt																
2002	4306	3706	48	3658	1236	33,8	1695	46,3	421	11,5	279	7,6	27	0,7		
Vorwahl	4204	3608	57	3551	1303	36,7	1560	43,9	389	11,0	154	4,3			145	4,1

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Eler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Gemeinden: Freiburg Land																
Sölden																
2002	904	803	8	795	305	38,4	331	41,6	102	12,8	51	6,4	6	0,8		
Vorwahl	900	792	11	781	339	43,4	262	33,5	122	15,6	28	3,6			30	3,8
Umkirch																
2002	3825	3123	40	3083	1258	40,8	1309	42,5	283	9,2	202	6,6	31	1,0		
Vorwahl	3722	3152	63	3089	1251	40,5	1314	42,5	260	8,4	114	3,7			150	4,9
Vogtsburg im Kaiserstuhl																
2002	4407	3688	81	3607	1893	52,5	1170	32,4	249	6,9	271	7,5	24	0,7		
Vorwahl	4330	3526	91	3435	1907	55,5	1004	29,2	243	7,1	155	4,5			126	3,7
Witnau																
2002	1023	916	9	907	361	39,8	370	40,8	94	10,4	77	8,5	5	0,6		
Vorwahl	962	878	12	866	434	50,1	253	29,2	113	13,0	29	3,3			37	4,3
Gemeinden: Freiburg Land																
2002	60413	50786	801	49985	19856	39,7	21438	42,9	4706	9,4	3562	7,1	423	0,8		
Vorw.	58507	49714	920	48794	21322	43,7	19136	39,2	4603	9,4	1745	3,6			1988	4,1
Wahlkreis 282 Freiburg																
2002	200287	163962	2301	161661	51542	31,9	78122	48,3	20475	12,7	9435	5,8	2087	1,3		
Vorwahl	194619	162188	2647	159541	58292	36,5	67554	42,3	22325	14,0	4899	3,1			6471	4,1

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Gemeinden: Freiburg Land												
Au												
2002	971	868	9	859	338	39,3	196	22,8	207	24,1	93	10,8
Vorwahl	963	858	11	847	301	35,5	197	23,3	187	22,1	112	13,2
Bötzingen												
2002	3512	2832	69	2763	1090	39,4	946	34,2	338	12,2	256	9,3
Vorwahl	3423	2859	49	2810	1080	38,4	1002	35,7	269	9,6	228	8,1
Bollschweil												
2002	1708	1463	14	1449	551	38,0	441	30,4	323	22,3	98	6,8
Vorwahl	1652	1437	19	1418	561	39,6	453	31,9	234	16,5	105	7,4
Breisach am Rhein												
2002	9436	7519	94	7425	2791	37,6	2705	36,4	1049	14,1	607	8,2
Vorwahl	8816	7217	130	7087	2558	36,1	2635	37,2	849	12,0	555	7,8
Ebringen												
2002	1977	1743	19	1724	677	39,3	515	29,9	357	20,7	126	7,3
Vorwahl	1871	1664	14	1650	619	37,5	559	33,9	264	16,0	138	8,4
Ehrenkirchen												
2002	4942	4154	41	4113	1583	38,5	1425	34,6	685	16,7	293	7,1
Vorwahl	4765	4023	64	3959	1531	38,7	1349	34,1	536	13,5	325	8,2
Eichstetten												
2002	2260	1914	24	1890	720	38,1	610	32,3	235	12,4	223	11,8
Vorwahl	2180	1865	34	1831	683	37,3	586	32,0	185	10,1	191	10,4
Gottenheim												
2002	1874	1581	25	1556	540	34,7	555	35,7	270	17,4	117	7,5
Vorwahl	1885	1550	18	1532	563	36,7	605	39,5	186	12,1	85	5,5
Horben												
2002	717	610	9	601	244	40,6	163	27,1	131	21,8	51	8,5
Vorwahl	679	585	9	576	244	42,4	169	29,3	87	15,1	57	9,9
Ihringen												
2002	4377	3761	70	3691	1277	34,6	1416	38,4	522	14,1	334	9,0
Vorwahl	4207	3688	94	3594	1229	34,2	1333	37,1	445	12,4	336	9,3
March												
2002	6566	5445	76	5369	1747	32,5	2023	37,7	972	18,1	397	7,4
Vorwahl	6442	5430	71	5359	1760	32,8	2185	40,8	747	13,9	365	6,8
Merdingen												
2002	1961	1673	27	1646	726	44,1	507	30,8	233	14,2	138	8,4
Vorwahl	1867	1584	34	1550	682	44,0	481	31,0	184	11,9	120	7,7
Merzhausen												
2002	3624	3251	25	3226	1034	32,1	898	27,8	871	27,0	309	9,6
Vorwahl	3647	3259	41	3218	1080	33,6	874	27,2	750	23,3	388	12,1
Pfaffenweiler												
2002	2023	1736	10	1726	711	41,2	565	32,7	292	16,9	116	6,7
Vorwahl	1992	1739	22	1717	723	42,1	539	31,4	248	14,4	127	7,4
Schallstadt												
2002	4306	3706	30	3676	1190	32,4	1257	34,2	755	20,5	323	8,8
Vorwahl	4204	3608	49	3559	1105	31,0	1320	37,1	581	16,3	347	9,7

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Gemeinde
Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H	
Au																
2	0,2	9	1,0	2	0,2	3	0,3	2	0,2					2	0,2	2002
21	2,5	11	1,3			1	0,1	1	0,1					5	0,6	Vorwahl
Bötzingen																
20	0,7	20	0,7	35	1,3	15	0,5	2	0,1	8	0,3	9	0,3	9	0,3	2002
80	2,8	23	0,8	31	1,1	15	0,5	3	0,1	14	0,5	4	0,1	4	0,1	Vorwahl
Bollschweil																
6	0,4	10	0,7	2	0,1	6	0,4	3	0,2	1	0,1	1	0,1			2002
19	1,3	9	0,6	3	0,2	8	0,6	9	0,6	1	0,1			1	0,1	Vorwahl
Breisach am Rhein																
67	0,9	56	0,8	22	0,3	35	0,5	12	0,2	10	0,1	11	0,1	3		2002
176	2,5	74	1,0	14	0,2	35	0,5	18	0,3	22	0,3	8	0,1	17	0,2	Vorwahl
Ebringen																
5	0,3	17	1,0	3	0,2	9	0,5	2	0,1	4	0,2	2	0,1	1	0,1	2002
28	1,7	9	0,5	8	0,5	8	0,5	2	0,1	1	0,1	2	0,1	3	0,2	Vorwahl
Ehrenkirchen																
22	0,5	30	0,7	9	0,2	21	0,5	8	0,2			8	0,2	11	0,3	2002
81	2,0	38	1,0	6	0,2	12	0,3	13	0,3	6	0,2	7	0,2	12	0,3	Vorwahl
Eichstetten																
21	1,1	15	0,8	33	1,7	7	0,4	5	0,3			6	0,3	2	0,1	2002
64	3,5	21	1,1	27	1,5	7	0,4	9	0,5	5	0,3	3	0,2	11	0,6	Vorwahl
Gottenheim																
19	1,2	20	1,3	3	0,2	7	0,4	4	0,3	1	0,1	4	0,3	2	0,1	2002
33	2,2	13	0,8	4	0,3	8	0,5	7	0,5	3	0,2	1	0,1			Vorwahl
Horben																
		6	1,0	1	0,2	1	0,2					1	0,2			2002
9	1,6	3	0,5	1	0,2	2	0,3					1	0,2	1	0,2	Vorwahl
Ihringen																
20	0,5	31	0,8	20	0,5	18	0,5	9	0,2	4	0,1	8	0,2	5	0,1	2002
111	3,1	22	0,6	26	0,7	24	0,7	8	0,2	10	0,3	2	0,1	7	0,2	Vorwahl
March																
23	0,4	78	1,5	17	0,3	27	0,5	2		16	0,3	9	0,2	5	0,1	2002
99	1,8	51	1,0	10	0,2	31	0,6	12	0,2	17	0,3	5	0,1	1		Vorwahl
Merdingen																
10	0,6	9	0,5	2	0,1	8	0,5	2	0,1	2	0,1	2	0,1	1	0,1	2002
31	2,0	14	0,9	1	0,1	4	0,3	5	0,3	6	0,4	1	0,1			Vorwahl
Merzhausen																
10	0,3	47	1,5	9	0,3	14	0,4	5	0,2	2	0,1	3	0,1	4	0,1	2002
36	1,1	25	0,8	3	0,1	18	0,6	7	0,2	3	0,1	1		5	0,2	Vorwahl
Pfaffenweiler																
5	0,3	8	0,5	5	0,3	7	0,4	2	0,1	2	0,1	4	0,2	1	0,1	2002
26	1,5	24	1,4	2	0,1	8	0,5			3	0,2	2	0,1			Vorwahl
Schallstadt																
15	0,4	24	0,7	51	1,4	16	0,4	7	0,2	4	0,1	12	0,3	1		2002
62	1,7	32	0,9	41	1,2	16	0,4	12	0,3	9	0,3	3	0,1	3	0,1	Vorwahl

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Gemeinde	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Gemeinden: Freiburg Land										
Au										
2002	2	0,2			1	0,1	2	0,2		
Vorwahl	2	0,2							9	1,1
Bötzingen										
2002	4	0,1			4	0,1	7	0,3		
Vorwahl									57	2,0
Bollschweil										
2002	4	0,3			1	0,1	2	0,1		
Vorwahl	4	0,3							11	0,8
Breisach am Rhein										
2002	12	0,2			11	0,1	34	0,5		
Vorwahl	8	0,1	3						115	1,6
Ebringen										
2002	1	0,1			2	0,1	3	0,2		
Vorwahl									9	0,5
Ehrenkirchen										
2002	5	0,1			3	0,1	10	0,2		
Vorwahl	3	0,1	1						39	1,0
Eichstetten										
2002	3	0,2	1	0,1	3	0,2	6	0,3		
Vorwahl	1	0,1	2	0,1					36	2,0
Gottenheim										
2002	4	0,3	1	0,1	6	0,4	3	0,2		
Vorwahl			1	0,1					23	1,5
Horben										
2002					2	0,3	1	0,2		
Vorwahl									2	0,3
Ihringen										
2002	8	0,2			4	0,1	15	0,4		
Vorwahl	2	0,1							39	1,1
March										
2002	10	0,2			10	0,2	33	0,6		
Vorwahl	4	0,1							72	1,3
Merdingen										
2002	4	0,2			1	0,1	1	0,1		
Vorwahl	1	0,1							20	1,3
Merzhausen										
2002	3	0,1			5	0,2	12	0,4		
Vorwahl	1								27	0,8
Pfaffenweiler										
2002			1	0,1	2	0,1	5	0,3		
Vorwahl									15	0,9
Schallstadt										
2002	5	0,1	1		4	0,1	11	0,3		
Vorwahl	1		1						26	0,7

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg - ZWEITSTIMMEN - Fortsetzung

Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Gemeinden: Freiburg Land												
Sölden												
2002	904	803	5	798	281	35,2	195	24,4	226	28,3	63	7,9
Vorwahl	900	792	12	780	272	34,9	213	27,3	176	22,6	71	9,1
Umkirch												
2002	3825	3123	30	3093	1203	38,9	1130	36,5	413	13,4	233	7,5
Vorwahl	3722	3152	64	3088	1078	34,9	1172	38,0	383	12,4	234	7,6
Vogtsburg im Kaiserstuhl												
2002	4407	3688	63	3625	1833	50,6	987	27,2	377	10,4	319	8,8
Vorwahl	4330	3526	83	3443	1645	47,8	901	26,2	334	9,7	367	10,7
Wittnau												
2002	1023	916	6	910	355	39,0	236	25,9	207	22,7	83	9,1
Vorwahl	962	878	5	873	370	42,4	216	24,7	158	18,1	76	8,7
Gemeinden: Freiburg Land												
2002	60413	50786	646	50140	18891	37,7	16770	33,4	8463	16,9	4179	8,3
Vorwahl	58507	49714	823	48891	18084	37,0	16789	34,3	6803	13,9	4227	8,6
Wahlkreis 282 Freiburg												
2002	200287	163962	1729	162232	49404	30,5	54257	33,4	40606	25,0	11349	7,0
Vorwahl	194619	162188	2231	159957	49120	30,7	54294	33,9	33605	21,0	12562	7,9

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg - ZWEITSTIMMEN - Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Gemeinde
Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	
Sölden																
4	0,5	14	1,8	1	0,1	4	0,5			1	0,1	1	0,1			2002
16	2,1	9	1,2	1	0,1	1	0,1	3	0,4	4	0,5			3	0,4	Vorwahl
Umkirch																
23	0,7	26	0,8	7	0,2	22	0,7			4	0,1	6	0,2			2002
87	2,8	29	0,9	14	0,5	18	0,6	6	0,2	14	0,5	5	0,2	9	0,3	Vorwahl
Vogtsburg im Kaiserstuhl																
16	0,4	24	0,7	7	0,2	13	0,4	9	0,2	3	0,1	7	0,2	2	0,1	2002
71	2,1	27	0,8	7	0,2	10	0,3	15	0,4	6	0,2	2	0,1	5	0,1	Vorwahl
Wittnau																
5	0,5	8	0,9	2	0,2	2	0,2	1	0,1			2	0,2	1	0,1	2002
14	1,6	10	1,1	1	0,1	3	0,3	2	0,2			2	0,2	1	0,1	Vorwahl
Gemeinden: Freiburg Land																
293	0,6	452	0,9	231	0,5	235	0,5	75	0,1	62	0,1	96	0,2	50	0,1	2002
1064	2,2	444	0,9	200	0,4	229	0,5	132	0,3	124	0,3	49	0,1	88	0,2	Vorwahl
Wahlkreis 282 Freiburg																
757	0,5	2778	1,7	451	0,3	712	0,4	260	0,2	244	0,2	342	0,2	125	0,1	2002
3149	2,0	2476	1,5	418	0,3	725	0,5	574	0,4	481	0,3	135	0,1	210	0,1	Vorwahl

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg - ZWEITSTIMMEN - Fortsetzung

Gemeinde	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Gemeinden: Freiburg Land										
Sölden										
2002	2	0,3	1	0,1			5	0,6		
Vorwahl	1	0,1							10	1,3
Umkirch										
2002	4	0,1			7	0,2	15	0,5		
Vorwahl	3	0,1							36	1,2
Vogtsburg im Kaiserstuhl										
2002	5	0,1			1		22	0,6		
Vorwahl	2	0,1	2	0,1					49	1,4
Wittnau										
2002	1	0,1			3	0,3	4	0,4		
Vorwahl									20	2,3
Gemeinden: Freiburg Land										
2002	77	0,2	5		70	0,1	191	0,4		
Vorwahl	33	0,1	10						615	1,3
Wahlkreis 282 Freiburg										
2002	200	0,1	17		156	0,1	575	0,4		
Vorw.	130	0,1	23						2055	1,3

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Erler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke																
Altstadt-Mitte																
111-01	932	394	8	386	127	32,9	184	47,7	44	11,4	29	7,5	2 0,5			
Vorwahl	953	433	9	424	171	40,3	178	42,0	56	13,2	10	2,4			9 2,1	
111-02	1033	496	12	484	112	23,1	232	47,9	99	20,5	34	7,0	7 1,4			
Vorwahl	1016	519	9	510	138	27,1	232	45,5	112	22,0	12	2,4			16 3,1	
111-03	938	493	4	489	105	21,5	254	51,9	94	19,2	25	5,1	11 2,2			
Vorwahl	913	495	6	489	150	30,7	210	42,9	95	19,4	12	2,5			22 4,5	
Altstadt-Ring																
112-01	854	497	9	488	101	20,7	273	55,9	88	18,0	15	3,1	11 2,3			
Vorwahl	809	517	4	513	127	24,8	233	45,4	125	24,4	7	1,4			21 4,1	
112-02	954	478	3	475	82	17,3	279	58,7	86	18,1	12	2,5	16 3,4			
Vorwahl	995	499	9	490	121	24,7	223	45,5	127	25,9	10	2,0			9 1,8	
112-03	588	333	2	331	81	24,5	162	48,9	54	16,3	31	9,4	3 0,9			
Vorwahl	597	361	6	355	118	33,2	150	42,3	69	19,4	15	4,2			3 0,8	
Neuburg																
120-01	1196	591	9	582	127	21,8	310	53,3	98	16,8	35	6,0	12 2,1			
Vorwahl	1199	650	17	633	174	27,5	307	48,5	113	17,9	11	1,7			28 4,4	
120-02	1270	710	9	701	200	28,5	372	53,1	94	13,4	24	3,4	11 1,6			
Vorwahl	1301	689	11	678	259	38,2	288	42,5	99	14,6	17	2,5			15 2,2	
120-03	628	373	4	369	119	32,2	166	45,0	51	13,8	31	8,4	2 0,5			
Vorwahl	637	356	3	353	143	40,5	134	38,0	60	17,0	12	3,4			4 1,1	
Herdern-Süd																
211-01	603	367	3	364	53	14,6	231	63,5	54	14,8	19	5,2	7 1,9			
Vorwahl	605	383	4	379	100	26,4	180	47,5	82	21,6	8	2,1			9 2,4	
211-02	654	369	3	366	55	15,0	220	60,1	64	17,5	18	4,9	9 2,5			
Vorwahl	658	395	2	393	74	18,8	185	47,1	107	27,2	12	3,1			15 3,8	
211-03	933	495	6	489	110	22,5	264	54,0	74	15,1	34	7,0	7 1,4			
Vorwahl	936	507	11	496	172	34,7	210	42,3	91	18,3	17	3,4			6 1,2	
211-04	855	559	13	546	162	29,7	270	49,5	79	14,5	24	4,4	11 2,0			
Vorwahl	891	598	2	596	190	31,9	258	43,3	108	18,1	22	3,7			18 3,0	
211-05	1026	581	8	573	198	34,6	269	46,9	62	10,8	37	6,5	7 1,2			
Vorwahl	1005	619	4	615	257	41,8	218	35,4	103	16,7	22	3,6			15 2,4	
Herdern-Nord																
212-01	841	490	9	481	113	23,5	265	55,1	75	15,6	20	4,2	8 1,7			
Vorwahl	838	501	5	496	144	29,0	235	47,4	82	16,5	21	4,2			14 2,8	
212-02	843	521	7	514	145	28,2	268	52,1	72	14,0	23	4,5	6 1,2			
Vorwahl	874	533	4	529	202	38,2	214	40,5	88	16,6	13	2,5			12 2,3	
212-03	1112	682	8	674	175	26,0	358	53,1	105	15,6	27	4,0	9 1,3			
Vorwahl	1163	753	15	738	241	32,7	317	43,0	136	18,4	25	3,4			19 2,6	
212-04	1311	763	8	755	287	38,0	319	42,3	77	10,2	64	8,5	8 1,1			
Vorwahl	1255	767	10	757	365	48,2	253	33,4	99	13,1	24	3,2			16 2,1	
Zähringen																
220-01	1564	969	10	959	284	29,6	462	48,2	139	14,5	64	6,7	10 1,0			
Vorwahl	1470	941	10	931	323	34,7	379	40,7	163	17,5	25	2,7			41 4,4	
220-02	1304	797	15	782	215	27,5	391	50,0	108	13,8	46	5,9	22 2,8			
Vorwahl	1307	834	21	813	258	31,7	371	45,6	113	13,9	11	1,4			60 7,4	
220-03	1061	719	6	713	190	26,6	386	54,1	90	12,6	40	5,6	7 1,0			
Vorwahl	1009	693	11	682	252	37,0	304	44,6	96	14,1	17	2,5			13 1,9	

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Erler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke																
Zähringen																
220-04	1271	793	4	789	268	34,0	385	48,8	84	10,6	49	6,2	3	0,4		
Vorwahl	1330	854	17	837	352	42,1	325	38,8	113	13,5	24	2,9			23	2,7
220-05	806	503	9	494	140	28,3	263	53,2	55	11,1	25	5,1	11	2,2		
Vorwahl	837	561	12	549	161	29,3	268	48,8	73	13,3	10	1,8			37	6,7
Brühl-Güterbahnhof																
231-01	1094	729	18	711	196	27,6	396	55,7	81	11,4	24	3,4	14	2,0		
Vorwahl	1114	767	17	750	243	32,4	382	50,9	79	10,5	13	1,7			33	4,4
231-02	900	523	8	515	109	21,2	310	60,2	65	12,6	27	5,2	4	0,8		
Vorwahl	899	579	13	566	137	24,2	300	53,0	88	15,5	9	1,6			32	5,7
231-03	561	359	12	347	106	30,5	170	49,0	49	14,1	15	4,3	7	2,0		
Vorwahl	595	401	8	393	119	30,3	188	47,8	49	12,5	11	2,8			26	6,6
231-04	516	323	4	319	72	22,6	185	58,0	43	13,5	12	3,8	7	2,2		
Vorwahl	529	314	10	304	90	29,6	151	49,7	41	13,5	7	2,3			15	4,9
231-05	975	545	8	537	89	16,6	316	58,8	102	19,0	21	3,9	9	1,7		
Vorwahl	767	465	11	454	120	26,4	240	52,9	57	12,6	12	2,6			25	5,5
Brühl-Industriegebiet																
232-01	360	196	4	192	51	26,6	106	55,2	20	10,4	10	5,2	5	2,6		
Vorwahl	320	198	3	195	63	32,3	100	51,3	18	9,2	4	2,1			10	5,1
Hochdorf																
240-01	1399	899	16	883	299	33,9	408	46,2	109	12,3	52	5,9	15	1,7		
Vorwahl	1311	879	12	867	344	39,7	348	40,1	110	12,7	26	3,0			39	4,5
240-02	1226	809	18	791	289	36,5	362	45,8	86	10,9	51	6,4	3	0,4		
Vorwahl	1153	786	9	777	314	40,4	338	43,5	74	9,5	23	3,0			28	3,6
240-03	895	595	7	588	188	32,0	300	51,0	65	11,1	33	5,6	2	0,3		
Vorwahl	869	640	13	627	233	37,2	304	48,5	53	8,5	15	2,4			22	3,5
Waldsee																
310-01	733	359	4	355	95	26,8	197	55,5	42	11,8	20	5,6	1	0,3		
Vorwahl	732	360	6	354	125	35,3	137	38,7	71	20,1	6	1,7			15	4,2
310-02	781	478	6	472	142	30,1	243	51,5	64	13,6	16	3,4	7	1,5		
Vorwahl	795	494	10	484	152	31,4	221	45,7	79	16,3	18	3,7			14	2,9
310-03	1084	634	6	628	181	28,8	317	50,5	97	15,4	31	4,9	2	0,3		
Vorwahl	1033	614	8	606	217	35,8	252	41,6	99	16,3	25	4,1			13	2,1
310-04	1484	834	11	823	216	26,2	430	52,2	120	14,6	47	5,7	10	1,2		
Vorwahl	1365	845	5	840	306	36,4	360	42,9	130	15,5	23	2,7			21	2,5
Littenweiler																
320-01	802	501	6	495	127	25,7	253	51,1	82	16,6	21	4,2	12	2,4		
Vorwahl	782	502	6	496	179	36,1	204	41,1	85	17,1	14	2,8			14	2,8
320-02	912	585	9	576	167	29,0	304	52,8	74	12,8	24	4,2	7	1,2		
Vorwahl	940	639	8	631	239	37,9	259	41,0	93	14,7	24	3,8			16	2,5
320-03	1242	797	7	790	292	37,0	360	45,6	93	11,8	36	4,6	9	1,1		
Vorwahl	1268	837	4	833	379	45,5	266	31,9	145	17,4	23	2,8			20	2,4
320-04	1036	646	8	638	197	30,9	310	48,6	86	13,5	39	6,1	6	0,9		
Vorwahl	1049	677	7	670	253	37,8	249	37,2	128	19,1	23	3,4			17	2,5
320-05	1169	646	9	637	175	27,5	318	49,9	113	17,7	24	3,8	7	1,1		
Vorwahl	1153	668	7	661	232	35,1	280	42,4	108	16,3	18	2,7			23	3,5
Ebnet																
330-01	955	581	8	573	222	38,7	237	41,4	63	11,0	45	7,9	6	1,0		
Vorwahl	944	644	10	634	303	47,8	195	30,8	84	13,2	26	4,1			26	4,1
330-02	638	429	6	423	150	35,5	196	46,3	51	12,1	22	5,2	4	0,9		
Vorwahl	561	390	1	389	159	40,9	167	42,9	36	9,3	12	3,1			15	3,9

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Erler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke																
Kappel																
340-01	929	615	5	610	207	33,9	279	45,7	76	12,5	42	6,9	6	1,0		
Vorwahl	878	594	6	588	229	38,9	237	40,3	91	15,5	14	2,4			17	2,9
340-02	990	640	8	632	186	29,4	330	52,2	74	11,7	35	5,5	7	1,1		
Vorwahl	1016	667	9	658	222	33,7	310	47,1	91	13,8	17	2,6			18	2,7
Oberau																
410-01	947	596	1	595	118	19,8	335	56,3	114	19,2	23	3,9	5	0,8		
Vorwahl	956	581	5	576	143	24,8	255	44,3	147	25,5	15	2,6			16	2,8
410-02	561	268	5	263	28	10,6	174	66,2	40	15,2	15	5,7	6	2,3		
Vorwahl	519	294	4	290	44	15,2	157	54,1	78	26,9	6	2,1			5	1,7
410-03	1273	781	8	773	154	19,9	464	60,0	110	14,2	33	4,3	12	1,6		
Vorwahl	1231	753	10	743	185	24,9	379	51,0	153	20,6	11	1,5			15	2,0
410-04	954	556	8	548	121	22,1	326	59,5	69	12,6	20	3,6	12	2,2		
Vorwahl	1003	611	11	600	178	29,7	301	50,2	87	14,5	16	2,7			18	3,0
410-05	1006	545	7	538	108	20,1	320	59,5	77	14,3	30	5,6	3	0,6		
Vorwahl	1035	554	3	551	195	35,4	219	39,7	104	18,9	24	4,4			9	1,6
Oberwiehre																
421-01	675	387	9	378	68	18,0	207	54,8	76	20,1	19	5,0	8	2,1		
Vorwahl	666	397	3	394	119	30,2	162	41,1	91	23,1	11	2,8			11	2,8
421-02	646	406	2	404	96	23,8	239	59,2	46	11,4	17	4,2	6	1,5		
Vorwahl	687	449	5	444	139	31,3	207	46,6	78	17,6	11	2,5			9	2,0
421-03	572	368	2	366	87	23,8	202	55,2	51	13,9	22	6,0	4	1,1		
Vorwahl	602	379	5	374	137	36,6	158	42,2	52	13,9	12	3,2			15	4,0
421-04	1038	644	4	640	101	15,8	390	60,9	117	18,3	16	2,5	16	2,5		
Vorwahl	1064	660	10	650	148	22,8	333	51,2	149	22,9	8	1,2			12	1,8
421-05	869	511	7	504	103	20,4	290	57,5	88	17,5	18	3,6	5	1,0		
Vorwahl	895	565	3	562	142	25,3	256	45,6	146	26,0	8	1,4			10	1,8
421-06	705	427	8	419	111	26,5	236	56,3	47	11,2	20	4,8	5	1,2		
Vorwahl	741	499	1	498	171	34,3	206	41,4	93	18,7	8	1,6			20	4,0
Mittelwiehre																
422-01	728	397	11	386	71	18,4	234	60,6	61	15,8	14	3,6	6	1,6		
Vorwahl	678	386	6	380	104	27,4	161	42,4	95	25,0	12	3,2			8	2,1
422-02	917	599	5	594	107	18,0	331	55,7	107	18,0	36	6,1	13	2,2		
Vorwahl	925	596	11	585	132	22,6	303	51,8	120	20,5	16	2,7			14	2,4
422-03	939	632	6	626	109	17,4	397	63,4	89	14,2	23	3,7	8	1,3		
Vorwahl	933	605	8	597	134	22,4	308	51,6	126	21,1	16	2,7			13	2,2
422-04	698	398	8	390	98	25,1	224	57,4	44	11,3	18	4,6	6	1,5		
Vorwahl	749	450	3	447	142	31,8	191	42,7	89	19,9	17	3,8			8	1,8
Unteriehre-Nord																
423-01	534	285	5	280	56	20,0	153	54,6	47	16,8	16	5,7	8	2,9		
Vorwahl	433	245	6	239	78	32,6	94	39,3	55	23,0	5	2,1			7	2,9
423-02	646	390	3	387	67	17,3	226	58,4	69	17,8	15	3,9	10	2,6		
Vorwahl	594	334	1	333	84	25,2	139	41,7	92	27,6	9	2,7			9	2,7
Unteriehre-Nord																
423-03	709	380	3	377	71	18,8	197	52,3	73	19,4	28	7,4	8	2,1		
Vorwahl	746	407	5	402	113	28,1	172	42,8	98	24,4	12	3,0			7	1,7
423-04	625	381	4	377	78	20,7	234	62,1	52	13,8	11	2,9	2	0,5		
Vorwahl	658	391	5	386	107	27,7	163	42,2	91	23,6	10	2,6			15	3,9
423-05	920	591	3	588	101	17,2	368	62,6	84	14,3	22	3,7	13	2,2		
Vorwahl	913	574	4	570	136	23,9	278	48,8	121	21,2	18	3,2			17	3,0

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Erlar		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke																
Unterwiehre-Süd																
424-01	724	444	6	438	114	26,0	254	58,0	47	10,7	18	4,1	5	1,1		
Vorwahl	673	443	6	437	135	30,9	207	47,4	78	17,8	14	3,2			3	0,7
424-02	504	308	0	308	112	36,4	148	48,1	26	8,4	20	6,5	2	0,6		
Vorwahl	532	353	2	351	142	40,5	127	36,2	60	17,1	12	3,4			10	2,8
424-03	991	571	5	566	192	33,9	267	47,2	68	12,0	36	6,4	3	0,5		
Vorwahl	1019	603	8	595	264	44,4	225	37,8	72	12,1	23	3,9			11	1,8
424-04	1005	642	6	636	154	24,2	355	55,8	80	12,6	35	5,5	12	1,9		
Vorwahl	1003	671	7	664	219	33,0	298	44,9	101	15,2	22	3,3			24	3,6
424-05	988	572	4	568	107	18,8	309	54,4	121	21,3	21	3,7	10	1,8		
Vorwahl	983	554	13	541	155	28,7	233	43,1	130	24,0	9	1,7			14	2,6
424-06	833	509	5	504	122	24,2	264	52,4	82	16,3	21	4,2	15	3,0		
Vorwahl	804	526	14	512	140	27,3	256	50,0	83	16,2	9	1,8			24	4,7
430-01	1296	778	4	774	281	36,3	326	42,1	91	11,8	66	8,5	10	1,3		
Vorwahl	1204	774	15	759	332	43,7	251	33,1	122	16,1	34	4,5			20	2,6
Stühl-Beurbarung																
511-01	945	554	14	540	117	21,7	309	57,2	83	15,4	16	3,0	15	2,8		
Vorwahl	969	604	10	594	160	26,9	322	54,2	75	12,6	11	1,9			26	4,4
511-02	638	350	8	342	91	26,6	182	53,2	40	11,7	24	7,0	5	1,5		
Vorwahl	678	409	10	399	131	32,8	208	52,1	32	8,0	10	2,5			18	4,5
Stühl-Eschholz																
512-01	719	416	8	408	93	22,8	230	56,4	65	15,9	16	3,9	4	1,0		
Vorwahl	746	481	8	473	128	27,1	229	48,4	82	17,3	10	2,1			24	5,1
512-02	1408	790	10	780	178	22,8	429	55,0	132	16,9	34	4,4	7	0,9		
Vorwahl	1403	852	12	840	222	26,4	410	48,8	156	18,6	19	2,3			33	3,9
512-03	976	561	15	546	131	24,0	310	56,8	75	13,7	16	2,9	14	2,6		
Vorwahl	1085	663	11	652	155	23,8	311	47,7	136	20,9	12	1,8			38	5,8
512-04	1555	889	10	879	174	19,8	497	56,5	148	16,8	42	4,8	18	2,0		
Vorwahl	1468	941	11	930	258	27,7	407	43,8	199	21,4	25	2,7			41	4,4
Alt-Stühlinger																
513-01	1271	773	20	753	179	23,8	402	53,4	118	15,7	39	5,2	15	2,0		
Vorwahl	1263	789	17	772	228	29,5	376	48,7	118	15,3	11	1,4			39	5,1
513-02	781	484	11	473	63	13,3	305	64,5	86	18,2	11	2,3	8	1,7		
Vorwahl	821	530	9	521	99	19,0	255	48,9	142	27,3	13	2,5			12	2,3
513-03	699	423	5	418	59	14,1	261	62,4	68	16,3	11	2,6	19	4,5		
Vorwahl	740	452	3	449	75	16,7	220	49,0	116	25,8	14	3,1			24	5,3
513-04	587	369	5	364	76	20,9	203	55,8	67	18,4	11	3,0	7	1,9		
Vorwahl	549	348	6	342	66	19,3	174	50,9	79	23,1	5	1,5			18	5,3
513-05	1025	570	9	561	117	20,9	317	56,5	95	16,9	22	3,9	10	1,8		
Vorwahl	1109	672	6	666	146	21,9	338	50,8	137	20,6	13	2,0			32	4,8
513-06	1198	658	20	638	196	30,7	342	53,6	73	11,4	12	1,9	15	2,4		
Vorwahl	1227	810	13	797	261	32,7	387	48,6	88	11,0	13	1,6			48	6,0
Mooswald-West																
521-01	984	650	9	641	207	32,3	319	49,8	74	11,5	31	4,8	10	1,6		
Vorwahl	914	652	3	649	243	37,4	272	41,9	77	11,9	21	3,2			36	5,5
521-02	1190	828	19	809	222	27,4	439	54,3	94	11,6	45	5,6	9	1,1		
Vorwahl	1245	894	10	884	297	33,6	413	46,7	113	12,8	14	1,6			47	5,3
521-03	712	475	19	456	176	38,6	208	45,6	44	9,6	21	4,6	7	1,5		
Vorwahl	731	469	24	445	182	40,9	193	43,4	33	7,4	19	4,3			18	4,0

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Erler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke																
Mooswald-Ost																
522-01	961	562	9	553	151	27,3	304	55,0	59	10,7	31	5,6	8	1,4		
Vorwahl	991	677	13	664	202	30,4	351	52,9	64	9,6	19	2,9			28	4,2
522-02	581	329	7	322	96	29,8	154	47,8	46	14,3	16	5,0	10	3,1		
Vorwahl	632	385	11	374	112	29,9	178	47,6	40	10,7	15	4,0			29	7,8
522-03	683	335	5	330	89	27,0	163	49,4	49	14,8	18	5,5	11	3,3		
Vorwahl	652	350	11	339	85	25,1	187	55,2	48	14,2	9	2,7			10	2,9
Be-Bischofslinde																
531-01	1459	953	15	938	339	36,1	472	50,3	70	7,5	49	5,2	8	0,9		
Vorwahl	1474	1021	8	1013	418	41,3	431	42,5	86	8,5	25	2,5			53	5,2
531-02	1160	655	16	639	191	29,9	308	48,2	98	15,3	18	2,8	24	3,8		
Vorwahl	1199	688	15	673	191	28,4	351	52,2	81	12,0	21	3,1			29	4,3
531-03	723	409	7	402	133	33,1	207	51,5	29	7,2	23	5,7	10	2,5		
Vorwahl	774	493	15	478	162	33,9	222	46,4	48	10,0	19	4,0			27	5,6
531-04	1130	777	10	767	237	30,9	414	54,0	65	8,5	47	6,1	4	0,5		
Vorwahl	1174	824	10	814	263	32,3	434	53,3	60	7,4	20	2,5			37	4,5
531-05	726	429	2	427	135	31,6	202	47,3	62	14,5	25	5,9	3	0,7		
Vorwahl	724	474	8	466	176	37,8	198	42,5	64	13,7	13	2,8			15	3,2
531-06	398	254	5	249	109	43,8	115	46,2	9	3,6	12	4,8	4	1,6		
Vorwahl	407	282	5	277	137	49,5	117	42,2	10	3,6	5	1,8			8	2,9
Alt-Betzenhausen																
532-01	1275	750	14	736	225	30,6	342	46,5	117	15,9	45	6,1	7	1,0		
Vorwahl	1290	849	10	839	314	37,4	362	43,1	98	11,7	21	2,5			44	5,2
532-02	620	417	4	413	130	31,5	211	51,1	40	9,7	23	5,6	9	2,2		
Vorwahl	590	411	7	404	147	36,4	184	45,5	43	10,6	13	3,2			17	4,2
532-03	515	349	5	344	114	33,1	174	50,6	40	11,6	14	4,1	2	0,6		
Vorwahl	526	371	4	367	150	40,9	155	42,2	41	11,2	8	2,2			13	3,5
532-04	1118	675	12	663	210	31,7	329	49,6	75	11,3	41	6,2	8	1,2		
Vorwahl	1090	684	14	670	223	33,3	303	45,2	93	13,9	19	2,8			32	4,8
Landwasser																
540-01	685	339	8	331	190	57,4	104	31,4	17	5,1	13	3,9	7	2,1		
Vorwahl	677	352	15	337	174	51,6	116	34,4	27	8,0	4	1,2			16	4,7
540-02	1063	669	15	654	294	45,0	297	45,4	30	4,6	21	3,2	12	1,8		
Vorwahl	1034	726	22	704	256	36,4	351	49,9	35	5,0	23	3,3			39	5,5
540-03	1147	740	15	725	230	31,7	383	52,8	59	8,1	41	5,7	12	1,7		
Vorwahl	1186	834	14	820	295	36,0	426	52,0	42	5,1	18	2,2			39	4,8
540-04	1219	820	19	801	286	35,7	423	52,8	41	5,1	39	4,9	12	1,5		
Vorwahl	1235	855	13	842	280	33,3	443	52,6	52	6,2	26	3,1			41	4,9
540-05	1051	658	17	641	252	39,3	297	46,3	56	8,7	27	4,2	9	1,4		
Vorwahl	1098	779	20	759	299	39,4	342	45,1	34	4,5	25	3,3			59	7,8
Lehen																
550-01	813	563	12	551	209	37,9	260	47,2	46	8,3	34	6,2	2	0,4		
Vorwahl	723	520	11	509	260	51,1	187	36,7	38	7,5	6	1,2			18	3,5
550-02	947	661	8	653	241	36,9	313	47,9	60	9,2	36	5,5	3	0,5		
Vorwahl	963	669	9	660	331	50,2	218	33,0	73	11,1	18	2,7			20	3,0
Waltershofen																
560-01	889	647	3	644	300	46,6	252	39,1	48	7,5	40	6,2	4	0,6		
Vorwahl	838	606	8	598	288	48,2	224	37,5	49	8,2	16	2,7			21	3,5
560-02	798	544	3	541	216	39,9	231	42,7	65	12,0	25	4,6	4	0,7		
Vorwahl	713	517	7	510	245	48,0	191	37,5	42	8,2	14	2,7			18	3,5

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Erler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke																
Haslach-Egerten																
611-01	567	283	9	274	69	25,2	140	51,1	43	15,7	21	7,7	1	0,4		
Vorwahl	560	298	15	283	78	27,6	139	49,1	45	15,9	9	3,2			12	4,2
611-02	1126	708	21	687	202	29,4	369	53,7	71	10,3	32	4,7	13	1,9		
Vorwahl	1108	747	22	725	187	25,8	390	53,8	73	10,1	16	2,2			59	8,1
611-03	1373	732	13	719	139	19,3	413	57,4	123	17,1	24	3,3	20	2,8		
Vorwahl	1392	794	21	773	173	22,4	395	51,1	144	18,6	19	2,5			42	5,4
611-04	674	377	10	367	118	32,2	192	52,3	37	10,1	17	4,6	3	0,8		
Vorwahl	707	404	15	389	155	39,8	167	42,9	47	12,1	10	2,6			10	2,6
611-05	773	491	11	480	108	22,5	268	55,8	66	13,8	30	6,3	8	1,7		
Vorwahl	770	548	14	534	166	31,1	261	48,9	66	12,4	8	1,5			33	6,2
Hasl.-Gartenstadt																
612-01	662	316	9	307	86	28,0	170	55,4	27	8,8	15	4,9	9	2,9		
Vorwahl	689	387	7	380	109	28,7	203	53,4	39	10,3	6	1,6			23	6,1
612-02	841	422	11	411	126	30,7	206	50,1	54	13,1	13	3,2	12	2,9		
Vorwahl	845	437	10	427	115	26,9	235	55,0	44	10,3	10	2,3			23	5,4
612-03	1296	743	13	730	229	31,4	362	49,6	92	12,6	37	5,1	10	1,4		
Vorwahl	1310	793	19	774	266	34,4	365	47,2	87	11,2	23	3,0			33	4,3
612-04	1529	1001	5	996	194	19,5	602	60,4	140	14,1	47	4,7	13	1,3		
Vorwahl	1328	903	10	893	208	23,3	497	55,7	121	13,5	22	2,5			45	5,0
612-05	606	356	7	349	89	25,5	200	57,3	33	9,5	17	4,9	10	2,9		
Vorwahl	625	401	8	393	107	27,2	208	52,9	33	8,4	12	3,1			33	8,4
Hasl.-Schildacker																
613-01	518	289	3	286	70	24,5	173	60,5	25	8,7	11	3,8	7	2,4		
Vorwahl	543	346	5	341	88	25,8	202	59,2	25	7,3	2	0,6			24	7,0
614-01	1528	870	8	862	234	27,1	464	53,8	110	12,8	39	4,5	15	1,7		
Vorwahl	1517	983	16	967	276	28,5	511	52,8	120	12,4	22	2,3			38	3,9
614-02	1206	621	4	617	127	20,6	373	60,5	74	12,0	37	6,0	6	1,0		
Vorwahl	1203	683	11	672	162	24,1	379	56,4	72	10,7	12	1,8			47	7,0
621-01	972	633	6	627	198	31,6	310	49,4	87	13,9	24	3,8	8	1,3		
Vorwahl	874	612	13	599	192	32,1	260	43,4	112	18,7	14	2,3			21	3,5
621-02	836	574	3	571	182	31,9	298	52,2	57	10,0	29	5,1	5	0,9		
Vorwahl	866	590	7	583	189	32,4	265	45,5	85	14,6	15	2,6			29	5,0
621-03	651	442	4	438	152	34,7	211	48,2	50	11,4	18	4,1	7	1,6		
Vorwahl	647	460	11	449	160	35,6	175	39,0	95	21,2	7	1,6			12	2,7
621-04	733	524	3	521	162	31,1	256	49,1	75	14,4	23	4,4	5	1,0		
Vorwahl	715	522	4	518	195	37,6	196	37,8	82	15,8	16	3,1			29	5,6
621-05	1015	656	5	651	165	25,3	349	53,6	92	14,1	34	5,2	11	1,7		
Vorwahl	1034	710	7	703	225	32,0	323	45,9	117	16,6	14	2,0			24	3,4
621-06	862	583	8	575	164	28,5	305	53,0	72	12,5	29	5,0	5	0,9		
Vorwahl	863	595	10	585	190	32,5	284	48,5	90	15,4	10	1,7			11	1,9
621-07	1211	772	16	756	259	34,3	339	44,8	95	12,6	51	6,7	12	1,6		
Vorwahl	1131	769	15	754	302	40,1	285	37,8	99	13,1	26	3,4			42	5,6
St. Georgen-Süd																
622-01	712	489	5	484	168	34,7	215	44,4	57	11,8	37	7,6	7	1,4		
Vorwahl	1202	752	20	732	223	30,5	277	37,8	185	25,3	16	2,2			31	4,2
622-02	1188	705	7	698	241	34,5	342	49,0	65	9,3	45	6,4	5	0,7		
Vorwahl	489	311	3	308	132	42,9	120	39,0	37	12,0	13	4,2			6	1,9
622-03	1665	1109	16	1093	41	3,8	770	70,4	226	20,7	9	0,8	47	4,3		
Vorwahl	733	467	4	463	197	42,5	181	39,1	55	11,9	20	4,3			10	2,2

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Doetsch		Erler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke																
Opfingen																
630-01	1512	1094	13	1081	345	31,9	516	47,7	107	9,9	103	9,5	10	0,9		
Vorwahl	1457	1089	19	1070	372	34,8	515	48,1	86	8,0	49	4,6			48	4,5
630-02	1480	1014	16	998	319	32,0	485	48,6	92	9,2	96	9,6	6	0,6		
Vorwahl	1442	1042	26	1016	360	35,4	465	45,8	109	10,7	47	4,6			35	3,4
Tiengen																
640-01	1209	856	7	849	280	33,0	453	53,4	66	7,8	47	5,5	3	0,4		
Vorwahl	1089	762	12	750	306	40,8	323	43,1	72	9,6	22	2,9			27	3,6
640-02	1202	840	0	840	276	32,9	410	48,8	84	10,0	59	7,0	11	1,3		
Vorwahl	1203	848	10	838	291	34,7	394	47,0	100	11,9	28	3,3			25	3,0
Munzingen																
650-01	824	584	9	575	220	38,3	249	43,3	57	9,9	43	7,5	6	1,0		
Vorwahl	705	503	10	493	219	44,4	190	38,5	52	10,5	11	2,2			21	4,3
650-02	872	582	9	573	239	41,7	238	41,5	62	10,8	31	5,4	3	0,5		
Vorwahl	764	545	10	535	238	44,5	206	38,5	56	10,5	12	2,2			23	4,3
Weingarten																
660-01	711	444	9	435	139	32,0	239	54,9	32	7,4	19	4,4	6	1,4		
Vorwahl	721	483	22	461	109	23,6	274	59,4	38	8,2	21	4,6			19	4,1
660-02	827	533	6	527	183	34,7	250	47,4	66	12,5	20	3,8	8	1,5		
Vorwahl	843	518	9	509	187	36,7	240	47,2	54	10,6	11	2,2			17	3,3
660-03	1146	622	27	595	207	34,8	327	55,0	37	6,2	18	3,0	6	1,0		
Vorwahl	1164	741	33	708	219	30,9	398	56,2	39	5,5	17	2,4			35	4,9
660-04	885	462	17	445	213	47,9	179	40,2	29	6,5	12	2,7	12	2,7		
Vorwahl	866	512	35	477	197	41,3	214	44,9	14	2,9	24	5,0			28	5,9
660-05	853	467	16	451	150	33,3	238	52,8	34	7,5	22	4,9	7	1,6		
Vorwahl	844	507	25	482	143	29,7	257	53,3	33	6,8	22	4,6			27	5,6
660-06	916	496	15	481	193	40,1	242	50,3	18	3,7	22	4,6	6	1,2		
Vorwahl	923	578	34	544	176	32,4	290	53,3	20	3,7	14	2,6			44	8,1
660-07	571	269	8	261	96	36,8	118	45,2	33	12,6	9	3,4	5	1,9		
Vorwahl	563	329	21	308	100	32,5	145	47,1	32	10,4	18	5,8			13	4,2
660-08	883	526	11	515	159	30,9	270	52,4	50	9,7	23	4,5	13	2,5		
Vorwahl	902	575	19	556	161	29,0	314	56,5	42	7,6	11	2,0			28	5,0
Rieselfeld																
670-01	1369	958	8	950	214	22,5	538	56,6	157	16,5	29	3,1	12	1,3		
Vorwahl	584	408	7	401	125	31,2	179	44,6	73	18,2	5	1,2			19	4,7
670-02	1337	920	12	908	243	26,8	465	51,2	155	17,1	25	2,8	20	2,2		
Vorwahl	583	407	7	400	124	31,0	178	44,5	72	18,0	5	1,3			21	5,3
Auslandsdeutsche																
700-01							523									
Vorwahl							453									
Lokalwähler																
2002	139874	84750	1269	83481	23595	28,3	43632	52,3	10770	12,9	4212	5,0	1272	1,5		
Vorwahl	136112	86364	1528	84836	28249	33,3	38585	45,5	12346	14,6	2294	2,7			3362	4,0

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Briefwahl- vorstände	Wahl- berech- tigte	Wäh- ler	un- gültig	gültig	Doetsch		Erler		Andreae		Evers		Mohlberg		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.

Teil: Stadtkreis Freiburg
Briefwahl¹⁾

900-01	570	8	562	199	35,4	236	42,0	88	15,7	35	6,2	4	0,7			
900-02	651	8	643	167	26,0	290	45,1	137	21,3	36	5,6	13	2,0			
900-03	496	4	492	121	24,6	221	44,9	107	21,7	32	6,5	11	2,2			
900-04	606	4	602	214	35,5	239	39,7	105	17,4	38	6,3	6	1,0			
900-05	607	4	603	247	41,0	223	37,0	82	13,6	46	7,6	5	0,8			
900-06	557	6	551	191	34,7	197	35,8	108	19,6	52	9,4	3	0,5			
900-07	548	5	543	125	23,0	271	49,9	106	19,5	28	5,2	13	2,4			
900-08	685	9	676	183	27,1	328	48,5	126	18,6	29	4,3	10	1,5			
900-09	585	2	583	170	29,2	255	43,7	113	19,4	36	6,2	9	1,5			
900-10	584	0	584	201	34,4	245	42,0	84	14,4	53	9,1	1	0,2			
900-11	519	7	512	105	20,5	285	55,7	95	18,6	22	4,3	5	1,0			
900-12	408	4	404	82	20,3	206	51,0	88	21,8	21	5,2	7	1,7			
900-13	560	2	558	198	35,5	260	46,6	65	11,6	32	5,7	3	0,5			
900-14	634	2	632	199	31,5	304	48,1	102	16,1	25	4,0	2	0,3			
900-15	599	6	593	223	37,6	239	40,3	96	16,2	33	5,6	2	0,3			
900-16	669	4	665	201	30,2	279	42,0	140	21,1	38	5,7	7	1,1			
900-17	537	4	533	203	38,1	195	36,6	91	17,1	38	7,1	6	1,1			
900-18	648	2	646	241	37,3	264	40,9	84	13,0	52	8,0	5	0,8			
900-19	537	6	531	179	33,7	230	43,3	74	13,9	44	8,3	4	0,8			
900-20	514	3	511	154	30,1	230	45,0	90	17,6	33	6,5	4	0,8			
900-21	546	2	544	113	20,8	272	50,0	128	23,5	20	3,7	11	2,0			
900-22	536	3	533	132	24,8	257	48,2	110	20,6	30	5,6	4	0,8			
900-23	657	7	650	180	27,7	313	48,2	121	18,6	28	4,3	8	1,2			
900-24	583	5	578	140	24,2	270	46,7	124	21,5	35	6,1	9	1,6			
900-25	672	5	667	184	27,6	286	42,9	162	24,3	25	3,7	10	1,5			
900-26	539	3	536	125	23,3	274	51,1	110	20,5	21	3,9	6	1,1			
900-27	621	3	618	275	44,5	231	37,4	64	10,4	41	6,6	7	1,1			
900-28	566	3	563	145	25,8	263	46,7	109	19,4	33	5,9	13	2,3			
900-29	599	4	595	125	21,0	297	49,9	125	21,0	33	5,5	15	2,5			
900-30	634	7	627	129	20,6	314	50,1	135	21,5	28	4,5	21	3,3			
900-31	458	8	450	69	15,3	233	51,8	117	26,0	15	3,3	16	3,6			
900-32	656	4	652	192	29,4	296	45,4	111	17,0	45	6,9	8	1,2			
900-33	579	7	572	200	35,0	249	43,5	78	13,6	38	6,6	7	1,2			
900-34	611	6	605	134	22,1	311	51,4	109	18,0	41	6,8	10	1,7			
900-35	638	8	630	198	31,4	309	49,0	85	13,5	29	4,6	9	1,4			
900-36	635	12	623	221	35,5	307	49,3	45	7,2	48	7,7	2	0,3			
900-37	504	6	498	182	36,5	219	44,0	70	14,1	25	5,0	2	0,4			
900-38	560	5	555	125	22,5	288	51,9	105	18,9	28	5,0	9	1,6			
900-39	612	8	604	169	28,0	293	48,5	97	16,1	32	5,3	13	2,2			
900-40	593	6	587	161	27,4	275	46,8	105	17,9	39	6,6	7	1,2			
900-41	596	0	596	147	24,7	292	49,0	102	17,1	46	7,7	9	1,5			
900-42	505	2	503	139	27,6	224	44,5	78	15,5	49	9,7	13	2,6			
900-43	459	5	454	190	41,9	177	39,0	57	12,6	26	5,7	4	0,9			
900-44	593	4	589	78	13,2	307	52,1	171	29,0	13	2,2	20	3,4			
900-45	663	6	657	194	29,5	330	50,2	93	14,2	33	5,0	7	1,1			
900-46	486	2	484	107	22,1	277	57,2	66	13,6	19	3,9	15	3,1			
900-47	685	5	680	170	25,0	343	50,4	98	14,4	65	9,6	4	0,6			
900-48	494	4	490	72	14,7	261	53,3	129	26,3	22	4,5	6	1,2			
900-49	257	0	257	84	32,7	115	44,7	40	15,6	16	6,2	2	0,8			
900-50	375	1	374	108	28,9	172	46,0	74	19,8	15	4,0	5	1,3			

Briefwahl

2002	28426	231	28195	8091	28,7	13052	46,3	4999	17,7	1661	5,9	392	1,4			
Vorwahl	26110	199	25911	8721	33,7	9833	37,9	5376	20,7	860	3,3			1121	4,3	

Stadtkreis Freiburg

2002	139874	113176	1500	111676	31686	28,4	56684	50,8	15769	14,1	5873	5,3	1664	1,5		
Vorw.	136112	112474	1727	110747	36970	33,4	48418	43,7	17722	16,0	3154	2,8			4483	4,0

¹⁾ Zuständigkeit der Briefwahlvorstände für die Wahlbezirke 900-01 bis 900-50 siehe Seite 191

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke												
Altstadt-Mitte												
111-01	932	394	4	390	120	30,8	115	29,5	107	27,4	41	10,5
Vorwahl	953	433	6	427	157	36,8	126	29,5	98	23,0	32	7,5
111-02	1033	496	7	489	101	20,7	128	26,2	190	38,9	40	8,2
Vorwahl	1016	519	4	515	110	21,4	130	25,2	199	38,6	43	8,3
111-03	938	493	1	492	94	19,1	154	31,3	184	37,4	26	5,3
Vorwahl	913	495	4	491	116	23,6	143	29,1	154	31,4	41	8,4
Altstadt-Ring												
112-01	854	497	5	492	89	18,1	145	29,5	208	42,3	25	5,1
Vorwahl	809	517	2	515	106	20,6	166	32,2	184	35,7	30	5,8
112-02	954	478	1	477	73	15,3	128	26,8	221	46,3	23	4,8
Vorwahl	995	499	7	492	92	18,7	141	28,7	189	38,4	39	7,9
112-03	588	333	1	332	78	23,5	79	23,8	134	40,4	32	9,6
Vorwahl	597	361	4	357	100	28,0	79	22,1	119	33,3	36	10,1
Neuburg												
120-01	1196	591	7	584	127	21,7	194	33,2	187	32,0	34	5,8
Vorwahl	1199	650	12	638	153	24,0	233	36,5	170	26,6	36	5,6
120-02	1270	710	12	698	195	27,9	197	28,2	242	34,7	38	5,4
Vorwahl	1301	689	7	682	221	32,4	202	29,6	170	24,9	46	6,7
120-03	628	373	4	369	117	31,7	82	22,2	125	33,9	35	9,5
Vorwahl	637	356	0	356	107	30,1	89	25,0	105	29,5	39	11,0
Herdern-Süd												
211-01	603	367	5	362	55	15,2	127	35,1	140	38,7	20	5,5
Vorwahl	605	383	4	379	82	21,6	134	35,4	119	31,4	22	5,8
211-02	654	369	0	369	46	12,5	127	34,4	152	41,2	28	7,6
Vorwahl	658	395	1	394	58	14,7	131	33,2	154	39,1	26	6,6
211-03	933	495	3	492	112	22,8	144	29,3	184	37,4	37	7,5
Vorwahl	936	507	7	500	142	28,4	134	26,8	154	30,8	53	10,6
211-04	855	559	10	549	162	29,5	158	28,8	171	31,1	42	7,7
Vorwahl	891	598	2	596	156	26,2	163	27,3	183	30,7	61	10,2
211-05	1026	581	3	578	195	33,7	123	21,3	194	33,6	51	8,8
Vorwahl	1005	619	5	614	213	34,7	138	22,5	168	27,4	68	11,1
Herdern-Nord												
212-01	841	490	4	486	118	24,3	180	37,0	143	29,4	20	4,1
Vorwahl	838	501	3	498	117	23,5	187	37,6	117	23,5	42	8,4
212-02	843	521	2	519	139	26,8	151	29,1	175	33,7	35	6,7
Vorwahl	874	533	4	529	148	28,0	164	31,0	137	25,9	59	11,2
212-03	1112	682	4	678	170	25,1	215	31,7	235	34,7	38	5,6
Vorwahl	1163	753	11	742	191	25,7	211	28,4	234	31,5	67	9,0
212-04	1311	763	4	759	272	35,8	146	19,2	242	31,9	88	11,6
Vorwahl	1255	767	10	757	290	38,3	154	20,3	170	22,5	116	15,3
Zähringen												
220-01	1564	969	6	963	268	27,8	302	31,4	290	30,1	68	7,1
Vorwahl	1470	941	6	935	258	27,6	291	31,1	237	25,3	86	9,2
220-02	1304	797	10	787	201	25,5	300	38,1	167	21,2	58	7,4
Vorwahl	1307	834	14	820	228	27,8	318	38,8	151	18,4	37	4,5

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Altstadt-Mitte																
3	0,8	1	0,3	0	0,0	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	111-01
2	0,5	4	0,9	0	0,0	2	0,5	3	0,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
1	0,2	18	3,7	1	0,2	3	0,6	0	0,0	1	0,2	1	0,2	0	0,0	111-02
7	1,4	17	3,3	0	0,0	0	0,0	3	0,6	1	0,2	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
2	0,4	17	3,5	2	0,4	2	0,4	2	0,4	0	0,0	2	0,4	0	0,0	111-03
8	1,6	11	2,2	3	0,6	3	0,6	1	0,2	0	0,0	2	0,4	0	0,0	Vorwahl
Altstadt-Ring																
2	0,4	19	3,9	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,4	1	0,2	112-01
6	1,2	9	1,7	1	0,2	0	0,0	3	0,6	3	0,6	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	26	5,5	0	0,0	3	0,6	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	112-02
5	1,0	21	4,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	8	2,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,3	112-03
1	0,3	11	3,1	0	0,0	1	0,3	2	0,6	0	0,0	1	0,3	0	0,0	Vorwahl
Neuburg																
3	0,5	20	3,4	0	0,0	5	0,9	2	0,3	1	0,2	1	0,2	1	0,2	120-01
13	2,0	8	1,3	1	0,2	3	0,5	4	0,6	0	0,0	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
8	1,1	11	1,6	0	0,0	4	0,6	0	0,0	1	0,1	1	0,1	0	0,0	120-02
4	0,6	15	2,2	2	0,3	3	0,4	2	0,3	4	0,6	0	0,0	1	0,1	Vorwahl
0	0,0	5	1,4	1	0,3	2	0,5	1	0,3	0	0,0	1	0,3	0	0,0	120-03
3	0,8	8	2,2	2	0,6	3	0,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Herdern-Süd																
1	0,3	17	4,7	2	0,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	211-01
3	0,8	11	2,9	1	0,3	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
3	0,8	6	1,6	0	0,0	3	0,8	1	0,3	1	0,3	2	0,5	0	0,0	211-02
3	0,8	10	2,5	0	0,0	2	0,5	2	0,5	0	0,0	1	0,3	0	0,0	Vorwahl
1	0,2	11	2,2	2	0,4	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	211-03
3	0,6	10	2,0	0	0,0	0	0,0	2	0,4	0	0,0	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
0	0,0	12	2,2	0	0,0	2	0,4	1	0,2	1	0,2	0	0,0	0	0,0	211-04
2	0,3	15	2,5	4	0,7	5	0,8	2	0,3	1	0,2	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	11	1,9	1	0,2	2	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	211-05
4	0,7	6	1,0	2	0,3	4	0,7	3	0,5	0	0,0	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
Herdern-Nord																
3	0,6	12	2,5	1	0,2	1	0,2	0	0,0	2	0,4	1	0,2	0	0,0	212-01
9	1,8	13	2,6	0	0,0	2	0,4	1	0,2	2	0,4	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	13	2,5	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	2	0,4	1	0,2	212-02
5	0,9	9	1,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	2	0,4	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	11	1,6	2	0,3	2	0,3	1	0,1	1	0,1	0	0,0	1	0,1	212-03
4	0,5	16	2,2	1	0,1	2	0,3	5	0,7	3	0,4	0	0,0	1	0,1	Vorwahl
1	0,1	7	0,9	0	0,0	2	0,3	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	212-04
5	0,7	11	1,5	0	0,0	1	0,1	3	0,4	1	0,1	0	0,0	1	0,1	Vorwahl
Zähringen																
3	0,3	16	1,7	2	0,2	3	0,3	1	0,1	2	0,2	2	0,2	2	0,2	220-01
18	1,9	16	1,7	2	0,2	1	0,1	8	0,9	7	0,7	1	0,1	2	0,2	Vorwahl
12	1,5	27	3,4	3	0,4	3	0,4	4	0,5	1	0,1	4	0,5	1	0,1	220-02
33	4,0	20	2,4	1	0,1	6	0,7	2	0,2	4	0,5	2	0,2	0	0,0	Vorwahl

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke										
Altstade-Mitte										
111-01	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	1	0,2					2	0,5
111-02	1	0,2	0	0,0	0	0,0	4	0,8		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					3	0,6
111-03	1	0,2	0	0,0	1	0,2	5	1,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					9	1,8
Altstadt-Ring										
112-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					6	1,2
112-02	2	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					4	0,8
112-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					7	2,0
Neuburg										
120-01	2	0,3	0	0,0	3	0,5	4	0,7		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					16	2,5
120-02	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	2	0,3	0	0,0					10	1,5
120-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					0	0,0
Herdern-Süd										
211-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	1	0,3	0	0,0					4	1,1
211-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	1	0,3					6	1,5
211-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					1	0,2
211-04	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					2	0,3
211-05	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					7	1,1
Herdern-Nord										
212-01	1	0,2	0	0,0	2	0,4	2	0,4		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					8	1,6
212-02	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					4	0,8
212-03	0	0,0	0	0,0	2	0,3	0	0,0		
Vorwahl	2	0,3	0	0,0					5	0,7
212-04	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	2	0,3	0	0,0					3	0,4
Zähringen										
220-01	1	0,1	0	0,0	1	0,1	2	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					8	0,9
220-02	1	0,1	0	0,0	0	0,0	5	0,6		
Vorwahl	3	0,4	2	0,2					13	1,6

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke												
Zähringen												
220-03	1061	719	3	716	190	26,5	232	32,4	230	32,1	50	7,0
Vorwahl	1009	693	7	686	215	31,3	229	33,4	159	23,2	56	8,2
220-04	1271	793	2	791	264	33,4	197	24,9	253	32,0	61	7,7
Vorwahl	1330	854	21	833	272	32,7	244	29,3	189	22,7	102	12,2
220-05	806	503	8	495	120	24,2	207	41,8	112	22,6	26	5,3
Vorwahl	837	561	4	557	135	24,2	230	41,3	111	19,9	20	3,6
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	1094	729	6	723	204	28,2	315	43,6	147	20,3	23	3,2
Vorwahl	1114	767	13	754	209	27,7	341	45,2	104	13,8	35	4,6
231-02	900	523	5	518	118	22,8	223	43,1	124	23,9	23	4,4
Vorwahl	899	579	14	565	118	20,9	248	43,9	124	21,9	25	4,4
231-03	561	359	9	350	111	31,7	131	37,4	73	20,9	13	3,7
Vorwahl	595	401	6	395	109	27,6	163	41,3	63	15,9	25	6,3
231-04	516	323	4	319	64	20,1	144	45,1	81	25,4	12	3,8
Vorwahl	529	314	6	308	81	26,3	128	41,6	62	20,1	10	3,2
231-05	975	545	9	536	90	16,8	242	45,1	150	28,0	31	5,8
Vorwahl	767	465	8	457	96	21,0	209	45,7	83	18,2	27	5,9
Brühl-Industriegebiet												
232-01	360	196	2	194	46	23,7	106	54,6	22	11,3	9	4,6
Vorwahl	320	198	5	193	43	22,3	94	48,7	24	12,4	14	7,3
Hochdorf												
240-01	1399	899	11	888	291	32,8	297	33,4	215	24,2	60	6,8
Vorwahl	1311	879	8	871	320	36,7	296	34,0	158	18,1	43	4,9
240-02	1226	809	13	796	275	34,5	266	33,4	169	21,2	55	6,9
Vorwahl	1153	786	13	773	250	32,3	304	39,3	122	15,8	51	6,6
240-03	895	595	3	592	177	29,9	209	35,3	139	23,5	44	7,4
Vorwahl	869	640	11	629	191	30,4	269	42,8	88	14,0	39	6,2
Waldsee												
310-01	733	359	2	357	90	25,2	97	27,2	146	40,9	18	5,0
Vorwahl	732	360	3	357	106	29,7	95	26,6	111	31,1	26	7,3
310-02	781	478	4	474	128	27,0	145	30,6	167	35,2	20	4,2
Vorwahl	795	494	3	491	141	28,7	147	29,9	138	28,1	39	7,9
310-03	1084	634	3	631	182	28,8	195	30,9	63	10,0	163	25,8
Vorwahl	1033	614	5	609	175	28,7	200	32,8	153	25,1	56	9,2
310-04	1484	834	10	824	218	26,5	261	31,7	275	33,4	52	6,3
Vorwahl	1365	845	8	837	264	31,5	245	29,3	225	26,9	65	7,8
Littenweiler												
320-01	802	501	5	496	121	24,4	142	28,6	175	35,3	28	5,6
Vorwahl	782	502	4	498	158	31,7	148	29,7	132	26,5	37	7,4
320-02	912	585	6	579	162	28,0	189	32,6	177	30,6	32	5,5
Vorwahl	940	639	8	631	204	32,3	190	30,1	149	23,6	51	8,1
320-03	1242	797	6	791	289	36,5	175	22,1	256	32,4	53	6,7
Vorwahl	1268	837	4	833	302	36,3	177	21,2	220	26,4	93	11,2
320-04	1036	646	5	641	196	30,6	189	29,5	185	28,9	44	6,9
Vorwahl	1049	677	4	673	211	31,4	159	23,6	191	28,4	78	11,6
320-05	1169	646	4	642	173	26,9	202	31,5	210	32,7	34	5,3
Vorwahl	1153	668	6	662	210	31,7	203	30,7	179	27,0	41	6,2

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Zähringen																
0	0,0	9	1,3	1	0,1	1	0,1	0	0,0	0	0,0	2	0,3	0	0,0	220-03
9	1,3	6	0,9	2	0,3	1	0,1	3	0,4	0	0,0	0	0,0	1	0,1	Vorwahl
220-04																
0	0,0	4	0,5	1	0,1	6	0,8	1	0,1	1	0,1	2	0,3	0	0,0	Vorwahl
13	1,6	6	0,7	0	0,0	0	0,0	4	0,5	1	0,1	0	0,0	0	0,0	
220-05																
3	0,6	8	1,6	5	1,0	4	0,8	0	0,0	1	0,2	2	0,4	2	0,4	Vorwahl
5	0,9	24	4,3	1	0,2	7	1,3	1	0,2	5	0,9	0	0,0	1	0,2	
Brühl-Güterbahnhof																
8	1,1	8	1,1	1	0,1	7	1,0	2	0,3	1	0,1	1	0,1	0	0,0	231-01
19	2,5	15	2,0	3	0,4	9	1,2	0	0,0	6	0,8	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
231-02																
7	1,4	9	1,7	3	0,6	3	0,6	1	0,2	2	0,4	2	0,4	0	0,0	Vorwahl
18	3,2	11	1,9	0	0,0	5	0,9	0	0,0	3	0,5	0	0,0	2	0,4	
231-03																
1	0,3	12	3,4	0	0,0	1	0,3	0	0,0	2	0,6	2	0,6	0	0,0	Vorwahl
15	3,8	4	1,0	1	0,3	1	0,3	0	0,0	3	0,8	2	0,5	0	0,0	
231-04																
1	0,3	9	2,8	0	0,0	1	0,3	0	0,0	0	0,0	2	0,6	0	0,0	Vorwahl
12	3,9	8	2,6	0	0,0	2	0,6	1	0,3	1	0,3	1	0,3	0	0,0	
231-05																
1	0,2	12	2,2	0	0,0	4	0,7	0	0,0	1	0,2	2	0,4	1	0,2	Vorwahl
10	2,2	12	2,6	3	0,7	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
Brühl-Industriegebiet																
2	1,0	1	0,5	1	0,5	1	0,5	0	0,0	0	0,0	4	2,1	0	0,0	232-01
6	3,1	5	2,6	0	0,0	4	2,1	0	0,0	0	0,0	1	0,5	0	0,0	Vorwahl
Hochdorf																
5	0,6	11	1,2	2	0,2	1	0,1	1	0,1	0	0,0	3	0,3	0	0,0	240-01
19	2,2	16	1,8	2	0,2	1	0,1	7	0,8	0	0,0	0	0,0	1	0,1	Vorwahl
240-02																
7	0,9	5	0,6	3	0,4	6	0,8	1	0,1	0	0,0	2	0,3	1	0,1	Vorwahl
15	1,9	8	1,0	4	0,5	3	0,4	6	0,8	1	0,1	1	0,1	1	0,1	
240-03																
4	0,7	5	0,8	0	0,0	8	1,4	1	0,2	2	0,3	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
13	2,1	7	1,1	0	0,0	10	1,6	2	0,3	0	0,0	0	0,0	1	0,2	
Waldsee																
1	0,3	0	0,0	0	0,0	1	0,3	1	0,3	0	0,0	1	0,3	0	0,0	310-01
6	1,7	3	0,8	0	0,0	2	0,6	5	1,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
310-02																
0	0,0	8	1,7	0	0,0	0	0,0	2	0,4	1	0,2	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
3	0,6	6	1,2	2	0,4	3	0,6	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	
310-03																
1	0,2	15	2,4	3	0,5	1	0,2	3	0,5	1	0,2	2	0,3	0	0,0	Vorwahl
6	1,0	8	1,3	0	0,0	2	0,3	3	0,5	1	0,2	0	0,0	0	0,0	
310-04																
0	0,0	9	1,1	2	0,2	1	0,1	0	0,0	1	0,1	2	0,2	1	0,1	Vorwahl
7	0,8	10	1,2	3	0,4	1	0,1	6	0,7	2	0,2	0	0,0	0	0,0	
Littenweiler																
2	0,4	17	3,4	2	0,4	4	0,8	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	320-01
4	0,8	10	2,0	0	0,0	1	0,2	3	0,6	1	0,2	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
320-02																
1	0,2	7	1,2	3	0,5	2	0,3	2	0,3	1	0,2	1	0,2	1	0,2	Vorwahl
9	1,4	15	2,4	2	0,3	2	0,3	3	0,5	2	0,3	0	0,0	3	0,5	
320-03																
1	0,1	13	1,6	0	0,0	1	0,1	2	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
5	0,6	14	1,7	0	0,0	4	0,5	1	0,1	1	0,1	0	0,0	0	0,0	
320-04																
0	0,0	16	2,5	0	0,0	3	0,5	1	0,2	0	0,0	1	0,2	1	0,2	Vorwahl
7	1,0	11	1,6	0	0,0	5	0,7	6	0,9	2	0,3	0	0,0	2	0,3	
320-05																
1	0,2	12	1,9	0	0,0	1	0,2	3	0,5	2	0,3	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
8	1,2	10	1,5	1	0,2	0	0,0	4	0,6	0	0,0	0	0,0	1	0,2	

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke										
Zähringen										
220-03	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0		
Vorwahl	2	0,3	0	0,0					3	0,4
220-04	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					2	0,2
220-05	1	0,2	0	0,0	0	0,0	4	0,8		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					16	2,9
Brühl-Güterbahnhof										
231-01	1	0,1	0	0,0	1	0,1	4	0,6		
Vorwahl	1	0,1	0	0,0					12	1,6
231-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,6		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					11	1,9
231-03	0	0,0	0	0,0	2	0,6	2	0,6		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					9	2,3
231-04	3	0,9	0	0,0	1	0,3	1	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					2	0,6
231-05	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,4		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					15	3,3
Brühl-Ind.gebiet										
232-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	1,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					2	1,0
Hochdorf										
240-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					8	0,9
240-02	1	0,1	0	0,0	0	0,0	5	0,6		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					7	0,9
240-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					9	1,4
Waldsee										
310-01	1	0,3	0	0,0	1	0,3	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					3	0,8
310-02	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					8	1,6
310-03	0	0,0	0	0,0	1	0,2	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					5	0,8
310-04	1	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,1		
Vorwahl	1	0,1	0	0,0					8	1,0
Littenweiler										
320-01	2	0,4	0	0,0	1	0,2	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					3	0,6
320-02	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					1	0,2
320-03	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	1	0,1					15	1,8
320-04	0	0,0	0	0,0	0	0,0	5	0,8		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					1	0,1
320-05	1	0,2	1	0,2	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					5	0,8

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke												
Ebnet												
330-01	955	581	11	570	206	36,1	151	26,5	141	24,7	53	9,3
Vorwahl	944	644	6	638	246	38,6	169	26,5	127	19,9	60	9,4
330-02	638	429	5	424	133	31,4	136	32,1	114	26,9	28	6,6
Vorwahl	561	390	1	389	129	33,2	107	27,5	90	23,1	37	9,5
Kappel												
340-01	929	615	5	610	203	33,3	192	31,5	158	25,9	41	6,7
Vorwahl	878	594	6	588	192	32,7	195	33,2	124	21,1	50	8,5
340-02	990	640	3	637	185	29,0	244	38,3	146	22,9	45	7,1
Vorwahl	1016	667	2	665	183	27,5	250	37,6	144	21,7	45	6,8
Oberau												
410-01	947	596	0	596	124	20,8	146	24,5	275	46,1	28	4,7
Vorwahl	956	581	3	578	117	20,2	153	26,5	239	41,3	32	5,5
410-02	561	268	2	266	27	10,2	93	35,0	119	44,7	15	5,6
Vorwahl	519	294	3	291	45	15,5	116	39,9	105	36,1	11	3,8
410-03	1273	781	5	776	154	19,8	248	32,0	314	40,5	35	4,5
Vorwahl	1231	753	10	743	146	19,7	246	33,1	254	34,2	46	6,2
410-04	954	556	3	553	131	23,7	197	35,6	186	33,6	17	3,1
Vorwahl	1003	611	7	604	144	23,8	227	37,6	153	25,3	38	6,3
410-05	1006	545	3	542	101	18,6	147	27,1	237	43,7	43	7,9
Vorwahl	1035	554	5	549	142	25,9	150	27,3	157	28,6	75	13,7
Oberwiehre												
421-01	675	387	7	380	69	18,2	116	30,5	156	41,1	22	5,8
Vorwahl	666	397	0	397	112	28,2	107	27,0	131	33,0	23	5,8
421-02	646	406	1	405	96	23,7	103	25,4	172	42,5	21	5,2
Vorwahl	687	449	2	447	108	24,2	107	23,9	170	38,0	45	10,1
421-03	572	368	0	368	92	25,0	110	29,9	135	36,7	15	4,1
Vorwahl	602	379	4	375	124	33,1	102	27,2	103	27,5	23	6,1
421-04	1038	644	2	642	90	14,0	198	30,8	294	45,8	27	4,2
Vorwahl	1064	660	8	652	124	19,0	215	33,0	250	38,3	25	3,8
421-05	869	511	5	506	96	19,0	144	28,5	240	47,4	18	3,6
Vorwahl	895	565	4	561	121	21,6	157	28,0	225	40,1	29	5,2
421-06	705	427	6	421	110	26,1	125	29,7	150	35,6	22	5,2
Vorwahl	741	499	4	495	153	30,9	149	30,1	137	27,7	33	6,7
Mittelwiehre												
422-01	728	397	7	390	74	19,0	95	24,4	181	46,4	21	5,4
Vorwahl	678	386	3	383	94	24,5	98	25,6	146	38,1	19	5,0
422-02	917	599	4	595	102	17,1	157	26,4	275	46,2	36	6,1
Vorwahl	925	596	9	587	114	19,4	174	29,6	227	38,7	41	7,0
422-03	939	632	3	629	107	17,0	173	27,5	304	48,3	27	4,3
Vorwahl	933	605	3	602	119	19,8	155	25,7	268	44,5	38	6,3
422-04	698	398	6	392	93	23,7	106	27,0	154	39,3	22	5,6
Vorwahl	749	450	2	448	129	28,8	118	26,3	152	33,9	30	6,7

RGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Wahlbezirk
Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	
Ebnet																
3	0,5	11	1,9	1	0,2	2	0,4	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	330-01
9	1,4	5	0,8	3	0,5	0	0,0	2	0,3	3	0,5	1	0,2	2	0,3	Vorwahl
330-02																
2	0,5	4	0,9	0	0,0	1	0,2	1	0,2	0	0,0	2	0,5	0	0,0	Vorwahl
7	1,8	4	1,0	0	0,0	3	0,8	2	0,5	1	0,3	0	0,0	1	0,3	
Kappel																
340-01																
1	0,2	6	1,0	2	0,3	2	0,3	3	0,5	1	0,2	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
8	1,4	6	1,0	1	0,2	0	0,0	2	0,3	1	0,2	2	0,3	1	0,2	
340-02																
1	0,2	8	1,3	0	0,0	1	0,2	1	0,2	0	0,0	0	0,0	2	0,3	Vorwahl
15	2,3	6	0,9	0	0,0	2	0,3	3	0,5	1	0,2	0	0,0	8	1,2	
Oberau																
410-01																
0	0,0	18	3,0	1	0,2	1	0,2	2	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
3	0,5	16	2,8	1	0,2	3	0,5	0	0,0	3	0,5	0	0,0	1	0,2	
410-02																
2	0,8	6	2,3	1	0,4	0	0,0	1	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	10	3,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,3	0	0,0	
410-03																
0	0,0	21	2,7	1	0,1	2	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
11	1,5	28	3,8	1	0,1	1	0,1	2	0,3	4	0,5	0	0,0	0	0,0	
410-04																
2	0,4	13	2,4	0	0,0	1	0,2	1	0,2	1	0,2	2	0,4	1	0,2	Vorwahl
6	1,0	18	3,0	0	0,0	2	0,3	4	0,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
410-05																
0	0,0	8	1,5	0	0,0	0	0,0	3	0,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
1	0,2	9	1,6	0	0,0	2	0,4	0	0,0	6	1,1	0	0,0	0	0,0	
Oberwiehre																
421-01																
1	0,3	10	2,6	0	0,0	1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3	0	0,0	Vorwahl
3	0,8	9	2,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,5	2	0,5	3	0,8	
421-02																
0	0,0	11	2,7	0	0,0	2	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
3	0,7	5	1,1	0	0,0	5	1,1	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	
421-03																
1	0,3	10	2,7	2	0,5	0	0,0	1	0,3	0	0,0	1	0,3	0	0,0	Vorwahl
5	1,3	6	1,6	1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	
421-04																
0	0,0	26	4,0	0	0,0	3	0,5	0	0,0	1	0,2	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
5	0,8	23	3,5	1	0,2	1	0,2	1	0,2	2	0,3	0	0,0	2	0,3	
421-05																
0	0,0	8	1,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
4	0,7	15	2,7	1	0,2	2	0,4	3	0,5	1	0,2	0	0,0	0	0,0	
421-06																
0	0,0	9	2,1	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,7	Vorwahl
4	0,8	8	1,6	1	0,2	0	0,0	2	0,4	1	0,2	0	0,0	2	0,4	
Mittelwiehre																
422-01																
1	0,3	14	3,6	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	1	0,3	0	0,0	Vorwahl
6	1,6	15	3,9	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
422-02																
2	0,3	20	3,4	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
2	0,3	14	2,4	2	0,3	1	0,2	2	0,3	3	0,5	1	0,2	0	0,0	
422-03																
5	0,8	7	1,1	1	0,2	0	0,0	2	0,3	0	0,0	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
3	0,5	10	1,7	0	0,0	1	0,2	3	0,5	1	0,2	0	0,0	1	0,2	
422-04																
2	0,5	11	2,8	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
6	1,3	7	1,6	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	2	0,4	

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke										
Ebnet										
330-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					11	1,7
330-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,7		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					8	2,1
Kappel										
340-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					6	1,0
340-02	0	0,0	0	0,0	1	0,2	3	0,5		
Vorwahl	3	0,5	0	0,0					5	0,8
Oberau										
410-01	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					10	1,7
410-02	0	0,0	0	0,0	1	0,4	1	0,4		
Vorwahl	1	0,3	0	0,0					2	0,7
410-03	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					4	0,5
410-04	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					12	2,0
410-05	1	0,2	0	0,0	1	0,2	1	0,2		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					6	1,1
Oberwiehre										
421-01	0	0,0	0	0,0	1	0,3	1	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					5	1,3
421-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					3	0,7
421-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,3		
Vorwahl	1	0,3	0	0,0					7	1,9
421-04	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					3	0,5
421-05	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					3	0,5
421-06	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					5	1,0
Mittelwiehre										
422-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					4	1,0
422-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					6	1,0
422-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					3	0,5
422-04	2	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					2	0,4

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke												
Unterwiehre-Nord												
423-01	534	285	3	282	51	18,1	90	31,9	97	34,4	22	7,8
Vorwahl	433	245	4	241	54	22,4	73	30,3	71	29,5	26	10,8
423-02	646	390	2	388	58	14,9	98	25,3	195	50,3	19	4,9
Vorwahl	594	334	0	334	59	17,7	103	30,8	122	36,5	27	8,1
423-03	709	380	0	380	81	21,3	109	28,7	146	38,4	26	6,8
Vorwahl	746	407	4	403	93	23,1	91	22,6	165	40,9	38	9,4
423-04	625	381	2	379	71	18,7	91	24,0	179	47,2	26	6,9
Vorwahl	658	391	4	387	86	22,2	111	28,7	140	36,2	33	8,5
423-05	920	591	2	589	92	15,6	170	28,9	261	44,3	32	5,4
Vorwahl	913	574	3	571	109	19,1	155	27,1	233	40,8	39	6,8
Unterwiehre-Süd												
424-01	724	444	5	439	109	24,8	113	25,7	171	39,0	33	7,5
Vorwahl	673	443	4	439	104	23,7	128	29,2	143	32,6	45	10,3
424-02	504	308	0	308	101	32,8	65	21,1	104	33,8	30	9,7
Vorwahl	532	353	5	348	97	27,9	73	21,0	114	32,8	50	14,4
424-03	991	571	6	565	161	28,5	120	21,2	199	35,2	68	12,0
Vorwahl	1019	603	9	594	192	32,3	39	6,6	133	22,4	196	33,0
424-04	1005	642	7	635	151	23,8	213	33,5	207	32,6	32	5,0
Vorwahl	1003	671	8	663	174	26,2	226	34,1	168	25,3	56	8,4
424-05	988	572	9	563	101	17,9	183	32,5	228	40,5	27	4,8
Vorwahl	983	554	8	546	137	25,1	160	29,3	189	34,6	25	4,6
424-06	833	509	4	505	107	21,2	167	33,1	169	33,5	38	7,5
Vorwahl	804	526	10	516	118	22,9	199	38,6	131	25,4	25	4,8
Günterstal												
430-01	1296	778	4	774	260	33,6	193	24,9	223	28,8	77	9,9
Vorwahl	1204	774	12	762	257	33,7	195	25,6	173	22,7	97	12,7
Stühl.-Beurbarung												
511-01	945	554	11	543	109	20,1	247	45,5	137	25,2	23	4,2
Vorwahl	969	604	14	590	125	21,2	277	46,9	111	18,8	21	3,6
511-02	638	350	7	343	88	25,7	145	42,3	68	19,8	19	5,5
Vorwahl	678	409	11	398	114	28,6	177	44,5	55	13,8	15	3,8
Stühl.-Eschholz												
512-01	719	416	7	409	87	21,3	150	36,7	128	31,3	17	4,2
Vorwahl	746	481	8	473	109	23,0	152	32,1	134	28,3	33	7,0
512-02	1408	790	9	781	164	21,0	275	35,2	259	33,2	43	5,5
Vorwahl	1403	852	11	841	192	22,8	320	38,0	213	25,3	50	5,9
512-03	976	561	10	551	125	22,7	201	36,5	166	30,1	25	4,5
Vorwahl	1085	663	5	658	131	19,9	256	38,9	177	26,9	32	4,9
512-04	1555	889	6	883	165	18,7	284	32,2	334	37,8	51	5,8
Vorwahl	1468	941	11	930	207	22,3	276	29,7	312	33,5	64	6,9
Alt-Stühlinger												
513-01	1271	773	14	759	171	22,5	305	40,2	212	27,9	41	5,4
Vorwahl	1263	789	18	771	191	24,8	312	40,5	175	22,7	37	4,8
513-02	781	484	11	473	55	11,6	167	35,3	205	43,3	19	4,0
Vorwahl	821	530	8	522	80	15,3	155	29,7	215	41,2	28	5,4
513-03	699	423	5	418	54	12,9	120	28,7	184	44,0	20	4,8
Vorwahl	740	452	4	448	67	15,0	145	32,4	167	37,3	28	6,3

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Unterwieshe-Nord																
0	0,0	20	7,1	0	0,0	2	0,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	423-01
3	1,2	11	4,6	0	0,0	0	0,0	1	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
1	0,3	13	3,4	2	0,5	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	423-02
2	0,6	11	3,3	1	0,3	0	0,0	2	0,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
1	0,3	14	3,7	0	0,0	2	0,5	0	0,0	0	0,0	1	0,3	0	0,0	423-03
3	0,7	7	1,7	0	0,0	2	0,5	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	8	2,1	2	0,5	0	0,0	2	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	423-04
2	0,5	5	1,3	0	0,0	0	0,0	4	1,0	0	0,0	0	0,0	2	0,5	Vorwahl
1	0,2	23	3,9	1	0,2	2	0,3	0	0,0	1	0,2	3	0,5	1	0,2	423-05
6	1,1	17	3,0	1	0,2	3	0,5	3	0,5	1	0,2	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
Unterwieshe Süd																
0	0,0	10	2,3	2	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	424-01
2	0,5	10	2,3	0	0,0	3	0,7	1	0,2	2	0,5	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	7	2,3	0	0,0	0	0,0	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	424-02
0	0,0	5	1,4	0	0,0	0	0,0	3	0,9	0	0,0	1	0,3	1	0,3	Vorwahl
0	0,0	16	2,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	424-03
4	0,7	19	3,2	2	0,3	2	0,3	0	0,0	2	0,3	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
2	0,3	16	2,5	0	0,0	2	0,3	3	0,5	1	0,2	3	0,5	0	0,0	424-04
15	2,3	6	0,9	2	0,3	1	0,2	4	0,6	1	0,2	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	15	2,7	3	0,5	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	424-05
4	0,7	13	2,4	0	0,0	1	0,2	2	0,4	1	0,2	2	0,4	0	0,0	Vorwahl
1	0,2	15	3,0	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	0	0,0	0	0,0	424-06
10	1,9	18	3,5	1	0,2	3	0,6	1	0,2	1	0,2	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Günterstal																
2	0,3	9	1,2	1	0,1	5	0,6	1	0,1	1	0,1	0	0,0	0	0,0	430-01
10	1,3	11	1,4	2	0,3	4	0,5	4	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Stühl.-Beurbarung																
3	0,6	14	2,6	0	0,0	2	0,4	1	0,2	1	0,2	0	0,0	1	0,2	511-01
20	3,4	11	1,9	1	0,2	4	0,7	2	0,3	5	0,8	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
5	1,5	9	2,6	0	0,0	3	0,9	1	0,3	2	0,6	1	0,3	0	0,0	511-02
15	3,8	8	2,0	0	0,0	5	1,3	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Stühl.-Eschholz																
4	1,0	15	3,7	0	0,0	3	0,7	0	0,0	2	0,5	1	0,2	1	0,2	512-01
15	3,2	12	2,5	2	0,4	5	1,1	3	0,6	1	0,2	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
4	0,5	18	2,3	0	0,0	6	0,8	0	0,0	2	0,3	6	0,8	1	0,1	512-02
13	1,5	19	2,3	0	0,0	6	0,7	2	0,2	4	0,5	1	0,1	0	0,0	Vorwahl
7	1,3	20	3,6	3	0,5	2	0,4	0	0,0	0	0,0	1	0,2	1	0,2	512-03
20	3,0	19	2,9	0	0,0	5	0,8	2	0,3	5	0,8	0	0,0	2	0,3	Vorwahl
1	0,1	26	2,9	6	0,7	3	0,3	0	0,0	0	0,0	4	0,5	2	0,2	512-04
15	1,6	23	2,5	4	0,4	5	0,5	4	0,4	2	0,2	0	0,0	3	0,3	Vorwahl
Alt-Stühlinger																
3	0,4	16	2,1	1	0,1	1	0,1	0	0,0	0	0,0	3	0,4	3	0,4	513-01
19	2,5	18	2,3	0	0,0	5	0,6	1	0,1	3	0,4	2	0,3	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	21	4,4	2	0,4	1	0,2	2	0,4	1	0,2	0	0,0	0	0,0	513-02
7	1,3	17	3,3	1	0,2	2	0,4	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
7	1,7	25	6,0	0	0,0	2	0,5	1	0,2	0	0,0	5	1,2	0	0,0	513-03
7	1,6	13	2,9	4	0,9	2	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.

Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke

Unterwiesre-Nord

423-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	1	0,4	0	0,0					1	0,4
423-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					7	2,1
423-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					3	0,7
423-04	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					4	1,0
423-05	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					3	0,5

Unterwiesre-Süd

424-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					1	0,2
424-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					4	1,1
424-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					3	0,5
424-04	1	0,2	0	0,0	1	0,2	3	0,5		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					9	1,4
424-05	1	0,2	0	0,0	1	0,2	3	0,5		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					12	2,2
424-06	3	0,6	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					9	1,7

Günterstal

430-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					9	1,2

Stühl.-Beurbarung

511-01	1	0,2	0	0,0	1	0,2	3	0,6		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					12	2,0
511-02	0	0,0	0	0,0	1	0,3	1	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					7	1,8

Stühl.-Eschholz

512-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					6	1,3
512-02	1	0,1	1	0,1	0	0,0	1	0,1		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					21	2,5
512-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	2	0,3	0	0,0					7	1,1
512-04	1	0,1	0	0,0	3	0,3	3	0,3		
Vorwahl	1	0,1	0	0,0					14	1,5

Alt-Stühlinger

513-01	0	0,0	0	0,0	1	0,1	2	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					8	1,0
513-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					15	2,9
513-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	1	0,2					14	3,1

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke												
Alt-Stühlinger												
513-04	587	369	5	364	71	19,5	125	34,3	132	36,3	18	4,9
Vorwahl	549	348	6	342	55	16,1	130	38,0	118	34,5	12	3,5
513-05	1025	570	3	567	115	20,3	202	35,6	185	32,6	26	4,6
Vorwahl	1109	672	4	668	125	18,7	235	35,2	217	32,5	30	4,5
513-06	1198	658	23	635	185	29,1	244	38,4	152	23,9	19	3,0
Vorwahl	1227	810	12	798	241	30,2	334	41,9	118	14,8	31	3,9
Mooswald-West												
521-01	984	650	3	647	201	31,1	219	33,8	161	24,9	34	5,3
Vorwahl	914	652	4	648	210	32,4	226	34,9	122	18,8	39	6,0
521-02	1190	828	14	814	232	28,5	341	41,9	165	20,3	39	4,8
Vorwahl	1245	894	9	885	231	26,1	378	42,7	154	17,4	61	6,9
521-03	712	475	24	451	168	37,3	152	33,7	83	18,4	22	4,9
Vorwahl	731	469	16	453	175	38,6	169	37,3	62	13,7	19	4,2
Mooswald-Ost												
522-01	961	562	8	554	141	25,5	220	39,7	131	23,6	31	5,6
Vorwahl	991	677	8	669	166	24,8	292	43,6	112	16,7	52	7,8
522-02	581	329	13	316	86	27,2	131	41,5	67	21,2	14	4,4
Vorwahl	632	385	8	377	114	30,2	150	39,8	57	15,1	10	2,7
522-03	683	335	2	333	81	24,3	133	39,9	77	23,1	22	6,6
Vorwahl	652	350	9	341	73	21,4	137	40,2	83	24,3	19	5,6
Be.-Bischofslinde												
531-01	1459	953	19	934	322	34,5	322	34,5	196	21,0	62	6,6
Vorwahl	1474	1021	9	1012	350	34,6	353	34,9	169	16,7	70	6,9
531-02	1160	655	16	639	178	27,9	247	38,7	147	23,0	27	4,2
Vorwahl	1199	688	12	676	178	26,3	251	37,1	176	26,0	31	4,6
531-03	723	409	4	405	136	33,6	175	43,2	51	12,6	21	5,2
Vorwahl	774	493	10	483	155	32,1	203	42,0	55	11,4	22	4,6
531-04	1130	777	7	770	225	29,2	318	41,3	138	17,9	62	8,1
Vorwahl	1174	824	8	816	238	29,2	377	46,2	103	12,6	35	4,3
531-05	726	429	2	427	143	33,5	124	29,0	122	28,6	19	4,4
Vorwahl	724	474	9	465	151	32,5	168	36,1	85	18,3	31	6,7
531-06	398	254	1	253	112	44,3	96	37,9	26	10,3	12	4,7
Vorwahl	407	282	8	274	121	44,2	107	39,1	14	5,1	15	5,5
Alt-Betzenhausen												
532-01	1275	750	7	743	219	29,5	269	36,2	156	21,0	60	8,1
Vorwahl	1290	849	9	840	274	32,6	333	39,6	128	15,2	54	6,4
532-02	620	417	4	413	130	31,5	151	36,6	93	22,5	23	5,6
Vorwahl	590	411	5	406	123	30,3	150	36,9	73	18,0	32	7,9
532-03	515	349	3	346	111	32,1	117	33,8	92	26,6	19	5,5
Vorwahl	526	371	4	367	120	32,7	120	32,7	86	23,4	25	6,8
532-04	1118	675	5	670	202	30,1	236	35,2	157	23,4	48	7,2
Vorwahl	1090	684	12	672	204	30,4	260	38,7	124	18,5	40	6,0

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Alt-Stühlinger																
1	0,3	13	3,6	1	0,3	0	0,0	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	513-04
10	2,9	6	1,8	3	0,9	2	0,6	0	0,0	1	0,3	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
3	0,5	20	3,5	0	0,0	4	0,7	2	0,4	2	0,4	1	0,2	2	0,4	513-05
16	2,4	21	3,1	0	0,0	8	1,2	1	0,1	1	0,1	1	0,1	0	0,0	Vorwahl
2	0,3	17	2,7	0	0,0	6	0,9	2	0,3	1	0,2	1	0,2	0	0,0	513-06
25	3,1	22	2,8	0	0,0	6	0,8	2	0,3	2	0,3	1	0,1	0	0,0	Vorwahl
Mooswald-West																
5	0,8	9	1,4	0	0,0	3	0,5	2	0,3	2	0,3	0	0,0	1	0,2	521-01
22	3,4	12	1,9	3	0,5	0	0,0	3	0,5	1	0,2	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
7	0,9	17	2,1	2	0,2	3	0,4	1	0,1	2	0,2	2	0,2	0	0,0	521-02
27	3,1	15	1,7	0	0,0	2	0,2	3	0,3	2	0,2	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
5	1,1	9	2,0	2	0,4	2	0,4	1	0,2	1	0,2	3	0,7	0	0,0	521-03
12	2,6	4	0,9	0	0,0	2	0,4	1	0,2	3	0,7	2	0,4	0	0,0	Vorwahl
Mooswald-Ost																
5	0,9	12	2,2	2	0,4	3	0,5	1	0,2	2	0,4	1	0,2	0	0,0	522-01
21	3,1	9	1,3	1	0,1	1	0,1	0	0,0	0	0,0	2	0,3	0	0,0	Vorwahl
2	0,6	4	1,3	3	0,9	1	0,3	0	0,0	1	0,3	3	0,9	2	0,6	522-02
16	4,2	10	2,7	6	1,6	0	0,0	2	0,5	2	0,5	0	0,0	1	0,3	Vorwahl
3	0,9	12	3,6	0	0,0	1	0,3	1	0,3	2	0,6	1	0,3	0	0,0	522-03
6	1,8	12	3,5	0	0,0	0	0,0	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Be-Bischofslinde																
1	0,1	10	1,1	0	0,0	4	0,4	4	0,4	2	0,2	4	0,4	0	0,0	531-01
22	2,2	17	1,7	1	0,1	4	0,4	5	0,5	6	0,6	0	0,0	2	0,2	Vorwahl
7	1,1	19	3,0	3	0,5	5	0,8	1	0,2	0	0,0	2	0,3	0	0,0	531-02
11	1,6	12	1,8	2	0,3	3	0,4	1	0,1	2	0,3	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
2	0,5	17	4,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	531-03
15	3,1	15	3,1	0	0,0	1	0,2	6	1,2	6	1,2	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
2	0,3	4	0,5	0	0,0	6	0,8	3	0,4	4	0,5	5	0,6	0	0,0	531-04
13	1,6	15	1,8	1	0,1	11	1,3	0	0,0	6	0,7	3	0,4	1	0,1	Vorwahl
2	0,5	5	1,2	2	0,5	2	0,5	1	0,2	0	0,0	2	0,5	3	0,7	531-05
8	1,7	10	2,2	1	0,2	2	0,4	2	0,4	3	0,6	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	5	2,0	0	0,0	1	0,4	0	0,0	0	0,0	1	0,4	0	0,0	531-06
7	2,6	4	1,5	0	0,0	1	0,4	0	0,0	2	0,7	0	0,0	1	0,4	Vorwahl
Alt-Betzenhausen																
6	0,8	11	1,5	4	0,5	5	0,7	2	0,3	3	0,4	5	0,7	0	0,0	532-01
26	3,1	5	0,6	3	0,4	4	0,5	2	0,2	2	0,2	1	0,1	0	0,0	Vorwahl
1	0,2	7	1,7	2	0,5	0	0,0	3	0,7	1	0,2	0	0,0	0	0,0	532-02
6	1,5	3	0,7	0	0,0	2	0,5	7	1,7	3	0,7	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
1	0,3	3	0,9	0	0,0	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	532-03
4	1,1	4	1,1	1	0,3	0	0,0	2	0,5	0	0,0	1	0,3	0	0,0	Vorwahl
3	0,4	12	1,8	2	0,3	4	0,6	1	0,1	1	0,1	2	0,3	0	0,0	532-04
13	1,9	12	1,8	0	0,0	6	0,9	1	0,1	4	0,6	0	0,0	0	0,0	Vorwahl

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke										
Alt-Stühlinger										
513-04	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,5		
Vorwahl	2	0,6	0	0,0					3	0,9
513-05	2	0,4	0	0,0	2	0,4	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					13	1,9
513-06	2	0,3	0	0,0	1	0,2	3	0,5		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					16	2,0
Mooswald-West										
521-01	2	0,3	0	0,0	0	0,0	8	1,2		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					8	1,2
521-02	1	0,1	0	0,0	1	0,1	1	0,1		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					12	1,4
521-03	1	0,2	0	0,0	0	0,0	2	0,4		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					4	0,9
Mooswald-Ost										
522-01	0	0,0	1	0,2	0	0,0	4	0,7		
Vorwahl	1	0,1	0	0,0					12	1,8
522-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,6		
Vorwahl	1	0,3	0	0,0					8	2,1
522-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					9	2,6
Be.-Bischofslinde										
531-01	1	0,1	0	0,0	1	0,1	5	0,5		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					13	1,3
531-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,5		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					9	1,3
531-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	1	0,2					4	0,8
531-04	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,4		
Vorwahl	3	0,4	0	0,0					10	1,2
531-05	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					4	0,9
531-06	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					2	0,7
Alt-Betzenhausen										
532-01	0	0,0	0	0,0	1	0,1	2	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					8	1,0
532-02	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					6	1,5
532-03	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,6		
Vorwahl	1	0,3	0	0,0					3	0,8
532-04	1	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,1		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					8	1,2

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke												
Landwasser												
540-01	685	339	7	332	181	54,5	89	26,8	33	9,9	15	4,5
Vorwahl	677	352	16	336	161	47,9	106	31,5	32	9,5	15	4,5
540-02	1063	669	10	659	270	41,0	260	39,5	76	11,5	22	3,3
Vorwahl	1034	726	15	711	237	33,3	335	47,1	53	7,5	26	3,7
540-03	1147	740	14	726	225	31,0	321	44,2	99	13,6	41	5,6
Vorwahl	1186	834	15	819	243	29,7	387	47,3	87	10,6	43	5,3
540-04	1219	820	13	807	274	34,0	359	44,5	102	12,6	43	5,3
Vorwahl	1235	855	12	843	226	26,8	423	50,2	82	9,7	47	5,6
540-05	1051	658	8	650	244	37,5	267	41,1	73	11,2	35	5,4
Vorwahl	1098	779	16	763	253	33,2	309	40,5	72	9,4	51	6,7
Lehen												
550-01	813	563	8	555	195	35,1	206	37,1	101	18,2	38	6,8
Vorwahl	723	520	11	509	193	37,9	184	36,1	65	12,8	42	8,3
550-02	947	661	6	655	235	35,9	208	31,8	148	22,6	47	7,2
Vorwahl	963	669	3	666	240	36,0	191	28,7	133	20,0	67	10,1
Waltershofen												
560-01	889	647	5	642	283	44,1	186	29,0	107	16,7	48	7,5
Vorwahl	838	606	10	597	256	42,9	181	30,3	86	14,4	36	6,0
560-02	798	544	2	542	200	36,9	146	26,9	134	24,7	45	8,3
Vorwahl	713	517	8	508	218	42,9	155	30,5	74	14,6	30	5,9
Haslach-Egerten												
611-01	567	283	8	275	72	26,2	99	36,0	73	26,5	17	6,2
Vorwahl	560	298	8	290	69	23,8	110	37,9	58	20,0	18	6,2
611-02	1126	708	25	683	187	27,4	284	41,6	144	21,1	31	4,5
Vorwahl	1108	747	16	731	161	22,0	350	47,9	103	14,1	33	4,5
611-03	1373	732	11	721	154	21,4	268	37,2	239	33,1	20	2,8
Vorwahl	1392	794	16	778	165	21,2	292	37,5	215	27,6	42	5,4
611-04	674	377	3	374	128	34,2	129	34,5	78	20,9	20	5,3
Vorwahl	707	404	10	394	142	36,0	114	28,9	87	22,1	22	5,6
611-05	773	491	7	484	111	22,9	197	40,7	130	26,9	23	4,8
Vorwahl	770	548	14	534	144	27,0	207	38,8	105	19,7	28	5,2
Hasl.-Gartenstadt												
612-01	662	316	5	311	85	27,3	123	39,5	65	20,9	17	5,5
Vorwahl	689	387	5	382	100	26,2	174	45,5	56	14,7	14	3,7
612-02	841	422	11	411	114	27,7	171	41,6	77	18,7	25	6,1
Vorwahl	845	437	10	427	106	24,8	210	49,2	56	13,1	12	2,8
612-03	1296	743	10	733	227	31,0	296	40,4	141	19,2	37	5,0
Vorwahl	1310	793	18	775	226	29,2	305	39,4	133	17,2	56	7,2
612-04	1529	1001	6	995	186	18,7	456	45,8	262	26,3	57	5,7
Vorwahl	1328	903	6	897	179	20,0	415	46,3	174	19,4	49	5,5
612-05	606	356	5	351	85	24,2	148	42,2	75	21,4	22	6,3
Vorwahl	625	401	9	392	86	21,9	185	47,2	47	12,0	25	6,4
Hasl.-Schildacker												
613-01	518	289	3	286	64	22,4	136	47,6	53	18,5	15	5,2
Vorwahl	543	346	7	339	81	23,9	177	52,2	39	11,5	12	3,5

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Landwasser																
1	0,3	8	2,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	4	1,2	0	0,0	540-01
4	1,2	3	0,9	0	0,0	1	0,3	0	0,0	1	0,3	0	0,0	3	0,9	Vorwahl
3	0,5	12	1,8	0	0,0	5	0,8	0	0,0	2	0,3	1	0,2	0	0,0	540-02
30	4,2	5	0,7	1	0,1	5	0,7	1	0,1	1	0,1	1	0,1	3	0,4	Vorwahl
6	0,8	15	2,1	1	0,1	3	0,4	1	0,1	3	0,4	0	0,0	1	0,1	540-03
31	3,8	5	0,6	1	0,1	3	0,4	1	0,1	4	0,5	1	0,1	1	0,1	Vorwahl
6	0,7	3	0,4	2	0,2	4	0,5	1	0,1	2	0,2	1	0,1	1	0,1	540-04
29	3,4	9	1,1	1	0,1	8	0,9	1	0,1	0	0,0	2	0,2	2	0,2	Vorwahl
4	0,6	5	0,8	0	0,0	9	1,4	2	0,3	1	0,2	1	0,2	1	0,2	540-05
27	3,5	10	1,3	4	0,5	5	0,7	4	0,5	3	0,4	2	0,3	1	0,1	Vorwahl
Lehen																
5	0,9	2	0,4	0	0,0	1	0,2	0	0,0	2	0,4	2	0,4	0	0,0	550-01
12	2,4	1	0,2	1	0,2	4	0,8	0	0,0	2	0,4	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
2	0,3	9	1,4	2	0,3	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	550-02
11	1,7	4	0,6	3	0,5	5	0,8	4	0,6	1	0,2	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Waltershofen																
3	0,5	7	1,1	0	0,0	2	0,3	1	0,2	2	0,3	0	0,0	0	0,0	560-01
16	2,7	6	1,0	0	0,0	2	0,3	2	0,3	1	0,2	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
1	0,2	6	1,1	1	0,2	2	0,4	0	0,0	3	0,6	1	0,2	0	0,0	560-02
13	2,6	5	1,0	3	0,6	1	0,2	1	0,2	1	0,2	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Haslach-Egerten																
1	0,4	5	1,8	0	0,0	4	1,5	0	0,0	2	0,7	0	0,0	0	0,0	611-01
11	3,8	11	3,8	0	0,0	2	0,7	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
8	1,2	10	1,5	1	0,1	4	0,6	0	0,0	4	0,6	2	0,3	0	0,0	611-02
27	3,7	14	1,9	1	0,1	4	0,5	5	0,7	5	0,7	8	1,1	0	0,0	Vorwahl
2	0,3	21	2,9	1	0,1	5	0,7	0	0,0	2	0,3	7	1,0	0	0,0	611-03
26	3,3	12	1,5	2	0,3	5	0,6	0	0,0	4	0,5	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
0	0,0	11	2,9	1	0,3	3	0,8	0	0,0	2	0,5	0	0,0	1	0,3	611-04
4	1,0	11	2,8	1	0,3	2	0,5	2	0,5	4	1,0	1	0,3	1	0,3	Vorwahl
4	0,8	10	2,1	3	0,6	3	0,6	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	611-05
16	3,0	9	1,7	0	0,0	10	1,9	4	0,7	1	0,2	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Haslach-Gartenstadt																
2	0,6	9	2,9	0	0,0	2	0,6	0	0,0	0	0,0	3	1,0	0	0,0	612-01
15	3,9	6	1,6	1	0,3	3	0,8	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
4	1,0	12	2,9	0	0,0	3	0,7	0	0,0	1	0,2	1	0,2	0	0,0	612-02
12	2,8	9	2,1	1	0,2	0	0,0	1	0,2	4	0,9	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
3	0,4	12	1,6	1	0,1	6	0,8	1	0,1	1	0,1	2	0,3	2	0,3	612-03
15	1,9	11	1,4	0	0,0	6	0,8	1	0,1	4	0,5	1	0,1	2	0,3	Vorwahl
1	0,1	17	1,7	0	0,0	5	0,5	3	0,3	2	0,2	2	0,2	1	0,1	612-04
26	2,9	22	2,5	4	0,4	3	0,3	7	0,8	3	0,3	0	0,0	1	0,1	Vorwahl
4	1,1	12	3,4	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,9	0	0,0	612-05
22	5,6	5	1,3	0	0,0	3	0,8	0	0,0	0	0,0	1	0,3	3	0,8	Vorwahl
Haslach-Schildacker																
2	0,7	7	2,4	0	0,0	2	0,7	0	0,0	1	0,3	0	0,0	0	0,0	613-01
10	2,9	8	2,4	0	0,0	2	0,6	0	0,0	2	0,6	0	0,0	1	0,3	Vorwahl

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke										
Landwasser										
540-01	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	1	0,3	0	0,0					9	2,7
540-02	1	0,2	0	0,0	0	0,0	7	1,1		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					13	1,8
540-03	3	0,4	0	0,0	2	0,3	5	0,7		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					12	1,5
540-04	0	0,0	1	0,1	2	0,2	6	0,7		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					13	1,5
540-05	0	0,0	0	0,0	1	0,2	7	1,1		
Vorwahl	2	0,3	0	0,0					20	2,6
Lehen										
550-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,5		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					4	0,8
550-02	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					7	1,1
Waltershofen										
560-01	0	0,0	0	0,0	1	0,2	2	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					10	1,7
560-02	1	0,2	0	0,0	0	0,0	2	0,4		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					7	1,4
Haslach-Egerten										
611-01	0	0,0	0	0,0	1	0,4	1	0,4		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					9	3,1
611-02	1	0,1	0	0,0	0	0,0	7	1,0		
Vorwahl	0	0,0	1	0,1					19	2,6
611-03	0	0,0	0	0,0	2	0,3	0	0,0		
Vorwahl	1	0,1	1	0,1					13	1,7
611-04	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,3		
Vorwahl	0	0,0	1	0,3					2	0,5
611-05	0	0,0	0	0,0	2	0,4	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					10	1,9
Hasl.-Gartenstadt										
612-01	0	0,0	1	0,3	0	0,0	4	1,3		
Vorwahl	1	0,3	0	0,0					10	2,6
612-02	0	0,0	1	0,2	0	0,0	2	0,5		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					16	3,7
612-03	1	0,1	0	0,0	0	0,0	3	0,4		
Vorwahl	1	0,1	0	0,0					14	1,8
612-04	2	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,1		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					14	1,6
612-05	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,3		
Vorwahl	2	0,5	1	0,3					12	3,1
Hasl.-Schildacker										
613-01	2	0,7	0	0,0	0	0,0	4	1,4		
Vorwahl	1	0,3	0	0,0					6	1,8

H

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke												
Haslach-Haid												
614-01	1528	870	10	860	233	27,1	366	42,6	193	22,4	38	4,4
Vorwahl	1517	983	14	969	239	24,7	408	42,1	206	21,3	52	5,4
614-02	1206	621	4	617	119	19,3	288	46,7	142	23,0	42	6,8
Vorwahl	1203	683	10	673	145	21,5	311	46,2	125	18,6	26	3,9
St, Georgen-Nord												
621-01	972	633	6	627	189	30,1	217	34,6	154	24,6	36	5,7
Vorwahl	874	612	10	602	157	26,1	224	37,2	132	21,9	44	7,3
621-02	836	574	4	570	175	30,7	207	36,3	121	21,2	36	6,3
Vorwahl	866	590	8	582	186	32,0	211	36,3	107	18,4	40	6,9
621-03	651	442	3	439	145	33,0	113	25,7	131	29,8	32	7,3
Vorwahl	647	460	9	451	135	29,9	149	33,0	117	25,9	28	6,2
621-04	733	524	5	519	149	28,7	171	32,9	160	30,8	18	3,5
Vorwahl	715	522	4	518	174	33,6	145	28,0	134	25,9	29	5,6
621-05	1015	656	5	651	162	24,9	246	37,8	179	27,5	40	6,1
Vorwahl	1034	710	4	706	194	27,5	273	38,7	158	22,4	37	5,2
621-06	862	583	13	570	157	27,5	207	36,3	161	28,2	32	5,6
Vorwahl	863	595	9	586	157	26,8	232	39,6	132	22,5	41	7,0
621-07	1211	772	10	762	252	33,1	233	30,6	186	24,4	51	6,7
Vorwahl	1131	769	9	760	263	34,6	236	31,1	146	19,2	51	6,7
St, Georgen-Süd												
622-01	712	489	4	485	158	32,6	124	25,6	132	27,2	51	10,5
Vorwahl	1202	752	13	739	177	24,0	163	22,1	258	34,9	58	7,8
622-02	1188	705	4	701	228	32,5	201	28,7	205	29,2	54	7,7
Vorwahl	489	311	4	307	100	32,6	96	31,3	62	20,2	38	12,4
622-03	1665	1109	12	1097	41	3,7	204	18,6	757	69,0	10	0,9
Vorwahl	733	467	6	461	151	32,8	144	31,2	93	20,2	57	12,4
Opfingen												
630-01	1512	1094	10	1084	325	30,0	389	35,9	217	20,0	118	10,9
Vorwahl	1457	1089	19	1070	281	26,3	456	42,6	157	14,7	97	9,1
630-02	1480	1014	13	1001	310	31,0	360	36,0	182	18,2	110	11,0
Vorwahl	1442	1042	23	1019	290	28,5	386	37,9	174	17,1	94	9,2
Tiengen												
640-01	1209	856	5	851	278	32,7	312	36,7	182	21,4	64	7,5
Vorwahl	1089	762	8	754	251	33,3	275	36,5	126	16,7	61	8,1
640-02	1202	840	3	837	266	31,8	302	36,1	176	21,0	58	6,9
Vorwahl	1203	848	13	835	230	27,5	330	39,5	142	17,0	74	8,9
Munzingen												
650-01	824	584	8	576	207	35,9	177	30,7	118	20,5	53	9,2
Vorwahl	705	503	7	496	179	36,1	161	32,5	84	16,9	40	8,1
650-02	872	582	7	575	224	39,0	177	30,8	118	20,5	38	6,6
Vorwahl	764	545	8	537	193	35,9	175	32,6	91	16,9	43	8,0

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Wahlbezirk
Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	
Haslach-Haid																
2	0,2	15	1,7	0	0,0	4	0,5	1	0,1	2	0,2	2	0,2	0	0,0	614-01
20	2,1	19	2,0	0	0,0	2	0,2	4	0,4	3	0,3	0	0,0	1	0,1	Vorwahl
614-02																
1	0,2	12	1,9	1	0,2	5	0,8	1	0,2	2	0,3	1	0,2	0	0,0	614-02
25	3,7	13	1,9	1	0,1	4	0,6	2	0,3	3	0,4	1	0,1	1	0,1	Vorwahl
St. Georgen-Nord																
621-01																
6	1,0	11	1,8	2	0,3	6	1,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	621-01
11	1,8	12	2,0	0	0,0	2	0,3	2	0,3	0	0,0	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
621-02																
1	0,2	16	2,8	3	0,5	5	0,9	3	0,5	0	0,0	1	0,2	0	0,0	621-02
15	2,6	9	1,5	1	0,2	2	0,3	4	0,7	1	0,2	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
621-03																
0	0,0	13	3,0	1	0,2	1	0,2	2	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	621-03
6	1,3	9	2,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
621-04																
4	0,8	8	1,5	1	0,2	1	0,2	0	0,0	0	0,0	4	0,8	0	0,0	621-04
12	2,3	9	1,7	2	0,4	2	0,4	5	1,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
621-05																
2	0,3	13	2,0	1	0,2	2	0,3	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	621-05
14	2,0	13	1,8	1	0,1	7	1,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,1	Vorwahl
621-06																
1	0,2	4	0,7	1	0,2	1	0,2	0	0,0	1	0,2	2	0,4	0	0,0	621-06
5	0,9	10	1,7	0	0,0	2	0,3	2	0,3	1	0,2	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
621-07																
4	0,5	15	2,0	1	0,1	5	0,7	2	0,3	0	0,0	4	0,5	0	0,0	621-07
25	3,3	10	1,3	2	0,3	2	0,3	5	0,7	4	0,5	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
St. Georgen-Süd																
622-01																
1	0,2	9	1,9	1	0,2	4	0,8	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0	622-01
8	1,1	32	4,3	0	0,0	5	0,7	8	1,1	3	0,4	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
622-02																
3	0,4	7	1,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	622-02
2	0,7	2	0,7	1	0,3	1	0,3	1	0,3	1	0,3	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
622-03																
0	0,0	81	7,4	0	0,0	2	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	622-03
4	0,9	4	0,9	0	0,0	1	0,2	1	0,2	1	0,2	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Opfingen																
630-01																
3	0,3	5	0,5	8	0,7	6	0,6	0	0,0	2	0,2	5	0,5	1	0,1	630-01
26	2,4	11	1,0	9	0,8	3	0,3	6	0,6	4	0,4	1	0,1	2	0,2	Vorwahl
630-02																
4	0,4	8	0,8	10	1,0	8	0,8	0	0,0	2	0,2	2	0,2	0	0,0	630-02
23	2,3	9	0,9	11	1,1	11	1,1	3	0,3	4	0,4	0	0,0	1	0,1	Vorwahl
Tiengen																
640-01																
5	0,6	5	0,6	0	0,0	2	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,1	1	0,1	640-01
16	2,1	3	0,4	1	0,1	7	0,9	2	0,3	1	0,1	1	0,1	1	0,1	Vorwahl
640-02																
5	0,6	11	1,3	2	0,2	4	0,5	0	0,0	3	0,4	2	0,2	1	0,1	640-02
25	3,0	14	1,7	0	0,0	5	0,6	1	0,1	2	0,2	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Munzingen																
650-01																
5	0,9	8	1,4	3	0,5	2	0,3	0	0,0	1	0,2	1	0,2	0	0,0	650-01
15	3,0	3	0,6	4	0,8	3	0,6	1	0,2	2	0,4	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
650-02																
7	1,2	4	0,7	2	0,3	1	0,2	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2	650-02
17	3,2	4	0,7	0	0,0	0	0,0	2	0,4	2	0,4	0	0,0	0	0,0	Vorwahl

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke										
Haslach-Haid										
614-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	4	0,5		
Vorwahl	2	0,2	0	0,0					13	1,3
614-02	0	0,0	0	0,0	1	0,2	2	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					16	2,4
St. Georgen-Nord										
621-01	1	0,2	0	0,0	2	0,3	2	0,3		
Vorwahl	3	0,5	0	0,0					14	2,3
621-02	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					5	0,9
621-03	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					4	0,9
621-04	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,6		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					5	1,0
621-05	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2		
Vorwahl	2	0,3	1	0,1					5	0,7
621-06	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,5		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					3	0,5
621-07	0	0,0	1	0,1	0	0,0	8	1,0		
Vorwahl	1	0,1	0	0,0					15	2,0
St. Georgen-Süd										
622-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,6		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					27	3,7
622-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,4		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					3	1,0
622-03	2	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					4	0,9
Opfingen										
630-01	0	0,0	0	0,0	1	0,1	4	0,4		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					17	1,6
630-02	2	0,2	0	0,0	0	0,0	3	0,3		
Vorwahl	1	0,1	0	0,0					12	1,2
Tiengen										
640-01	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					9	1,2
640-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	7	0,8		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					12	1,4
Munzingen										
650-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					3	0,6
650-02	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0		
Vorwahl	2	0,4	0	0,0					8	1,5

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.

Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlbezirke

Weingarten

660-01	711	444	10	434	131	30,2	194	44,7	66	15,2	16	3,7
Vorwahl	721	483	15	468	119	25,4	215	45,9	77	16,5	20	4,3
660-02	827	533	2	531	173	32,6	174	32,8	144	27,1	28	5,3
Vorwahl	843	518	10	508	164	32,3	190	37,4	103	20,3	31	6,1
660-03	1146	622	25	597	202	33,8	267	44,7	78	13,1	22	3,7
Vorwahl	1164	741	30	711	214	30,1	343	48,2	72	10,1	22	3,1
660-04	885	462	11	451	219	48,6	161	35,7	38	8,4	13	2,9
Vorwahl	866	512	38	474	207	43,7	183	38,6	20	4,2	16	3,4
660-05	853	467	9	458	157	34,3	207	45,2	52	11,4	20	4,4
Vorwahl	844	507	23	484	139	28,7	227	46,9	42	8,7	24	5,0
660-06	916	496	19	477	187	39,2	225	47,2	24	5,0	13	2,7
Vorwahl	923	578	29	549	171	31,1	274	49,9	22	4,0	24	4,4
660-07	571	269	10	259	91	35,1	112	43,2	30	11,6	7	2,7
Vorwahl	563	329	16	313	101	32,3	133	42,5	35	11,2	17	5,4
660-08	883	526	10	516	156	30,2	218	42,2	93	18,0	27	5,2
Vorwahl	902	575	15	560	143	25,5	270	48,2	69	12,3	28	5,0

Rieselfeld

670-01	1369	958	7	951	201	21,1	287	30,2	393	41,3	33	3,5
Vorwahl	584	408	5	403	115	28,5	136	33,7	108	26,8	6	1,5
670-02	1337	920	4	916	244	26,6	302	33,0	291	31,8	32	3,5
Vorwahl	583	407	5	402	114	28,4	135	33,6	108	26,9	6	1,5

Auslandsdeutsche

700-01	523
Vorwahl	453

Lokalwähler

2002	139874	84750	978	83772	22752	27,2	28358	33,9	23947	28,6	5142	6,1
Vorwahl	136112	86364	1268	85096	23872	28,1	29935	35,2	19453	22,9	5977	7,0

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Weingarten																
5	1,2	14	3,2	3	0,7	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	660-01
6	1,3	7	1,5	2	0,4	7	1,5	1	0,2	5	1,1	0	0,0	2	0,4	Vorwahl
9	1,7	0	0,0	0	0,0	2	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	660-02
6	1,2	4	0,8	0	0,0	4	0,8	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
6	1,0	5	0,8	2	0,3	2	0,3	1	0,2	3	0,5	4	0,7	1	0,2	660-03
28	3,9	8	1,1	2	0,3	3	0,4	3	0,4	5	0,7	1	0,1	0	0,0	Vorwahl
2	0,4	7	1,6	2	0,4	1	0,2	0	0,0	2	0,4	0	0,0	0	0,0	660-04
22	4,6	12	2,5	4	0,8	2	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	Vorwahl
3	0,7	9	2,0	0	0,0	4	0,9	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	660-05
17	3,5	15	3,1	3	0,6	3	0,6	0	0,0	4	0,8	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
10	2,1	3	0,6	3	0,6	0	0,0	0	0,0	2	0,4	2	0,4	1	0,2	660-06
31	5,6	7	1,3	2	0,4	2	0,4	0	0,0	4	0,7	3	0,5	0	0,0	Vorwahl
4	1,5	11	4,2	0	0,0	0	0,0	2	0,8	0	0,0	1	0,4	0	0,0	660-07
5	1,6	10	3,2	0	0,0	2	0,6	2	0,6	1	0,3	2	0,6	0	0,0	Vorwahl
1	0,2	11	2,1	0	0,0	1	0,2	0	0,0	2	0,4	0	0,0	0	0,0	660-08
24	4,3	13	2,3	0	0,0	1	0,2	1	0,2	3	0,5	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Rieselfeld																
1	0,1	18	1,9	7	0,7	6	0,6	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	670-01
4	1,0	12	3,0	1	0,2	3	0,7	3	0,7	0	0,0	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
6	0,7	18	2,0	5	0,5	5	0,5	1	0,1	2	0,2	2	0,2	0	0,0	670-02
13	3,2	11	2,7	0	0,0	2	0,5	2	0,5	0	0,0	1	0,2	0	0,0	Vorwahl
Auslandsdeutsche																
0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	700-01
0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	Vorwahl
Lokalwähler																
375	0,4	1749	2,1	177	0,2	350	0,4	122	0,1	125	0,1	192	0,2	57	0,1	2002
1702	2,0	1596	1,9	172	0,2	402	0,5	311	0,4	261	0,3	75	0,1	93	0,1	Vorwahl

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.

Teil: Stadtkreis Freiburg: Wahlkreise

Weingarten

660-01	2	0,5	0	0,0	1	0,2	0	0,0		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					7	1,5
660-02	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					4	0,8
660-03	0	0,0	0	0,0	2	0,3	2	0,3		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					10	1,4
660-04	4	0,9	0	0,0	1	0,2	1	0,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					7	1,5
660-05	1	0,2	0	0,0	3	0,7	1	0,2		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					9	1,9
660-06	0	0,0	0	0,0	5	1,0	2	0,4		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					9	1,6
660-07	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,4		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					5	1,6
660-08	1	0,2	0	0,0	0	0,0	6	1,2		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					8	1,4

Rieselfeld

670-01	1	0,1	0	0,0	1	0,1	2	0,2		
Vorwahl	1	0,2	0	0,0					13	3,2
670-02	1	0,1	0	0,0	2	0,2	5	0,5		
Vorwahl	0	0,0	0	0,0					10	2,5

Auslandsdeutsche

700-01
Vorwahl

Lokalwähler

2002	84	0,1	9	0,0	70	0,1	263	0,3		
Vorwahl	69	0,1	12	0,0					1166	1,4

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.

Teil: Stadtkreis Freiburg Briefwahl¹⁾

900-01	570	2	568	180	31,7	163	28,7	152	26,8	51	9,0
900-02	651	1	650	161	24,8	188	28,9	214	32,9	59	9,1
900-03	496	3	493	112	22,7	158	32,0	163	33,1	43	8,7
900-04	606	2	604	205	33,9	180	29,8	151	25,0	41	6,8
900-05	607	2	605	237	39,2	135	22,3	161	26,6	54	8,9
900-06	557	2	555	182	32,8	122	22,0	172	31,0	67	12,1
900-07	548	5	543	113	20,8	180	33,1	185	34,1	34	6,3
900-08	685	3	682	176	25,8	200	29,3	235	34,5	32	4,7
900-09	585	0	585	170	29,1	205	35,0	150	25,6	40	6,8
900-10	584	0	584	196	33,6	149	25,5	166	28,4	63	10,8
900-11	519	1	518	108	20,8	214	41,3	148	28,6	23	4,4
900-12	408	0	408	81	19,9	168	41,2	110	27,0	18	4,4
900-13	560	1	559	202	36,1	211	37,7	92	16,5	39	7,0
900-14	634	1	633	198	31,3	208	32,9	171	27,0	37	5,8
900-15	599	5	594	203	34,2	169	28,5	156	26,3	44	7,4
900-16	669	3	666	189	28,4	209	31,4	216	32,4	39	5,9
900-17	537	0	537	185	34,5	144	26,8	136	25,3	56	10,4
900-18	648	0	648	230	35,5	179	27,6	153	23,6	63	9,7
900-19	537	2	535	170	31,8	111	20,7	176	32,9	62	11,6
900-20	514	4	510	142	27,8	160	31,4	153	30,0	36	7,1
900-21	546	3	543	111	20,4	175	32,2	193	35,5	29	5,3
900-22	536	1	535	119	22,2	139	26,0	221	41,3	39	7,3
900-23	657	3	654	175	26,8	165	25,2	244	37,3	47	7,2
900-24	583	0	583	134	23,0	174	29,8	206	35,3	44	7,5
900-25	672	4	668	158	23,7	182	27,2	243	36,4	50	7,5
900-26	539	1	538	111	20,6	166	30,9	200	37,2	37	6,9
900-27	621	1	620	251	40,5	136	21,9	144	23,2	68	11,0
900-28	566	0	566	140	24,7	190	33,6	174	30,7	35	6,2
900-29	599	3	596	119	20,0	208	34,9	203	34,1	38	6,4
900-30	634	5	629	128	20,3	195	31,0	228	36,2	29	4,6
900-31	458	5	453	75	16,6	147	32,5	178	39,3	16	3,5
900-32	656	0	656	183	27,9	239	36,4	157	23,9	53	8,1
900-33	579	2	577	196	34,0	168	29,1	149	25,8	41	7,1
900-34	611	3	608	146	24,0	245	40,3	148	24,3	50	8,2
900-35	638	5	633	184	29,1	228	36,0	151	23,9	42	6,6
900-36	635	1	634	212	33,4	278	43,8	61	9,6	42	6,6
900-37	504	1	503	170	33,8	172	34,2	110	21,9	35	7,0
900-38	560	2	558	120	21,5	226	40,5	159	28,5	27	4,8
900-39	612	7	605	158	26,1	215	35,5	170	28,1	35	5,8
900-40	593	5	588	150	25,5	227	38,6	137	23,3	49	8,3
900-41	596	1	595	155	26,1	203	34,1	175	29,4	38	6,4
900-42	505	3	502	144	28,7	190	37,8	101	20,1	41	8,2
900-43	459	1	458	179	39,1	132	28,8	97	21,2	37	8,1
900-44	593	3	590	71	12,0	156	26,4	299	50,7	20	3,4
900-45	663	3	660	191	28,9	265	40,2	136	20,6	35	5,3
900-46	486	2	484	101	20,9	183	37,8	156	32,2	16	3,3
900-47	685	2	683	178	26,1	265	38,8	145	21,2	70	10,2
900-48	494	0	494	76	15,4	182	36,8	194	39,3	25	5,1
900-49	257	0	257	79	30,7	86	33,5	62	24,1	22	8,6
900-50	375	1	374	107	28,6	139	37,2	95	25,4	17	4,5

Briefwahl

2002	28426	105	28321	7761	27,4	9129	32,2	8196	28,9	2028	7,2
Vorwahl	26110	140	25970	7164	27,6	7570	29,1	7349	28,3	2358	9,1

Stadtkreis Freiburg

2002	139874	113176	1083	112093	30513	27,2	37487	33,4	32143	28,7	7170	6,4
Vorw.	136112	112474	1408	111066	31036	27,9	37505	33,8	26802	24,1	8335	7,5

¹⁾ Zuständigkeit der Briefwahlvorstände für die Wahlbezirke 900-01 bis 900-50 s. S. 191

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

REP		PDS		PBC		TIER-SCHUTZ		ödp		GRAUE		NPD		CM		Wahlbezirk
Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	Zahl	v. H	

Briefwahl

2 0,4	10 1,8	0 0,0	4 0,7	3 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	900-01
1 0,2	13 2,0	2 0,3	3 0,5	3 0,5	0 0,0	2 0,3	2 0,3	900-02
0 0,0	14 2,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	900-03
2 0,3	11 1,8	0 0,0	2 0,3	2 0,3	2 0,3	2 0,3	1 0,2	900-04
0 0,0	12 2,0	0 0,0	3 0,5	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	900-05
1 0,2	6 1,1	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	900-06
1 0,2	17 3,1	2 0,4	4 0,7	2 0,4	1 0,2	0 0,0	1 0,2	900-07
2 0,3	22 3,2	1 0,1	6 0,9	1 0,1	3 0,4	4 0,6	0 0,0	900-08
0 0,0	5 0,9	2 0,3	1 0,2	1 0,2	4 0,7	0 0,0	1 0,2	900-09
2 0,3	5 0,9	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	900-10
0 0,0	10 1,9	0 0,0	5 1,0	1 0,2	1 0,2	2 0,4	1 0,2	900-11
5 1,2	16 3,9	0 0,0	4 1,0	0 0,0	1 0,2	3 0,7	0 0,0	900-12
3 0,5	5 0,9	1 0,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0	900-13
1 0,2	8 1,3	2 0,3	4 0,6	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	900-14
2 0,3	7 1,2	1 0,2	4 0,7	1 0,2	3 0,5	0 0,0	0 0,0	900-15
0 0,0	10 1,5	0 0,0	1 0,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	900-16
1 0,2	6 1,1	0 0,0	2 0,4	2 0,4	1 0,2	3 0,6	0 0,0	900-17
2 0,3	4 0,6	1 0,2	3 0,5	2 0,3	2 0,3	0 0,0	1 0,2	900-18
0 0,0	12 2,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	900-19
1 0,2	8 1,6	0 0,0	3 0,6	0 0,0	2 0,4	2 0,4	0 0,0	900-20
1 0,2	26 4,8	0 0,0	3 0,6	2 0,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0	900-21
0 0,0	7 1,3	0 0,0	1 0,2	1 0,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	900-22
0 0,0	14 2,1	1 0,2	1 0,2	1 0,2	1 0,2	1 0,2	1 0,2	900-23
4 0,7	12 2,1	0 0,0	3 0,5	0 0,0	2 0,3	0 0,0	1 0,2	900-24
0 0,0	16 2,4	1 0,1	4 0,6	2 0,3	1 0,1	2 0,3	1 0,1	900-25
3 0,6	14 2,6	0 0,0	3 0,6	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	900-26
1 0,2	10 1,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	2 0,3	0 0,0	900-27
3 0,5	13 2,3	2 0,4	4 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,4	1 0,2	900-28
1 0,2	14 2,3	3 0,5	0 0,0	4 0,7	3 0,5	1 0,2	1 0,2	900-29
4 0,6	27 4,3	1 0,2	4 0,6	2 0,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0	900-30
6 1,3	18 4,0	0 0,0	3 0,7	2 0,4	0 0,0	7 1,5	0 0,0	900-31
6 0,9	7 1,1	0 0,0	4 0,6	0 0,0	3 0,5	2 0,3	0 0,0	900-32
2 0,3	12 2,1	0 0,0	2 0,3	3 0,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0	900-33
0 0,0	10 1,6	0 0,0	1 0,2	1 0,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	900-34
1 0,2	11 1,7	1 0,2	6 0,9	3 0,5	3 0,5	0 0,0	0 0,0	900-35
11 1,7	7 1,1	2 0,3	7 1,1	1 0,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	900-36
2 0,4	1 0,2	2 0,4	4 0,8	1 0,2	3 0,6	0 0,0	1 0,2	900-37
9 1,6	7 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	4 0,7	1 0,2	900-38
2 0,3	12 2,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0	1 0,2	1 0,2	1 0,2	900-39
0 0,0	5 0,9	4 0,7	3 0,5	1 0,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	900-40
1 0,2	18 3,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	900-41
0 0,0	10 2,0	0 0,0	2 0,4	3 0,6	2 0,4	4 0,8	0 0,0	900-42
0 0,0	4 0,9	0 0,0	1 0,2	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	900-43
0 0,0	36 6,1	0 0,0	3 0,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	900-44
1 0,2	7 1,1	4 0,6	3 0,5	2 0,3	1 0,2	3 0,5	1 0,2	900-45
1 0,2	19 3,9	3 0,6	1 0,2	2 0,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0	900-46
1 0,1	15 2,2	2 0,3	3 0,4	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	900-47
1 0,2	12 2,4	1 0,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	900-48
2 0,8	3 1,2	0 0,0	2 0,8	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0	900-49
0 0,0	9 2,4	0 0,0	2 0,5	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	900-50

Briefwahl

89 0,3	577 2,0	43 0,2	127 0,4	63 0,2	57 0,2	54 0,2	18 0,1	2002
383 1,5	436 1,7	46 0,2	94 0,4	131 0,5	96 0,4	11	29 0,1	Vorwahl

Stadtkreis Freiburg

464 0,4	2326 2,1	220 0,2	477 0,4	185 0,2	182 0,2	246 0,2	75 0,1	2002
2085 1,9	2032 1,8	218 0,2	496 0,4	442 0,4	357 0,3	86 0,1	122 0,1	Vorwahl

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002

Wahlkreis 282 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

Stadtbezirk	FRAUEN		BüSo		PRG		Schill		Sonstige	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.

Teil: Stadtkreis Freiburg

Briefwahl

900-01	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,4		
900-02	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
900-03	2	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
900-04	1	0,2	0	0,0	0	0,0	4	0,7		
900-05	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
900-06	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,4		
900-07	1	0,2	0	0,0	0	0,0	2	0,4		
900-08	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
900-09	1	0,2	0	0,0	0	0,0	5	0,9		
900-10	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,3		
900-11	1	0,2	1	0,2	1	0,2	2	0,4		
900-12	0	0,0	0	0,0	1	0,2	1	0,2		
900-13	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,4		
900-14	1	0,2	0	0,0	1	0,2	0	0,0		
900-15	0	0,0	0	0,0	1	0,2	3	0,5		
900-16	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
900-17	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
900-18	1	0,2	0	0,0	0	0,0	7	1,1		
900-19	0	0,0	0	0,0	1	0,2	2	0,4		
900-20	1	0,2	0	0,0	0	0,0	2	0,4		
900-21	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
900-22	2	0,4	0	0,0	0	0,0	4	0,7		
900-23	1	0,2	1	0,2	0	0,0	1	0,2		
900-24	1	0,2	0	0,0	0	0,0	2	0,3		
900-25	1	0,1	1	0,1	0	0,0	6	0,9		
900-26	2	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
900-27	1	0,2	0	0,0	0	0,0	5	0,8		
900-28	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,4		
900-29	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
900-30	3	0,5	0	0,0	1	0,2	5	0,8		
900-31	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
900-32	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
900-33	0	0,0	0	0,0	1	0,2	2	0,3		
900-34	0	0,0	0	0,0	0	0,0	5	0,8		
900-35	1	0,2	0	0,0	0	0,0	2	0,3		
900-36	1	0,2	0	0,0	1	0,2	9	1,4		
900-37	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
900-38	0	0,0	0	0,0	0	0,0	4	0,7		
900-39	4	0,7	0	0,0	0	0,0	2	0,3		
900-40	0	0,0	0	0,0	1	0,2	9	1,5		
900-41	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
900-42	1	0,2	0	0,0	1	0,2	3	0,6		
900-43	0	0,0	0	0,0	3	0,7	3	0,7		
900-44	3	0,5	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
900-45	4	0,6	0	0,0	2	0,3	5	0,8		
900-46	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
900-47	0	0,0	0	0,0	1	0,1	1	0,1		
900-48	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2		
900-49	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0		
900-50	0	0,0	0	0,0	0	0,0	4	1,1		

Briefwahl

2002	39	0,1	3	0,0	16	0,1	121	0,4		
Vorwahl	28	0,1	1						274	1,1

Stadtkreis Freiburg

2002	123	0,1	12	0,0	86	0,1	384	0,3		
Vorw.	97	0,1	13						1440	1,3

Einteilung der Briefwahlbezirke

Brief- wahlvorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke
900-01	111-01, 111-02
900-02	111-03, 112-01, 410-02
900-03	112-02, 112-03
900-04	120-01, 120-02
900-05	120-03, 212-04
900-06	211-04, 211-05
900-07	211-01 bis 211-03
900-08	212-01 bis 212-03
900-09	220-01, 220-02
900-10	220-03, 220-04
900-11	220-05, 231-01 bis 231-03
900-12	231-04, 231-05, 511-01
900-13	232-01, 240-01 bis 240-03
900-14	310-01 bis 310-03
900-15	310-04, 320-01
900-16	320-02, 320-05, 330-02
900-17	320-03, 320-04
900-18	330-01, 340-01, 340-02
900-19	422-04, 424-01, 424-02
900-20	410-04, 410-05
900-21	410-01, 410-03
900-22	421-04, 421-05
900-23	421-02, 421-03, 421-06, 422-03
900-24	421-01, 422-01, 422-02
900-25	423-01 bis 423-04
900-26	423-05, 424-05, 424-06
900-27	424-03, 430-01
900-28	511-02, 512-01, 512-02
900-29	512-03, 512-04
900-30	513-01, 513-05, 513-06
900-31	513-02, 513-03, 513-04
900-32	521-01, 521-02, 532-02, 532-04
900-33	521-03, 522-01 bis 522-03, 531-03
900-34	531-02, 531-04 bis 531-06
900-35	531-01, 532-01, 532-03
900-36	540-02 bis 540-05
900-37	550-01, 550-02, 560-01, 560-02
900-38	611-02 bis 611-04
900-39	611-01, 611-05, 612-01 bis 612-03
900-40	612-04, 612-05, 613-01, 621-02
900-41	621-03 bis 621-06
900-42	614-01, 614-02
900-43	622-01, 622-02
900-44	424-04, 622-03
900-45	540-01, 660-01, 660-03 bis 660-08
900-46	660-02, 660-06, 670-01, 670-02
900-47	630-01, 630-02, 640-01, 640-02
900-48	700-01
900-49	650-01, 650-02
900-50	621-01, 621-07

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002 in der Stadtregion Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Gemeinde	Wahlkreis	Wahlberecht.	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
						Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald															
Au	282	971	868	13	855	349	40,8	330	38,6	106	12,4	64	7,5	6	0,7
Auggen	283	1648	1361	21	1340	526	39,3	571	42,6	75	5,6	137	10,2	31	2,3
Bad Krozingen	283	11444	9125	173	8952	4066	45,4	3476	38,8	706	7,9	569	6,4	135	1,5
Badenweiler	283	2902	2379	42	2337	1042	44,6	938	40,1	188	8,0	131	5,6	38	1,6
Ballrechten-Dottingen	283	1565	1367	22	1345	660	49,1	502	37,3	110	8,2	54	4,0	19	1,4
Bollschweil	282	1708	1463	15	1448	587	40,5	616	42,5	155	10,7	84	5,8	6	0,4
Bötzingen	282	3512	2832	66	2766	1173	42,4	1177	42,6	173	6,3	230	8,3	13	0,5
Breisach am Rhein	282	9436	7519	137	7382	2961	40,1	3193	43,3	637	8,6	515	7,0	76	1,0
Breitnau	289	1229	999	25	974	553	56,8	232	23,8	111	11,4	57	5,9	21	2,2
Buchenbach	289	2306	2008	43	1965	922	46,9	688	35,0	254	12,9	78	4,0	23	1,2
Buggingen	283	2761	2236	41	2195	788	35,9	1027	46,8	199	9,1	129	5,9	52	2,4
Ebringen	282	1977	1743	21	1722	733	42,6	696	40,4	170	9,9	110	6,4	13	0,8
Ehrenkirchen	282	4942	4154	66	4088	1648	40,3	1800	44,0	384	9,4	219	5,4	37	0,9
Eichstetten	282	2260	1914	27	1887	752	39,9	721	38,2	169	9,0	228	12,1	17	0,9
Eisenbach	289	1630	1328	41	1287	699	54,3	397	30,8	80	6,2	87	6,8	24	1,9
Eschbach	283	1512	1231	27	1204	489	40,6	520	43,2	111	9,2	63	5,2	21	1,7
Feldberg (Schwarzwald)	289	1286	1012	13	999	498	49,8	337	33,7	92	9,2	54	5,4	18	1,8
Friedenweiler	289	1579	1266	25	1241	657	52,9	389	31,3	92	7,4	61	4,9	42	3,4
Glottertal	289	2381	1970	41	1929	1111	57,6	512	26,5	189	9,8	99	5,1	18	0,9
Gottenheim	282	1874	1581	31	1550	564	36,4	726	46,8	153	9,9	90	5,8	17	1,1
Gundelfingen	289	8757	7509	120	7389	2478	33,5	3254	44,0	1059	14,3	443	6,0	155	2,1
Hartheim	283	3214	2613	35	2578	1262	49,0	988	38,3	168	6,5	118	4,6	42	1,6
Heitersheim	283	3951	3291	37	3254	1479	45,5	1344	41,3	250	7,7	119	3,7	62	1,9
Heuweiler	289	756	655	11	644	303	47,0	237	36,8	53	8,2	38	5,9	13	2,0
Hinterzarten	289	1801	1509	21	1488	714	48,0	490	32,9	152	10,2	113	7,6	19	1,3
Horben	282	717	610	8	602	260	43,2	241	40,0	60	10,0	39	6,5	2	0,3
Ihringen	282	4377	3761	77	3684	1313	35,6	1694	46,0	315	8,6	330	9,0	32	0,9
Kirchzarten	289	7090	6184	150	6034	2449	40,6	2326	38,5	861	14,3	314	5,2	84	1,4
Lenzkirch	289	4017	3001	76	2925	1471	50,3	978	33,4	233	8,0	202	6,9	41	1,4
Löffingen	289	5697	4496	94	4402	2085	47,4	1507	34,2	330	7,5	398	9,0	82	1,9
March	282	6566	5445	66	5379	1832	34,1	2575	47,9	562	10,4	357	6,6	53	1,0
Merdingen	282	1961	1673	34	1639	723	44,1	632	38,6	150	9,2	122	7,4	12	0,7
Merzhausen	282	3624	3251	34	3217	1133	35,2	1459	45,4	369	11,5	223	6,9	33	1,0
Müllheim	283	12583	10032	161	9871	3964	40,2	4372	44,3	838	8,5	476	4,8	221	2,2
Münstertal / Schwarzwald	283	3847	3158	90	3068	1511	49,3	1161	37,8	226	7,4	126	4,1	44	1,4
Neuenburg am Rhein	283	7810	6070	101	5969	2623	43,9	2588	43,4	314	5,3	313	5,2	131	2,2
Oberried	289	2091	1744	39	1705	890	52,2	537	31,5	174	10,2	84	4,9	20	1,2
Pfaffenweiler	282	2023	1736	20	1716	775	45,2	703	41,0	154	9,0	71	4,1	13	0,8
Sankt Märgen	289	1397	1137	15	1122	743	66,2	222	19,8	75	6,7	62	5,5	20	1,8
Sankt Peter	289	1782	1469	42	1427	783	54,9	396	27,8	153	10,7	74	5,2	21	1,5
Schallstadt	282	4306	3706	48	3658	1236	33,8	1695	46,3	421	11,5	279	7,6	27	0,7
Schluchsee	289	1863	1533	22	1511	715	47,3	592	39,2	91	6,0	89	5,9	24	1,6
Sölden	282	904	803	8	795	305	38,4	331	41,6	102	12,8	51	6,4	6	0,8
Staufen im Breisgau	283	5615	4870	61	4809	1983	41,2	2034	42,3	431	9,0	277	5,8	84	1,7
Stegen	289	3280	2842	45	2797	1251	44,7	978	35,0	376	13,4	156	5,6	36	1,3
Sulzburg	283	1951	1680	26	1654	549	33,2	766	46,3	204	12,3	102	6,2	33	2,0
Titisee-Neustadt	289	8793	6972	149	6823	3258	47,8	2490	36,5	579	8,5	369	5,4	127	1,9
Umkirch	282	3825	3123	40	3083	1258	40,8	1309	42,5	283	9,2	202	6,6	31	1,0
Vogtsburg im Kaiserstuhl	282	4407	3688	81	3607	1893	52,5	1170	32,4	249	6,9	271	7,5	24	0,7
Wittnau	282	1023	916	9	907	361	39,8	370	40,8	94	10,4	77	8,5	5	0,6
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	insg.	178951	147833	2610	145223	62378	43,0	58287	40,1	13480	9,3	8954	6,2	2124	1,5
Landkreis Emmendingen															
Bahlingen	284	2798	2288	35	2253	883	39,2	1095	48,6	162	7,2	106	4,7	7	0,3
Biederbach	284	1306	953	20	933	656	70,3	204	21,9	35	3,8	35	3,8	3	0,3
Denzlingen	284	9769	8232	104	8128	2982	36,7	3862	47,5	801	9,9	431	5,3	52	0,6
Elzach	284	5457	4524	74	4450	2666	59,9	1340	30,1	285	6,4	148	3,3	11	0,2
Emmendingen	284	18685	14955	180	14775	5016	33,9	7761	52,5	1265	8,6	658	4,5	75	0,5
Endingen	284	6664	5498	95	5403	2533	46,9	2138	39,6	377	7,0	323	6,0	32	0,6
Forchheim	284	968	709	25	684	366	53,5	238	34,8	29	4,2	49	7,2	2	0,3
Freiamt	284	3291	2633	29	2604	1212	46,5	1113	42,7	134	5,1	125	4,8	20	0,8
Gutach im Breisgau	284	3102	2544	31	2513	1309	52,1	890	35,4	198	7,9	100	4,0	16	0,6
Herbolzheim	284	7117	5694	98	5596	2504	44,7	2381	42,5	420	7,5	259	4,6	32	0,6
Kenzingen	284	6656	5279	100	5179	2185	42,2	2354	45,5	416	8,0	194	3,7	30	0,6
Malterdingen	284	2097	1703	25	1678	615	36,7	841	50,1	107	6,4	97	5,8	18	1,1
Reute	284	2299	1943	27	1916	882	46,0	784	40,9	151	7,9	91	4,7	8	0,4
Rheinhausen	284	2601	2063	41	2022	1056	52,2	720	35,6	134	6,6	99	4,9	13	0,6
Riegel	284	2574	2101	30	2071	793	38,3	1018	49,2	161	7,8	81	3,9	18	0,9
Sasbach	284	2453	1967	39	1928	824	42,7	790	41,0	148	7,7	155	8,0	11	0,6
Sexau	284	2441	1996	26	1970	705	35,8	1004	51,0	137	7,0	115	5,8	9	0,5
Simonswald	284	2400	1962	23	1939	1201	61,9	531	27,4	126	6,5	75	3,9	6	0,3
Teningen	284	8901	7290	107	7183	2506	34,9	3738	52,0	496	6,9	393	5,5	50	0,7
Vörstetten	284	2050	1796	21	1775	627	35,3	880	49,6	148	8,3	112	6,3	8	0,5
Waldkirch	284	14714	12219	196	12023	5083	42,3	5307	44,1	1101	9,2	466	3,9	66	0,5
Weisweil	284	1535	1276	24	1252	341	27,2	681	54,4	103	8,2	117	9,3	10	0,8
Winden im Elztal	284	2114	1651	35	1616	951	58,8	495	30,6	86	5,3	76	4,7	8	0,5
Wyhl	284	2642	2085	73	2012	1035	51,4	745	37,0	113	5,6	106	5,3	13	0,6
Landkreis Emmendingen	insg.	114634	93361	1458	91903	38931	42,4	40910	44,5	7133	7,8	4411	4,8	518	0,6

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2002 in der Stadtregion Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Gemeinde	Wahlkreis	Wahlberecht.	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
						Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald															
Au	282	971	868	9	859	338	39,3	196	22,8	207	24,1	93	10,8	25	2,9
Auggen	283	1648	1361	14	1347	475	35,3	499	37,0	149	11,1	165	12,2	59	4,4
Bad Krozingen	283	11444	9125	112	9013	3773	41,9	2920	32,4	1225	13,6	750	8,3	345	3,8
Badenweiler	283	2902	2379	32	2347	920	39,2	748	31,9	381	16,2	210	8,9	88	3,7
Ballrechten-Dottingen	283	1565	1367	15	1352	596	44,1	394	29,1	220	16,3	97	7,2	45	3,3
Bollschweil	282	1708	1463	14	1449	551	38,0	441	30,4	323	22,3	98	6,8	36	2,5
Bötzingen	282	3512	2832	69	2763	1090	39,4	946	34,2	338	12,2	256	9,3	133	4,8
Breisach am Rhein	282	9436	7519	94	7425	2791	37,6	2705	36,4	1049	14,1	607	8,2	273	3,7
Breitnau	289	1229	999	8	991	504	50,9	207	20,9	140	14,1	87	8,8	53	5,3
Buchenbach	289	2306	2008	17	1991	838	42,1	578	29,0	398	20,0	113	5,7	64	3,2
Buggingen	283	2761	2236	34	2202	701	31,8	934	42,4	312	14,2	164	7,4	91	4,1
Ebringen	282	1977	1743	19	1724	677	39,3	515	29,9	357	20,7	126	7,3	49	2,8
Ehrenkirchen	282	4942	4154	41	4113	1583	38,5	1425	34,6	685	16,7	293	7,1	127	3,1
Eichstetten	289	2260	1914	24	1890	720	38,1	610	32,3	235	12,4	223	11,8	102	5,4
Eisenbach	283	1630	1328	25	1303	621	47,7	397	30,5	107	8,2	111	8,5	67	5,1
Eschbach	289	1512	1231	16	1215	450	37,0	448	36,9	184	15,1	85	7,0	48	4,0
Feldberg (Schwarzwald)	289	1286	1012	7	1005	418	41,6	303	30,1	139	13,8	93	9,3	52	5,2
Friedenweiler	289	1579	1266	22	1244	579	46,5	390	31,4	117	9,4	85	6,8	73	5,9
Glottertal	282	2381	1970	13	1957	1068	54,6	470	24,0	241	12,3	133	6,8	45	2,3
Gottenheim	289	1874	1581	25	1556	540	34,7	555	35,7	270	17,4	117	7,5	74	4,8
Gundelfingen	283	8757	7509	45	7464	2262	30,3	2710	36,3	1591	21,3	602	8,1	299	4,0
Hartheim	283	3214	2613	27	2586	1160	44,9	889	34,4	265	10,2	163	6,3	109	4,2
Heitersheim	289	3951	3291	22	3269	1330	40,7	1185	36,2	451	13,8	200	6,1	103	3,2
Heuweiler	289	756	655	8	647	278	43,0	210	32,5	78	12,1	53	8,2	28	4,3
Hinterzarten	282	1801	1509	13	1496	636	42,5	415	27,7	244	16,3	151	10,1	50	3,3
Horben	282	717	610	9	601	244	40,6	163	27,1	131	21,8	51	8,5	12	2,0
Ihringen	289	4377	3761	70	3691	1277	34,6	1416	38,4	522	14,1	334	9,0	142	3,8
Kirchzarten	289	7090	6184	64	6120	2258	36,9	1918	31,3	1320	21,6	456	7,5	168	2,7
Lenzkirch	289	4017	3001	56	2945	1309	44,4	938	31,9	309	10,5	264	9,0	125	4,2
Löffingen	282	5697	4496	74	4422	1890	42,7	1427	32,3	441	10,0	465	10,5	199	4,5
March	282	6566	5445	76	5369	1747	32,5	2023	37,7	972	18,1	397	7,4	230	4,3
Merdingen	283	1961	1673	27	1646	726	44,1	507	30,8	233	14,2	138	8,4	42	2,6
Merzhausen	283	3624	3251	25	3226	1034	32,1	898	27,8	871	27,0	309	9,6	114	3,5
Müllheim	289	12583	10032	116	9916	3683	37,1	3527	35,6	1586	16,0	712	7,2	408	4,1
Münstertal / Schwarzwald	282	3847	3158	65	3093	1406	45,5	1027	33,2	404	13,1	185	6,0	71	2,3
Neuenburg am Rhein	289	7810	6070	74	5996	2444	40,8	2255	37,6	627	10,5	435	7,3	235	3,9
Oberried	289	2091	1744	8	1736	846	48,7	513	29,6	227	13,1	105	6,0	45	2,6
Pfaffenweiler	282	2023	1736	10	1726	711	41,2	565	32,7	292	16,9	116	6,7	42	2,4
Sankt Märgen	289	1397	1137	10	1127	714	63,4	216	19,2	81	7,2	74	6,6	42	3,7
Sankt Peter	282	1782	1469	18	1451	744	51,3	339	23,4	227	15,6	94	6,5	47	3,2
Schallstadt	283	4306	3706	30	3676	1190	32,4	1257	34,2	755	20,5	323	8,8	151	4,1
Schluchsee	289	1863	1533	21	1512	629	41,6	544	36,0	135	8,9	141	9,3	63	4,2
Sölden	283	904	803	5	798	281	35,2	195	24,4	226	28,3	63	7,9	33	4,1
Staufen im Breisgau	289	5615	4870	49	4821	1822	37,8	1586	32,9	915	19,0	359	7,4	139	2,9
Stegen	282	3280	2842	14	2828	1168	41,3	803	28,4	567	20,0	201	7,1	89	3,1
Sulzburg	282	1951	1680	21	1659	505	30,4	633	38,2	334	20,1	133	8,0	54	3,3
Titisee-Neustadt	283	8793	6972	122	6850	2910	42,5	2361	34,5	771	11,3	518	7,6	290	4,2
Umkirch	282	3825	3123	30	3093	1203	38,9	1130	36,5	413	13,4	233	7,5	114	3,7
Vogtsburg im Kaiserstuhl	282	4407	3688	63	3625	1833	50,6	987	27,2	377	10,4	319	8,8	109	3,0
Wittnau	282	1023	916	6	910	355	39,0	236	25,9	207	22,7	83	9,1	29	3,2
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald															
	insg.	178951	147833	1788	146045	57828	39,6	48554	33,2	22649	15,5	11583	7,9	5431	3,7
Landkreis Emmendingen															
Bahlingen	284	2798	2288	30	2258	748	33,1	996	44,1	261	11,6	169	7,5	84	3,7
Biederbach	284	1306	953	19	934	593	63,5	186	19,9	73	7,8	53	5,7	29	3,1
Denzlingen	284	9769	8232	93	8139	2620	32,2	3142	38,6	1396	17,2	657	8,1	324	4,0
Elzach	284	5457	4524	75	4449	2397	53,9	1194	26,8	472	10,6	274	6,2	112	2,5
Emmendingen	284	18685	14955	176	14779	4525	30,6	6246	42,3	2463	16,7	940	6,4	605	4,1
Endingen	284	6664	5498	99	5399	2276	42,2	1866	34,6	632	11,7	430	8,0	195	3,6
Forchheim	284	968	709	24	685	326	47,6	225	32,8	51	7,4	55	8,0	28	4,1
Freiamt	284	3291	2633	37	2596	1125	43,3	962	37,1	238	9,2	169	6,5	102	3,9
Gutach im Breisgau	284	3102	2544	28	2516	1148	45,6	822	32,7	315	12,5	161	6,4	70	2,8
Herbolzheim	284	7117	5694	97	5597	2246	40,1	2004	35,8	709	12,7	375	6,7	263	4,7
Kenzingen	284	6656	5279	77	5202	1979	38,0	1952	37,5	738	14,2	321	6,2	212	4,1
Malterdingen	284	2097	1703	22	1681	547	32,5	718	42,7	194	11,5	115	6,8	107	6,4
Reute	284	2299	1943	22	1921	780	40,6	708	36,9	228	11,9	145	7,5	60	3,1
Rheinhausen	284	2601	2063	44	2019	971	48,1	649	32,1	190	9,4	128	6,3	81	4,0
Riegel	284	2574	2101	22	2079	744	35,8	909	43,7	250	12,0	104	5,0	72	3,5
Sasbach	284	2453	1967	39	1928	732	38,0	707	36,7	214	11,1	207	10,7	68	3,5
Sexau	284	2441	1996	25	1971	609	30,9	848	43,0	258	13,1	184	9,3	72	3,7
Simonswald	284	2400	1962	30	1932	1061	54,9	477	24,7	197	10,2	111	5,7	86	4,5
Teningen	284	8901	7290	103	7187	2249	31,3	3265	45,4	838	11,7	536	7,5	299	4,2
Vörstetten	284	2050	1796	21	1775	510	28,7	670	37,7	324	18,3	201	11,3	70	3,9
Waldkirch	284	14714	12219	170	12049	4489	37,3	4478	37,2	1814	15,1	807	6,7	461	3,8
Weisweil	284	1535	1276	24	1252	285	22,8	626	50,0	153	12,2	121	9,7	67	5,4
Winden im Elztal	284	2114	1651	32	1619	869	53,7	442	27,3	162	10,0	105	6,5	41	2,5
Wyhl	284	2642	2085	55	2030	927	45,7	678	33,4	176	8,7	136	6,7	113	5,6
Landkreis Emmendingen															
	insg.	114634	93361	1364	91997	34756	37,8	34770	37,8	12346	13,4	6504	7,1	3621	3,9

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 282 Freiburg
am 22. September 2002

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten
Erststimme



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -
Zweitstimme

1	Doetsch, Angelika Studienrätin Kirchzarten Jakob-Saur-Straße 40	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Erlar, Gernot Bundestagsabgeordneter Freiburg im Breisgau Goethestraße 44	SPD	Sozialdemo- kratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Andreae, Kerstin Diplomvolkswirtin Freiburg im Breisgau Stadtstraße 65	GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
4	Evers, Patrick Rechtsanwalt Freiburg im Breisgau Marienstraße 2	FDP/ DVP	Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>
6	Mohlberg, Gregory Student Freiburg im Breisgau Sundgaullee 12	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäuble, Matthias Wismann, Annette Widmann-Mauz, Volker Kauder, Bernd Schmidbauer	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ute Vogt, Hans Martin Bury, Dr. Herta Däubler-Gmelin, Walter Riester, Klaus Kirschner	2
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eid, Fritz Kuhn, Birgitt Bender, Rezzo Schlauch, Kerstin Andreae	3
<input type="radio"/>	FDP/ DVP	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Birgit Homburger, Harald Leibrecht, Ulrich Heinrich, Ernst Burgbacher, Dirk Niebel	4
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. med. Rolf Schlierer, Christian Käs, Ulrich Deuschle, Lothar König, Karl-August Schaal	5
<input type="radio"/>	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Winfried Wolf, Heike Hänsel, Stefanie Fischbach, Werner Pfennig, Elgin Fischbach	6
<input type="radio"/>	PBC	Partei Bibeltreuer Christen Klaus Blecken, Udo Klüpfel, Siegfried Kröger, Gerhard Heinzmann, Elfriede Dommert	7
<input type="radio"/>	Die Tier- schutz- partei	Mensch Umwelt Tierschutz Dr. Karin Rieden, Ingeborg Holst, Evelyn Rohrbach, Stefan Ade, Manuela Jörg	8
<input type="radio"/>	ödp	Ökologisch-Demokratische Partei Verena Föttinger, Bernd Richter, Stefan Sprenger, Gertrud Martin, Dr. Otto-Stephan Mühleck	9
<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther Hugo Möllenkamp, Ursula Emig, Uwe Held, Ursula Linn, Dr. Karl-Uwe Gast	10
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Siegfried Hürle, Siegfried Weiß- Stüßgen, Edda Schmidt, Hartmut Hildebrandt, Lisa Sporer	11
<input type="radio"/>	CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Bernhard Lukau, Gerhard Rudolf, Bernhard Götz, Otto Ried, Rainer Schroff	12
<input type="radio"/>	DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN Anne Schmid, Christa Sobo, Maria Gotthard, Brigitte Leinz, Bettina Kilian	13
<input type="radio"/>	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Anno Hellenbroich, Christoph Mohs, Renate Lefek, Hubertus Mohs, Regina Lauber	14
<input type="radio"/>	PRG	Partei für RentenGerechtigkeit und Familie Wolfgang Richter, Hubert Braun, Anton Brugger, Wilhelm Glöckle, Dieter Preußner	15
<input type="radio"/>	Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive Gerhard Pfeiffer, Dr. Hans-Jürgen Gund, Hermann Laistner, Monika Mielich, Günter Geng	16